

Seminar-Programm 2010

10



DIIR-Akademie

Akademie **DIIR**

Weiterbildung für Mitarbeiter
der Internen Revision

Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision

Das DIIR, 1958 gegründet, ist ein gemeinnütziges Institut zur Förderung und Weiterentwicklung der Internen Revision in Deutschland.

Mit über 2.100 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ist das DIIR **die Kapazität für Interne Revision in Deutschland**. Seit über 50 Jahren unterstützt das DIIR die für Prüfungs- und Beratungsaufgaben zuständigen Führungs- und Fachkräfte in ihrer praktischen Arbeit. Fachkundige Persönlichkeiten aus Praxis und Wissenschaft tragen durch ihr vielfältiges Engagement zur Aufgabenerfüllung des DIIR bei.

Aufgaben und Ziele des DIIR:

- ▶ Bereitstellung von Informationen über die Interne Revision
- ▶ Wissenschaftliche Forschung im Tätigkeitsbereich der Internen Revision
- ▶ Entwicklung von Revisionsgrundsätzen und -methoden und deren laufende Anpassung an die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Gegebenheiten
- ▶ Wissenschaftliche und praktische Weiterbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Internen Revision
- ▶ Pflege von Kontakten zu Institutionen der Wirtschaftsprüfung
- ▶ Pflege von Beziehungen zur Praxis und Wissenschaft im In- und Ausland

Das Veranstaltungsprogramm der DIIR-Akademie

Im Rahmen der DIIR-Akademie bietet das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. ein in sich geschlossenes Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter der Internen Revision an. Die Veranstaltungen stehen auch anderen Interessierten offen. Bei den Veranstaltungen werden Sie von unseren Mitarbeitern vor Ort direkt betreut.

Das vorliegende Veranstaltungsprogramm bietet Unternehmen und Revisionsleitern eine strukturierte Entscheidungshilfe für die überbetriebliche Weiterbildung. Die im Jahr 2010 angebotenen Veranstaltungen gliedern sich in:

- ▶ **Allgemeine** Seminare zur Internen Revision
- ▶ Seminare zur **Arbeitstechnik** in der Internen Revision
- ▶ Seminare zur **Kaufmännischen Revision**
- ▶ Seminare zur **IT-Revision**
- ▶ Seminare zur **Technischen Revision**
- ▶ Seminare zu **Soft Skills**
- ▶ **CIA-Veranstaltungen/CCSA/CFSA/CGAP**
- ▶ Spezielle Seminare für Revisionsmitarbeiter aus **öffentlichen Institutionen**
- ▶ Spezielle Seminare für Revisionsmitarbeiter aus **Kreditinstituten**
- ▶ Seminare für **Führungskräfte**

Die Veranstaltungen werden von namhaften Wissenschaftlern und erfahrenen Revisionsfachleuten geleitet. Die Seminare sind unterteilt in:

- Grundstufe
für Nachwuchskräfte der Internen Revision
- Aufbaustufe
für qualifizierte Mitarbeiter der Internen Revision
- ⬆ für Führungskräfte
- für CIA/CCSA/CFSA/CGAP-Ausbildung

Falls Sie weitere Exemplare benötigen, geben Sie uns bitte eine Nachricht.

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main
Telefon (069) 71 37 69-14/-15
Fax (069) 71 37 69 69
akademie@diir.de
www.diir.de

	Einführung	1
	Das Veranstaltungsprogramm der DIIR-Akademie	2
	Inhalt	3 – 6
	Modulare Darstellung Allgemein/Arbeitstechnik/Kaufmännische Revision	7
Allgemein	□ Einführung in die Interne Revision	8
	→ Aufbau der Internen Revision im Unternehmen	9
	→ Geschäftsprozessrevision – grafische Analyse und Optimierung der Geschäftsprozesse	10
	→ Überblick Basel II und Solvabilitätsverordnung (SolV)	11
	➤ Internal Audit Process	12
	➤ Internal Audit Skills	13
	➤ Budgetierung und Kalkulation für Innenrevisoren	14
	➤ Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS I) – Einstieg	15
	➤ Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS II) – Aufbau	16
	➤ Governance/Risk/Compliance aus Sicht der Internen Revision	17
	➤ Menschen - der subjektive Faktor im Geschäftsprozess	18
	➤ Prüffeld: Personalentwicklung	19
	➤ Prüffeld: Kostenreduzierung beim Personaleinsatz	20
	➤ Datenschutz für Revisoren und Revisorinnen	21
	➤ Projektmanagement Revision in der Praxis	22
	➤ Grundlagen der Führungswirkungsprüfung	23
	➤ FRAUD nachhaltig vermeiden	24
	➤ Erfolgreiche Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen	25
	➤ Prüfung des Business Continuity Managements	26
	➤ Wesentliche Bestandteile einer risikoorientierten Prüfung im Backoffice	27
	➤ Prüfung des Aktuariats	28
	➤ Qualitätsmanagement-Workshop für die Interne Revision	29
	→ Rhetorik und Präsentationstechnik für Revisoren	30
	→ Stichprobenprüfung	31
	→ Berichterstattung der Internen Revision	32
	→ Workshop: Standardised Process Auditing Tools	33
	➤ Report Writing in English	34
	➤ Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen	35
	➤ Projekte prüfen aus Sicht der Internen Revision	36
	➤ Workshop: Prüfung des Risikomanagementsystems durch die Interne Revision	37
	➤ Korruption und Mitarbeiterkriminalität	38
	→ Einführung in die internationale Rechnungslegung	39
	→ Revision des Einkaufs	40
	→ Revision der Logistik I	41
	→ Revision des Finanz- und Rechnungswesens	42
	→ Welche Personalthemen könnte, sollte, müsste die Interne Revision prüfen?	43
	➤ Intensivseminar: International Financial Reporting - IFRS/IAS	44
	➤ Prüfung von Liquiditätsrisiken	45
	➤ Prüfung des IFRS-(IAS-) Abschlusses	46
	➤ Prüfung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten im IFRS-Abschluss	47
	➤ Aktuelle Änderungen und Entwicklungen in den IFRS	48
	➤ IPPF-Update: Aktuelle Berufsgrundlagen der Internen Revision	49
	➤ Das neue Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)	50

	Modulare Darstellung IT-Revision	51
	→ Einführung in die IT-Revision	52
	→ Revisionseinstieg in die Welt der SAP®-Systeme	53
Neu!	→ COBIT-Workshop	54
	→ Automatisierte Grundlagenprüfung in einer SAP®-Umgebung	55
	➤ Prüfung der Finanzbuchhaltung in SAP® (FI)	56
	➤ Risikoorientierte Prüfungsansätze für das SAP®-System	57
	➤ Prüfung des SAP®-Berechtigungskonzepts	58
	➤ AIS in SAP® – der Revisionsarbeitsplatz	59
	➤ SAP®-Module Materialmanagement (MM) und Vertrieb (SD)	60
	➤ Wirtschaftlichen Einsatz der IT prüfen und bewerten	61
	➤ Sicherheit im Internet	62
	➤ IT-Revision in Kreditinstituten	63
Neu!	➤ Prüfen der aktiven und passiven Infrastruktur	64
	➤ Technische und logische Analyse und Absicherung von Excel-Dateien	65
Neu!	➤ SAP®-Prüfungen in Kommunen und öffentlichen Unternehmen	66
	➤ IT-Revision für Revisionsleiter	67
	 Modulare Darstellung Technische Revision	68
	→ Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil I	69
Neu!	→ Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil II	70
	➤ Revision von Facility Management, technischen Anlagen und Instandhaltung	71
	➤ Honorare für Architekten / Fachingenieure	72
	➤ Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten	73
	➤ Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen	74
	➤ Praxis der Revision von Bau- und Planungsleistungen	75
	 Modulare Darstellung Soft Skills	76
	→ Rhetorik und Präsentationstechnik für Revisoren	77
	→ Der Revisor als Kommunikator	78
	→ Revision aktiv gestalten – Teil I	79
	→ Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren – Teil I	80
	➤ Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren – Teil II	81
	➤ Der Revisor als Kommunikator – Teil II	82
	➤ Revision aktiv gestalten – Teil II	83
	➤ Durchführung forensischer Interviews	84
Neu!	➤ Mitarbeiter entwickeln in Mitarbeiterjahresgesprächen	85
	➤ Einführung in das systemische Denken und Handeln	86
	➤ Persönliches Veränderungsmanagement durch Erkennen der eigenen Potenziale	87
	➤ Kollegiale Beratung	88
	➤ Besprechungen gezielt auf den Punkt bringen!	89
	➤ Auf die richtige Information kommt es an!	90

	Modulare Darstellung CIA-Ausbildung	91
CIA-Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ CIA-Veranstaltungen Überblick 92 ■ IT-Kurs für das Examen „Certified Internal Auditor“ (CIA) 93 ■ CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil I – II 94 ■ CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil III – IV 95 Neu! ■ CIA-Readiness Day 96 ■ CIA-Examen Anmeldung 97 ■ CIA-Examen Bedingungen 98 	
Quality Assessment	<ul style="list-style-type: none"> ■ Quality Assessment 99 	
CCSA-Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Control Self Assessment Workshop 100 ■ Certificate in Control Self Assessment (CCSA) – Vorbereitungskurs 101 	
CFSA-Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Certified Financial Services Auditor (CFSA) – Vorbereitungskurs 102 	
CGAP-Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Certified Government Auditing Professional (CGAP) – Vorbereitungskurs 103 	
	Modulare Darstellung Öffentliche Institutionen	104
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> → Effiziente Prüfungen in der öffentlichen Verwaltung – Teil I 105 → Prüfung der Eröffnungsbilanz von Kommunen und anderen öffentlichen Einrichtungen 106 Neu! → Effiziente Prüfungen in der öffentlichen Verwaltung – Teil II 107 → SAP®-Prüfungen in Kommunen und öffentlichen Unternehmen 108 → Einstieg in die Anwendung und Prüfung der SAP®-Finanzbuchhaltung im öffentlichen Dienst 109 → Kontrollen im Bereich Europäischer Fondsfinanzierungen 110 → Stichprobenverfahren für die EU-Finanzkontrolle 111 	
	Modulare Darstellung Kreditinstitute	112
Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> □ Grundlagen für die Interne Revision in Kreditinstituten 113 → Überblick Basel II und Solvabilitätsverordnung (SolV) 114 → IT-Revision in Kreditinstituten 115 → Grundlagen der Revision von Risikomanagement und Risikocontrolling 116 → Operationelle Risiken in der Prüfungspraxis unter MaRisk und SolV 117 → Prüfung des Outsourcings in Kreditinstituten 118 → Prüfung von Liquiditätsrisiken 119 → System- und Projektprüfungen durch die Interne Revision in Kreditinstituten 120 → Das neue Geldwäschebekämpfungsergänzungsgesetz! 121 → IT und die „neuen“ Geldwäschevorschriften 122 	
Sparten	<ul style="list-style-type: none"> → Revision der Mindestanforderungen an das Betreiben von Kreditgeschäften der Kreditinstitute (MaRisk, Fokus Kreditgeschäft) 123 → Revision der Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MaRisk, Fokus Handelsgeschäft) 124 → Revision des Kreditgeschäftes – Teil I 125 → Prüfung des Zahlungsverkehrs in Kreditinstituten 126 	5

Sparten

- Derivative Finanzinstrumente als Prüfungsgegenstand der Internen Revision – Grundlagen 127
- Revision des Kreditgeschäftes – Teil II 128
- Derivative Finanzinstrumente als Prüfungsgegenstand der Internen Revision – Aufbau 129
- Solvabilitätsverordnung und KWG 130
- Vorbereitung auf die externe WpHG und Depotprüfung 131
- Risikocontrolling – Überblick und Prüfung 132
- Mathematische Methoden im Risikocontrolling 133
- Prüfung des Aktuariats 134
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherern (MaRisk VA) 135

Neu!

Modulare Darstellung Führungskräfte-seminare 136

Module für Revisionsleiter

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

- ↑ Einführung in das systemische Denken und Handeln 137
- ↑ Sensible Punkte aus der Baurevision zur Prüfungsplanung 138
- ↑ IT-Revision für Revisionsleiter 139
- ↑ Business Performance Management 140
- ↑ Business Performance Management & Performance Auditing 141
- ↑ Modulreihe Führungskräfte 142
- ↑ Modul 1: Skills für Revisionsleiter 143
- ↑ Modul 2: Strategie für Revisionsleiter 144
- ↑ Modul 3: Softwareeinsatz in der Internen Revision 145
- ↑ Modul 4: Sicherung der Qualität in der Internen Revision 146
- ↑ Modul 5: Systemüberwachung via Follow-Up 147
- ↑ Modul 6: Steuerung durch den Revisionsleiter 148
- ↑ Modul 7: Schnittstelle IR und Riskmanagement 149
- ↑ Modul 8: Sicherheit vs. Wirtschaftlichkeit 150
- ↑ Modul 9: Sonderprüfung 151
- ↑ Modul 10: Schreiben von Berichten 152

- Kurzprofile der Referenten für das Jahr 2010 153
- Seminarorte/Hotels 160
- Die Veranstaltungsorte 161
- Anforderungen Seminar-Programm 162
- DIIR-Tagung Öffentliche Institutionen 2010, DIIR-IT-Tagung 2010, CIA-Tagung 2010 163
- DIIR-MittelstandsTag, DIIR-Forum Kreditinstitute 2010, DIIR-Jahrestagung 2010 164
- AGB 165
- Seminaranmeldung 166
- Beitrittserklärung für fördernde (Firmen-) Mitglieder 167
- Beitrittserklärung für ordentliche (persönliche) Mitglieder 168

Allgemein	Arbeitstechnik	Kaufmännische Revision	AUFBAUSTUFE	
Qualitätsmanagement-Workshop für die Interne Revision				
Prüfung des Aktuariats				
Wesentliche Bestandteile einer risikoorientierten Prüfung im Backoffice				
Prüfung des Business Continuity Managements				
Erfolgreiche Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen				
FRAUD nachhaltig vermeiden				
Grundlagen der Führungswirkungsprüfung				
Projektmanagement Revision in der Praxis				
Datenschutz für Revisoren und Revisorinnen				
Prüffeld: Kostenreduzierung beim Personaleinsatz				
Prüffeld: Personalentwicklung		Das neue Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)		
Menschen - der subjektive Faktor im Geschäftsprozess		IPPF-Update: Aktuelle Berufsgrundlagen der Internen Revision		
Governance/Risk/Compliance aus Sicht der Internen Revision		Aktuelle Änderungen und Entwicklungen in den IFRS		
Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS II) - Aufbau	Korruption und Mitarbeiterkriminalität	Prüfung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten im IFRS-Abschluss		
Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS I) - Einstieg	Workshop: Prüfung des Risikomanagementsystems durch die Interne Revision	Prüfung des IFRS-(IAS-) Abschlusses		
Budgetierung und Kalkulation für Innenrevisoren*	Projekte prüfen aus Sicht der Internen Revision	Prüfung von Liquiditätsrisiken		
Internal Audit Skills*	Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen	Intensivseminar: International Financial Reporting - IFRS/IAS*		
Internal Audit Process*	Report Writing in English			
		Welche Personalthemen könnte, sollte, müsste die Interne Revision prüfen?		
Überblick Basel II und Solvabilitätsverordnung (SolvV)	Workshop: Standardised Process Auditing Tools	Revision des Finanz- und Rechnungswesens	GRUNDSTUFE	
Geschäftsprozessrevision - grafische Analyse und Optimierung der Geschäftsprozesse	Berichterstattung der Internen Revision	Revision der Logistik I Ermittlung Materialbedarf - Wareneingangsprozesse - Bestandsführung		
Aufbau der Internen Revision im Unternehmen	Stichprobenprüfung*	Revision des Einkaufs		
	Rhetorik und Präsentationstechnik für Revisoren*	Einführung in die internationale Rechnungslegung		
Einführung in die Interne Revision			BASIS	

*CIA-relevant * siehe auch Bereich Soft Skills

Einführung in die Interne Revision

Grundlagen, Methoden, Arbeitstechniken

28 Stunden CPE
für CIAs

Das Ansehen und der Erfolg einer Revisionsabteilung werden maßgeblich von der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse bestimmt. Qualitativ hochwertige Arbeitsergebnisse können aber nur durch systematische Vorgehensweise und zielgerichteten Einsatz der richtigen Arbeitstechniken und Methoden erreicht werden.

Programm

□ Die Revisionsabteilung

- Standards der Internen Revision
- Aufgabenumfang
- Rollenverständnis
- Rechte und Pflichten
- Organisation der Internen Revision
- Qualitätsmanagement in der Internen Revision

□ Revisionsumfeld

- MaRisk
- Compliance
- Planung in der Internen Revision

□ Revisionsarbeit (Fachliche Planung)

- Revisionskonzept
- Revisionsziele
- Revisionsgrundsätze
- Revisionsobjekte
- Prüfungshandlungen

□ Revisionsarbeit (Durchführung der Prüfung)

- Checkliste / Soll-Vorstellungen
- Ermittlungen des IST-Zustands
- Interviews / Gespräche
- Stichprobe
- Datenanalyse (Benford's Law)

□ Revisionsergebnisse

- Abschlussbesprechungen
- Berichtskritik und Abstimmung
- Berichterstattung
- Nachkontrolle

Seminarziel

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer:

- Grundkenntnisse über Aufbau und Arbeitsweise einer Revisionsabteilung besitzen,
- vor dem Hintergrund einer geschlossenen Konzeption Revisionstätigkeiten systematisch planen und
- die Durchführung und den Einsatz von Methoden / Techniken vorbereiten können.

Teilnehmerkreis

Revisionsanfänger

Lehrmethode

- 8 Lehrgespräche, Einzelarbeiten, Gruppenarbeit, Fallstudie

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010002
Montag, 15.2. – Donnerstag, 18.2.2010

Seminar-Nr. 2010046
Montag, 22.3. – Donnerstag, 25.3.2010

Seminar-Nr. 2010055
Montag, 12.4. – Donnerstag, 15.4.2010

Seminar-Nr. 2010081
Montag, 3.5. – Donnerstag, 6.5.2010

Seminar-Nr. 2010104
Montag, 7.6. – Donnerstag, 10.6.2010

Seminar-Nr. 2010120
Montag, 16.8. – Donnerstag, 19.8.2010

Seminar-Nr. 2010122
Montag, 23.8. – Donnerstag, 26.8.2010

Seminar-Nr. 2010135
Montag, 6.9. – Donnerstag, 9.9.2010

Seminar-Nr. 2010177
Montag, 11.10. – Donnerstag, 14.10.2010

Seminar-Nr. 2010202
Montag, 1.11. – Donnerstag, 4.11.2010

Seminar-Nr. 2010230
Montag, 6.12. – Donnerstag, 9.12.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 4. Tag: 15.30 Uhr

Seminarorte

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell

Seminar-Nr. 2010120, 2010122
Holiday Inn München

Seminar-Nr. 2010230
City Hotel Frankfurt, Bad Vilbel
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.330,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Aufbau der Internen Revision im Unternehmen

14 Stunden CPE
für CIAs

Ihr Unternehmen baut die Interne Revision auf? Sie wollen die Revisionsabteilung neuesten Erfordernissen entsprechend gestalten? Sie möchten aktuelle Trends am Revisionsmarkt kennen lernen (Sarbanes-Oxley-Act, BilMoG, ...)? Sie wollen als Führungskraft den Stand Ihrer Revisionsarbeit überprüfen? Dieses Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundkenntnisse.

Programm

→ Rolle, Aufgaben und Einbindung der IR im Unternehmen

Aufgaben der IR und Anforderungen an die Mitarbeiter
Rolle, Rechte und Pflichten der Revision
Einbindung in die Aufbauorganisation

→ Trends am Revisionsmarkt

Sarbanes-Oxley-Act
BilMoG
MaRisk

→ Revisionshandbuch

Inhalte
Gliederung und Gestaltung
Tools zur Verwaltung und Pflege

→ Risikoorientierte Revisionsplanung

Ermittlung sensibler Unternehmensbereiche
Langfristplanung
Jahresplanung
Prüfungsplanung
IT-gestützte Planungsmethoden in der IR

→ Aufbauorganisation und Arbeitsweisen der IR

Strukturen der Revisionsabteilung
Arbeitsmethoden und Hilfsmittel

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- den organisatorischen Aufbau der IR und die Arbeiten der Revisoren organisieren und anleiten können,
- die Grundlagen der Arbeit einer Revisionsabteilung kennen,
- das Revisionshandbuch erarbeiten können,
- die Arbeit der Revision planen können.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter, Nachwuchsführungskräfte

Lehrmethode

Neben der Durchführung von Lehrgesprächen und Gruppenarbeiten werden exemplarische Beispiele erarbeitet. Daneben werden teilnehmerspezifische Fragestellungen und aktuelle Revisionthemen in einer workshopähnlichen Atmosphäre diskutiert.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Internen Revision

Seminarleitung

Henning TENZER, CIA, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010017
Mittwoch, 3.3. – Donnerstag, 4.3.2010

Seminar-Nr. 2010206
Mittwoch, 3.11. – Donnerstag, 4.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Geschäftsprozessrevision – grafische Analyse und Optimierung der Geschäftsprozesse

14 Stunden CPE
für CIAs

Kostendruck, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität führen die IR zur **Revision der Geschäftsprozesse**. Die Anforderungen an die IR zielen auf Wirtschaftlichkeit durch nachvollziehbare Analysen und Bewertungen der Geschäftsprozesse. Kosten- und Zeitdruck erfordern **praxisnahe IR-Methoden** und **vermittlungsfähige IR-Berichte**. Um diesen Kernanforderungen gerecht zu werden, benötigt die IR **grafische Analyse- und Optimierungsmethoden** im Rahmen der GP-Modellierung (GPM). Risiken und Chancen der Geschäftsprozesse (GP) können ganzheitlich in einer Systemarchitektur von Workflows, GP-Kosten, Interner Kontrollsysteme, Controlling und Geschäftsumwelt entwickelt werden.

Die **grafische GP-Revision** ist eine praxisnahe Methode zur effizienten Prüfung komplexer Ablauf- und Aufbaustrukturen. Die **grafische Darstellung** ermöglicht im **IR-Bericht** eine **intuitive Erfassung** der Analysen für Geprüfte und Berichtsempfänger. Der IR erlaubt sie eine **verbesserte Analyse und Darstellung** der Geschäftsprozesse. Selbst komplexeste Geschäftsprozesse lassen sich mit dieser Methode erfassen und optimieren.

Die **Methodik** enthält praxiserprobte Workflow-Diagramme, Prozessketten, Abweichungsanalysen, Checklisten, GP-Systeme, GP-Klassifizierungen, Struktur der Geschäftsvorfälle usw. In der **GP-Revision** werden **Schwachstellen, Schnittstellen, Medien- und Organisationsbrüche** im Detail erfasst, bewertet und reorganisiert. Die vorgestellten Methoden, Unterlagen, Checklisten, Musterdateien für Visio usw. lassen sich direkt in der Praxis anwenden.

Programm

- Praxis- und beispielbezogene Einführung in die GP-Revision
- Grafische Darstellung der GP mit Excel, Visio usw.
- Vorteile und Möglichkeiten grafischer Darstellung in Berichten
- Einführung in die Ablauf-Aufbau-Daten-Matrix
- Praktische Einführung in Optimierungstools mit Beispielen
- Workshop mit Beispielen der Teilnehmer/innen
- System der Geschäftsprozesse und Referenzmodelle
- Ermitteln der Risiken und Chancen durch Abweichungsanalysen
- Einführung in eine ganzheitliche GP-Revision:
 - Analyse einzelner Arbeitsvorgänge mit Beispielen
 - Vermeiden von Medienbrüchen und Doppelarbeiten
 - Analyse und Bewertung der Schnittstellen
 - Bedeutung von Verzweigungen
 - Bestimmung und Abgleich der Soll-Ist-Prozessabläufe
- Prozessunabhängigkeit der IR? Zur IR-Beraterrolle

Seminarziel

Das Seminar wird die Revisionäre und andere Teilnehmer befähigen, die Methoden der GP-Revision und ihre wirtschaftliche Bedeutung für Unternehmen zu erfassen und anzuwenden. Die praktische GP-Revision minimiert Risiken und optimiert Chancen durch ein systematisches Analysieren und Reorganisieren der GP. Ausgehändigte Mustervorlagen, Checklisten, Ablaufschemata, Dokumente usw. dienen als Basis für die praktische Umsetzung und Anwendung der GP-Revision.

Teilnehmerkreis

Revisoren, Controller, Qualitätsmanager, Prozessverantwortliche

Lehrmethode

Praxisbezogener Vortrag, Beispiele, Workshops, Erfahrungsaustausch

Voraussetzung

Praktische Revisions- und ggf. Managementenerfahrung

Seminarleitung

Paul RIECKMANN, Hamburg

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010085
Donnerstag, 6.5. – Freitag, 7.5.2010

Seminar-Nr. 2010201
Montag, 1.11. – Dienstag, 2.11.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Überblick Basel II und Solvabilitätsverordnung (SolvV)

14 Stunden CPE
für CIAs

Basel II stellt eine grundlegende Änderung der 1988 durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht eingeführten Regelungen zu Eigenkapitalanforderungen in Kreditinstituten dar. Der Vorläufer Basel I kam in über 100 Ländern zur Anwendung und setzte einen Qualitätsstandard. Die Europäische Union setzt die wesentlichen Aspekte von Basel II in europäisches Recht um, wobei die Umsetzung in Deutschland im Wesentlichen durch die zum 1. Januar 2007 in Kraft getretene SolvV und die MaRisk erfolgt.

Die regulatorischen Eigenkapitalanforderungen sollen nun stärker mit den internen Risikomanagement-Praktiken der Banken in Einklang stehen. Gleichzeitig gewinnt der aufsichtsrechtliche Überprüfungsprozess an Bedeutung. Den Rahmen für das Risikomanagement bilden die MaRisk, welche in Deutschland die zweite Säule von Basel II umsetzen. Basel II, SolvV und MaRisk stellen Anforderungen, die sich erheblich auf die Prüfungsaktivitäten der Internen Revision auswirken, auch im Rahmen erweiterter Prüfungspflichten.

Programm

- **Kurzüberblick über die Entwicklung des Baseler Eigenkapitalakkords**
- **Grundgedanken von Basel II (Drei-Säulen-Prinzip)**
- **Säule 1: Mindestkapitalanforderungen**
 - Forderungsklassen
 - Kreditrisiken: Standardansatz, IRB-Ansätze, Berücksichtigung von Sicherheiten
 - Kurzüberblick Operationelle Risiken (siehe dazu auch Spezialseminar „Operationelle Risiken in der Prüfungspraxis unter MaRisk und SolvV“)
- **Säule 2: Bankenaufsichtlicher Überprüfungsprozess**
 - Überblick der Anforderungen
 - MaRisk im Kontext von Basel II und SolvV
 - Überschneidungen von Basel II und den früheren MaK, MaR und MaH
- **Säule 3: Offenlegung**
- **Diskussion der Auswirkungen von Basel II auf die (Kredit-)Wirtschaft**
- **Prüfung der Ermittlung von EK-Anforderungen u. a. auf Produktebene**
- **Basel II und Interne Revision**
 - Größere Bedeutung der Internen Revision unter Basel II
 - Prüfungspflichten
- **Aktuelle Entwicklungen**

Seminarziel

Einordnung von Basel II bzw. SolvV sowie Überblick über die wesentlichen Elemente. Vermittlung von Kenntnissen über Anforderungen an die Interne Revision unter Basel II, SolvV und MaRisk.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision sowie Mitarbeiter anderer Fachbereiche, die von Basel II bzw. SolvV und MaRisk betroffen sind.

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010021
Montag, 8.3. – Dienstag, 9.3.2010

Seminar-Nr. 2010150
Montag, 20.9. – Dienstag, 21.9.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Internal Audit Process

- Planung und Durchführung von Prüfungen
- Vorbereitung auf die CIA-Prüfung

14 Stunden CPE
für CIAs



Programm

➤ Grundlagen

- Aufgaben
- Standards
- Organisation
- Anforderungen an den Revisor

➤ Prüfungsplanung

- Voruntersuchung
- Prüfungsstrategie
- Maßnahmen
- Komponenten

➤ Risikoorientierte Prüfungsplanung

- Identifizierung von Risiken
- Bewertung der Risiken
- Risikoorientierter Prüfungsansatz
- Hilfsverfahren zur Risikoberücksichtigung

➤ Durchführung der Prüfung

- Prüfungshandlungen: Beobachtung / Befragung / Analytische Prüfungshandlungen
- Bestätigung / Nachforschung / Würdigung
- Prüfungswerkzeuge
- Prüfungsbericht
- Follow-Up

➤ IKS-Prüfung

- Bestandteile nach COSO
- Prozessorientierter Prüfungsansatz
- Angemessenheitsprüfung
- Prüfung der Wirksamkeit

➤ Prüfung des Risiko-Management-Systems

- Bestandteile eines RMS
- Einrichtung eines RMS
- Prüfung eines RMS

➤ Qualitätssicherung der Internen Revision

- Qualitätssicherung nach IIA/DIIR
- Praktische Vorgehensweise
- Modelle zur Qualitätsbeurteilung

➤ Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer

- Zusammenarbeit nach IIA
- Zusammenarbeit nach DIIR
- Zusammenarbeit nach IDW

Teilnehmerkreis

Revisoren, die diese Methoden in der Praxis anwenden möchten. Revisoren, die sich auf das CIA-Examen vorbereiten wollen.

Lehrmethode

Fachvortrag, praktische Beispiele, Gruppenübungen

Voraussetzungen

Praktische Revisorerfahrung

Seminarleitung

Prof. Dr. V. H. PEEMÖLLER,
Universität Erlangen-Nürnberg

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010011
Montag, 1.3. – Dienstag, 2.3.2010

Seminar-Nr. 2010191
Montag, 25.10. – Dienstag, 26.10.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar-dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminar-anteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Dieses Seminar wird für CIA-Kandidaten empfohlen.

Internal Audit Skills

Anforderungen, Methoden und Arbeitstechniken

14 Stunden CPE
für CIAs



Programm

- **Entwicklungstendenzen der Internen Revision**
- **Problemlösung und Entscheidungsfindung**
 - Problemlösungsmodell
 - Individuelles und kollektives Entscheidungsverhalten
 - Problemlösungstechniken
 - Beherrschung von Unsicherheit
- **Informationsbeschaffung und Informationsbewertung**
 - Konzept der „Beweiskraft von Informationen“ (Audit Evidence)
 - Bestimmung des Informationsbedarfs
 - Techniken der Informationsbeschaffung / Prüfungsmethoden
 - Bewertung von Informationsquellen
 - IT als Prüfungshilfsmittel
- **Urteilsbildung und Urteilsfehler**
- **Dokumentation der Prüfungsergebnisse**
 - Zwecke der Dokumentation
 - Führung der Arbeitspapiere
- **Kommunikation der Prüfungsergebnisse**
 - Überblick über die Formen der Kommunikation
 - Prüfungsbericht
 - Schlussbesprechung
 - Follow-Up
- **Qualitätskontrolle**
- **Internationale Prüfungsnormen (Berufsgrundsätze der Internen Revision)**

Teilnehmerkreis

Revisoren, die diese Methoden in der Praxis anwenden möchten. Revisoren, die sich auf das CIA-Examen Teil II vorbereiten wollen.

Lehrmethode

Fachvortrag, Fallstudien, praktische Beispiele, Gruppenübungen

Voraussetzungen

Praktische Revisionserfahrung

Seminarleitung

Prof. Dr. Martin RICHTER,
Universität Potsdam

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010026
Dienstag, 9.3. – Mittwoch, 10.3.2010

Seminar-Nr. 2010188
Donnerstag, 21.10. – Freitag, 22.10.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Dieses Seminar wird für CIA-Kandidaten empfohlen.

Budgetierung und Kalkulation für Innenrevisoren

14 Stunden CPE
für CIAs



Für eine zielorientierte Unternehmenssteuerung kommt der Budgetierung und Kalkulation als den zentralen Elementen einer Kosten- und Leistungsrechnung herausragende Bedeutung zu. In sehr vielen praktischen Prüfungen muss sich der Innenrevisor mit Kosten- und Wirtschaftlichkeitsfragen auseinandersetzen, um Zielerreichung und Effizienz prüfen zu können. Ebenso sind die hier existierenden Methoden und Techniken Gegenstand von Prüfungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Controllings. In den Anforderungen für das CIA-Examen ist dieser Themenschwerpunkt deshalb auch mit hohem Gewicht enthalten.

Programm

➤ Konzepte der Budgetierung und Kalkulation

Definitionen: Systeme der Kostenrechnung

Unterschiede zwischen deutscher und amerikanischer Auffassung

➤ Budgetierung

Typen und Zwecke der Budgets

Budgets und Reporting

Flexible versus fixe Budgets

Plankostenrechnung und Abweichungsanalyse

➤ Abteilungskostenrechnung

Kostenrechnung nach Verantwortungsbereichen

Kostenzuordnung zu Produkten, Projekten und Kostenstellen

Verrechnungspreise (transfer pricing)

Effizienzmessung

➤ Break-even-Analyse

Kostenanalyse, CVP-Kennzahlen

➤ Produktkalkulation

Prozesskosten- und Zielkostenrechnung

Betriebskalkulation und Rückrechnungsverfahren

Zuschlags- und Divisionskalkulation, Kuppelkalkulation (Grundlagen)

➤ Diskussion

Schwerpunkte aus dem CIA-Examen

Praktische Fragen der Prüfung

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der verschiedenen Methoden zu erkennen, zu bewerten und in der Prüfungspraxis sachgerecht anzuwenden. Die Lehrinhalte sind sowohl auf die Bedürfnisse der Praxis als auch auf die Anforderungen im CIA-Examen (Teil III) abgestimmt, weshalb auch auf amerikanische Methoden Bezug genommen wird.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren, die in das CIA-Examen gehen wollen oder diese Methoden in der Praxis einsetzen.

Teilnehmerzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl begrenzt!

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräch und Übungen

Voraussetzungen

Gute theoretische und praktische Kenntnisse über Interne Revision. Grundkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung.

Seminarleitung

Prof. Dr. Joachim TANSKI,

Fachhochschule Brandenburg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010182

Donnerstag, 14.10. – Freitag, 15.10.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme, Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR

710,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Die Teilnehmer werden gebeten, einen Taschenrechner mitzubringen. Dieses Seminar wird für CIA-Kandidaten empfohlen.

Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS I) – Einstieg

Anforderungen an Wirksamkeit und Gestaltung, Risiken effizient minimieren

21 Stunden CPE
für CIAs

Firmenzusammenbrüche, Finanzkrisen im Unternehmen, wirtschaftskriminelle Handlungen haben zu einem hohen Prozentsatz Ursachen in einem unzureichenden internen Kontrollsystem. Risiken in den Abläufen der Unternehmen werden nur unzureichend erkannt und mangelndes Gegensteuern öffnet Tür und Tor für dolose Handlungen und eine große Zahl von Handlungs- und Entscheidungsfehlern. Das Seminar vermittelt die Anforderungen, die an die Wirksamkeit und Ausgestaltung im Sinne von Vollständigkeit interner Kontrollsysteme zu stellen sind. Neben praktischen Gestaltungsmerkmalen für die Entwicklung wird gezeigt, wie ein IKS auf Vollständigkeit und Effizienz geprüft werden kann.

Programm

➤ Grundlagen

Gesetze/Vorschriften

- z. B. GoBS, KonTraG, MaRisk

Definitionen, Standards, Verantwortungsbereiche

- IDW PS 261, COSO, Sarbanes-Oxley-Act (Section 404)
- Risikotypologie, Kontrollarten

IKS im engeren und weiteren Sinn

Verantwortungsbereiche

➤ Durchführung der Prüfung

Vorgehensweise und Erhebung des IKS

- Prozessdokumentation, Interviews

Darstellung und Dokumentation des IKS

Risikoanalyse

- Grundlagen und Durchführung einer Risikoanalyse
- Risikobewertung

IKS gestalten

- Risikobehandlung und Gestaltungsmöglichkeiten

➤ Weitere Vorgehensweise

Ergänzende Einzelfallprüfung/Testing

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- die Bedeutung des IKS in der Praxis kennen,
- die Voraussetzungen für ein IKS formulieren können,
- eine Risikoanalyse durchführen können,
- ein IKS auf Vollständigkeit und Wirksamkeit beurteilen können.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethode

Lehrvortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar „Einführung in die Interne Revision“, etwa 1- bis 2-jährige Prüfungspraxis in der Internen Revision.

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010001

Montag, 15.2. – Mittwoch, 17.2.2010

Seminar-Nr. 2010080

Montag, 3.5. – Mittwoch, 5.5.2010

Seminar-Nr. 2010103

Montag, 7.6. – Mittwoch, 9.6.2010

Seminar-Nr. 2010134

Montag, 6.9. – Mittwoch, 8.9.2010

Seminar-Nr. 2010176

Montag, 11.10. – Mittwoch, 13.10.2010

Seminar-Nr. 2010229

Montag, 6.12. – Mittwoch, 8.12.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.100,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Interne Kontrollsysteme gestalten und prüfen (IKS II) – Aufbau

Anforderungen an die Wirksamkeit und Gestaltung eines integrierten IKS

21 Stunden CPE
für CIAs

Die steigende Zahl an internationalen, europäischen und nationalen Gesetzen und Regelungen, wie beispielsweise der Sarbanes-Oxley-Act, die 8. EU-Richtlinie oder die MaRisk, erhöhen den Druck auf die Unternehmen zur Anpassung der internen Geschäftsprozesse sowie zur nachhaltigen und kontinuierlichen Überwachung der wesentlichen Risiken. Die verschiedenen gesetzlichen Regelungen erheben gleichermaßen die Forderung einer optimierten Aufbau- und Ablauforganisation sowie eines ganzheitlichen Internen Kontrollsystems. Heute verfügen die Unternehmen über eine Vielzahl guter Kontrollen, jedoch fehlt i. d. R. ein integriertes System zur kontinuierlichen Überwachung der Internen Kontrollen. Die Interne Revision gilt bei den Aufsichtsbehörden in zunehmendem Maße als der Garant für die Effektivität von Risikomanagement und Internen Kontrollen. Daher sollte die Revision als Motor bei der Organisation dieses Überwachungsprozesses agieren.

Die Revision benötigt hierzu Kenntnisse über eine prozessorientierte Gestaltung und entsprechende Methoden und Verfahren. Darüber hinaus sind Kenntnisse des Konzepts der Schlüsselkontrollen (Key Controls) zur Mitigation der wesentlichen Risiken erforderlich.

Programm

➤ Moderne aufsichtsrechtliche und gesetzliche Entwicklungen im IKS

Gesetze/Vorschriften

- Basel II, MaRisk, Sarbanes-Oxley-Act,

Definitionen, Standards, Verantwortungsbereiche

- COSO I/COSO II, COBIT, CEIOPS, Corporate Governance, IDW PS 261, IDW PS 210, ISA 240, 8. EU Richtlinie, BilMoG

➤ Projekt zur Einrichtung eines ganzheitlichen/systematischen Überwachungsprozesses (IKS)

Planung des Überwachungsprozesses

Dokumentation der Prozesse und des IKS

Erhebung von Risiko-Kontroll-Matrizen

Anwendung des Konzepts der Schlüsselkontrollen

➤ Prüfung des Kontrolldesigns und der Kontrolleffektivität

Festlegung des Kontrollumfangs sowie der Kontrollzyklen

Verantwortlichkeiten im ganzheitlichen IKS-Prozess

Kontroll-Testing

Audit Evidence/Sicherstellung der Dokumentation

➤ Reporting

Management-Reporting

Risk-Kontroll-Dashboard

Follow-Up-Tracking

➤ Konsequenzen für die Arbeit der Internen Revision

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- das Vorgehen zur Einrichtung eines ganzheitlichen Überwachungsprozesses kennen,
- Risiko-Kontroll-Matrizen anwenden können,
- das Konzept der Schlüsselkontrollen anwenden können,
- das IKS hinsichtlich Kontrolldesign und Effizienz beurteilen können,
- das IKS als Revisionscockpit der Internen Revision kennen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethoden

Lehrvorträge, Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Teilnahme am Kurs IKS I (siehe Seite 15)

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010070

Montag, 26.4. – Mittwoch, 28.4.2010

Seminar-Nr. 2010144

Montag, 13.9. – Mittwoch, 15.9.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.100,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Governance/Risk/Compliance aus Sicht der Internen Revision

GRC begleiten und unterstützen

7 Stunden CPE
für CIAs

Revisionsabteilungen müssen durch neue gesetzliche Vorschriften und wachsenden Druck der Öffentlichkeit verstärkt Aspekte wie Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen/Prüfungen stellen.

Wichtig für die Interne Revision ist dabei, diese Themen strategisch und vorausschauend anzugehen. Das bedeutet, dass die Interne Revision über die reine Prüfung der Einhaltung von Vorschriften hinaus beratend mitwirkt, um die Steuerung der Unternehmensprozesse wirkungsvoll und kostensparend zu begleiten.

Programm

- **Governance**
 - Governance-Strategien
 - Deutscher Corporate Governance Kodex
- **Risikomanagement**
 - Best-Practice-Vorgaben/ERM
 - Erkennung und Analyse von Risiken
 - Reaktionen, Überwachung und Dokumentation
- **Kontrolle der Geschäftsprozesse/Überwachung**
 - Durchführung und Überwachung von Kontrollen in Geschäftsprozessen
 - Einhaltung von Auflagen
 - Control Continuous Monitoring, Continuous Auditing
- **Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz**
 - Umweltschutz gesetzlicher Vorgaben aus Arbeits- und Umweltschutz
 - Arbeitsschutz/Gesundheitsmanagement
- **Übersicht über Vorschriften und Governance-Richtlinien**
 - Sarbanes-Oxley-Act
 - Basel II
 - nationale Rechnungslegung
 - Personalwesen
- **Interne Revision und Prüfung**
 - Aufbauorganisation
 - Benchmarking
 - Projektbegleitung

Seminarziel

Nach dem Seminar sollen die Revisionsmitarbeiter Lösungsansätze kennen, um Governance-Aspekte zu berücksichtigen bzw. Risiken nachhaltig zu vermeiden.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter und Führungskräfte aus der Internen Revision

Lehrmethoden

Vorträge, Lehrgespräche, Diskussionen, praktische Beispiele

Seminarleitung

Henning TENZER, CIA, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010086

Donnerstag, 6.5.2010

9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme, Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Menschen – der subjektive Faktor im Geschäftsprozess

Interaktionen der beteiligten Menschen prüfen – ein Kriterium zur Sicherung des Unternehmenserfolgs

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Ein umfassendes Geschäftsprozessmanagement unter Einschluss von Analyse, Optimierung, Modellierung, Monitoring und Steuerung gilt als Schlüssel zum Erfolg im Wettbewerb. Dagegen stehen in vielen Fällen subjektive Hürden, die in mangelhaften Kenntnissen der Prozesse und des GP-Managements liegen. 90% der Manager kennen die Geschäftsprozesse in ihren Unternehmen nicht. Bei 68% der Prozesse spielt der Mensch die dominierende Rolle. Es genügt also nicht, allein die Prozesse auf den Prüfstand zu stellen, sondern auch die Rolle, Interaktion und Kommunikation der beteiligten Menschen.

Programm

- **Einleitung zum Thema „Mensch und Prozess“**
- **Gestaltung von Geschäftsprozessen**
 - Prozessziele: Kundenorientierung, nachvollziehbar, reversionssicher, kostengünstig, imagepflegend
 - Prozessorientierung versus Aufgabenwahrnehmung: Struktur, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen
 - Schnittstellen im Prozess und interne Service-Level-Vereinbarungen
 - Prüfungsansätze
- **Kunden- und serviceorientierte Prozesse**
 - Merkmale kundenorientierter Prozesse
 - Nutzung der Fähigkeiten der Mitarbeiter insbesondere bei der Kommunikation mit den Kunden
 - Eskalationsprozeduren und Beschwerdemanagement
 - Prüfungsansätze
- **Funktionen und Rollen in Prozessen**
 - Rollen im Prozess (Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, interne Kunden)
 - Rollen zur Steuerung des Prozesses (Prozessverantwortlicher, Prozessgestalter)
 - Rollen zur Prozessanalyse
 - Prüfungsansätze
- **Menschen im Prozessmanagement, Organisation, Führung und Kommunikation**
 - Anforderungen und Aufgabenprofile
 - Anforderungen an Softskills: Qualifikation, Sozialkompetenz, Zusammenarbeit etc.
 - Effektives Teammanagement: Ziele, Leistungsbereitschaft und –fähigkeit
 - Notwendige Transparenz und Verbindlichkeit
 - Prüfungsansätze
- **Voraussetzungen im Unternehmen für „Menschen und Prozesse“**
 - Ziele und Leitbild
 - Prozessorientierung im Management sowie langfristige Personalentwicklung
- **Umsetzung in der Internen Revision**
 - Schrittweise Integration in vorhandene Prüfungen
 - Entwicklung von Modellprüfungen sowie Handlungshilfen und Checklisten für die Revision

Seminarziel

Das Seminar zeigt Möglichkeiten und Grenzen der Revision auf, den subjektiven Faktor „Mensch“ im Rahmen der Geschäftsprozesse zu prüfen und geeignete Maßnahmen zur Optimierung von Personaleinsatz, -management, -qualifikation, -führung und -motivation zu definieren.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Erarbeitung von Themen im Plenum, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Monika BICHEL, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010168
Donnerstag, 30.9. – Freitag, 1.10.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Prüffeld: Personalentwicklung

14 Stunden CPE
für CIAs

Ein wichtige Aufgabe der Personalentwicklung ist es, Mitarbeiter und Unternehmen auf die stetigen und schnellen Veränderungen des Arbeitsprozesses und -marktes vorzubereiten. Neben strategischen Vorgaben sind insbesondere die Qualifizierungsmaßnahmen zentrales Thema der Personalentwicklung. Aufgabe der Revision ist es, zu prüfen, ob die Personalentwicklung eine Qualitäts- und Wirkungskontrolle durchführt und andererseits bei der Einrichtung solcher Kontrollen beratend tätig zu werden. Das Seminar vermittelt grundlegende Vorgehensweisen zur Prüfung und zur Optimierung der Personalentwicklung.

Programm

- **Strategische Personalentwicklung**
 - Erstellen von Anforderungsprofilen
 - Potenzialanalyse und Recruiting
 - Outsourcing
- **Bildungsbedarfsermittlung**
 - Bildungsbedarf aus Sicht des Unternehmens
 - Bildungsbedarf aus Sicht der Mitarbeiter
- **Bildungsangebot und Seminare**
 - Planen und entwickeln
 - Vorbereiten und durchführen
 - Budgets aufstellen und einhalten
 - Transfer unterstützen
- **Revisions- und Prüfungsschwerpunkte**
 - Formulieren
 - Prüfungsplan vorbereiten
 - Prüfung durchführen
 - Prüfungsergebnisse in die Bildungsplanung integrieren
- **Exkurs: Auswirkungen des AGG auf die Personalentwicklung – Erfahrungsaustausch und juristischer Hintergrund**

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethoden

Lehrvorträge, Lehrgespräche, Diskussion, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Gute theoretische und praktische Kenntnisse über Interne Revision

Seminarleitung

Rainer BILLMAIER, Köln

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010090
Montag, 17.5. – Dienstag, 18.5.2010

Seminar-Nr. 2010180
Donnerstag, 14.10. – Freitag, 15.10.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- Grundlagen der Personalentwicklung kennen,
- effektive Werkzeuge der Bedarfsermittlung (Personal- und Bildung) kennen,
- Bildungstransfererwartungen formulieren und -leistungen messen können,
- Revisions-/Prüfungsschwerpunkte setzen und entsprechende Anforderungen formulieren können.

Prüffeld: Kostenreduzierung beim Personaleinsatz

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Veränderte Zielsetzungen eines Unternehmens erfordern neben vielen organisatorischen Aspekten auch effiziente Maßnahmen im Personalbereich. Gehaltskürzungen, Überstundenabbau oder Zwangsurlaub bis hin zum Personalabbau und zur Kurzarbeit gehören zu solchen häufig getroffenen Maßnahmen. Dabei gehen Unternehmen, die ihre Personalplanung ständig dem Konjunkturverlauf anpassen, erhebliche Risiken ein: Anpassungskosten bei der Neubeschaffung, Qualitätsprobleme durch unerfahrene Mitarbeiter in der Personal-aufbau-Phase, Kosten für Abfindungen oder Sozialpläne, etc.

Programm

➤ Prüffeld I = Personalbedarf

Personalplanung und die Auswirkungen auf die Personalkapazitäten
Qualitativer und quantitativer Personalbedarf

➤ Prüffeld II = Kurzarbeit

Gründe, Voraussetzungen, rechtlicher Rahmen
Auswirkungen auf den Personalbestand

➤ Prüffeld III = Befristung; Zeitarbeit/Leiharbeit

Chancen und Risiken der Zeitarbeit
Betriebstechnische Möglichkeiten, Konsequenzen und Alternativen

➤ Prüffeld IV = Zeitarbeitskonten

Perspektiven und Herausforderungen
Wirtschaftliche Relevanz und die Auswirkung auf lang- und mittelfristige Planung

➤ Weitere Maßnahmen

Personalentwicklung, Qualifizierung
Kooperation mit der Agentur für Arbeit
Abstimmung mit Betriebs- und Personalräten

➤ Prüffelder und Prüfaufträge

Für alle Themenfelder werden grundsätzliche Checklisten erarbeitet, die das Spektrum möglicher Prüffelder abbilden. Ziel ist es, zu jedem Thema eine grundsätzliche Vorgehensweise zu entwickeln, die als Basis für die unternehmensindividuellen Prüfaufträge dienen kann.

Dieses Seminar ist transferorientiert angelegt und soll den Teilnehmern eine schnelle und wirkungsvolle Umsetzung möglicher Prüfungsaufträge ermöglichen.

Seminarziel

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Möglichkeiten der Kosteneinsparung im Personaleinsatz, über die damit verbundenen Risiken und Chancen und mögliche Prüfungsansätze. Neben der richtigen Fragestellung stehen auch Beratungsansätze und Hilfestellungen für die Personalabteilungen im Fokus des Seminars.

Teilnehmerkreis

Revisoren, die neue Wege im Prüffeld Personal gehen wollen, und Personalleiter, die sich auf die Risiken besser einstellen wollen

Lehrmethoden

Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Rollenspiel

Seminarleitung

Rainer BILLMAIER, Köln

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010149
Donnerstag, 16.9. – Freitag, 17.9.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Datenschutz für Revisoren und Revisorinnen

Programm

➤ Einführung in die Systematik des Datenschutzes

Erlaubnistatbestände für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten auch und gerade in der Revision selbst
 Rechte des Betroffenen
 Outsourcing
 Datensicherheit
 Aufgaben des Datenschutzbeauftragten
 Externe Kontrolle und Strafvorschriften

➤ Einordnung des Datenschutzes in die Risikolandschaft

Abgeleitet aus den Straf- und Bußgeldvorschriften des BDSG werden die branchenspezifischen Risikopotenziale des Datenschutzes und deren Einordnung in die Risikolandschaft dargestellt

➤ Revision des Datenschutzes

Darstellung der Prüfkriterien für den Datenschutz gemäß BSI Grundsatz und Anwendung eines Prüfungstools mit den Eingaben der Teilnehmer*

➤ Mitarbeiterdatenschutz

Verhältnis von Datenschutz und Betriebsrat
 Internetnutzung am Arbeitsplatz

➤ Fragen der Teilnehmer zum Datenschutz

* Die Teilnehmer erhalten per E-Mail vorab einen Fragebogen, der dem Referenten vor Beginn des Seminars wieder zuzuleiten ist. Der Referent erfasst die Antworten. Das Expertensystem erstellt ein grafisches Prüfungsergebnis mit einem Maßnahmenkatalog und kann auf dieser Basis eine Einschätzung der jeweiligen Risikosituation abgeben. Die Teilnahme am Selbst-Audit ist selbstverständlich freiwillig. Alle Angaben werden absolut vertraulich behandelt.

Seminarziel

Die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass auch Datenschutzverstöße in der Revision selbst möglich sind. In vielen Revisionsabteilungen herrscht die irriige Auffassung, dass die Revision aufgrund ihres Überwachungsauftrags zu geradezu jeder beliebigen Verwendung auch personenbezogener Daten berechtigt sei. Insbesondere im Bereich der Überwachung und der Leistungskontrolle von Mitarbeitern ist dies ein u. U. verhängnisvoller Irrtum. Das Seminar stellt den Rechtsrahmen für die Revisoren für die Verwendung von personenbezogenen Daten dar und bietet Lösungsmöglichkeiten an.

Weiterhin erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit, die aktuelle Situation des Datenschutzes in seinem Unternehmen einer Einschätzung durch ein Expertensystem zu unterziehen. Dazu ist vor Beginn ein Fragebogen auszufüllen. Es besteht die Möglichkeit, Ergebnisse der Teilnehmer im Seminar zu diskutieren und Maßnahmen zur Behebung von Schwachstellen zu erarbeiten.

Teilnehmerkreis

Die Risikopotenziale des Datenschutzes erhalten durch die zunehmend intensivere Nutzung von personenbezogenen Daten auch für die Revision eine wachsende Bedeutung. Damit ergeben sich hohe Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des Datenschutzes im Rahmen der internen Kontrolle. Dieses Seminar richtet sich an alle Revisoren/Revisorinnen, für die das Thema „Datenschutz“ im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit eine Rolle spielt. Ebenso sind Datenschutzbeauftragte und -referenten angesprochen, die diese Tätigkeit neben ihrer Revisionstätigkeit ausführen.

12 Stunden CPE für CIAs

Teilnehmerzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt!

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeiten, Diskussionen

Voraussetzungen

Grundlagen der Revision

Seminarleitung

Wilhelm CASTER, Datenschutzbeauftragter, Köln

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010068
 Montag, 26.4. – Dienstag, 27.4.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld (siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
 850,- EUR für Nichtmitglieder
 (Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Projektmanagement Revision in der Praxis

Beispiele zur erfolgreichen Prüfung der Projektorganisation

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Viele Projekte scheitern, doch die Gründe dafür, nämlich unzureichende Organisation und unzureichendes Projektmanagement, werden oft zu spät oder gar nicht erkannt. Hierzu hat die DIIR-Projektgruppe „Projekt Management Revision“ einen Leitfadentwurf entwickelt, der als Unterstützung der Prüfer dienen kann. Das Seminar vermittelt anhand von Beispielen, wie man die Projektorganisation und das Projektmanagement mit einem Methoden-Baukasten für Revisoren praktisch untersuchen und bewerten kann.

Programm

- **Leitfadentwurf des DIIR zur Prüfung von Projekten:**
Praktische Hilfe zur Umsetzung des DIIR Prüfungsstandards Nr. 4
- **Prüffelder, Prüfgegenstände und Prüfdimensionen**
- **Prozesse und Organisationselemente im Projektmanagement**
- **Die wichtigsten Dokumente im Projektmanagement**
- **Risiken und erwartete Kontrollen**
- **Aufbau eines Prüfprogramms**
- **Bewertung der Ergebnisse**
- **Beispiele zur Umsetzung anhand des Vorgehensmodells**

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Methode zur Erstellung eines Prüfprogramms für die Projektorganisation und das Projektmanagement einschließlich konkreter Beispiele anhand des Leitfadentwurfs.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter und erfahrene Prüfungsleiter

Lehrmethoden

Vortrag mit Diskussion und Fragen, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Gute Revisionskenntnisse. Von Vorteil: erste Erfahrungen in Projektprüfungen oder Grundkenntnisse im Projektmanagement. Kenntnis des DIIR-Prüfungsstandards Nr. 4 (Download von der Website des DIIR: www.diir.de)

Seminarleitung

Robert DÜSTERWALD, Bonn

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010142

Freitag, 10.9.2010

9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme, Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Grundlagen der Führungswirkungsprüfung

14 Stunden CPE
für CIAs

Wesentlicher Bestandteil unternehmerischen Handelns ist die Wahrnehmung von Führung. Sie schafft die notwendigen Grundlagen, um den Unternehmenszweck zu erfüllen und die Unternehmensziele umzusetzen. Die „Basics of Internal Auditing“ schreiben der Internen Revision ins Stammbuch, dass sie die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt, „indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und sie verbessern hilft.“ Die Prüfung der Führungsprozesse ist also ein wichtiges Prüfungsfeld für die Interne Revision. Aber wie kann man Führung (und ihre Wirkung) prüfen? Welche Prüffelder sind zu betrachten und wie können sie „gemessen“ werden?

Eine Prüfung der Wirkung von Führung kann sich nur an einheitlichen, nachvollziehbaren und messbaren Kriterien ausrichten. Daher empfiehlt sich ein Vorgehensmodell, das sich an den Ergebnissen von Führung orientiert und damit auf nachweisbaren und bewertbaren Fakten/Sachverhalten beruht. Grundlage sind nicht die Inhalte der Führungslehre, sondern die von der Führungskraft erwarteten positiven, unternehmerisch erwünschten Veränderungen – die Führungswirkung. Eine erfolgreiche Führung besteht darin, dass die Führungskraft auf allen wesentlichen Bewährungsfeldern erfolgreich ist und die Komplexität der Führungsaufgabe bewältigt. Das im Seminar vorgestellte Vorgehensmodell basiert auf der Betrachtung von verschiedenen Prüfobjekten, aus deren Einzelbetrachtungen und -bewertungen sich ein differenziertes und beurteilungsfähiges Gesamtbild der Führung ergibt.

Programm

- **Führungswirkung aus Sicht der Revision**
Einordnung in die Prüfungslandkarte
- **Erfolgsfaktoren einer wirksamen Führung**
Abgrenzung zu Führungsverhalten und -stil
Dimensionen der Führungswirkung
- **Prüffelder der Führungswirkung**
Prüfobjekte definieren
Prüfkriterien definieren
Mess-/Prüfmethoden ableiten
- **Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen**
Voraussetzungen für eine Prüfung
Vorgehensweise bei einer Prüfung
Rollenverständnis des Prüfers
- **Bewertung und Darstellung der Prüfungsergebnisse**
Bewertungsmodelle
Darstellung der Ergebnisse

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Teilnehmer:

- Erfolgsfaktoren für eine wirksame Führung,
- typische Schwachstellen und Risiken im Management-Prozess,
- das Vorgehensmodell für eine Prüfung der Führungswirkung,
- die Voraussetzungen, die für Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung gegeben sein müssen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethoden

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, moderierte Diskussionen

Voraussetzungen

Umfassende Revisionserfahrung

Seminarleitung

Michael SCHUMANN, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010093
Mittwoch, 19.5. – Donnerstag, 20.5.2010

Seminar-Nr. 2010216
Donnerstag, 18.11. – Freitag, 19.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

FRAUD nachhaltig vermeiden

Erkennung – Prävention – Steuerung

14 Stunden CPE
für CIAs

In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie professionelle Revisoren und Finanzexperten unternehmerische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Vorschriften und zur Prävention von Wirtschaftskriminalität erfüllen können. Es wird ferner erläutert, wie mit weniger Ressourcen und Zeitaufwand Betrug vorgebeugt, die Effektivität von internen Kontrollen verbessert, die Kosten für die Einhaltung von Vorschriften eingedämmt und die Rentabilität erhöht werden kann.

Programm

➤ Wirtschaftskriminalität

Allgemeine Begriffsdefinition
Fakten und Entwicklungen

➤ Rechtliche Rahmenbedingungen

Gesetzgebung
Aufsichtsrecht
IDW-Prüfungsstandards
Persönliche Haftung von Geschäftsführern und Vorständen

➤ Arten von Wirtschaftskriminalität (Erscheinungsformen)

Manipulationen, Betrug, Fälschung
Korruption, Bestechung, Veruntreuung
Spionage, Geldwäsche, Diebstahl,
Sonstige

➤ Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen/Instrumente zur Aufdeckung

Prävention von wirtschaftskriminellen Handlungen
Risikomanagement im Unternehmen (IKS, IR)
Gefährdungsanalysen
Methoden und Techniken der Prävention
Kontrollmaßnahmen und Analyse-
software

➤ Rechtsfragen und Vorgehensweise bei staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen

Umgang mit Verdachtsfällen
Strafanzeige

Seminarziel

Die Teilnehmer werden mit dem Konzept der ständigen Überwachung vertraut gemacht und lernen deren Bedeutung sowie die für einen erfolgreichen Einsatz wichtigen Faktoren kennen. Den Teilnehmern wird fachübergreifendes Grundlagenwissen hinsichtlich juristischer Fragestellungen und der Haftung von leitenden Mitarbeitern und Unternehmen vermittelt.

Ziel für den Teilnehmer ist es, die im Seminar vorgestellten fraudbezogenen Prüf- und Ermittlungstechniken in der Praxis umzusetzen, um Sicherheitsrisiken im eigenen Unternehmen zu vermeiden, die nationalen Prüfungsstandards und Regulatorien einzuhalten und potenzielle in-/externe Täter bzw. Verdachtsmomente zu identifizieren und präventiv agieren zu können.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, Fraud-Beauftragte, Compliance-Beauftragte

Lehrmethoden

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten,
Diskussionen, praktische Beispiele

Seminarleitung

Henning TENZER, CIA, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010077
Donnerstag, 29.4.2010 – Freitag, 30.4.2010

Seminar-Nr. 2010169
Donnerstag, 30.9. – Freitag, 1.10.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Erfolgreiche Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen

14 Stunden CPE
für CIAs

In diesem Seminar werden Revisoren, Anti-Fraudmanager und Compliance-Beauftragte mit dem Rüstzeug ausgestattet, Wirtschaftskriminalität erfolgreich zu bekämpfen. Es ist als Seminar von Praktikern für Praktiker mit tatsächlichen Fallbeispielen und integrierter Lösungsfindung aufgebaut. Die verschiedenen Erklärungsmodelle und Motivlagen von Wirtschaftskriminalität werden vorgestellt, erläutert und diskutiert. Best Practices diverser in der Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen erfolgreicher Unternehmen unterstützen die Einordnung der eigenen Unternehmensaktivitäten.

Programm

- **Begriffsfindung, rechtliche Rahmenbedingungen, Ausprägungsformen, Bundeslagebilder**
 - Kriminalitätslage Wirtschaftskriminalität
 - Bundeslagebilder Korruption sowie organisierte Kriminalität
 - Bundeslagebild Kriminalität mit Informations- und Kommunikationssystemen
- **Präventionsgrundlagen**
 - Unternehmens-/Wertekultur/Vorbildfunktion des Managements
 - Unternehmensstrategie und Leitbild
 - Ehren- und Verhaltenskodex
 - IKS/Funktionstrennung/4-Augen-Prinzip/Kontrollkultur
 - Gefährdungsanalysen
- **Aktuelle Gefährdungssituation in Unternehmen, Analyse, Prophylaxe**
 - Gefährdungslage für Unternehmen anhand aktueller Beispiele
 - Ziele und Nutzen einer Gefährdungsanalyse
 - Branchen- und unternehmensformspezifische Besonderheiten/Bedingungen
 - Vorstellung eines praxiserprobten Phasenkonzeptes
 - Die Rolle der Revision bei der Erstellung einer spezifischen Gefährdungsanalyse
 - Hinweise für die praktische Umsetzung
 - Einbindung in benachbarte Unternehmensfunktionen
 - Präventionsansätze
- **Zielgerichteter Aufbau eines Präventionskonzeptes/Handlungshilfen**
 - Fraudprevention
 - Frauddetection
 - Fraud Response Plan
- **Lessons Learned**
 - Anwendung auf aktuelle Fälle von Wirtschaftskriminalität und Korruption
 - Best Practises
 - Übertragung auf das eigene Unternehmen/die eigene Organisation

Seminarziel

Die Teilnehmer werden in den verschiedenen Erklärungsmodellen und Motivlagen wirtschaftskrimineller Handlungen geschult. Dazu werden aktuelle Studien der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Lagebilder herangezogen. Die Teilnehmer erhalten wertvolle Handlungshilfen für den Aufbau von Fraudprevention, Frauddetection und Fraudresponse im eigenen Unternehmen.

Teilnehmerkreis

Prüfungserfahrene Revisoren, Anti-Fraudmanager, Compliance-Beauftragte

Lehrmethoden

Fallstudien aktueller Vorkommnisse von Wirtschaftskriminalität

Seminarleitung

Robert ECK, Berlin,
Thomas MATZ, Frankfurt,
Mark WACHTER, Bonn

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010112
Donnerstag, 10.6.2010 – Freitag, 11.6.2010

Seminar-Nr. 2010208
Montag, 8.11. – Dienstag, 9.11.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des Business Continuity Managements

7 Stunden CPE
für CIAs

Die Bedrohung der Unternehmenssicherheit und der Geschäftsprozesse nimmt ständig zu. Gründe hierfür sind die zunehmende Komplexität der Geschäftsprozesse und der Infrastruktur, aber auch Gefahrenpotenziale im Zusammenhang mit Vandalismus und Terrorismus. Vor diesem Hintergrund stellt die Wiederherstellung der IT-Anwendungen nur einen Aspekt dar. Viel entscheidender sind die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Geschäftsprozesse zur Erreichung der Unternehmensziele und zur Vermeidung von Imageschäden. Hierbei spielen das Business Continuity Management (BCM) und das Risikomanagement eine wesentliche Rolle. Ohne eine entsprechende Notfallplanung können (finanzielle) Schäden schnell zu einer Existenzbedrohung für ein Unternehmen führen.

Zahlreiche gesetzliche und aufsichtliche Regelungen fordern daher, für Notfälle in kritischen Aktivitäten und Prozessen eine Vorsorge zu treffen. Die Prüfung von Wirksamkeit und Angemessenheit des BCM allgemein, aber auch die Prüfung der Geschäftsfortführungs- und Wiederanlaufsplanung sind Aufgaben für die Interne Revision.

Programm

- Rahmenbedingungen
- BCM versus Risikomanagement
- BCM Strategie
- Business Impact Analyse
- Störungsmanagement
- Disaster Recovery
- BCM und Outsourcing
- Notfallbewältigung
- Proaktive Maßnahmen
- Test der BCM-Aktivitäten

Seminarziel

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmer einen Überblick über wesentliche Bestandteile des Business Continuity Managements und können Prüfungsschwerpunkte und -anforderungen formulieren sowie eine Vorgehensweise für die Prüfung des BCM anwenden.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter, erfahrene Revisoren mit entsprechenden Aufgabengebieten, Risikomanager, BCM-Manager.

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Voraussetzungen

Prüfungspraxis in der Internen Revision

Seminarleitung

Andree MÖBUS, CIA, Bad Vilbel

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010066
Donnerstag, 22.4.2010

Seminar-Nr. 2010170
Donnerstag, 30.9.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar**
dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Wesentliche Bestandteile einer risikoorientierten Prüfung im Backoffice

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Die Herausforderungen an eine risikoorientierte und unternehmerische Revision sind in der Vergangenheit stetig gestiegen. Dazu zählen zunehmende regulatorische Anforderungen sowie ein steigendes Interesse des Managements und der Aufsichtsorgane an der Arbeit und den Ergebnissen der Internen Revision. Im Vordergrund steht dabei neben der Erfüllung der allgemeinen Ziele einer Abwicklungs-/Kontrolleinheit auch die Sicherstellung von Effizienz, Nachvollziehbarkeit und langfristiger Wirksamkeit der eingeführten Prozessabläufe sowie Kontrollmechanismen im Rahmen einer risikoorientierten Prozesssteuerung.

Programm

- **Organisatorische Strukturen von Abwicklungs- u. Kontrolleinheiten**
- **Grundlagen (Gesetze/Vorschriften)**
- **Definition/Abgrenzung der Prozesse und Prüfgebiete**
- **Durchführung der Prozessaufnahme und Prüfung**
 - Vorgehensweise
 - Dokumentation
 - Risikoanalyse und -bewertung
 - Ergänzende Einzelfallprüfung
- **Erfahrungswerte/Ansätze/Praxisbeispiele**

Seminarziel

- Das Seminar soll den Teilnehmern die wesentlichen Aufgabengebiete einer Abwicklungs-/Kontrolleinheit vermitteln.
- Des Weiteren sollen die Teilnehmer ein Bild über die aufsichtsrechtlichen Vorgaben und die Möglichkeit deren praktischer Umsetzung erhalten.
- Potenzielle Maßnahmen zur Risikoermittlung, Risikominimierung und -steuerung sollen transparent dargestellt werden.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, Abwicklungs- und Kontrolleinheiten, Prozessmanager Backoffice, Projektleiter von Backoffice-Projekten sowie des Risikomanagements.

Lehrmethoden

Vortrag mit Diskussion und Fragen, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Marcus GASSMANN, Eschborn
Kiriakos VAVELIDIS, Eschborn

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010114
Freitag, 11.6.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des Aktuariats

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Die zentrale Aufgabe der Internen Revision ist die Durchführung von Prüfungen. Seit mehreren Jahren jedoch werden die Themenbereiche in Versicherungsunternehmen immer komplexer, und die Einführung der MaRisk im Januar 2009 ergibt neue Herausforderungen für die Interne Revision. Ein wichtiges Prüfungsgebiet im Umfeld eines risikoorientierten Prüfungsansatzes ist das Aktuariat. Insbesondere die Prüfung von Themen zur Preisgestaltung, Reservierung und Kapitalmodellen erfordern Methoden, Fachwissen und Erfahrungen. Die Anforderungen an die Interne Revision von Versicherungsunternehmen sind dadurch stark gestiegen. Sie erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, sich für die anspruchsvolle Prüfung von aktuariellen Einheiten das notwendige Rüstzeug zu erwerben.

Programm

➤ Rahmenbedingungen

➤ Prüfungsobjekte

Produktentwicklungsprozess: u. a. aktuarielle Preisgestaltung

Abschlussstellung / Reservierung

Aufsichtsrechtliche Anforderungen: Interne Kapitalmodelle und Standardmodelle der Aufsicht

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Rahmenbedingungen und Grundlagen der vielfältigen Prüfungsobjekte in den Arbeiten des Aktuariates von Versicherungsunternehmen. Es sollen Anforderungen und Probleme im Umfeld mit Modellen, Methoden, Daten, Annahmen und der IT-Umgebung erläutert werden.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision in Unternehmen, die für den Einsatz im Aktuariat vorbereitet werden sollen oder ihre ersten Erfahrungen abrunden möchten.

Lehrmethoden

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion, Gruppenarbeit

Seminarleitung

Dr. Christian PFANNSCHMIDT, München
Andreas SCHLÖGL, München

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010143

Freitag, 10.9.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Qualitätsmanagement-Workshop für die Interne Revision

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Um ihre Ziele wirtschaftlich zu erreichen, setzt die Interne Revision ein revisionsspezifisches Instrumentarium für das Qualitätsmanagement ein. Organisation, Führungsinstrumente, Methoden und Good Practices sind zu wählen und umzusetzen, um situationgerecht den Rahmen und die Kriterien für eine erfolgreiche Revisionsarbeit festzulegen.

Programm

➤ Übersicht und Grundlagen

Ziele des Qualitätsmanagements in der Internen Revision
Der Rahmen: Berufsgrundlagen und Quality Assessment
Kriterien und Methoden für das Qualitätsmanagement

➤ Themenwahl und Gruppenarbeiten, beispielhafte Themen:

Positionierung der IR, Charter, Schnittstellengestaltung
Integration von Sonder- und Zusatzfunktionen
Revisionsprozessmodell, Ziele und Messgrößen, Revisionshandbuch
Personalmanagement: Beschaffung, Führung, Entwicklung
Effizienz und Effektivität durch Programm- und Auftragsplanung
Sachgerechte Prüfungsdurchführung und -dokumentation
Prüfungs- und Tätigkeitsberichterstattung
Follow-up-Optionen
Planung und Kontrolle von Personal- und Sachkosten
Technische Hilfsmittel, IT-Unterstützung

➤ Besprechung der Gruppenergebnisse

Seminarziel

Kenntnis qualitätsrelevanter Instrumente für das Revisionsmanagement auffrischen und erweitern. Auf Grundlage von Teilnehmerschwerpunkten ausgewählte Instrumente konkretisieren und deren Umsetzung im eigenen Umfeld hinterfragen.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter oder Revisionsmitarbeiter auf Managementebene, die sich über den Einsatz von Qualitätsmanagement-Instrumenten aktiv austauschen und/oder eigene Ansätze optimieren wollen.

Lehrmethoden

Kurzvorträge, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentation und -besprechung im Plenum

Seminarleitung

Dr. Ulrich Hahn, CIA, CISA, CCSA

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010065
Donnerstag, 22.4.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Rhetorik und Präsentationstechnik für Revisoren

Förderung des Ausdrucks- und Darstellungsvermögens

28 Stunden CPE
für CIAs

Die Fähigkeit, die „richtigen Worte“ zu finden, sicheres Auftreten und professionelles Darstellungsvermögen – das sind Anforderungen, die an einen qualifizierten Revisor gestellt werden. Zu Recht, denn davon hängt entscheidend die Wirksamkeit der Revision ab. Da nicht jeder von Natur aus diese Qualitäten in ausreichendem Maße mitbringt, bedarf es einer Entwicklung bzw. Förderung durch ein entsprechendes Training. Die revisions-spezifische Maßschneidung des Seminars sichert den Praxisbezug (im Unterschied zu „klassischen“ Rhetorik-Seminaren, die eher allgemeine „Redekunst“ lehren).

Programm

- **Ein der Aufgabe angemessener Sprachstil**
Die „richtigen Worte“ finden und „Reizwörter“ vermeiden
- **Sich verständlich ausdrücken**
Kurze, einfache Sätze; folgerichtige Gliederung; aufs Wesentliche beschränkte Aussagen
- **Interesse und Lust am Zuhören wecken**
- **Problematisieren und Überzeugen**
Mit geschickt gewählten Szenarien (Wortbildern), Beispielen, Schaubildern etc. das erforderliche Problembewusstsein wecken und von den Chancen/Vorteilen einer Lösung überzeugen
- **Professionell visualisieren**
Die Zusammenstellung der Gestaltungselemente Text, Grafik und Diagramme auf Folie oder Flip-Chart-Papier
- **Der Einsatz von Medien**
Overhead-Projektor, Flip-Chart und Pinwände, Beamer

Seminarziel

Die TeilnehmerInnen sollen ihre latenten rhetorischen Fähigkeiten optimal entfalten und damit ihre persönliche Wirksamkeit (und die der Revision) erhöhen.

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen der Internen Revision

Lehrmethode

Da es primär um die Entwicklung/Förderung von Fertigkeiten geht, stehen die praktischen Übungen im Vordergrund. Das notwendige Know-how wird in kurzen Theorieblöcken vermittelt.

Seminarleitung

Karl SPANRING,
Stratema/Halek Institut Gruppe

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010071
Montag, 26.4. – Donnerstag, 29.4.2010

Seminar-Nr. 2010145
Montag, 13.9. – Donnerstag, 16.9.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 4. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.330,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

In diesem Seminar geht es **nicht** um Konfliktbewältigung im Dialog mit einzelnen Gesprächspartnern! Dieses Thema wird in den Seminaren „Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren“ behandelt.

Stichprobenprüfung

Einführung in die statistischen Grundlagen und Anwendungen

7 Stunden CPE
für CIAs



Programm

→ Statistische Grundlagen

Stichprobenrisiko
Auswahlmethoden
Voraussetzungen mathematisch-statistischer Stichproben
Wahrscheinlichkeitsverteilungen
Stichprobenumfang und Genauigkeit

→ Überblick über die Stichprobenverfahren

→ Mathematisch-statistische Verfahren

Annahmestichproben (attribute sampling, test of control)
Schätzstichproben (variables sampling)
Entdeckungstichproben (discovery sampling)

→ Urteilsstichproben

→ Ablauf einer Stichprobenprüfung

→ Anwendungen

→ Internationale Normen zu Stichprobenprüfungen

Teilnehmerkreis

Revisoren, die diese Methoden in der Praxis anwenden möchten.
Revisoren, die sich auf das CIA-Examen vorbereiten wollen.

Lehrmethode

Fachvortrag, praktische Beispiele, Übungen

Seminarleitung

Prof. Dr. Martin RICHTER,
Universität Potsdam

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010025
Montag, 8.3.2010

Seminar-Nr. 2010187
Mittwoch, 20.10.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Dieses Seminar wird für CIA-Kandidaten empfohlen.

Berichterstattung der Internen Revision

Arbeitsergebnisse verständlich und wirksam darstellen

21 Stunden CPE
für CIAs

Damit die Ergebnisse der Internen Revision verstanden und akzeptiert werden, müssen sie:

- verständlich formuliert
- wirkungsvoll aufbereitet
- zielgerichtet präsentiert und besprochen werden.

Dieses Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundkenntnisse.

Programm

→ Informationsvermittlung

Wie kommunizieren wir?

Wie können wir Fehler vermeiden?

→ Unterlagen verständlich gestalten

Kann man Verständlichkeit messen?

Verständlichmacher

Gestaltung eines verständlichen Berichts

→ Ergebnisse präsentieren und besprechen

Wie werden Informationen visualisiert?

Wie wird eine Präsentation vorbereitet und durchgeführt?

Welche Medien können eingesetzt werden?

Was ist bei Besprechungen zu beachten?

IT-gestützte Formen der Darstellung

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- die Grundlagen der Informationsvermittlung kennen,
- die Verständlichkeit schriftlicher Darstellungen beurteilen können,
- Präsentationen vorbereiten und durchführen können,
- Diskussionen moderieren können.

Teilnehmerkreis

Alle, die Arbeitsergebnisse in Berichten oder Präsentationen darstellen müssen.

Lehrmethode

Neben Lehrvortrag, Lehrgesprächen, Einzel- und Gruppenunterricht werden exemplarische Beispiele in Rollenspielen mit Videoaufzeichnungen analysiert.

Seminarleitung

Dr. Peter WESEL, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010048

Mittwoch, 24.3. – Freitag, 26.3.2010

Seminar-Nr. 2010079

Montag, 3.5. – Mittwoch, 5.5.2010

Seminar-Nr. 2010207

Mittwoch, 3.11. – Freitag, 5.11.2010

1. Tag: 8.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.100,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Workshop: Standardised Process Auditing Tools

28 Stunden CPE
für CIAs

Die zunehmende Prozessorientierung der Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfordert auch von der Internen Revision einen innovativen prozess- und risikoorientierten Prüfungsansatz, der nur durch die Anwendung entsprechender Prüfungsverfahren (Process Performance Tools – ProPeT –) und Verfahren optimal umgesetzt werden kann. Die Aufgaben der Revision erstrecken sich dabei auf die Prüfung und Beurteilung der Funktionsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit des Internen Kontrollsystems sowie der Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe. Die dafür nötigen Kenntnisse über die Grundlagen eines funktionsfähigen Geschäftsprozessmanagements einerseits sowie die standardisierte Vorgehensweise und Anwendung und prozessqualitäts- und risikoorientierter Prüfungstools andererseits wird damit für die Interne Revision zwingend erforderlich. Die Interne Revision wird auf diese Weise ein integraler Bestandteil des Managementprozesses und trägt so zur Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems nach den erhöhten Anforderungen des BilMoG an das Interne Kontrollsystem bei.

Programm

→ Status quo

Corporate Governance, SOX, MaRisk, Basel II, COBIT
Rahmenkonzept für Interne Kontrollsysteme, IDW PS260

→ Strategischer Rahmen

Operationale Prozessanforderungen (Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit)
Prozessmanagement (Prozesslandschaft, Phasen, TQM)
Qualitätsmanagementsystem, qualitätsbezogene Kosten (FPF-Modell)
PDCA-Zyklus, KVP, KAIZEN, DIN EN ISO 9000 ff.
Brainstorming, Mind-Mapping, Methode 635, Ishikawadiagramm (7 M's)

→ Prozessorientierte Tools

Flow Charts: Prozesslandschaftsplan, Prozessmatrix, CPM

→ Qualitätsorientierte Tools

Histogramm
Paretodiagramm, Korrelationsdiagramm
Qualityscoring
Failure Mode and Effect Analysis (FMEA)
Quality Function Deployment (QFD)

→ Zusammenfassung und Anwendungsbeispiele

→ Ausblick

Statistische Prozessregelung (SPR), Six Sigma

Seminarziel

Die Teilnehmer verfügen nach dem Workshop über die grundlagentheoretischen und anwendungsorientierten Kenntnisse für Prozessprüfungen. Sie können durch den Einsatz von entsprechenden Tools prozessorientierte Prüfungen effektiv und systematisch durchführen, Prüfungsergebnisse analysieren und nachvollziehbar dokumentieren sowie praxisorientierte Empfehlungen ableiten im Rahmen des steigenden Selbstverständnisses als Dienstleister.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision aus Banken, Handel, Industrie und öffentlichem Dienst

Lehrmethode

Lehrvortrag, Praxisbeispiele, Einzel-/Gruppenarbeiten. Präsentation von Anwendungsbeispielen.

Seminarleitung

Christian WEIß, München
Markus ZEITLER, Hof

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010057
Montag, 12.4. – Donnerstag, 15.4.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 4. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.330,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Bitte Taschenrechner mitbringen.

Report Writing in English

21 Stunden CPE
für CIAs

The audit interviews have been concluded, the facts and figures are collated and your notes are written up. And now all you have to do is draft the audit report – in English! Where do I start? What about grammar? Do I have the right words? These and other questions are the basis of the workshop. English language tips, useful phrases and formulations and advice on report and sentence structure are the key elements of this programme. The option of E-mail-Coaching will support long term improvement in your English written communication.

Programme

➤ Before the Workshop – Analysis

A cross section of participants' reports will be analysed in order to identify the main areas of weakness

➤ 3-Day Report Writing Workshop

- the principles of effective written communication
- guidelines and examples for effective report writing
- immediate practice on main language weaknesses.

➤ After the Workshop – E-mail Coaching

Over the next three months participants submit examples of their written work. Each report/letter would be returned corrected with comments and exercises within 10 working days. Each participant has a budget of 3 hours.

➤ Timing

Analysis of Reports	3 Day Workshop	E-mail Coaching 3 Month
4 Month Process		

Seminar Goals

- Achieve a lasting improvement in your written skills of the team.
- Identify specific individual weaknesses and remove them.
- Develop a better feel for context, level and appropriate language.
- Build up a reference library of model reports, letters.

Target Group

Internal auditors and/or Compliance officers working inside international organisations who audit foreign divisions and subsidiaries and write audit reports for international distribution.

Method & Approach

Learning on the job, long term process with immediate transfer to work

Course Leader

Tracie MARQUARDT, Frankfurt am Main

Dates of Seminar

Seminar-Nr. 2010029
Mittwoch, 10.3. – Freitag, 12.3.2010

Seminar-Nr. 2010223
Montag, 29.11. – Mittwoch, 1.12.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Place of Seminar

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Participation Fee

1.220,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.290,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei.)

NB

Participants should bring their laptops and at least one relevant audit report (draft version of a past or future report) for individual use during day 3 of the seminar.

Prüfen der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen

21 Stunden CPE
für CIAs

Der national und international zunehmende Wettbewerbsdruck fordert von Unternehmen eine effiziente und effektive Organisation. Eine Ausrichtung auf den Kunden, eine prozessorientierte Organisation und eine „schlanke“ Abwicklung ist für den Unternehmenserfolg unverzichtbar geworden. Damit gewinnt die Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen als Prüfungsziel für die interne Revision an Bedeutung.

Die Revision zeigt Schwachstellen in den Geschäftsprozessen und der Organisation auf und schlägt Maßnahmen für Verbesserungen vor. Weiterhin beurteilt die Revision die Wirksamkeit des Prozessmanagements. Die Revision benötigt hierzu Kenntnisse über eine prozessorientierte Gestaltung und entsprechende Methoden und Verfahren.

Programm

➤ Das Prüfungsthema

Das Prüfungsziel Wirtschaftlichkeit
Das Prüfungsobjekt Geschäftsprozess
Faktoren für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit

➤ Prüfungsleitfaden mit Revisionsschwerpunkten und -vorgehen am Beispiel „Call-Center“

➤ Methoden

Strukturierte Analyse von Geschäftsprozessen
Prozesskostenrechnung an einem Beispiel
Nutzwertanalyse

➤ Optimierungsvorschläge und Maßnahmen

➤ Fallbeispiel „Interner Einkauf“

➤ Konsequenzen für die Arbeit der Internen Revision

Seminarziel

Die Teilnehmer kennen nach dem Seminar die Grundsätze und Ziele der Geschäftsprozessoptimierung und haben die Faktoren für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen verstanden. Sie können Revisionsschwerpunkte und -anforderungen formulieren und eine Vorgehensweise für die Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen anwenden. Die Teilnehmer kennen Methoden und Techniken für die Wirtschaftlichkeitsanalyse und können Konsequenzen für die Revision ableiten.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Prüfungspraxis in der Internen Revision

Seminarleitung

Monika BICHEL, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010034
Montag, 15.3. – Mittwoch, 17.3.2010

Seminar-Nr. 2010116
Montag, 14.6. – Mittwoch, 16.6.2010

Seminar-Nr. 2010148
Mittwoch, 15.9. – Freitag, 17.9.2010

Seminar-Nr. 2010214
Montag, 15.11. – Mittwoch, 17.11.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.100,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Projekte prüfen aus Sicht der Internen Revision

14 Stunden CPE
für CIAs

Dieses Seminar behandelt die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Einbindung der Internen Revision in Projektabläufe. Vor diesem Hintergrund werden wesentliche Aspekte der ex-ante Verfahrensprüfung dargestellt und erarbeitet, Grundlagen des Projektmanagements und die Schnittstellen zur Revision aufgezeigt, Erfolgsfaktoren und Revisionsanforderungen für Projekte entwickelt und darauf aufbauend Schwerpunkte für eine Projektbegleitung durch die Interne Revision zur Sicherung des Projekterfolgs erarbeitet.

Programm

➤ Einführung und Prüfungsstandard Nr. 4 DIIR

➤ Vorbereitung der Prüfung

- Projektauswahl
- Ziele der Revision
- Projektübergreifende Prozesse

➤ Durchführung der Prüfung

- Projektorganisation
- Prozesse im Projekt

➤ Dokumentation der Prüfung

➤ Zusammenfassung

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Teilnehmer in der Lage:

- Stärken und Schwächen in Projekten und im Projektmanagement erkennen und ansprechen zu können,
- durch ihre Vorschläge zum Projekterfolg beitragen zu können.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren

Lehrmethoden

Lehrvortrag und Lehrgespräche, Gruppenarbeiten und Fallbeispiele

Voraussetzungen

Prüfungspraxis in der Internen Revision

Seminarleitung

Dr. Peter WESEL, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010037

Dienstag, 16.3. – Mittwoch, 17.3.2010

Seminar-Nr. 2010147

Dienstag, 14.9. – Mittwoch, 15.9.2010

Seminar-Nr. 2010215

Mittwoch, 17.11. – Donnerstag, 18.11.2010

1. Tag: 8.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR

910,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Workshop: Prüfung des Risikomanagementsystems durch die Interne Revision

14 Stunden CPE
für CIAs

Der Erfolg eines Unternehmens hängt auch von einer ganzheitlichen Sicht auf dessen Chancen und Risiken ab. Mit einem adäquaten Risikomanagementsystem (RMS) können wesentliche Unternehmensrisiken erkannt und im Anschluss daran geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden.

Die Prüfung des RMS ist eine Aufgabe für die Interne Revision, die sich unter anderem aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergibt. Darüber hinaus bestehen gesetzliche und aufsichtliche Regelungen, deren Inhalte branchenübergreifend Hinweise zum Aufbau eines Risikomanagementsystems geben können.

Anhand eines durchgängigen Fallbeispiels werden wichtige Prüfungsaspekte in Gruppenarbeiten schrittweise erarbeitet.

Programm

- Relevante Grundlagen für die Prüfung
- Abgrenzung des Risikomanagementsystems vom Internen Kontrollsystem
- Anforderungen an ein Risikomanagementsystem aus Sicht des Prüfers
- Risikomanagementhandbuch
- Abgrenzung und Bewertung
- Beurteilung der Wirkung von Gegenmaßnahmen
- Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- Risikoerkennung und -analyse
- Risikokommunikation
- Risikobericht

Seminarziel

Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer sowohl eine umfangreiche Literatur- und Fundstellensammlung zur Unterstützung bei der täglichen Arbeit besitzen als auch ein fertiges „Muster-Risikomanagementhandbuch“ erarbeitet haben.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter, erfahrene Revisoren mit entsprechenden Aufgabengebieten, Risikomanager

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele

Seminarleitung

Andree MÖBUS, CIA, Bad Vilbel

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010118
Mittwoch, 16.6. – Donnerstag, 17.6.2010

Seminar-Nr. 2010181
Donnerstag, 14.10. – Freitag, 15.10.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Korruption und Mitarbeiterkriminalität

Wirkungsvolle Prophylaxe sowie innovative Prüfungsansätze

14 Stunden CPE
für CIAs

Mit Hilfe praxisnaher Fallbeispiele werden von den Teilnehmern die vielfältigen Aspekte der Prüfung doloser Handlungen erarbeitet. Typische Signale für Unterschlagungen werden aufgezeigt und angemessene Reaktionen trainiert.

Teilnehmerkreis

Prüfungserfahrene Mitarbeiter

Lehrmethode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallstudien am Personalcomputer

Hinweis

Als Seminarunterlage wird den Teilnehmern das in 2. Auflage erschienene Buch „Korruption und Mitarbeiterkriminalität“ von Hr. Odenthal zur Verfügung gestellt.

Seminarleitung

R. ODENTHAL, Köln

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010022

Montag, 8.3. – Dienstag, 9.3.2010

Seminar-Nr. 2010125

Montag, 30.8. – Dienstag, 31.8.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnahmegebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR

710,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

- **Typische Muster und Merkmale von Betrugshandlungen**
- **Wissen Sie ... wie Betrüger denken?**
Täterprofil und Täterverhalten
Lernen vom Täter (üblicherweise lädt Herr Odenthal als Seminarleiter „kriminelle“ Mitarbeiter zu einem Co-Referat ein)
- **Effiziente Risikoanalyse für Betrug im Unternehmen**
- **Strukturierte Ansätze für die Prävention und Prüfung in den Unternehmen**
- **Vom Signal zum Bericht**
Gruppenarbeit zur Aufdeckung eines komplexen Unterschlagungsfalles
- **Der „Fingerabdruck“ im EDV-Zahlenwerk**
Die Beweissicherung
Der Einsatz des Prüfer-PCs zur Datenauswertung
Fachbezogene und statistische Suchstrategien
Benford-Analysen (Möglichkeiten und Grenzen)
Chi-Quadrat-Test-Verfahren und weitere Testverteilungen
- **Untersuchungen am Arbeitsplatz**
- **Die Befragung: Übungen zur Konfrontation mit dem Täter**
- **Notfallstrategien: Wie bereitet man sich auf den Ernstfall vor?**
- **Arbeitspapiertechnik und Bericht im Unterschlagungsfall**
- **Wie verhält man sich gegenüber Ermittlungsbehörden und der Steuerfahndung**
- **Hinweise zu rechtlichen Besonderheiten bei der Prüfung doloser Handlungen**
- **Der Revisor als Zeuge vor Gericht**

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die vielfältigen Aspekte doloser Handlungen in Unternehmen. Anhand konkreter Fallbeispiele wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich der Revision für die Unterschlagungsprüfung und -prophylaxe eröffnen.

Einführung in die internationale Rechnungslegung

7 Stunden CPE
für CIAs

Seit 2005/07 sind die IFRS/IAS in der EU verbindlich vorgeschrieben, die US-GAAP behalten jedoch trotzdem noch einen bestimmten Stellenwert. In Deutschland stellen immer mehr Unternehmen ihre Rechnungslegung um, unter Ausnutzung der neuen gesetzlichen Regelungen zunehmend auch freiwillig. Von der Internationalisierung der Rechnungslegung werden letztlich alle Unternehmen betroffen sein. In der Internen Revision sollte man sich deshalb frühzeitig die notwendigen Kenntnisse dieser sehr aktuellen Entwicklungen aneignen.

Programm

→ Die internationale Ausgangslage

Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen
Internationale Anforderungen an den Informationsaustausch
Harmonisierungsbestrebungen bei den Rechnungslegungsstandards

→ Die aktuellen deutschen Konsequenzen

Öffnung des Bilanzrechts durch das KapAEG/§ 292a HGB
Auswirkungen des Bilanzrechtsreformgesetzes
Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

→ Die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS)

Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC)
Gesetzliche Aufgabenstellung und praktische Bedeutung im § 342 HGB
Bisherige und zukünftige Arbeit des DRSC

→ Die US-GAAP

Der institutionelle Rahmen; Die US-GAAP und ihre verbleibende Bedeutung im Überblick

→ Die IFRS/IAS

Der institutionelle Rahmen
Die IFRS im Überblick (früher IAS); Die praktische Arbeit mit den IFRS
Zukünftiges Verhältnis von IFRS und US-GAAP
IFRS/IAS als Ersatz der 4. und 7. EG-Richtlinie

→ Unterschiede zwischen HGB und internationalen Standards

Die Aussagefähigkeit der Abschlüsse im Vergleich
Vorurteile und Mythen zur internationalen Rechnungslegung
Die zukünftige Bilanzpolitik und -analyse bei IFRS und US-GAAP

→ Die weitere Entwicklung

International und national erwartete Schritte und Entscheidungen
Was haben kleinere und mittlere Unternehmen zu erwarten?
Was wird zukünftig die steuerliche Bemessungsgrundlage?
Die Umstellung in Deutschland: Aktuelle Entwicklungen

→ Diskussion

Heutige und zukünftige Anforderungen an die Interne Revision
Sterben die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung?
Handlungs- und Umstellungsnotwendigkeiten für die Unternehmen

Seminarziel

Die Teilnehmer sollen Konzeption, zentrale Inhalte und Anforderungen der internationalen Rechnungslegung kennenlernen sowie in ihrer Auswirkung und weiteren Entwicklung – insbesondere für die Rechnungslegung in Deutschland – einschätzen und beurteilen, um sich in der Revisionsarbeit und -planung auf diese zunehmenden Anforderungen einstellen zu können.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren, die sich auf den begonnenen Wandel im deutschen Rechnungslegungsrecht vorbereiten wollen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräch und Diskussion

Voraussetzungen

Gute theoretische und praktische Kenntnisse über die deutsche Rechnungslegung.

Seminarleitung

Prof. Dr. Joachim TANSKI,
Fachhochschule Brandenburg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010236
Freitag, 10.12.2010

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Revision des Einkaufs

Elementare Aufgabe der Internen Revision

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Senkung der Beschaffungskosten um 1% hat die gleiche Ergebniswirksamkeit wie eine Umsatzerhöhung um z. B. 18% (branchenabhängig).

Der Einkauf ist ein hochgradig gefährdeter Bereich für dolose Handlungen.

Programm

- **Revisorisches Vorgehensmodell**
 - Prozessmodell
 - Kritische Erfolgsfaktoren
 - Internal Control Standards
- **Revision der Strategien, Organisation und Instrumente (strategischer Einkauf)**
 - Beschaffungsstrategien
 - Organisation und Zuständigkeiten
 - Beschaffungsinstrumente
 - Lieferantenmanagement
- **Revision der Beschaffungsprozesse (operativer Einkauf)**
 - Bedarfsmeldung
 - Angebotseinholung und -bearbeitung
 - Lieferantenauswahl und Auftragserteilung
 - Vertragsmanagement
- **Revision spezieller Beschaffungsobjekte**
 - Werbeleistungen
 - Beratungsleistungen
 - Reinigungsarbeiten
 - Maschinen und Anlagen
 - Bauinvestitionen
- **Prüfungsansätze zur Identifizierung von Kostensenkungspotenzialen**
 - Potenziale bei den Einkaufspreisen
 - Reduzierung der Prozesskosten
- **Prüfungsansätze zur Erkennung/Vermeidung von dolosen Handlungen**
 - Beurteilung des Internen-Kontroll-Systems (IKS)
 - Erfolgsfaktoren und Indikatoren für betrügerische Handlungen
 - Maßnahmen zur Erhöhung der Prozesssicherheit
 - Vorgehensmodell bei Verdachtsmomenten

Seminarziel

Die Bedeutung des Beschaffungsprozesses für das Unternehmen und damit für die Revision deutlich machen. Praxiserprobte Hinweise, Ansätze und Instrumente für Prüfungen sowie prozessorientiertes Vorgehen vermitteln.

Teilnehmerkreis

Revisoren, die im Einkauf Prüfungs- oder Beratungsprojekte durchführen. Mitarbeiter aus dem Einkauf, die für die Gestaltung von Beschaffungsprozessen verantwortlich sind.

Lehrmethode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten, Besprechung von Fällen aus der Praxis. Detaillierte, praxiserprobte Checklisten werden zur Verfügung gestellt.

Seminarleitung

Dr. H. J. MATZENBACHER, Stuttgart

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010075
Mittwoch, 28.4. – Donnerstag, 29.4.2010

Seminar-Nr. 2010174
Montag, 11.10. – Dienstag, 12.10.2010
1. Tag: 9.45 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

(Seminar-Nr. 2010075)
Konrad Zuse Hotel, Hünfeld

(Seminar-Nr. 2010174)
Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision der Logistik I

Ermittlung Materialbedarf – Wareneingangsprozesse – Bestandsführung

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Bedeutung der Logistik als wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg ist unumstritten. Neben den klassischen Logistikprozessen sind strategische Konzepte wie Industrie-Park oder Lieferanten-Logistik-Zentren (Vendor Managed Inventory) entstanden. Die Optimierung der Supply Chain vom Lieferanten bis zur Produktion des Kunden ist im Fokus.

Seminarziel

Die Bedeutung der Logistikprozesse für das Unternehmen und damit für die Revision deutlich machen. Praxiserprobte Hinweise, Ansätze und Instrumente für Prüfungen sowie prozessorientiertes Vorgehen vermitteln.

Programm

- **Bedarfsermittlung/Disposition**
 - Bedarfsgesteuerte Disposition
 - Verbrauchsgesteuerte Disposition
 - Dispositions- und Produktionsvorlauf
 - Lieferfrequenzen
 - Meldebestand/Sicherheitsbestand
 - Bestandscontrolling
- **Wareneingang**
 - Organisation
 - Erfassung der Wareneingangsdaten
 - Mengenkontrolle
 - Qualitätskontrolle
 - Bearbeitung von Reklamationen (Menge, Wert)
- **Lagerhaltung/Bestandsführung**
 - Lagerorganisation
 - Lagerzugänge
 - Lagerentnahmen
 - Bestandsführungssystem
- **Just-in-Time-/Just-in-Sequence-Anlieferungen**
 - Auswahl der Teile
 - Mengen- und Qualitätskontrolle
- **Produktionsversorgung aus einem Industriepark**
 - Entscheidungsgrundlage
 - Finanzierungsmodell
 - Vertragsgestaltung mit Betreiber und Lieferanten
 - Industrie-Park-Prozesse (z. B. Reklamationsprozess, Beistellmaterial)
 - Nutzung der Werks-Infrastruktur durch die Lieferanten
- **Anlieferungen über Lieferanten-Logistik-Zentren/Vendor Managed Inventory**
 - Entscheidungsgrundlage
 - Vertragsmanagement
 - Zuordnung wirtschaftliches Eigentum
 - Gefahrenübergang
 - Kern- und Sonderprozesse (z. B. Wareneingangskontrolle, Reklamationsabwicklung)
- **Gutschriftverfahren**

Teilnehmerkreis

Revisoren, die in der Logistik Prüfungs- oder Beratungsprojekte durchführen. Mitarbeiter aus der Logistik, die für die Gestaltung von Logistikprozessen verantwortlich sind.

Lehrmethode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten, Besprechung von Fällen aus der Praxis. Detaillierte, praxiserprobte Checklisten werden zur Verfügung gestellt.

Seminarleitung

Dr. H. J. MATZENBACHER, Stuttgart

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010228
Montag, 6.12. – Dienstag, 7.12.2010
1. Tag: 9.45 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision des Finanz- und Rechnungswesens

14 Stunden CPE
für CIAs

Programm

- **Instrumente der Prüfungsdurchführung**
- **Planung und Sicherung von Vermögenswerten**
 - Anlagevermögen
 - Umlaufvermögen
- **Buchhaltung**
 - Debitoren und Mahnwesen
 - Kreditoren und Rechnungsprüfung
- **Cash-Management**
 - Finanzplanung
 - Zahlungsverkehr
- **Kostenkontrolle**
 - Kostenrechnungssystem: Zweckmäßigkeit von Struktur und Controllingprozessen
 - Einzelfragen der Kostenrechnung
 - Prüfung ausgewählter Gemeinkosten
- **Projektplanung und -verfolgung**

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Revision des Finanz- und Rechnungswesens.

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Lehrgespräche und Fallbeispiele

Voraussetzungen

Grundkenntnisse über Interne Revision

Seminarleitung

Dr. M. HEUBECK, Lemgo,
Dr. H. J. MATZENBACHER, Stuttgart

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010031
Donnerstag, 11.3. – Freitag, 12.3.2010

Seminar-Nr. 2010197
Donnerstag, 28.10. – Freitag, 29.10.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Es handelt sich um ein Grundseminar, das sich vor allem an Teilnehmer aus dem **Bereich Industrie** wendet.

Welche Personalthemen könnte, sollte, müsste die Interne Revision prüfen?

21 Stunden CPE
für CIAs

Welche Prüffelder und Einzelthemen aus dem Prüfungsgebiet „Personal“ beinhalten große Risiken für das Unternehmen, wenn die „Ordnungsmäßigkeit“ nicht gesichert ist? Bei welchen personellen Aktivitäten besteht die Gefahr, dass das Unternehmen finanzielle Mittel nicht optimal einsetzt? Welche Personalmaßnahmen sind nicht effektiv und/oder nicht sozial effizient? Unterstützen die Personalmaßnahmen die Erreichung der Unternehmensziele? Wo bauen sich – vielleicht zunächst unmerklich – Risiken auf, die letztlich die Existenz des Unternehmens gefährden könnten?

Programm

→ Gegenstand des Seminars ist die

Prüfungslandkarte „Personal“

Sie fächert den Bereich Human Resources in mehrere Ebenen auf und gibt Anregungen und Hinweise, je nach den Gegebenheiten im einzelnen Unternehmen relevante Themen des Personalbereichs als Prüfungsthemen zu erkennen, zu formulieren und Ansatzpunkte zu finden, wie der Revisor sich dem gewählten Thema nähern könnte.

Seminarziel

Am Ende des Seminars werden die Teilnehmer:

- einen Überblick über das Prüfungsgebiet Personal haben,
- die für ihr Unternehmen relevanten Prüfungsfelder erkennen,
- die Zielsetzung ihrer Prüfung formulieren und
- eine Disposition erarbeiten können.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter und Revisoren, die Human Resources prüfen wollen

Lehrmethoden

Lehrvorträge, Lehrgespräche, Diskussionen, Einzelarbeit, Gruppenarbeit

Seminarleitung

Christine BRAND-NOÉ M. A., Bad Essen

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010015
Montag, 1.3. – Mittwoch, 3.3.2010

Seminar-Nr. 2010128
Montag, 30.8. – Mittwoch, 1.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Intensivseminar: International Financial Reporting – IFRS/IAS

21 Stunden CPE
für CIAs

Aufgrund der neuesten Beschlüsse der EU-Kommission und des Bilanzrechtsreformgesetzes ist davon auszugehen, dass sich die IFRS/IAS in sehr wenigen Jahren als internationaler Standard für die Erstellung auch von Einzelabschlüssen in Deutschland durchsetzen werden. Diese Entwicklung ist nicht auf börsennotierte Gesellschaften und deren Konzern-töchter beschränkt, weshalb eine Ausweitung auf alle Unternehmen bereits begonnen hat und auch deutsche Unternehmen diesen Regeln zunehmend freiwillig folgen. Die Regelungen des HGB und der GoB werden somit voraussichtlich nur noch für eine kurze Zeitspanne gelten. Dieses Seminar bereitet auf die „Nach-HGB-Ära“ intensiv vor.

Programm

➤ Einführung

Aufbau des Regelwerks
Literatur und andere Informations-
quellen

➤ IFRS-Standards (IFRS und IAS)

Kernanforderungen der IFRS
Darstellung und Besprechung zentraler,
wichtiger Standards
Erläuterung von Zweifelsfragen/Wahl-
möglichkeiten
Buchungen zum IFRS-Abschluss
Hinweise zur Bilanzanalyse und -politik
beim IFRS-Abschluss

➤ Fallübungen spezifischer IFRS/IAS- Anforderungen

Übungen der Buchungstechnik nach
IFRS/IAS-Regeln
Training ausgewählter Abschlussaufgaben

➤ Umsetzung HGB zu IFRS/IAS

Besonderheiten bei Abweichungen von
HGB zu IFRS/IAS

➤ Diskussion

Klärung von Fragen aus dem Teil-
nehmerkreis
Diskussion von praktischen Problemen
des IFRS/IAS-Abschlusses

Seminarziel

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt,
die IFRS/IAS-Standards mit ihren Inhalten
zu verstehen, um die Aufstellung eines
IFRS/IAS-konformen Jahresabschlusses
prüferisch begleiten zu können. Die Be-
sprechung einzelner Standards und ihrer
Bedeutung für Bilanz und G+V sowie die
(Buchungs-) Technik der Bilanzierung ste-
hen deshalb im Mittelpunkt dieses Semi-
nars. Gleichzeitig vermittelt dieses Seminar
auch Kenntnisse, wie sie für den Teil III des
CIA-Examins verlangt werden.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren, die Kennt-
nisse der IFRS/IAS-Standards in der Praxis
benötigen, sowie Kandidaten für das
CIA-Examen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräch mit Übungen
und Diskussion, eigenständige Erarbeitung
von Fällen.

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der konzeptionellen und
institutionellen Grundlagen der internatio-
nalen Rechnungslegung, z. B. aus dem
Seminar „Einführung in die internationale
Rechnungslegung“, sowie Kenntnisse des
HGB-Abschlusses.

Seminarleitung

Prof. Dr. Joachim TANSKI,
Fachhochschule Brandenburg

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010019
Mittwoch, 3.3. – Freitag, 5.3.2010

Seminar-Nr. 2010151
Montag, 20.9. – Mittwoch, 22.9.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 3. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardokumentation,
Pausengetränken und Mittagessen** im
Speisesaal Dominikanerkloster (Seminar-
anteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuer-
frei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher
Umsatzsteuer).

Hinweis

Mitzubringen sind eine Textfassung
IFRS/IAS (dt. oder engl. Fassung) und ein
Taschenrechner. Dieses Seminar wird für
CIA-Kandidaten empfohlen.

Prüfung von Liquiditätsrisiken

7 Stunden CPE
für CIAs

Liquiditätsrisiken wurden im Rahmen der Umsetzung von Basel II als neue wesentliche Risikokategorie definiert. Die MaRisk als deutsche Umsetzung der zweiten Säule der neuen Baseler Eigenkapitalvereinbarung greifen konsequenterweise im Besonderen Teil (BTR 3) Liquiditätsrisiken als eine der wesentlichen Risikokategorien auf. Die Umsetzung von Basel II in Deutschland wurde zudem durch die neue Liquiditätsverordnung begleitet, welche zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist. Liquiditätsrisiken wurden in der Vergangenheit häufig nicht als eigene Kategorie im Rahmen von Prüfungen behandelt, sondern oft im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken. Die Prüfung von Liquiditätsrisiken bringt neue Herausforderungen mit sich und hat im Lichte der jüngsten Krisen an den Finanzmärkten stark an Bedeutung gewonnen. Als eine der wesentlichen Risikoarten der am 22.01.2009 veröffentlichten MaRiskVA spielen Liquiditätsrisiken künftig auch für Versicherer eine größere Rolle.

Programm

➤ Definitionen von Liquiditätsrisiken

Abgrenzung von Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken
Liquiditätsrisiken als betriebswirtschaftliches Problem
Praxisbeispiele

➤ Management von Liquiditätsrisiken

Allgemeiner Prozess des Liquiditätsmanagements
Liquiditätsplanung
Management des Marktzugangs
Risikomanagement bzgl. Liquiditätsrisiken

➤ Prüfung von Liquiditätsrisiken

Angemessenheit des Internen Kontrollsystems (§ 25 a KWG, KonTraG)
Prüfungsgrundlagen und -ansätze
Anforderungen der MaRisk (insb. Refinanzierungs-Mix, Limitsystem, Reporting, Einbindung in die Steuerung)
Liquiditätsverordnung
Sound Practices (inkl. der Neufassung aus dem Jahre 2008)
Prüfung von Liquiditätsrisiken unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten

Seminarziel

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten der prüferischen Handhabung von Liquiditätsrisiken unter den neuen Anforderungen der MaRisk bzw. der Liquiditätsverordnung.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, des Risikocontrollings und des Risikomanagements.

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele.

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010033
Donnerstag, 11.3.2010

Seminar-Nr. 2010156
Donnerstag, 23.9.2010

9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des IFRS- (IAS-) Abschlusses

14 Stunden CPE
für CIAs

Die nach internationalen Regeln aufgestellten Jahresabschlüsse nehmen laufend zu, nachdem ab 2005/07 die IFRS in der EU verbindlich vorgeschrieben sind. Zugleich gewinnt die externe Durchsetzung korrekter und regelgerechter Jahresabschlüsse (sog. Enforcement-Verfahren) immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen der Prüfung der Rechnungslegung (financial audit) ist deshalb auch die Interne Revision wieder stärker eingebunden und muss sich verstärkt mit der Prüfung von IFRS-Abschlüssen befassen.

Programm

➤ Die neuen Anforderungen

IFRS/IAS als Vorgabe für den Jahresabschluss
Bilanzrechtsreformgesetz (BilReG)

➤ Grundlagen der Prüfung eines IFRS-Abschlusses

Unterschiede/Gemeinsamkeiten mit dem HGB-Abschluss
Besondere oder neue Arbeitstechniken?
Prüfung kritischer IFRS-Sachverhalte

- Erkennen kritischer Punkte und Risiken
- Abschreibungen (IAS 16, IAS 36)
- Rückstellungen (IAS 37)
- Goodwill-Abschreibung (IFRS 3)

Weitere Zweifelsfragen

➤ Prüfung bilanzpolitischer Maßnahmen

Die bilanzpolitischen Optionen der IFRS
Bilanzpolitik oder Bilanzbetrug – eine Prüfungsfrage
IFRS-Methoden (IAS 8)
Prüfung von Schätzwerten, insbes. Fair-Value-Prüfung

➤ Besonderheiten der IFRS

Gewinnausweis als „net income“
HGB-IFRS, Unterschiede/Gemeinsamkeiten in der Prüfung
Folgen des „Management Approach“ in der IFRS
Wesentlichkeitsgrundsatz (materiality principle)

➤ Fallübungen

Übungen zu den vorgenannten Bereichen

➤ Diskussion

Fragen aus dem Teilnehmerkreis
Klärung von Problemen aus der Praxis der Teilnehmer

Seminarziel

Die Teilnehmer werden mit den veränderten Anforderungen in der Prüfung vertraut gemacht, um Prüfungsaufgaben in einer IFRS-Rechnungslegung selbständig erledigen zu können. Dazu werden sowohl neue Sachverhalte vermittelt als auch Unterschiede zur Prüfung einer HGB-Rechnungslegung aufgezeigt.

Lehrmethode

Lehrvortrag mit Diskussion, Fallübungen

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren, die sich auf den begonnenen Wandel im deutschen Rechnungslegungsrecht vorbereiten wollen.

Voraussetzungen

Gute theoretische und praktische Kenntnisse der IFRS-Rechnungslegung (mind. aus dem Seminar „IFRS/IAS intensiv“) sowie Erfahrung in der Prüfung des Finanzwesens.

Seminarleitung

Prof. Dr. Joachim TANSKI,
Fachhochschule Brandenburg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010153
Donnerstag, 23.9. – Freitag, 24.9.2010
1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten im IFRS-Abschluss

7 Stunden CPE
für CIAs

Die International Financial Reporting Standards sind ab dem Jahr 2007 für den Konzernabschluss aller kapitalmarktorientierten Unternehmen in der EU verpflichtend. Die Prüfung der Rechnungslegung bzw. des Rechnungslegungsprozesses gehören zu den klassischen Prüffeldern der Internen Revision. Die Prüfung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten stellt hierbei auf Grund IAS 39 besonders hohe Anforderungen.

Programm

➤ Grundstrukturen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten

➤ Interne Revision und IFRS

Aufgaben der Internen Revision hinsichtlich IFRS
Bankaufsichtsrechtliche Regelungen (als Benchmark)
Entwicklung möglicher Prüfungsansätze

➤ Ausgewählte Problemstellungen

Ansatz
Ein- und Ausbuchung
Erfassung von Aufwendungen und Erträgen
Bewertung
Währungsumrechnung
Vorschriften zur Offenlegung nach IFRS 7
Bilanzierung von Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften
Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedging)
Bilanzierung eingebetteter Derivate (Embedded Derivatives)

Seminarziel

Die Teilnehmer können die IFRS als Prüfungsobjekt der Internen Revision einordnen. Die Teilnehmer sind vertraut mit den relevanten aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie möglichen Prüfungsansätzen. Die Teilnehmer sind in der Lage, ausgewählte Problemstellungen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten zu prüfen.

Teilnehmerkreis

Leiter der Internen Revision, Prüfungsleiter, Revisoren sowie Mitarbeiter anderer Fachbereiche, die von den IFRS betroffen sind.

Lehrmethode

Lehrvortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der IFRS

Seminarleitung

Prof. Ulrich BANTLEON,
Berufsakademie Villingen-Schwenningen

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010189

Freitag, 22.10.2010

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminardocumentation**, **Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Aktuelle Änderungen und Entwicklungen in den IFRS

7 Stunden CPE
für CIAs

Die International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) unterliegen in ihrem Wortlaut und in ihrer Anwendung einem steten Wandel. In 2008 und 2010 wurde das Regelwerk in besonders großem Maß ergänzt, verändert und erweitert. Weiterhin ist der zunehmende US-amerikanische Einfluss seit der Öffnung der SEC für die IFRS zu beachten. Für den Anwender dieser Standards bedeutet dies, sich ebenfalls kontinuierlich mit diesen Änderungen zu befassen und sich deren Auswirkungen auf das eigene Unternehmen und die eigene Arbeit zu verdeutlichen. Dieses Seminar soll die Teilnehmer hierbei effizient unterstützen.

Programm

- **Bedeutung der IFRS-Änderungen**
Umstellungszeitpunkt(e)
Form der Umstellung, Arbeitstechniken
- **Wichtige IFRS-Änderungen seit 2008**
Neue Gewinn- und Verlustrechnung
Darstellung von Gewinn oder Verlust
Segmentberichterstattung
Berichterstattung über Finanzinstrumente
weitere Änderungen
- **Bevorstehende Änderungen ab 2010**
Fair Value Bewertung
Verbindlichkeiten, (ehemals) Rückstellungen
Rahmenkonzept u. a.
- **Auswirkungen der Änderungen auf die Arbeit der Internen Revision**
- **Der Änderungsprozess und der US-amerikanische Einfluss**
- **IFRS-Änderungen und HGB-Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)**
Vergleich des geänderten HGB mit den Regeln der IFRS
HGB-Konvergenz zu den IFRS: Ziel verfehlt
Auswirkungen auf die Praxis

Seminarziel

Dieses Seminar soll das notwendige Eigenstudium der neuen IFRS-Standards und -entwicklungen auf ein Minimum reduzieren und eine zielorientierte Erarbeitung dieser Standards ermöglichen. Es ergänzt dabei auch die bisherigen IFRS-Seminare der DIIR-Akademie.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Mitarbeit des Rechnungswesens, die in ihrer praktischen Tätigkeit die neuesten IFRS-Standards anwenden müssen.

Lehrmethode

Vortrag der Änderungen mit ausreichend Zeit für Übungen und Diskussionen sowie zur Beantwortung von Fragen aus der Praxis.

Voraussetzungen

Praktische und theoretische Kenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung

Seminarleitung

Prof. Dr. Joachim TANSKI,
Fachhochschule Brandenburg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010235
Donnerstag, 9.12.2010

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Es ist empfehlenswert, die neueste Fassung der IFRS mitzubringen.
Wegen der Aktualität des Seminarinhalts ist eine kurzfristige Anpassung des Seminarinhalts möglich und es wird voraussichtlich keine Wiederholung dieses Seminars erfolgen!

IPPF-Update: Aktuelle Berufsgrundlagen der Internen Revision

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Die Berufsgrundlagen der Internen Revision ändern sich regelmäßig. Die Veranstaltung stellt jeweils aktuelle Änderungen sowie deren Hintergründe vor und gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, für ihre Arbeit bedeutende Aspekte vertiefend zu erarbeiten und im Plenum zu hinterfragen.

Seminarleitung

Prof. Ulrich BANTLEON, Berufsakademie
Villingen-Schwenningen
Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main/Wien

Programm

➤ Aktuelle Änderungen der Berufsgrundlagen, u.a.:

- Standards
- Praktische Ratschläge
- Praxisleitfäden, IIA- und DIIR-Publikationen
- Wichtige Verlautbarungen (COSO, ISACA, andere)

➤ Hintergründe, Konsequenzen, Zukunftsperspektiven

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010210
Mittwoch, 10.11.2010
9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Seminarziel

Vorstellung aktueller Änderungen der Berufsgrundlagen der Internen Revision. Erkennen, Erarbeiten und Besprechen von Konsequenzen und Handlungsbedarf.

Teilnehmerkreis

Erfahrene Führungskräfte aus Interner Revision, Fachberatung und Management, die sich mit den aktuellen Entwicklungen der Berufsgrundlagen der Internen Revision vertraut machen und diese im Kollegenkreis hinterfragen wollen.

Lehrmethode

Impulsreferat(e): Ausgangssituation, Neuerungen, mögliche Konsequenzen
Bearbeiten wesentlicher Themen in Gruppenworkshops
Diskussion der Arbeitsergebnisse im Plenum

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Das neue Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Im Rahmen der Internationalisierung der Rechnungslegung wird auch das HGB den neuen Erfordernissen angepasst. Am 26. März 2009 wurde das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz verabschiedet, das die größte Änderung des HGB seit 1985 vorsieht. Mit der Modernisierung des HGB soll eine eigenständige, kostengünstige und einfachere Alternative zu den IFRS geschaffen werden. Die neuen Vorschriften gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2009 beginnen; einige Anpassung sogar ab 2008. Im Rahmen des Seminars werden sowohl die Auswirkungen auf den Einzel- als auch auf den Konzernabschluss behandelt.

Programm

➤ Grundlagen

- Hintergrund
- Allgemeine Regelungen
- Befreiung kleiner Personengesellschaften von der Buchführungs- und Bilanzierungspflicht
- Anhebung der Schwellenwerte für Kapitalgesellschaften
- Aufgabe der umgekehrten Maßgeblichkeit

➤ Änderungen beim Einzelabschluss

- Beseitigung der Ansatzwahlrechte
- Aktivierungsgebot für den derivativen Firmenwert
- Änderung des Konzepts der latenten Steuern
- Verbot der Bildung von Aufwandsrückstellungen
- Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände
- Bewertung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten zum Zeitwert
- Änderung des EK-Ausweises
- Änderung der Rückstellungsbewertung
- Neues Bewertungskonzept
- Anhangsangaben und Lagebericht

➤ Änderung beim Konzernabschluss

- Nur noch Control-Konzept
- Neue Schwellenwerte
- Nur noch Erwerbsmethode
- Nur noch Neubewertungsmethode
- Ausweis der Anteile am Mutterunternehmen, die einer Tochter gehören
- Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode
- Nur noch Buchwertmethode bei Equity-Konsolidierung
- Anhangsangaben und Lagebericht

➤ Weitere Änderungen

- Erweiterung der Anhangsangaben
- Erklärung zur Unternehmensführung
- Einrichtung eines Risikomanagementsystems
- Regelungen zur Prüfung

➤ Ausblick

Seminarziel

Nach dem Seminar sind die Teilnehmer mit den Veränderungen des HGB vertraut und kennen die möglichen Umstellungsproblemen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision und des Rechnungswesens.

Lehrmethode

Lehrvortrag und Lehrgespräche, Praxisbeispiele und Diskussion.

Seminarleitung

Prof. Dr. V. H. PEEMÖLLER,
Universität Erlangen-Nürnberg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010108

Dienstag, 8.6.2010

9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

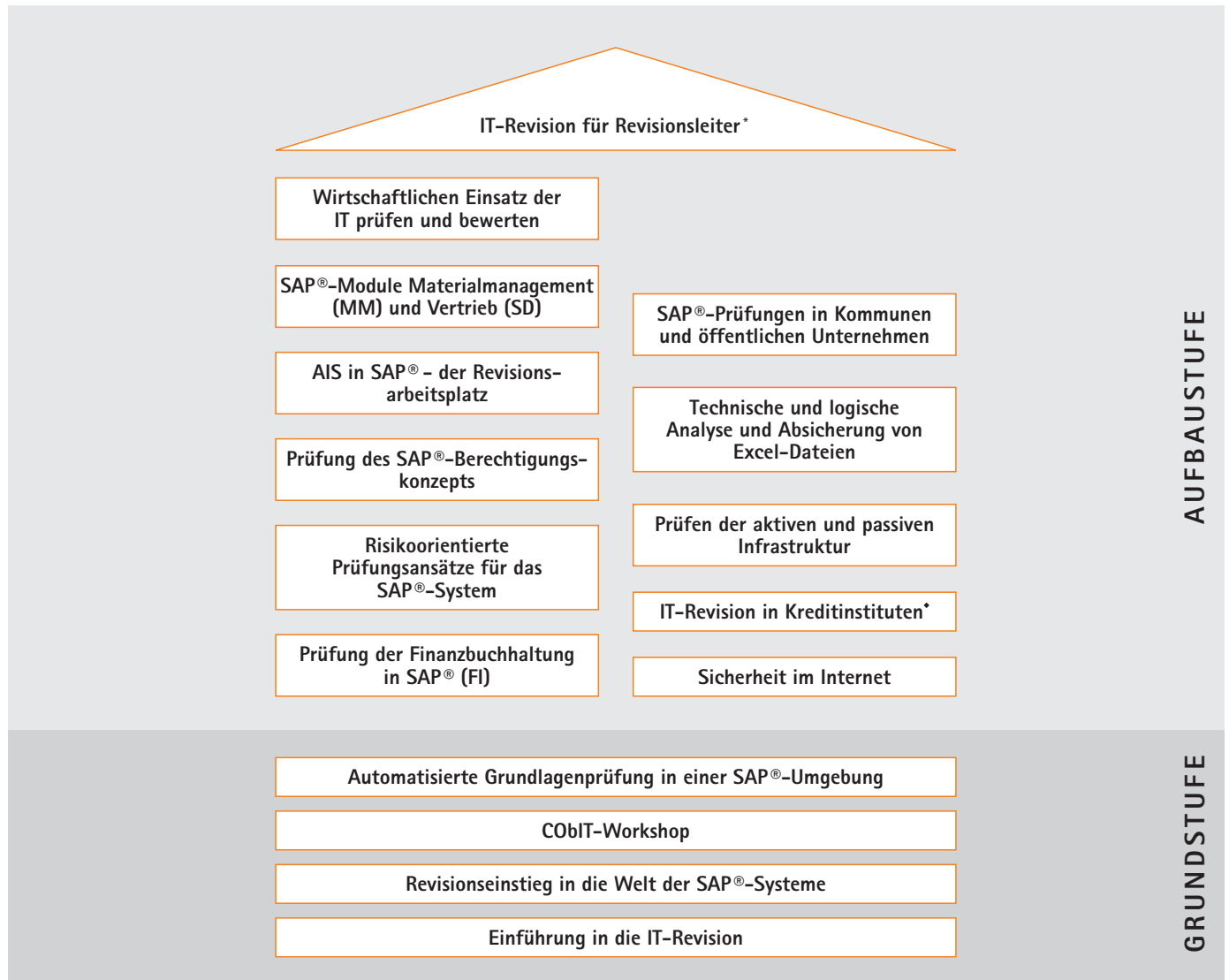
Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).



*siehe auch Bereich Kreditinstitute
 *siehe auch Bereich Führungskräfte

Einführung in die IT-Revision

28 Stunden CPE
für CIAs

Die Informationsverarbeitung gehört mittlerweile zum Alltag der Unternehmen. Schneller technischer Wandel und umfassender Einsatz über alle Abteilungen bedingen neben hohem wirtschaftlichem Aufwand eine entsprechende Abhängigkeit von der Informationsverarbeitung. Dieser Aufwand sollte mit den Zielen des Unternehmens in Einklang stehen. Daher gehören Grundkenntnisse der Informationstechnologien und Verfahren zur Prüfung der Informationsverarbeitung zum Handwerkszeug der Revision. Das Seminar richtet sich an Revisoren, die sich mit den Grundlagen der IT im Hinblick auf die Revision vertraut machen wollen.

Teilnehmerkreis

Revisoren, die **nicht** aus der IT kommen und verstärkt in der IT-Revision eingesetzt werden sollen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Fallstudien

Voraussetzungen

Revisionserfahrung und Grundkenntnisse der IT

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010053

Montag, 12.4. – Donnerstag, 15.4.2010

Seminar-Nr. 2010204

Montag, 1.11. – Donnerstag, 4.11.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 4. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.580,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.690,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

→ Allgemeines zur IT-Revision

- IT-Prüfungsgrundlagen und -maßstäbe
 - Anforderungen aus GOBS
 - Überblick COBIT
 - Grundschriftbuch nach BSI
- Prüfungsarten und -methoden

→ Wirtschaftlichkeit und IT

- Ökonomische Kriterien zur Bewertung von Einsatz und Verfahren der IT

→ Interne Kontrollsysteme in Verbindung mit Informationsverarbeitung

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- die Grundlagen des Betriebes der Informationsverarbeitung und ihrer Anwendung kennen,
- Aussagen zur Wirtschaftlichkeit der IT einschätzen und prüfen können,
- Revisionsschwerpunkte setzen und Revisionsanforderungen formulieren sowie
- wissen, wie die vorgestellten Methoden an ihre unternehmensspezifische Situation angepasst werden und
- geeignete Anwendungsverfahren für die IT-Prüfung kennen.

→ Technische Grundlagen

- Überblick
- Zentrale / dezentrale Systeme (PC, Server, Großrechner)
- Netzwerke, Internet und Groupware-lösungen
- Betriebssysteme
- Anwendungen
- Bauliche Anforderungen an RZ-Betrieb

→ IT-Prozesse

- Überblick nach internationalen Standards (z. B. ITIL)
- Prüfung Anwendungsentwicklung
- Prüfung Changemanagement bei Releasewechsel oder Systemupdates
- Grundlagen der Berechtigungsvergabe

Revisionseinstieg in die Welt der SAP®-Systeme

14 Stunden CPE
für CIAs

Dieses Seminar ist an RevisionsmitarbeiterInnen gerichtet, die einen umfangreichen Überblick und ersten Einstieg in SAP® benötigen. Neben diesem Überblick werden SAP®-Grund- und Anwendungskennnisse vermittelt. In praxisorientierten Übungen mit Revisionsbezug können die Teilnehmer die Anwendungskennnisse im Seminar umsetzen und intensiv interaktiv üben. Dieser Einstieg ist Basis für weitere Prüfungshandlungen der Revision.

Programm

→ Überblick

Leistungsmerkmale und technische Umsetzung in der SAP®-Systemwelt
Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit den einzelnen Modulen und Komponenten des Systems

→ Erste Schritte

SAP®-Menü-System und Strukturen
Navigationsmöglichkeiten

→ Benutzerhilfen – das Online-Hilfesystem

→ Schnelle Navigation

SAP®-Standardoberfläche vs. eigenentwickelte Menübäume
Überblick zu den Transaktionscodes und deren Nutzungsmöglichkeiten Menübaum oder Transaktionscode
Historienführung

→ Daten und Tabellen

Relationales Datenbanksystem als Grundlage der Architektur
Tabellenstruktur und -protokollierung
Tabellen auswerten

→ Auswertungen – Reports

Möglichkeiten der Standardreports
Prüfungsrelevante Reports
Verfeinerung der Reports (Selektionsmöglichkeiten)

→ Benutzerberechtigungen und persönliche Benutzereinstellungen

Persönliche Benutzerberechtigungen
Einstellung der persönlichen Benutzerwerte

→ Daten mit anderen Tools auswerten – Exportfunktion

Seminarziel

Nach dem Seminar kennen die Teilnehmer:

- die Fachterminologie,
- Grund- und Anwendungsfunktionalitäten,
- prüfungsrelevante System- und Datenstrukturen,
- Standardreports und Grundlagen der Tabellierung.

Teilnehmerkreis

Einsteiger, AssistentInnen, Revisoren,
Externe Prüfer

Lehrmethode

Vorträge, Diskussion, Beispiele am Rechner/Beamer. Jedem Teilnehmer steht ein SAP®-Demo-System zur Verfügung.

Voraussetzungen

PC-Grundkenntnisse

Keine SAP®-Kenntnisse

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010049

Donnerstag, 25.3. – Freitag, 26.3.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR

910,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation,**

Pausengetränken und Mittagessen

(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG

umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

COBIT-Workshop

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Bedeutung der Informationstechnologie wächst stetig, die Geschäftstätigkeit von Unternehmen hängt von der Zuverlässigkeit, Vollständigkeit, Konsistenz und Sicherheit der IT ab. Ohne zuverlässige Informationssysteme und leistungsfähige IT-Kontrollen können börsennotierte Unternehmen keine exakten Finanzberichte erstellen.

Zur Gewährleistung interner Kontrollen im IT-Bereich entwickelte sich das „Control Objectives for Information and related Technology“ (COBIT) genannte Regelwerk als Standard für die Interne Revision. COBIT ermöglicht zusätzlich wirtschaftliche Bewertungen der IT.

Programm

→ Hintergründe und Anforderungen an Prüfungsstandards in Verbindung mit IT

Corporate Governance
COSO und Sarbanes-Oxley-Act
BSI-GSHB

→ COBIT – Überblick

Framework
Kontrollziele

→ COBIT – Prüfungshandlungen

→ Audit Guidelines

Kernziele
kritische Erfolgsfaktoren
Leistungsindikatoren
Prozesse und Reifegrade

→ Praxisbeispiele

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme werden die Teilnehmer:

- die Hintergründe und Anforderungen an den Prüfungsstandard COBIT kennen
- zu den Grundlagen des Frameworks sowie den wesentlichen Ideen des Prüfungsstandards COBIT einen vertieften Einblick haben
- die inneren Zusammenhänge (Domain, IT-Kriterien und IT-Ressourcen) COBIT und die Prüfungsmethodik beim Prüfungsvorgehen berücksichtigen
- wirtschaftliche und qualitative Aspekte von COBIT kennen.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte der Revision und der IT sowie Revisoren, die sich mit der Prüfung von IT-Themen befassen.

Lehrmethode

Workshop; Lehrgespräch; Gruppenarbeiten und Fallstudien

Voraussetzungen

Revisionserfahrung und IT-Grundwissen

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010013
Montag, 1.3. – Dienstag, 2.3.2010

Seminar-Nr. 2010217
Donnerstag, 18.11. – Freitag, 19.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarorte

Seminar-Nr. 2010013
Konrad Zuse Hotel, Hünfeld

Seminar-Nr. 2010217
Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Automatisierte Grundlagenprüfung in einer SAP®-Umgebung

Das Seminar SAP®-Prüfung beschäftigt sich mit den revisionspezifischen Grundlagen des SAP®-Systems. Es vermittelt die notwendigen Kenntnisse zur Anwendung von SAP®-Sicherheitsrisiken und Schwachstellen des Systems werden aufgezeigt. Der Revisor erhält einen Wegweiser für eine wirksame EDV-Prüfung in einer SAP®-Umgebung.

Darüber hinaus werden einfache Mittel und Wege dargestellt, um SAP®-Systemprüfungen und SAP®-Bordmitteln zu automatisieren. Hieraus ergeben sich Ansatzpunkte für ein effizientes Frühwarnsystem.

Programm

- **Prüfungsansätze, die sich aus dem Aufbau und der Struktur des SAP®-Systems ergeben**
- **Vorbereitung und Organisation einer SAP®-Prüfung**
- **Alternativen der Systembedienung**
- **Unterschiedliche Prüfungsansätze**
Projektbegleitende Prüfung
SAP®-Grundlagenprüfung
Prozessorientierte Prüfung
Prüfung von Branchen-Applikationen
- **Leitfaden für die Grundlagenprüfung**
Schutz/Sicherheit von Daten und Programmen
Datenarchivierung und digitale Betriebsprüfung
Ordnungsmäßigkeit des Datenflusses
Zugriffsberechtigungen und Zugriffsberechtigungskonzepte
Entwicklungen unter ABAP/4
Kontrolle der Buchhaltung
- **Prüfung mit den Mitteln von SAP®**
Transaktionen und flexibles Reporting
AIS – der Prüferarbeitsplatz
Quick View: Eigene Auswertungen selbständig erstellen
Die Informationssysteme
Konten- und Beleganalysen
Beispiel: Einkaufsstamm- und Bewegungsdaten
- **SAP®-Prozesse und zugehörige Berechtigungen prüfen**
Das SAP®-Berechtigungsregulans verstehen
In 5 Schritten zu einer unkomplizierten Berechtigungsprüfung
- **Automatisierung der Grundlagenprüfung mit SAP®-Werkzeugen**
- **Alternativen der Datenübernahme aus SAP® auf den prüfereigenen Personalcomputern (Sachstrategien, Technik, Vor- und Nachteile)**
SAP®-Druckdateien
SAP®-Tabellendaten
Daten aus SAP®-Query/Quick View
SAP®-AIS-Daten
- **Fragen und Antworten aus der Praxis**

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen Schwächen und Sicherheitslücken im SAP®-System kennen und können diese gezielt prüfen. Darüber hinaus können sie Daten aus SAP® zur Analyse auf den PC übernehmen. Es werden Möglichkeiten für regelmäßige, automatisierte SAP®-Prüfungen vorgestellt.

14 Stunden CPE
für CIAs

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, die sich vertieft mit dem SAP®-System auseinandersetzen wollen.

Lehrmethode

Vortrag, Lehrgespräch und Fallstudien am PC

Voraussetzungen

Gute theoretische und praktische Revisionskenntnisse (Prüferfahrung) sowie PC-Grundkenntnisse

Seminarleitung

R. ODENTHAL, Köln

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010009
Donnerstag, 25.2. – Freitag, 26.2.2010

Seminar-Nr. 2010211
Donnerstag, 11.11. – Freitag, 12.11.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung der Finanzbuchhaltung in SAP® (FI)

14 Stunden CPE
für CIAs

Das Modul FI gehört aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu den Standardinstallationen im SAP®-Umfeld. Daher benötigen alle RevisorInnen einen prüfungsrelevanten Überblick über dieses Modul. Die Umsetzung des Hauptbuches in moderne Informationstechnologie als Kern des betrieblichen Rechnungswesens ist in diesem Seminar Revisionsgegenstand.

Die prüfungsrelevanten Hilfsmittel von SAP® werden erläutert und vertieft, aber auch diskutiert, so dass eine professionelle Prüfung des Rechnungswesens und des SAP®-Systems ermöglicht wird. Dazu lernen die Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen sowie Zusammenhänge (Moduleigenschaften und Systemabläufe) kennen, um – zielorientiert – Prüfungsansätze zu formulieren und mit Hilfe der von SAP® mitgelieferten Prüfungstools anwenden zu können.

Programm

➤ Rechtliche Grundlagen

Überblick über die relevanten Gesetze/Verordnungen
Bezug zwischen Finanzbuchhaltung und IT-System

➤ Aufbau und Funktionsweisen FI

SAP®-System und das Modul FI – Kernaufbau
Betriebswirtschaftliche Prozesse und Datenmodellierung
Technische Abbildung der organisatorischen FI-Prozesse
Revisorische „Bordmittel“ innerhalb des Moduls FI
Haupt- und Nebenbuch: Abhängigkeiten
Umsetzung in Tabellen – Grundlagen der Datenbanktechnologie
Tabellen und -steuerung
Umsetzung der GoBS (Verbuchungs- und Belegfunktion)
Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
IKS ▪ Plausibilitäten, Abstimmungen und Verprobungen
▪ 4-Augen-Prinzip (Rechnungsprüfung)
▪ Berechtigungen

➤ Auswertungen durch die Revision

Reports: Standards und individuelle Anpassung an prüfungsrelevante Erfordernisse
Praxisorientierte Prüfungsanforderungen der Teilnehmer umsetzen
Anforderungen der GoBS prüfen

➤ Tabellen und Protokolle

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- revisionsrelevant eine Prüfung des SAP®-Moduls FI vorbereiten,
- eine zielorientierte Prüfung am System selbstständig durchführen.

Teilnehmerkreis

Revisoren, Externe Prüfer

Lehrmethode

Vorträge, Diskussion, Beispiele am Rechner/
Beamer. Jedem Teilnehmer steht ein SAP®-
Demo-System zur Verfügung.

Voraussetzungen

PC-Kenntnisse, Wissen aus den Basis-
seminaren, Grundwissen der Buchhaltung

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010084
Donnerstag, 6.5. – Freitag, 7.5.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation,
Pausengetränken und Mittagessen.**
(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG
umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl.
gesetzlicher Umsatzsteuer).

Risikoorientierte Prüfungsansätze für das SAP®-System

14 Stunden CPE
für CIAs

Das Seminar zeigt die Risiken des Kreditorenprozesses in einer SAP®-Umgebung auf und stellt detaillierte Prüfungsschritte der Organisation und in SAP® vor, die im Rahmen des Seminars durch Übungen im SAP®-System vertieft werden. Hierbei wird die Brücke zu angrenzenden Modulen und auch zu SAP®-Basisthemen, wie beispielsweise zum Berechtigungswesen, geschlagen, so dass eine Gesamtsicht der Risiko-Faktoren und Prüfungsschritte vermittelt wird.

Das Seminar stellt ferner den Bezug der Risiken, der vorzusehenden Kontrollen und der zu empfehlenden Prüfungsschritte zu den häufig bei Prüfungen zum Sarbanes-Oxley-Act verwendeten Risiko-Matrizen dar. Hierzu werden auf aufbereitete Mustervorlagen und praktische Erfahrungen aus Sarbanes-Oxley-Prüfungen zurückgegriffen.

Der im Seminar aufgezeigte Prüfungsansatz lässt sich mit entsprechenden Vorkenntnissen auf andere prozessbezogene Prüfungen übertragen.

Programm

- **Revisionsprobleme bei einem SAP®-Einsatz**
 - Prozessorientierte Betrachtung
 - Komplexe Integration
 - Installationskonzept und Prüfungsschichten
- **Risikoorientierter Prüfungsansatz im SAP®-Umfeld**
 - Identifikation kritischer Betriebsprozesse
 - Ermittlung prüfungsrelevanter Fragen
- **Die Prüfung eines konkreten Betriebsprozesses am Beispiel der Prozesskette „Bestellung bis zur (automatisierten) Zahlung“**
 - Stammdaten
 - Belege
 - Berechtigungen
 - Kontrollvorgänge
 - Alternative Absicherung
- **Sarbanes-Oxley-Act**
 - Ausschnitte aus dem Prozess „Procure to Pay“
 - Application Controls
 - Segregation of Duties (SOD)
 - IT-General Controls

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen prozessbezogene Risiken bei Einsatzes des SAP®-Systems beispielhaft für den Kreditorenprozess kennen und können diese gezielt prüfen. Die Nutzung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Sarbanes-Oxley-Prüfungen wird praxisbezogen vermittelt.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision sowie von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und sonstigen Prüfungsorganisationen

Lehrmethode

Vortrag, Lehrgespräch und Fallstudien unter Zugriff auf ein SAP®-System

Voraussetzungen

PC-Grundkenntnisse und Grundkenntnisse des SAP®-Systems

Seminarleitung

Detlef LOCHMANN, CISA, Düsseldorf

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010154
Donnerstag, 23.9. – Freitag, 24.9.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen.**
(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des SAP®-Berechtigungskonzepts

14 Stunden CPE
für CIAs

Das Seminar richtet sich an Revisoren, die Berechtigungen und Berechtigungskonzepte in SAP®-Systemen prüfen und bewerten wollen. Eingehend wird die Prüfung des Berechtigungskonzeptes von SAP® für die Finanzbuchhaltung dargestellt. Weiter werden prüfungsrelevante Anforderungen definiert und vertiefend weitere Prüfungsansätze herausgearbeitet. Prüfungswürdige kritische Berechtigungsobjekte werden erläutert und auf Vorhandensein im SAP®-System geprüft. Hierzu werden neben den Standardanforderungen (Berechtigungen und Funktionstrennung) auch Varianten von Berechtigungskonzepten prüfbar dargestellt. Das Ergebnis dieses Seminars ist ein praxisorientierter Prüflaufplan für die Revision.

Programm

- **Grundlagen des SAP®-Berechtigungskonzepts**
 - Struktur und Elemente
 - Benutzer, Rollen und Berechtigungen
 - Benutzerspezifische Menüs
 - Benutzerverwaltung
- **Prüfungshandlungen**
 - Auswertungsmöglichkeiten
 - Auswertungen mit AIS
 - Standardreports vs. Tabellen
 - Office-Produkte
 - Audit-Tools
- **Abbildung des 4-Augen-Prinzips durch Funktionstrennung im System**
 - Definition und Bewertung von „kritischen Rechten“
 - Kritische Rechte und kritische Kombinationen – ein Widerspruch?
- **Konzeption eines Soll-/Ist-Vergleiches durch vorhandene Bordmittel**
 - Dokumentationen und deren Grenzen in Konzeptmodellen
 - Systemüberwachung durch Standardreports und Einbindung in regelmäßige Jobketten
- **Diskussion eines Revisionskonzeptes**
 - Einmalige / wiederkehrende Prüfungen vs. permanente Überwachung

Seminarziel

- Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:
- die Grundlagen des SAP®-Berechtigungskonzeptes verstehen,
 - Prüfungsansätze selbstständig entwickeln können.

Teilnehmerkreis

IT-Revisoren, Datenschutzbeauftragte, IT-Sicherheitsbeauftragte

Lehrmethode

Vorträge, Diskussion, Beispiele am Rechner/ Beamer. Jedem Teilnehmer steht ein SAP®-Demo-System zur Verfügung.

Voraussetzungen

PC-Kenntnisse, SAP®-Grundkenntnisse

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010010
Donnerstag, 25.2. – Freitag, 26.2.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen.**
(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

AIS in SAP® – der Revisionsarbeitsplatz

14 Stunden CPE
für CIAs

Die SAP® liefert seit geraumer Zeit sämtliche Auditreports und -tools in einer eigenständigen Struktur, dem so genannten AIS, aus. Das Audit-Informationssystem ist ein integraler Bestandteil des SAP®-Basissystems. Die Ablage in einer audittypischen Berichtsbaumstruktur hat sicherlich einerseits Vorteile, verlangt andererseits aber auch intensive Kenntnisse des Systems.

Durch komplexere Berechtigungen und steigenden Werkzeugeinsatz in der Internen Revision werden hier im Sinne der permanenten Qualitätssicherung optimierte Strukturen dargestellt. Ebenso werden die Grenzen des AIS für die Prüfungstätigkeit besprochen.

Programm

➤ Das AIS als Revisionsarbeitsplatz

- Im zentralen Fokus – der Berichtsbaum
- Vergleich der Berichtsstruktur mit Standardreports
- Integration des Sicherheitsleitfadens in das AIS?
- AIS im Prüfungseinsatz
- Informationsfülle aus dem AIS zur zielgerichteten Prüfung
- Operatives Doing – Praxiserfahrungen der Prüfungsschwerpunkte

➤ Prüfungen vorbereiten und verbessern mit AIS

- Integrierte Funktionalitäten
- Fallstricke bei der Einrichtung des Systems
- Kaufmännisches und systemorientiertes Audit
- Beispiele für Prüfungen mittels AIS-Komponenten

➤ Schnittstellen zu anderen Tools

- EXCEL und ACCESS
- ACL/IDEA

➤ Erstellen eigener Reportingbäume

Seminarziel

Nach der Teilnahme am Seminar kennen die Teilnehmer:

- variantenreiche Sichten aus dem AIS,
- den strukturellen Aufbau des AIS,
- Varianten von Prüfungsprozeduren für die Systemprüfung und
- das kaufmännische Auditing sowie
- die Grenzen des AIS.

Teilnehmerkreis

IT-Revisoren, externe Prüfer

Lehrmethode

Vorträge, Diskussion, Beispiele am Rechner/Beamer. Jeder Teilnehmer erhält Zugriff auf ein Demo-SAP®-System.

Voraussetzungen

PC-Kenntnisse, Wissen aus Basisseminaren

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010155
Donnerstag, 23.9. – Freitag, 24.9.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen.**
(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

SAP®-Module Materialmanagement (MM) und Vertrieb (SD)

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Nutzung der SAP®-Module Materialmanagement (MM) und Vertrieb (SD) ist sehr verbreitet. Beide SAP®-Module sind mit dem Finanzbuchhaltungsmodul (FI) eng verbunden. Das Seminar stellt den Aufbau und die Funktionalität der Module sowie deren Integration innerhalb eines SAP®-Systems vor. Es zeigt potenzielle Risiken auf und stellt detaillierte Prüfungsschritte innerhalb der Organisation und in SAP® vor, die im Rahmen des Seminars anhand von praxisnahen Übungen im SAP®-System vertieft werden. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die aus den beiden Logistik-Modulen resultierenden Buchungen innerhalb des Moduls Finanzbuchhaltung (FI) gelegt. Ferner werden relevante SAP®-Basisthemen, wie beispielsweise zum Berechtigungswesen, angesprochen, so dass eine umfassende Gesamtsicht aller Risiko-Faktoren und deren Prüfungsschritte vermittelt wird.

Das Seminar stellt ferner den Bezug der Risiken, der vorzusehenden Kontrollen und der zu empfehlenden Prüfungsschritte zu den häufig bei Prüfungen zum Sarbanes-Oxley-Act verwendeten Risiko-Matrizen dar. Hierzu werden auf aufbereitete Mustervorlagen und praktische Erfahrungen aus Sarbanes-Oxley-Prüfungen zurückgegriffen.

Das Modul Materialmanagement (MM) bildet den Schwerpunkt des Seminars. Für das Modul Vertrieb (SD) wird ein Überblick gegeben, der durch Risiken und konkrete Prüfungsschritte im SAP® ergänzt wird.

Programm

➤ SAP®-Materialmanagement (MM) und Vertrieb (SD)

Aufbau und funktionaler Überblick
Risikoorientierte Prüfungsansätze
Identifikation kritischer Betriebsprozesse
Ermittlung prüfungsrelevanter Fragen

➤ Prüfung konkreter Risiken und Prozessschritte in SAP®-MM

Einkaufsprozess: Bestellung, Wareneingang, Rechnungsprüfung, Verrechnungskonten
Vorratsmanagement: Bewegungsbuchungen, Bewertung (unterjährig, zum Jahresende)
Integration zur Finanzbuchhaltung

➤ Prüfung konkreter Risiken und Prozessschritte in SAP®-SD

Verkaufsprozess: Angebot, Auftrag, Kreditmanagement, Konditionen, Versand, Abrechnung, Debitorenbuchhaltung.
Integration zur Finanzbuchhaltung

➤ Sarbanes-Oxley Act

Ausschnitte aus den Prozessen „Expenditure“, „Inventory“ und „Revenue“
Application Controls
Segregation of Duties (SOD)
IT- General Controls

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen Risiken aus dem Einsatz der SAP®-Module Materialmanagement (MM) und Vertrieb (SD) kennen und können diese gezielt prüfen. Die Nutzung der erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Sarbanes-Oxley Prüfungen wird praxisbezogen vermittelt.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision sowie von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und sonstigen Prüfungsorganisationen

Lehrmethode

Vortrag, Lehrgespräche und Fallstudien unter Zugriff auf ein SAP®-System

Voraussetzungen

PC-Grundkenntnisse und Grundkenntnisse des SAP®-Systems

Seminarleitung

Detlef LOCHMANN, CISA, Düsseldorf

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010050
Donnerstag, 25.3. – Freitag, 26.3.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen.**
(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Wirtschaftlichen Einsatz der IT prüfen und bewerten

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Datenverarbeitung gehört mittlerweile zum Alltag der Unternehmen. Schneller technischer Wandel und umfassender Einsatz über alle Abteilungen bedingen einen hohen und stetig steigenden wirtschaftlichen Aufwand. Damit gewinnt die Prüfung der IT-Kosten als Prüfungsthema für die Interne Revision an Bedeutung.

Die Interne Revision zeigt Schwachstellen in der Wirtschaftlichkeit des IT-Einsatzes auf und schlägt Maßnahmen zur Kostenreduzierung mindestens unter Beibehaltung von Qualitätsstandards vor. Weiterhin beurteilt die Interne Revision die Wirksamkeit des IT-Cost-Controllings.

Die Interne Revision benötigt hierzu Kenntnisse zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des IT-Einsatzes und entsprechende Methoden und Verfahren.

Programm

➤ Das Prüfungsziel IT-Kosten

Anforderungen aus IT- und Prüfungsstandards (z. B. ITIL, COBIT)
Revisionsziele

➤ IT – Leistungen und Kosten

Interne und externe Leistungen der IT
Kosten – Entwicklung und Betrieb

➤ Faktoren und Methoden zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit

Kennzahlen
Nutzwertanalyse
Prozesskostenrechnung

➤ Prüfungstechniken

Vorgehensweise
Prüfobjekte definieren
Prüfkriterien definieren
Mess-/Prüfmethoden ableiten

Seminarziel

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer:

- Erfolgsfaktoren für einen wirtschaftlichen IT-Einsatz einschätzen können,
- typische Schwachstellen und Risiken kennen,
- die Voraussetzungen, für die Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung der IT-Kosten kennen

Teilnehmerkreis

Revisoren, die sich mit der Prüfung von IT-Themen befassen

Lehrmethode

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Diskussionen

Voraussetzungen

Prüfungspraxis in der Internen Revision

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010042
Donnerstag, 18.3. – Freitag, 19.3.2010

Seminar-Nr. 2010234
Donnerstag, 9.12. – Freitag, 10.12.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

(Seminar-Nr. 2010042)
Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld

(Seminar-Nr. 2010234)
Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Sicherheit im Internet

21 Stunden CPE
für CIAs

Die elektronische Kommunikation im Unternehmen selbst oder des Unternehmens mit Kunden oder Lieferanten ersetzt oder ergänzt „Papierwege“ und verändert die Zusammenarbeit. Mit dem Einsatz der zugrundeliegenden Technologien wie LAN-/WAN-Netzwerke, Internet/Intranet und E-commerce entstehen neue Risiken im Unternehmen. Die zunehmende Verbreitung von webbasierten Anwendungen erfordert hochwertige Sicherheitssysteme. Die Revision sollte einen Überblick über diese Technologien und ihre Einsatzmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Risiken haben. Dieses Seminar soll einen Überblick über das hohe Gefährdungspotenzial durch das Internet geben und für die damit verbundenen Risiken sensibilisieren. Wer die Gefahrenquellen des Internets kennen und beurteilen muss, der findet ideale Unterstützung in diesem Seminar.

Programm

➤ Grundlagen

Architektur
TCP/IP-Protokoll und Schichtenmodelle,
IP-Adressen, Ports, Paketfilter, Proxy-
Server
Browser/Aktive Inhalte (Java, JavaScript,
ActiveX), Cookies

➤ Rechtsgrundlagen

Teledienstegesetz, Telekommunikations-
gesetz, Signaturverordnung
Fernabsatzgesetz, Teledienstedaten-
schutzgesetz (TDDSG)

➤ Gefährdungen aus dem Internet

Social Engineering
Viren, Trojaner, Portscanning; Spoofing;
Sniffing; Hijacking; Spamming, Hoax
Speicherüberlauf
Distributed-Denial-of-Service-Angriffe
(DDoS)

➤ Kryptografie

Verschlüsselungsverfahren; Signaturen,
Zertifikate
Standards SSL, PGP, S/MIME, GnuPG
Steganografie

➤ Firewalls

Filter, Logging, Regelwerk
Intrusion-Detection-Systeme
Intrusion-Response-Systeme/Havarie-
pläne

➤ E-Commerce

E-Businesskonzepte
▪ Workflow
▪ Bezahlssysteme

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- die Technologien für die elektronische Kommunikation in Zusammenhang mit Internet/Intranet, E-Mail sowie deren Einsatz in LAN-/WAN-Netzwerken im Unternehmen kennen,
- die mit dem Einsatz moderner Technologien verbundenen Chancen und Risiken einschätzen können,
- Revisionschwerpunkte setzen und Revisionsanforderungen formulieren können.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision mit guten IT-Kenntnissen

Lehrmethode

Lehrgespräche, Prüfungsansätze,
Checklisten, Gruppenarbeiten

Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Internen Revision und IT-Kenntnisse

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010213
Montag, 15.11. – Mittwoch, 17.11.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.100,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

IT-Revision in Kreditinstituten

21 Stunden CPE
für CIAs

Programm

➤ Aufgabenstellung der Revision/IT-Revision

- IT-Revisionsfeld
- Prüfungsmethoden und -techniken
- Vorgehen im Rahmen einer Risikoanalyse
- Datenproblematik
 - Integrität/Vollständigkeit/Zeitnähe
- Zusammenarbeit Wirtschaftsprüfungen – Interne Revision (im Schwerpunkt IT-Revision)

➤ Revisionsstandards und -ethik

- Prüfungsplanung
- Prüfungsdurchführung
- Prüfung vor Ort
- Prüfungsbericht
- Follow-Up
- Regelmäßige Beobachtung außerhalb von Prüfungen
- Revisionsethik

➤ IT-Prüfungsunterpunkte/IT-Infrastruktur nach Produktbereichen

- übergreifende Aspekte von IT-Prüfungen,
- Handelsgeschäfte, Kreditgeschäft,
- Zahlungsverkehr, sonstige Dienstleistungen,
- Produktabwicklung/Backoffice, Rechnungswesen, Meldewesen

➤ Gesetzliche Grundlagen, fachliche Stellungnahmen, sonstige Standards und Empfehlungen

- Ausgangsbasis und gesetzliche Grundlagen (u. a. BaFin, BMF, BDSG)
- Fachliche Stellungnahmen Wirtschaftsprüfer
- Sonstige Normen, Standards und Empfehlungen (ITIL, BSI, OPDV, FFIEC, IIA, IT-Revision, DIIR)

➤ COBIT (ISACA)

- Grundlagen von COBIT
- Anwendungsbeispiele in der Praxis

➤ Aktuelle Themen der IT-Revision in Kreditinstituten

- IT-Sicherheit
- Outsourcing
- Notfallplanung
- Einsatz der individuellen Datenverarbeitung

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine **branchen-spezifische Einführung** in die Aufgabe der **IT-Revision in Kreditinstituten** insbesondere unter Berücksichtigung der funktionalen Aspekte des Bankgeschäftes.

Teilnehmerkreis

Nachwuchskräfte der internen **IT-Revision in Kreditinstituten**, die vorher z. B. im IT-Bereich gearbeitet haben oder Revisoren die die Verantwortung für das Themengebiet IT-Revision neu übernommen haben.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Fallbeispiel, Diskussion

Seminarleitung

Reiner EICKENBERG, CISA Düsseldorf,
Dirk PANTRING, CISA Frankfurt am Main

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010196
Mittwoch, 27.10. – Freitag, 29.10.2010

1. Tag: 10.30 Uhr bis 3. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Prüfen der aktiven und passiven Infrastruktur

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Prüfung der Netzwerk-Infrastruktur – die „Basis jeglichen operativen Geschäftes“ – gehört zu den wichtigsten Aufgaben der IT-Revision. Für dieses anspruchsvolle und komplexe Thema sind spezielle Kenntnisse erforderlich. Dieses Seminar richtet sich deshalb an Revisoren, die in diesem Bereich Kenntnisse erwerben oder ihr Wissen vertiefen bzw. aktuell halten möchten.

Programm

➤ Netzwerk-Grundlagen

Das ISO/OSI-Schichtenmodell
MAC-Adressen
IP-Adressen
IP-Verbindungen

➤ Passive Infrastruktur

Rechenzentrum
Netzwerkschränke
Verkabelung
Sicherheitsmaßnahmen
Checkliste für die Prüfung

➤ Aktive Infrastruktur

Netzwerkcomponenten (Switcher, Router)
Administration
Sicherheitsmaßnahmen
Checkliste für die Prüfung

➤ Firewall

Einsatzgebiete
Firewall-Architekturen
Checkliste für die Prüfung

➤ Fernwartungszugänge

Einsatzgebiete
Checkliste für die Prüfung

Seminarziel

Vermittelt wird ein grundlegender, konzeptioneller Ansatz zur Prüfung. Neben einer Einführung werden schwerpunktmäßig – organisatorische und technische – Kontrollziele aufgezeigt. Checklisten sollen den Prüfer als eine Art „roter Faden“ durch die Prüfung führen.

Teilnehmerkreis

IT-Revisoren, IT-Mitarbeiter, IT-Sicherheitsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte

Lehrmethode

Lehrgespräche, Prüfungsansätze,
Checklisten, Gruppenarbeiten

Voraussetzungen

Grundlegende IT- und Netzwerkkennnisse

Seminarleitung

Axel HIRSCH, CISA, Frankfurt am Main

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010102
Montag, 7.6. – Dienstag, 8.6.2010

Seminar-Nr. 2010209
Montag, 8.11. – Dienstag, 9.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Technische und logische Analyse und Absicherung von Excel-Dateien

Beurteilung und Reduktion operationeller Risiken

7 Stunden CPE
für CIAs

Mit Excel-Dateien lassen sich Aufgaben „kurz mal lösen“, aber auch komplexe Applikationen entwickeln (Bankbetrieb, Controlling, Handel). Excel kann heute alles, was klassische „Programme“ können, z. B. bis auf die Betriebssystemebene zugreifen und Systeme nachhaltig verändern. Vor allem aber bietet Excel durch seine einfache Programmierschnittstelle viele Vorteile, die man wirtschaftlich UND sicher nutzen kann.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Erkennen von Risiken im Zusammenhang mit Excel und mit der Analyse und der Absicherung von Excel-Dateien. „Rapid development“ muss nicht schlecht sein... Aber es sollte sicher sein.

Lehrmethode

Vortrag, Lehrgespräch und Fallstudien am PC

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Excel inkl. dem Umgang mit (einfachen) Formeln (Summen, Multiplikationen, Verweise etc.), Interesse an technischen und logischen Lösungsansätzen. Ab Excel 97.

Seminarleitung

Norman NEUBERT, Wiesbaden

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010067
Donnerstag, 22.4.2010

Seminar-Nr. 2010157
Donnerstag, 23.9.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

EDC Frankfurt
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Hotelzimmer

Sie erhalten mit der Anmeldung eine Vorschlagliste für Hotels in der näheren Umgebung des Schulungsortes. Wir bitten Sie, die Buchung eines Zimmers selbst vorzunehmen. Die Kosten für Übernachtung, Frühstück und Abendessen sind nicht in der Teilnehmergebühr enthalten.

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Programm

➤ Risiken

Grundlagen und Richtlinien
Operationelle Risiken im Zusammenhang mit Excel
Zugriffsschutz, Integritätsverlust
Copy-and-Paste-Probleme, komplexe Formeln

➤ Analyse

Probleme bei der Analyse von Excel-Dateien
Programmierschnittstelle VBA und die Funktionsvielfalt
Komplexe Formeln
Verweise und Abfragen auf Datenbanken

➤ Absicherung

Excel-Sheets absichern
Multi-User-Zugriff
Protokollierung, Standardisierung für den Umgang mit Excel
Softwareeinsatz für Excel-Dateien?

Seminarziel

Das Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse zur Schwachstellen- und Sicherheitsanalyse von Excel-Programmen, erforderliche Qualitätssicherungsverfahren für den Einsatz dieser Programme sowie Techniken zur Absicherung und Aufrechterhaltung von Programmidentität und -integrität. Die erlernten Verfahren können für beratende, prüfende und auch entwickelnde Tätigkeiten genutzt werden.

Teilnehmerkreis

Revisoren und externe Prüfer, Organisationsberater, Entwickler, Führungskräfte und Mitarbeiter aus Abteilungen mit „starker“ Excel-Nutzung.

SAP®-Prüfung in Kommunen und öffentlichen Unternehmen

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Im Zuge von Modernisierungsbestrebungen wenden sich viele Verwaltungsbereiche von der traditionellen Verwaltungskameralistik ab und stellen ihr Haushalts- und Rechnungswesen auf eine doppelte kaufmännische Buchführung um. Häufig kommt hierbei SAP®-Software zum Einsatz. Abweichend von SAP®-Verfahren in „normalen“ Unternehmen, sind eine Reihe von Besonderheiten zu beachten, die einer revisionsseitigen Betrachtung bedürfen. Hierzu gehören u.a.:

- **Die Projekt- und Betriebsorganisation**
Häufig sind Kämmerer und Kasse Projektführer sowie Träger der SAP®-Kompetenzcenter. Vorschriften zur Funktionstrennung zwischen Informationsverarbeitung und Rechnungswesen treten dahinter zurück.
- **Spezielle Anpassungen des SAP®-Systems**
Haushaltsvorschriften erfordern eine komplexe Belegsteuerung sowie das Führen von Bürgerkonten mit divergierenden Vertragsbeziehungen.
- **Materiell wirksame Funktionstrennungen und Zuständigkeiten**
Getrennte Anordnungs- und Freigabebefugnisse müssen innerhalb von SAP®-Abläufen berücksichtigt werden.
- **Integration von Vorverfahren**
Zahlreiche spezifische Vorverfahren mit Datenverkehr in beide Richtungen sind in SAP® zu integrieren.
- **Abstimmverfahren im Bereich der Doppik**
Kamerale Abstimmverfahren müssen an die Erfordernisse der Doppik angepasst werden.

Hinzu kommen weitere Problembereiche, wie z. B. die Einrichtung eines adäquaten Prüferarbeitsplatzes, die Regelung von Datenschutzaspekten sowie die Zusammenarbeit mit externen Entwicklern und Beratern, die von öffentlichen Revisionsstellen geprüft werden müssen.

Programm

- **Aufbau und Struktur eines SAP®-Systems**
 - Standard-Funktionalitäten
 - Spezielle Module für die öffentliche Verwaltung
 - Typische Anpassungsvorgänge
- **Vorbereitung einer Prüfung durch öffentliche Prüfstellen**
 - Fachliche Prüfer versus IT-Prüfer
 - Ausgestaltung des Prüferarbeitsplatzes
 - Erforderliche Berechtigungen
 - Das Audit-Informationssystem (AIS) als benutzerspezifische Menü-Oberfläche
- **Prüfung der Einführungs- und Betriebsorganisation**
 - Zuordnung von Finanzbuchhaltung und fachlichem Kompetenzcenter
 - Zuordnung des technischen SAP®-Kompetenzcenters
 - Berater und deren Aufgaben
 - Besonderheiten bei Outsourcing
 - Die Aufgaben der „Finanzbuchhaltung“
- **Die Prüfung des Berechtigungsverfahrens**
 - Gesetzliche Grundlagen und deren Umsetzung in einem schriftlichen Berechtigungskonzept
 - Funktionstrennungen durch Berechtigungen
 - Funktionstrennungen durch Work-Flow-Technik
 - Schwächen beim Zugriffsschutz erkennen
 - Eine wirkungsvolle Prüfungsstrategie mit überschaubarem Aufwand anwenden
- **Typische Fehlerquellen und ein wirksames Abstimmverfahren**
 - Schnittstellen zu Geschäftspartnerkonten
 - Haupt- zu Nebenbüchern / Vorverfahren
 - Verkehrszahlen zu Belegtabellen
 - Kontrollverfahren zu Fehlermappen
- **Weitere Einzelfragen**
 - Datenschutz und personenbezogene Daten
 - Zugriff auf Mitarbeiterdaten
 - Die Abbildung des Rechnungswesens
 - Formen und Probleme der SAP®-Administration

Hinweis

Über die aufgeführten Themen hinaus können von den Teilnehmern jederzeit weitere problemspezifische Schwerpunkte angesprochen und mit Hilfe von Fallbeispielen behandelt werden.

Seminarziel

Auf der Grundlage zahlreicher IT-Prüfungen in Kommunen und Landesverwaltungen wurde ein Seminar entwickelt, welches Teilnehmerinnen und Teilnehmer öffentlicher Revisionsstellen schrittweise durch die Prüfung des SAP®-Betriebs führt. In zwei Tagen werden typische Prüfungsprobleme und praxisorientierte Lösungsalternativen erarbeitet.

Teilnehmerkreis

Prüfer von öffentlichen Unternehmen, Prüfdiensten, kommunalen Rechnungsprüfungsämtern, Eigenbetrieben, Landesrechnungshöfen sowie dem Bundesrechnungshof. Mitarbeiter des Rechnungswesens, welche sich über eine revisions sichere Organisation des Buchhaltungsbetriebes informieren möchten.

Seminarleitung

R. ODENTHAL, Köln

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010171

Donnerstag, 7.10. – Freitag, 8.10.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR

910,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminar dokumentation,**

Pausengetränken und Mittagessen.

(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG

umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

IT-Revision für Revisionsleiter

Prüfung neuer Informationstechniken

14 Stunden CPE
für CIAs

Unternehmen setzen mehr und mehr neue Informationstechnologien in ihren Geschäftsprozessen ein. Aufgaben bis hin zu Unternehmensteilen verschmelzen elektronisch miteinander. Die damit verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen bilden eine neue Herausforderung für die Interne Revision. Eine risikoorientierte Revisionsplanung muss sich auf diese Entwicklungen einstellen. Weiterhin muss sie vorausschauend planen, welches Wissen die Revisionsmitarbeiter zukünftig benötigen.

Programm

➤ Wichtige Informationstechnologien und -verfahren

(u. a. Internet + Mail, Verschlüsselung + digitale Signatur, E-Business, SAP®-Workflow-System, Sourcing/Outsourcing, Dokumentenmanagement, Call-Center-Technologie)
Überblick; Schwerpunkt; Chancen und Risiken
Prüfungsrelevanz bestimmen

➤ IT-Governance – Wirtschaftliche Erfordernisse im Fokus

➤ Konsequenzen für die IT-Revision (Methodisches Vorgehen, Prüfungshilfsmittel und Qualifikation) u. a.

Internationale Prüfungsstandards
COBIT: Wirtschaftliche Erfordernisse und IT-Kontrollen effizient prüfen
IT-Revisionsplanung (beispielhaft)
Risikoorientierte IT-Prüfungsplanung mit COBIT sowie Bordmitteln – z. B. Excel/Access
Controlling der einzelnen Prüfungen
FRAUD und IT
Grundlagen und Protection (z. B. mit digitaler Datenanalyse – ACL)
SAP®-Berechtigungskonzeption
Basisadministration (Systemberechtigungen) + fachliche Administration (fachlicher Workflow + Berechtigungen)

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- wichtige Informationstechnologien und deren Einsatzmöglichkeiten kennen,
- die Chancen und Risiken beim Einsatz dieser Technologien einschätzen
- Planungsansätze für die IT-Revision kennen und ableiten
- Prüfungsmethoden und -verfahren einschätzen können.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte der Internen Revision

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräche, Diskussion und Fallbeispiele

Voraussetzungen

Kenntnisse der Internen Revision und der Revisionsplanung; Grundkenntnisse der Datenverarbeitung sind von Vorteil.

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010088
Montag, 17.5. - Dienstag, 18.5.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Praxis der Revision von Bau- und Planungsleistungen	AUFBAUSTUFE
Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen	
Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten	
Honorare für Architekten/Fachingenieure	
Revision von Facility Management, technischen Anlagen und Instandhaltung	
Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil II	GRUNDSTUFE
Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil I	

Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil I

14 Stunden CPE
für CIAs

Es müssen nicht immer spektakuläre, medienwirksame Korruptionsfälle sein, welche den Vorteil und den Nutzen einer Baurevision begründen. Die Abschreckung möglicher Täter, die Aufdeckung von Systemfehlern und die neutrale/unabhängige Prüfung abgewickelter oder laufender Bau- und Beschaffungsmaßnahmen schützen Auftraggeber vor Vermögensverlusten.

Das Seminar lehnt sich an den Aufbau der VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) an. Es wird der komplette Prozess von der Idee/dem Bedarf bis zur Nutzung und dem späteren Abriss behandelt. So gehören auch Hinweise zur Prüfung von Architekten- und Planerleistungen entsprechend der HOAI sowie von Wartungsverträgen zum Seminarinhalt.

Programm

- Budgetierung
- Planung
- Vergabe
- Ausführung
- Abrechnung

Seminarziel

Anhand zahlreicher Praxisfälle werden den Seminarteilnehmern die Grundlagen einer Revision von Bauleitungen vermittelt, so dass diese Risiken im Zusammenhang mit Bau- und Erhaltungsmaßnahmen einschätzen und entsprechend Maßnahmen einleiten können. Vorrangiges Lehrziel ist die Vermittlung von Wissen zur Reduzierung von Risiken und Aufdeckung doloser Handlungen.

Teilnehmerkreis

Die Grundseminare richten sich insbesondere an Entscheidungsträger und Mitarbeiter, die sich seit kurzer oder in absehbarer Zeit mit dem Thema Baurevision auseinandersetzen werden. Daher sind Vorkenntnisse der VOB oder HOAI nicht erforderlich.

Lehrmethode

Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussionsforen

Referent

Kay ROTHE, Bonn
Lothar MEWES, Berlin

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010008
Dienstag, 23.2. - Mittwoch, 24.2.2010

Seminar-Nr. 2010138
Mittwoch, 8.9. - Donnerstag, 9.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Baurevision – Grundlagen, Prüffelder, Praxisbeispiele – Teil II

Neu!14 Stunden CPE
für CIAs

Es müssen nicht immer spektakuläre, medienwirksame Korruptionsfälle sein, welche den Vorteil und den Nutzen einer Baurevision begründen. Die Abschreckung möglicher Täter, die Aufdeckung von Systemfehlern und die neutrale/unabhängige Prüfung abgewickelter oder laufender Bau- und Beschaffungsmaßnahmen schützen Auftraggeber vor Vermögensverlusten.

Die Grundseminare lehnen sich an den Aufbau der VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) an. Es wird der komplette Prozess von der Idee/dem Bedarf bis zur Nutzung und dem späteren Abriss behandelt. So gehören auch Hinweise zur Prüfung von Architekten- und Planerleistungen entsprechend der HOAI sowie von Wartungsverträgen zu den Seminarinhalten.

Programm

- Nachträge
- Gewährleistungsverfolgung
- HOAI
- Wartungsverträge
- Rahmenverträge
- sonstige Beschaffungsprozesse
- Vergleich ex-post/ex-ante Baurevision

Seminarziel

Anhand zahlreicher Praxisfälle werden den Seminarteilnehmern die Grundlagen einer Revision von Bauleistungen vermittelt, so dass diese Risiken im Zusammenhang mit Bau- und Erhaltungsmaßnahmen einschätzen und entsprechend Maßnahmen einleiten können. Vorrangiges Lehrziel ist die Vermittlung von Wissen zur Reduzierung von Risiken und Aufdeckung doloser Handlungen.

Teilnehmerkreis

Die Grundseminare richten sich insbesondere an Entscheidungsträger und Mitarbeiter, die sich seit kurzer oder in absehbarer Zeit mit dem Thema Baurevision auseinandersetzen werden. Daher sind Vorkenntnisse der VOB oder HOAI nicht erforderlich.

Lehrmethode

Vortrag, Gruppenarbeiten, Diskussionsforen

Referent

Kay ROTHE, Bonn
Lothar MEWES, Berlin

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010111
Donnerstag, 10.6. - Freitag, 11.6.2010
1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision von Facility Management, technischen Anlagen und Instandhaltung

Programm 1.Tag

14 Stunden CPE
für CIAs

7 Facility Management (FM)

Anforderungen aus der Immobilienbewirtschaftung

Immobilien sind Unternehmen, die ein aktives Management (FM) benötigen. Die Immobilie muss flexibler nutzbar und wirtschaftlich optimiert sein. In dem Entscheidungsprozess einer Immobilie (u.a. Kauf) müssen die Kosten der Nutzungsphase, die viermal so hoch sind wie die Erstellungskosten, einbezogen werden.

Leistungsbilder

Warum ist der SIV (Soll/Ist-Vergleich) das Kernstück des FM?
Wie sehen die Berichtsgeneratoren und die Datenmodelle aus?
Warum hat die Gebäudesicherheit (Brandschutz, Soll/Ist-Konzept, Betriebsgenehmigung, Gefahrstoffe, Notfallplan) einen höheren Stellenwert?

7 Instandhaltung (IH)

Instandhaltung (mit und ohne SAP®) als Zukunftssicherung

Untersuchungen haben gezeigt, dass im Bereich der IH vielfach beträchtliche Einsparpotenziale liegen

Revision, Fachabteilung und Organisation müssen gemeinsam diese Potenziale heben

Organisation und Durchführung der IH

Nutzungskosten, „Anlagenintelligenz“, aufwendige Ausstattung verlangen eine qualifizierte Organisation und Durchführung:

- Planung, AV und Vergabe
- Leistungsüberwachung und -abnahme
- Kostenkontrolle, Gewährleistung, Haftung

U.a. Werkstätten und ET-Lager sind desolat organisiert.

7 Beispiele: FM Gefährdungsbeurteilung mit vier Schutzstufen und IH

Seminarziel

Die Teilnehmer werden mit Funktion, Aufgabenstellung und Grenzen des Facilitymanagements und der Instandhaltung vertraut gemacht. Es geht um die tägliche Handhabbarkeit, weshalb Beispiele im Vordergrund stehen.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter, Mitarbeiter der Fachabteilungen und des Einkaufs und technisch orientierte WP

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Armin BARUTZKI, Darmstadt
Klaus A. WERNER, Konstanz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010222
Montag, 29.11. – Dienstag, 30.11.2010
1. Tag: 10.15 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR
670,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Die Teilnehmer werden gebeten, einen Taschenrechner mitzubringen.

Programm 2. Tag

7 Wartungsverträge am Beispiel eines Aufzuges

Prüfung der vertraglichen Rahmenbedingungen, der Werte- und Mengengerüste
Verjährungsfristen für Ansprüche aus Mängeln nach VOB/B
Ausschreibungsmöglichkeiten und –hinweise von Wartungsleistungen
Darstellung verschiedener Folgekosten
Beispiele von Preisleitklauseln und Wertsummen
Abrechnungsmuster

7 Instandsetzungsverträge am Beispiel wiederkehrender Kleinreparaturen

Vergabegrundsätze und Wettbewerb
Räumliche Abgrenzung und „Stammhandwerk“
Leistungsbeschreibung nach Standardleistungsbüchern und Preiskatalogen
Vertragsmuster mit dem Ab- und Aufgebotsverfahren
Anhängige Stundenlohnarbeiten

7 Zusammenfassung und Diskussion der wesentlichen Ergebnisse

Honorare für Architekten/Fachingenieure

Die neue HOAI ist verbraucherfreundlicher geworden.

Der Planer des Auftraggebers ist naturgemäß sein Treuhänder. Er hat den Bauwunsch in einer bestimmten Zeit zu den entsprechenden Kosten und der gewünschten Qualität zu realisieren. Treuhändlerverträge brauchen ein gutes Gespür für das richtige Honorar, weil viele Leistungen von geistig-schöpferischer Qualität sind. Hier zählt nicht allein die Wirtschaftlichkeit, sondern der optimale Kompromiss zwischen Wirtschaftlichkeit und Leistung. Nutzen Sie die „Kann-Vorschriften“ der HOAI zu Ihrem Vorteil.

Den Gestaltungsspielraum, den die neue HOAI eröffnet, ist enorm gestiegen.

Das Seminar zeigt auf, wie Sie im Dickicht der HOAI vernünftige und kostengünstige Vertragslösungen für Architekten und Ingenieure finden, einschließlich einem „Pflichtenheft“, was für den Auftraggeber von großer Bedeutung ist. Denn: der Arch./Ing. hat lediglich sein Werk mängelfrei zu erstellen. Wie er dies im Einzelnen tut, bleibt weitgehend ihm überlassen – es sei denn, ein Vertrag regelt, in welcher Form die Leistungen geschuldet werden. Und wie wichtig die Form dabei ist, sehen wir täglich in der Rechtsprechung von mangelhaft dokumentierten Kostenermittlungen, über Bautagebücher und nicht eingehaltene Bauzeiten/-kosten bis hin zum Nachtrags- und Mängelüberwachungsmanagement.

Programm

➤ Einleitung

Preisverordnung, Wettbewerb und „Startmöglichkeiten“

➤ Allgemeine Vorschriften

Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen
Leistungen einschl. Nachtragsmanagement und anrechenbare Kosten
Honorargrundlagen und Ausnahmefälle zur Mindestsatzunterschreitung
Honorar in besonderen Fällen
Mehrere Planungen und Objekte
Die Erörterung jeder Leistungsphase mit dem Auftraggeber

➤ Objektplanung Gebäude (einschl. Fachplanungen)

Besondere Honorargrundlagen und Leistungsbilder
Leistungsbereiche und Kostenkontrolle
Beispiele zur Mindestsatzüberschreitung
Honorare für die Leistungen zum Bauen im Bestand (Umbauten/Instandhaltungen)
Bewertung für Ausführungsplanung beim Tragwerkplaner (von 26 bis 42%)
Anlagengruppen beim Technischen Ausrüster
Besondere Leistungen

➤ Zusätzliche Vertragsbedingungen

Pflichtenkatalog, insbesondere für die Leistungsbeschreibung
Regelungen zum Management mit Nachtragsforderungen der Bauunternehmer
Dokumentation der Kostenergebnisse im Projektbericht
Aufgabenverteilung

Seminarziel

Es geht um die tägliche Handhabbarkeit, weshalb Beispiele im Vordergrund stehen und theoretisches Wissen nur am Rande gestreift wird. Nur was sofort rationell und effizient umgesetzt werden kann, ist für die Praxis wirklich von Wert. Schließen Sie Ihre Organisationslücken und überzeugen Sie andere problemloser. Ihr Seminarbegleiter enthält alle gezeigten Folien mit Kurztexen und Schaubildern sowie Platz für Ihre Notizen. Sie nehmen am Ende des Seminars Ihr praxisorientiertes Nachschlagewerk mit. Die übersichtliche Gliederung sorgt für den schnellen, leichten Alltagsgebrauch.

7 Stunden CPE
für CIAs

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter der Technischen Revision. Mitarbeiter der Fachabteilungen.

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Klaus A. WERNER, Konstanz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010162

Montag, 27.9.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.
Beachten Sie bitte die Einladungen zu den Seminaren „Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten“ und „Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen“.

Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten

Die optimale Vergabe zur Vermeidung von Manipulation und „scheinbarer“ Wirtschaftlichkeit

Korruption, Nachträge und Streit nehmen am Bau leider zu. Grundlage hierfür sind fast ausschließlich Bauverträge, bei denen es an Eindeutigkeit und Vollständigkeit mangelt. Aufgrund solcher Verträge „vertragen“ sich die Parteien nicht lange und Unklarheiten gehen regelmäßig zu Lasten des Vertrags-Verfassers. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie mit qualifizierten Vergabeverfahren Unklarheiten und Streit vermeiden und damit häufig die Wirtschaftlichkeit erhöhen können. Denn: Unklarheiten kosten Geld, Streitigkeiten Zeit und Nerven und Streit wirkt sich oft auf die Qualität der Leistungen negativ aus. Das „scheinbar“ wirtschaftlichste Angebot erhält immer noch zu oft den Zuschlag. Es hat einen günstigen Gesamtpreis, aber versteckte kalkulatorische Raffinessen. Diese sind im wahrsten Sinne des Wortes zu „entdecken“ und zu „entschärfen“ (auch mit VOB/A-Bindung). Das Seminar zeigt praktische Beispiele, wie Sie „scheinbar“ wirtschaftliche Spekulationsangebote nicht nur erkennen, sondern auch im Vorfeld bereits vermeiden können. Sie werden künftig den wirtschaftlichsten Bieter leichter herausfiltern.

Programm

Teil I – Einleitung und Spekulationsbeispiele, Teil II – Vorbereitung der Vergabe

➤ Vertragsbedingungen

Werkvertrag und Bauen
Bewerbungs- und Vertragsbedingungen
Prüffähige Nachträge und Mengenermittlungen
Sicherheiten, Fristenpläne und Tagesberichte
Mängelanspruchsfristen und Vertragsstrafen

➤ Leistungsbeschreibung

Pauschalverträge und Unternehmerformen
Vorbemerkungen und Besonderheiten
„Leitfabrikate“ und Checkliste nach DIN 18299
„Sonderpositionen“ und Stundenlohnarbeiten
Folgekosten bei wartungsbedürftigen Anlagen

Teil III – Durchführung der Vergaben

➤ Angebotseinholung und -öffnung

Handlung beim Eröffnungstermin

➤ Angebotsprüfung und -wertung

Systematik und Schrittfolge
Rechnerisch einschl. Folgekosten
Änderungsvorschläge und „Sonderpositionen“
Ermittlung / Dokumentation der Wertungssumme
Eignungsprüfung
Das „Werkzeug“ Preisspiegel
Höhe und Verteilung kalkulierter Umlagekosten

➤ Auftragserteilung und -bestätigung

Zuschlag und Hinweise im Auftragschreiben

Seminarziel

Es geht um die tägliche Handhabbarkeit, weshalb Beispiele im Vordergrund stehen und theoretisches Wissen nur am Rande gestreift wird. Nur was sofort rationell und effizient umgesetzt werden kann, ist für die Praxis wirklich von Wert. Schließen Sie Ihre Organisationslücken und überzeugen Sie andere problemloser. Ihr Seminarbegleiter enthält alle gezeigten Folien mit Kurztexten und Schaubildern sowie Platz für Ihre Notizen. Sie nehmen am Ende des Seminars Ihr praxisorientiertes Nachschlagewerk mit. Die übersichtliche Gliederung sorgt für den schnellen, leichten Alltagsgebrauch.

Änderungen vorbehalten! Zu Anmelde- und Teilnahmebedingungen siehe Seite 165

7 Stunden CPE
für CIAs

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter der Technischen Revision. Mitarbeiter der Fachabteilungen.

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Klaus A. WERNER, Konstanz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010163

Dienstag, 28.9.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminar****dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Die Teilnehmer werden gebeten einen Taschenrechner mitzubringen.

Beachten Sie bitte die Einladungen zu den Seminaren „Honorare für Architekten/Fachingenieure“ und „Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen“.

Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen

Mit Kalkulationswissen Preise richtig beurteilen, i. d. R. korrigieren und vereinbaren

Bei Bauprojekten werden nach Vertragsabschluss regelmäßig Änderungen/Neuerungen angeordnet. Dies führt zu Nachtragsforderungen mit „neuen“ Preisen. Die meisten von uns kennen den Begriff „Preisrecht“, aber nur wenige wissen, wie dieses Recht anzuwenden ist. Die Grundlagen für Nachtragsforderungen sind nach VOB/B analoge Preisermittlungen zur Urkalkulation. Da der Wettbewerb abgeschlossen ist, werden häufig überhöhte Nachtragsforderungen gestellt, um niedrige Angebotspreise wieder auszugleichen. Wer sich mit Preisermittlungen und mit Preisermittlungsblättern schon befasst hat, weiß, dass diese Blätter im Fachjargon der Unternehmer als „Lügenblätter“ bezeichnet werden. Lügenblätter deshalb, weil oft Ansätze und Zuschläge spekulativ verschoben werden. Denn: was in einer Kalkulation rechtzeitig festgehalten wird, gilt später in aller Regel unausweichlich für den Nachtragspreis. Dies ist allgemein bekannt, wird aber in vielen Fällen hingenommen, da wegen fehlender Kalkulationskenntnisse solche Forderungen nicht rechtzeitig korrigiert bzw. abgewehrt werden können. Nur wer das Wesen der Baukalkulation versteht, kann den AG vor wirtschaftlichen Schäden bewahren.

11 Stunden CPE
für CIAs

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter der Technischen Revision, Mitarbeiter der Fachabteilungen

Lehrmethoden

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Klaus A. WERNER, Konstanz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010165
Mittwoch, 29.9. – Donnerstag, 30.9.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 12.45 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR
670,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Die Teilnehmer werden gebeten einen Taschenrechner mitzubringen.

Beachten Sie bitte die Einladungen zu den Seminaren „Honorare für Architekten/Fachingenieure“ und „Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten“.

Programm

Prüfung und Wertung der Kalkulation

➤ Ermittlung der Einzelkosten der Teilleistungen

Kostenarten und Kalkulationsverfahren
Mittellohn und Kalkulationslohn
Gerätekosten und Baugeräteliste

➤ Ermittlung und Umlage von Zuschlägen

Baustellengemeinkosten (fix und variabel)
Allgemeine Geschäftskosten und Wagnis- / Gewinnzuschläge
Umlagekosten-Aufteilung und Einheitspreise

➤ Spekulationsbeispiele

Vereinbarung „neuer Preise“

➤ Nachtragsforderungen und Vertragsbedingungen

VOB/B-ergänzende und projektspezifische Vertragsbedingungen
Dokumentation

➤ Vergütungsbeispiele nach VOB/B

Fehlerhafte Mengenermittlung und Teilkündigungen
Geänderte und/oder zusätzliche Leistungen

➤ Kosten für unvorhergesehene Stundenlohnarbeiten

Vereinbarung von Stundenlohnarbeiten (Kosten nach Aufwand)

Seminarziel

Es geht um die tägliche Handhabbarkeit, weshalb Beispiele im Vordergrund stehen und theoretisches Wissen nur am Rande gestreift wird. Nur was sofort rationell und effizient umgesetzt werden kann, ist für die Praxis wirklich von Wert. Schließen Sie Ihre Organisationslücken und überzeugen Sie andere problemloser. Ihr Seminarbegleiter enthält alle gezeigten Folien mit Kurztexen und Schaubildern sowie Platz für Ihre Notizen. Sie nehmen am Ende des Seminars Ihr praxisorientiertes Nachschlagewerk mit. Die übersichtliche Gliederung sorgt für den schnellen, leichten Alltagsgebrauch.

Änderungen vorbehalten! Zu Anmelde- und Teilnahmebedingungen siehe Seite 165

Praxis der Revision von Bau- und Planungsleistungen

Grundlagen, Prüfungsmethoden und Lösungswege

14 Stunden CPE
für CIAs

Von der Internen Revision wird erwartet, dass sie Verfahrensabläufe bei Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bau- und zugehörigen Planungsleistungen professionell prüft. Der Revisor wird mit einem komplexen Prüfgebiet konfrontiert, das ein hohes Maß an technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kenntnissen erfordert. Von Bedeutung ist innerhalb eines risikoorientierten Prüfungsansatzes auch eine Prüfung möglicher Manipulationen und daraus resultierender Vermögensschäden.

Das Seminar baut auf Inhalten und Erfahrungen aus dem Vorgänger-Seminar „Vermeidung von Unregelmäßigkeiten und Vermögensschäden bei Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bau- und sonstigen Leistungen“ auf. Erweitert um den Bereich der Planungsleistungen und auf die wesentlichen Verfahrensabläufe konzentriert, werden Prüfungsmethoden, Lösungswege und Fallbeispiele einer Revision von Bau- und Planungsleistungen dargestellt.

Programm

- Vorgehensweisen der Baurevision
- Ausschreibung von Bauleistungen
- Vergabe von Bauleistungen
- Abrechnung von Bauleistungen
- Fallbeispiele zur Prozesskette A-V-A
- Prüfungsfelder der Baurevision
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
- Projektsteuerungsleistungen
- Beauftragung und Abrechnung von Planungsleistungen
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
- Kalkulation von Baupreisen
- Bewertung von Nachtragsangeboten
- Risikoanalyse der Verfahrensabläufe

Seminarziel

Das Seminar soll Einsteigern im Bereich der Revision von Bau- und Planungsleistungen Problemfelder aufzeigen und Fortgeschrittenen die Möglichkeit geben, ihre Prüfungsansätze weiter auszubauen und zu spezifizieren. Im Vordergrund steht eine Vermittlung von Revisionsansätzen mit hohem Praxisbezug.

Teilnehmerkreis

Revisionsleiter, technische und kaufmännische Revisoren aus dem öffentlichen und privaten Bereich

Lehrmethoden

Vortrag, Fallbeispiele und Diskussion

Voraussetzungen

Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bau- und Planungsleistungen

Seminarleitung

Jürgen HABENICHT, Hannover

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010051

Montag, 12.4. – Dienstag, 13.4.2010

Seminar-Nr. 2010199

Montag, 1.11. – Dienstag, 2.11.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

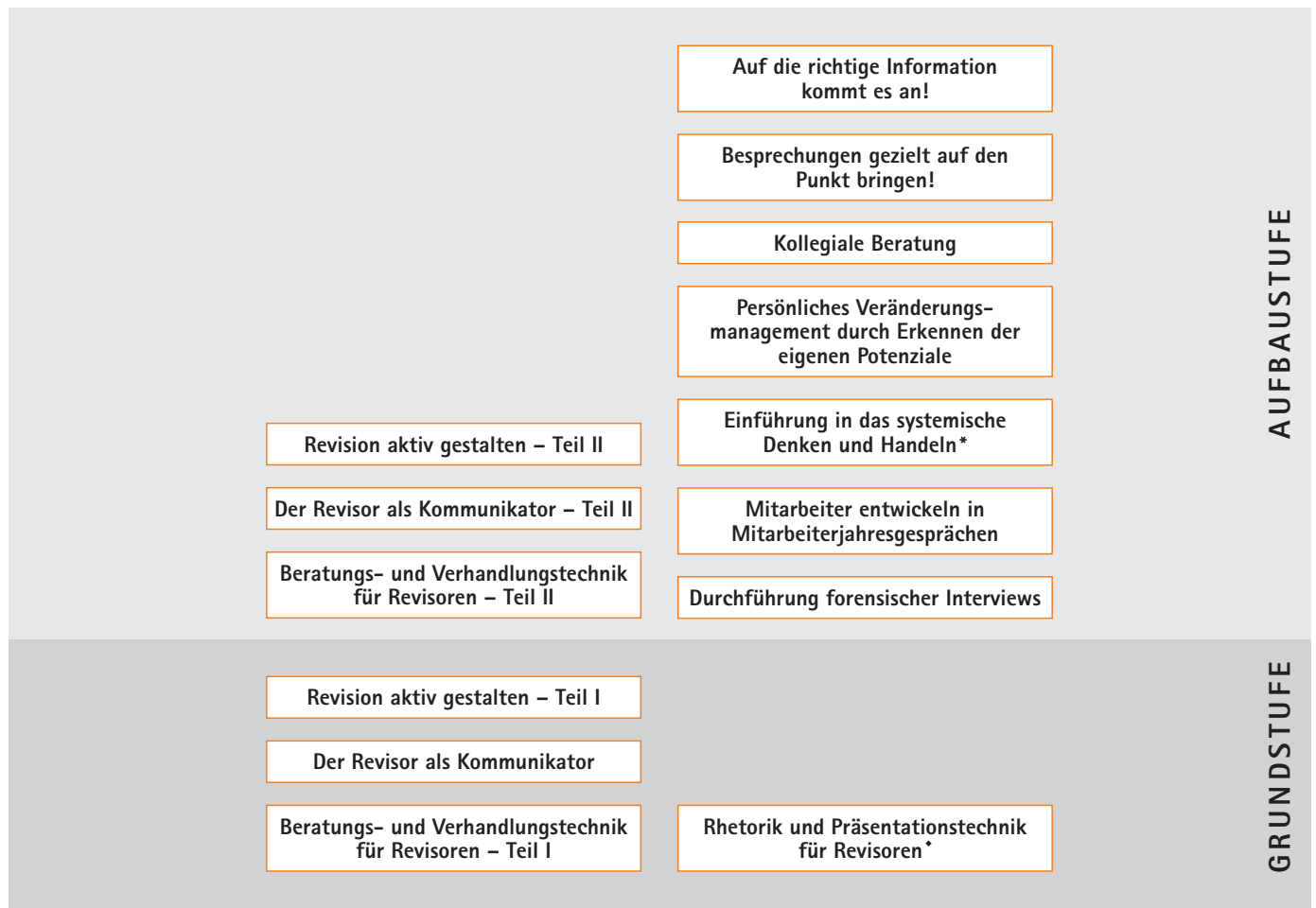
Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR

670,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



*siehe auch Bereich Grundlagen/Arbeitstechnik

*siehe auch Bereich Führungskräfte

Rhetorik und Präsentationstechnik für Revisoren

Förderung des Ausdrucks- und Darstellungsvermögens

28 Stunden CPE
für CIAs

Die Fähigkeit, die „richtigen Worte“ zu finden, sicheres Auftreten und professionelles Darstellungsvermögen – das sind Anforderungen, die an einen qualifizierten Revisor gestellt werden. Zu Recht, denn davon hängt entscheidend die Wirksamkeit der Revision ab. Da nicht jeder von Natur aus diese Qualitäten in ausreichendem Maße mitbringt, bedarf es einer Entwicklung bzw. Förderung durch ein entsprechendes Training. Die revisions-spezifische Maßschneidung des Seminars sichert den Praxisbezug (im Unterschied zu „klassischen“ Rhetorik-Seminaren, die eher allgemeine „Redekunst“ lehren).

Programm

- **Ein der Aufgabe angemessener Sprachstil**
Die „richtigen Worte“ finden und „Reizwörter“ vermeiden
- **Sich verständlich ausdrücken**
Kurze, einfache Sätze; folgerichtige Gliederung; aufs Wesentliche beschränkte Aussagen
- **Interesse und Lust am Zuhören wecken**
- **Problematisieren und Überzeugen**
Mit geschickt gewählten Szenarien (Wortbildern), Beispielen, Schaubildern etc. das erforderliche Problembewusstsein wecken und von den Chancen/Vorteilen einer Lösung überzeugen
- **Professionell visualisieren**
Die Zusammenstellung der Gestaltungselemente Text, Grafik und Diagramme auf Folie oder Flip-Chart-Papier
- **Der Einsatz von Medien**
Overhead-Projektor, Flip-Chart und Pinwände, Beamer.

Seminarziel

Die TeilnehmerInnen sollen ihre latenten rhetorischen Fähigkeiten optimal entfalten und damit ihre persönliche Wirksamkeit (und die der Revision) erhöhen.

Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen der Internen Revision

Lehrmethode

Da es primär um die Entwicklung / Förderung von Fertigkeiten geht, stehen die praktischen Übungen im Vordergrund. Das notwendige Know-how wird in kurzen Theorieblöcken vermittelt.

Seminarleitung

Karl SPANRING,
Stratema / Halek Institut Gruppe

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010071
Montag, 26.4. – Donnerstag, 29.4.2010

Seminar-Nr. 2010145
Montag, 13.9. – Donnerstag, 16.9.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 4. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.330,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

In diesem Seminar geht es **nicht** um Konfliktbewältigung im Dialog mit einzelnen Gesprächspartnern! Dieses Thema wird in den Seminaren „Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren“ behandelt.

Der Revisor als Kommunikator

21 Stunden CPE
für CIAs

Neben der fachlichen Kompetenz ist es vor allem die Kommunikationsfähigkeit, die den Erfolg des Einzelnen und eines Revisoren-Teams ausmacht. Dieses Seminar vermittelt grundlegende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im erfolgreichen Kommunizieren.

Programm

- **Der Revisor im Geflecht unterschiedlicher Erwartungen**
- **Determinanten erfolgreicher Kommunikation**
- **Möglichkeiten der Verbesserung eigener Kommunikationsfähigkeit**
 - Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Eröffnung von Gesprächssituationen
 - Positive Beeinflussung der Gesprächsatmosphäre
 - Kommunikationsplanung
 - Strategien partnerzentrierter Gesprächsführung
 - Ausdruck und Selbstdarstellung
- **Konfliktsituationen im beruflichen Alltag**
 - Überwindung von Widerständen
 - Reduktion von Ängsten und Befürchtungen
 - Umgang mit Aggression und Provokation

Seminarziel

Vermittlung und Erprobung unterschiedlicher Techniken der Kommunikation im beruflichen Alltag der Revisoren.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren

Lehrmethode

Aktives, teilnehmer- und prozessorientiertes Lernen in der Gruppe mit Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis und Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspielen und gestrafften Theorieblöcken.

Voraussetzungen

Revisionspraxis

Seminarleitung

Christian RAUSCH, Mainz

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010024

Montag, 8.3. - Mittwoch, 10.3.2010

Seminar-Nr. 2010225

Mittwoch, 1.12. - Freitag, 3.12.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.020,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision aktiv gestalten – Teil I

Motivierende Gesprächsführung und Konfliktmanagement

21 Stunden CPE
für CIAs

Kommunikative **und** fachliche Kompetenz – beides zusammen weist Sie als Fachmann, Fachfrau und als vielseitig kompetente Persönlichkeit in Ihrem Unternehmen aus.

Die Herausforderung für die Interne Revision besteht darin, den Wandel von der vergangenheitsorientierten, nur feststellenden Revision zur zukunftsorientierten, innovativen Revision zu verwirklichen. Dies gelingt nur, wenn der Revisor seine Prüfungstätigkeit so gestaltet, dass ein Vertrauensverhältnis zum geprüften Mitarbeiter entstehen kann.

Da die Revision gleichsam wertend in den Arbeitsbereich von Kolleginnen und Kollegen eingreift, besteht die Gefahr, dass Missverständnisse entstehen. Daraus erwachsen Konflikte, die schließlich zu einer ernsten Störung des beruflichen und menschlichen Miteinanders führen. Das Seminar setzt an den grundlegenden Fragen an: Welche Wirkung hat Ihre Rolle als Revisor auf die Kommunikationssituation? Wie können Sie Prüfungssituationen und Gespräche so gestalten, dass eine gute Zusammenarbeit mit den Geprüften gelingt?

Programm

- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten
- Selbstverständnis und Rollenklarheit

Seminarziel

Das Wissen um Wirkungsweise und Techniken von Kommunikation kann Ihnen als Revisor im beruflichen Alltag helfen:

- Prüfungssituationen positiv zu gestalten,
- schwierige Gesprächssituationen im Miteinander lösungsorientiert zu steuern,
- Probleme professionell anzugehen und nach effizienten Lösungen zu suchen

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter und Führungskräfte der Revision

Lehrmethoden

Aktives und prozessorientiertes Lernen, gestraffte Theorieblöcke, Rollenspiele, Einzel- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Martina KREIKEBAUM-MOVAGHARNIA, Eltville

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010028

Mittwoch, 10.3. – Freitag, 12.3.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.020,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren – Teil I

Grundwerkzeuge

28 Stunden CPE
für CIAs

Die Wirksamkeit der Revision hängt entscheidend davon ab, wie gut die Gespräche mit den Revisionspartnern gelingen. Das bedeutet, dass die RevisionsmitarbeiterInnen zur Erfüllung ihrer Aufgabe neben der hohen sachlich-fachlichen Kompetenz auch eine hohe Kompetenz im Bereich der zwischenmenschlichen Kommunikation brauchen. Im Zentrum der Seminarreihe steht daher die Vermittlung von praxisnahen „Werkzeugen“ für Beratungs- und Verhandlungsgespräche im Rahmen von Revisionsprojekten.

Programm

- **Effizienz und Akzeptanz der Revision**
Die großen Zusammenhänge
- **Grundmodell für die aggressionsfreie Steuerung von Revisionsgesprächen**
- **Die Gestaltung des Revisions-Klimas**
Vier Verhaltensregeln für die Praxis
- **Steuerung des Revisions-Dialoges**
Vom Konfrontationskurs zum Kooperationskurs
- **Mängel ansprechen, ohne das Selbstwertgefühl zu „bedrohen“**
In der Sache „hart“ – persönlich, nicht verletzend
- **Das offene Konfliktgespräch**
Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern
Konfliktpsychologie
- **Der Revisor als Berater**
Beratungsphilosophie, Beratungstechnik
Veränderungsprozesse in Gang setzen und steuern
- **Umsetzung in die Praxis**
Anwendung des Gelernten im betrieblichen Alltag

Seminarziel

Die TeilnehmerInnen erhalten im Seminar die Gelegenheit, ihr Verhalten in Gesprächen kritisch zu überprüfen und zu verbessern.

Teilnehmerkreis

Revisoren, die in ihrer Praxis immer mehr als Berater und Verhandler auftreten

Lehrmethoden

Gruppenarbeit, Fallstudien, Rollenspiele (mit Video-Recording), Diskussion, Erfahrungsaustausch, gestraffte Theorieblöcke

Seminarleitung

Karl SPANRING,
Stratema/Halek Institut Gruppe

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010045
Montag, 22.3. – Donnerstag, 25.3.2010

Seminar-Nr. 2010054
Montag, 12.4. – Donnerstag, 15.4.2010

Seminar-Nr. 2010105
Montag, 7.6. – Donnerstag, 10.6.2010

Seminar-Nr. 2010136
Montag, 6.9. – Donnerstag, 9.9.2010

Seminar-Nr. 2010203
Montag, 1.11. – Donnerstag, 4.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 4. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.460,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.540,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren – Teil II

Besondere Gesprächstechniken

21 Stunden CPE
für CIAs

Der erste Teil dieses Seminars diente der Vermittlung von „Grundwerkzeugen“ für eine gelingende Kommunikation bei den Revisionspartnern. Die TeilnehmerInnen hatten zwischenzeitlich Gelegenheit, das im ersten Teil Erlernte bei der täglichen Arbeit zu üben und praktische Erfahrungen zu sammeln. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil weitere „Werkzeuge“ und Gesprächstechniken vermittelt.

Programm

- **Erfahrungsbericht der Teilnehmer**
- **Gestaffte Wiederholung der Hauptthemen aus dem ersten Teil**
- **Die chancenorientierte Vorbereitung schwieriger Beratungs-/Verhandlungsgespräche**
- **Besondere Gesprächstechniken**
 - Szenariotechnik
 - Offensive Einwandbeantwortung
- **Verhandeln in und mit Gruppen**
 - Das Zusammenspiel im Team
 - Taktische Überlegungen
 - Steuerung der Dynamik in Gruppen
- **Frage- und Interviewtechnik**
 - Das „richtige“ Fragen
 - Stimulation des Gesprächspartners
 - Checkliste für die Vorbereitung
- **Kleiner Exkurs über Körpersprache**
 - Grundsätzliche Zusammenhänge
 - Die eigene Körpersprache
 - Die Signale der Geprüften besser erkennen

Seminarziel

Erfahrungsaustausch und Überprüfen des Lernerfolgs der im ersten Teil behandelten Themen. Vertiefung und Ergänzung durch weitere Gesprächstechniken. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das Verhandeln in und mit Gruppen.

Teilnehmerkreis

Revisoren, die in ihrer Praxis immer mehr als Berater auftreten

Lehrmethoden

Im Seminar wird aktives Lernen praktiziert mit Diskussion, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit, Arbeit an Fallstudien/ Szenarien, Rollenspiele (mit Video-Recording), gestrafften systematischen Darstellungen. Der Zielsetzung dieses Seminars entsprechend werden Übungen und Fallstudien überwiegen.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbauseminar ist die Absolvierung des Grundseminars Beratungs- und Verhandlungstechnik für Revisoren.

Seminarleitung

Karl SPANRING,
Stratema/Halek Institut Gruppe

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010035
Montag, 15.3. – Mittwoch, 17.3.2010

Seminar-Nr. 2010175
Montag, 11.10. – Mittwoch, 13.10.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.220,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.290,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Die Teilnehmer werden gebeten die Ordner des Seminars Teil I mitzubringen.

Der Revisor als Kommunikator – Teil II

Erfolgreich kommunizieren im Revisionsalltag

21 Stunden CPE
für CIAs

Revision ist zu allererst ein kommunikativer Prozess zwischen Prüfenden und Geprüften. Aus der Interaktion über den Prüfungsgegenstand resultieren die Feststellungen und Ergebnisse. Und genau hier ist die Prüfungshandlung auch am ehesten „verwundbar“ – wenn Widerstand der Geprüften entsteht, Termine und Absprachen nicht eingehalten werden, Missverständnisse aufkommen, Konflikte auftreten und Motivationsprobleme bei den zu Prüfenden erkennbar werden.

Die Kenntnis der Theorie menschlicher Kommunikation, der Körpersprache, der „Tricks“ und Techniken im Umgang mit zu Prüfenden hilft da weiter, allerdings gilt auch hier: Übung macht den Meister oder die Meisterin. Nur wer im Rollenspiel knifflige Situationen geübt hat (ähnlich wie Kuppeln und Schalten in der Fahrschule), fühlt sich auch in der Praxis solchen Anforderungen gewachsen. Dieses Seminar vertieft erste Kenntnisse und Erfahrungen der „Revisions-Psychologie“ und vermittelt und erweitert durch Analyse und Training praktische Handlungskompetenz im Umgang mit schwierigen Situationen.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren

Lehrmethoden

Rollenspiele und Videotraining

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Kommunikationstheorie, zum Beispiel erworben durch ein Kommunikationsseminar.

Seminarleitung

Christian RAUSCH, Mainz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010091

Montag, 17.5. – Mittwoch, 19.5.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.020,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

- **Gesprächsstruktur: Dramaturgie erfolgreicher Besprechungen**
- **Schwierige Gesprächssituationen**
 - Konflikte
 - Widerstand
- **Im Gespräch selbstsicher sein: Rollenklarheit und Organisationstransparenz**
- **Motivierende Gesprächsführung – oder: Wie kann ich den Anderen zur Einsicht in die Notwendigkeit und zur Mitarbeit bringen?**
- **Schwierige Fälle aus eigener Praxis**

Seminarziel

Verbesserung eigener Kommunikationsfähigkeit und Steigerung der persönlichen Effizienz.

Revision aktiv gestalten – Teil II

21 Stunden CPE
für CIAs

Dieses Seminar ist für Teilnehmer gedacht, die bereits die Grundlagen der Kommunikation kennen gelernt haben. Schwerpunkt des Seminars ist die Arbeit in schwierigen Situationen aus der eigenen Praxis. Ergänzend bieten sich dafür weitere Gesprächs- und Argumentationstechniken an. Dabei wird vor allem an den sprachlichen und körpersprachlichen Botschaften gearbeitet, die es ermöglichen, die Signale der geprüften Mitarbeiter besser zu verstehen und entsprechend auf sie zu reagieren.

Programm

- **Bewusste Selbst- und Fremdwahrnehmung**
- **Bedeutung des sprachlichen und körpersprachlichen Ausdrucks**
- **Analyse individueller Stärken und Schwächen im Gespräch**
- **Umsetzung spezifischer Gesprächs- und Argumentationstechniken**

Seminarziel

Vertiefung, Erweiterung und Festigung der kommunikativen Kompetenz durch Bearbeitung eigener Praxisbeispiele.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter und Führungskräfte der Revision, die bereits ein Kommunikationstraining besucht haben.

Lehrmethoden

Aktives und prozessorientiertes Lernen, Rollenspiele, kollegiale Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Videotraining

Seminarleitung

Martina KREIKEBAUM-MOVAGHARNIA,
Eltville

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010194
Montag, 25.10. – Mittwoch, 27.10.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

850,- EUR für Mitglieder des DIIR
890,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Durchführung forensischer Interviews

21 Stunden CPE
für CIAs

Das Training „forensische Interviews“ basiert auf dem Prinzip der optimalen Informationsgewinnung. Im Seminar werden zunächst die rechtlichen Grenzen forensischer Interviewführung beleuchtet. Darüber hinaus wird der notwendige Einblick in die Psyche von Wirtschaftsstraftätern geliefert und daraus abgeleitet, warum psychologische „Tricks“ bei unternehmensinternen Untersuchungen **keine** optimale Strategie darstellen.

Die praktischen Übungen sind dabei anhand eines authentischen Falles so aufgebaut, dass neben den Befragungstechniken auch das kriminalistische Denken in Befragungssituationen geschult wird, in dem u. a. erlangte Erkenntnisse aus einem Interview spontan im nächsten Interview verwendet werden müssen.

Programm

➤ Hintergrundinformationen zu Wirtschaftskriminalität

Rechtlicher Rahmen und Randbedingungen forensischer Interviews
Mitwirkungs- und Auskunftspflichten
Implikationen unterschiedlicher wirtschaftskrimineller Handlungen für Befragungen
Persönlichkeitselemente von Wirtschaftsstraftätern

➤ Kommunikationsgrundlagen

Wahrnehmungsmechanismen
Fragetechniken und aktives Zuhören
Mittel zum Umgang mit Widerstand
Beachtung von Verzerrungseffekten

➤ Vorbereitung Interview → Interviewkonzept

Informationen zum Interviewpartner
Spezifikation des Themas und der Interviewziele → Leitfadenerstellung, Checkliste
Rahmenbedingungen zum forensischen Interview; Klären von Formalitäten

➤ Warm up & Selbstvorstellung

Interviewatmosphäre, Einleitungsfragen, Kontaktherstellung
Selbstvorstellung sowie Vorstellung Interviewhintergrund und -ablauf
Informationsgewinnung zur interviewten Person

➤ Interview-Hauptphase

Übung der gezielten Anwendung einzelner Techniken und kriminalistischen Denkens
Umgang mit Widerstand und anderen schwierigen Situationen

➤ Abschluss-Phase

Herstellung eines positiv-neutralen Interviewabschlusses
Feedback und Wechsel zu informeller Gesprächsphase

➤ Dokumentation des Interviews

Verschiedene Möglichkeiten adäquater Aufzeichnung → Gerichtsverwertbarkeit
Selektion der Dokumentationsart bezüglich Situation, Zweck und Nutzen

➤ Nachbereitung des Interviews

Unterscheidung von Wahrheit und Lüge → Signalnutzung
Protokolle: Aushändigung, Unterzeichnung

Seminarziel

- Das Führen von Interviews mit maximalem Informationsgehalt zur Optimierung der Aufklärung doloser Handlungen.
- Die Vermittlung von Grundlagen und Hintergründen sowie verschiedener Techniken der Führung forensischer Interviews.
- Üben der Techniken der Führung forensischer Interviews in realistischen Befragungssituationen von Zeugen und beschuldigten Unternehmensmitarbeitern anhand eines realistischen Falls.
- Üben des kriminalistischen Denkens im Rahmen von Befragungssituationen in forensischen Untersuchungen.

Teilnehmerkreis

Prüfungserfahrene Revisoren, Anti-Fraudmanager, Compliance-Beauftragte

Lehrmethoden

Vorträge, Übungen (Rollenspiele anhand Fallstudie), Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Diskussionen

Seminarleitung

Bernd HOFFMANN, Stuttgart,
Mitglied des Vorstandes des ACFE. e.V.
Alexander WAGNER, Köln

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010083
Mittwoch, 5.5. – Freitag, 7.5.2010

Seminar-Nr. 2010218
Montag, 22.11. – Mittwoch, 24.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.050,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.100,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Mitarbeiter entwickeln in Mitarbeiterjahresgesprächen

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Für gute Revisionsarbeit sind engagierte und motivierte Mitarbeiter unerlässlich. Dieses Potenzial lässt sich entwickeln. Gezielte Gespräche mit Feedbackinstrumenten sind ein effektives Mittel, um die Erwartungen der verschiedenen Seiten zu verdeutlichen und Wege zur Umsetzung zu vereinbaren. Die Instrumente zum Jahresgespräch sehen sehr unterschiedlich aus, die Strategien für die gelungene Umsetzung sind gleich. Damit führen, fordern und fördern Sie Mitarbeiter zu Motivation.

Programm

➤ Der Vorgesetzte

Welche Rolle hat der Vorgesetzte – in der Revision? Wie setzt er das Jahresgespräch um? Welche Anforderungen gibt es vom Unternehmen? Welche Anforderungen an die Mitarbeiter gibt es? Wie ist der bisherige Führungsstil? Welche Anforderungen wird der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin stellen?

➤ Das Mitarbeiterjahresgespräch selbst

Nutzen, Ziele und Grenzen von Mitarbeiterjahresgesprächen, verschiedene Arten von Mitarbeiterjahresgesprächen (360°-Beurteilung, Förder- oder Bewertungsgespräch, Zielvereinbarungsgespräch...), Rückschau und Zukunft, Ziele vereinbaren auf der Basis von klaren Informationen

Gelungene Vor- und Nachbereitung, Nachhaltigkeit sicherstellen durch Verfolgen der Zielvereinbarungen und Dokumentation

➤ Das Instrument

Wie sieht das hauseigene Instrument aus? Welche Materialien gibt es? Welche Rahmenbedingungen birgt es? Was ist festgelegt? Wie sieht die Mitbestimmung aus? Was gibt es noch?

➤ Kriterien für Erfolg

Die richtige Kommunikation, der richtige Einstieg, aktives Zuhören und verstehen, Lob und Kritik in richtiger Mischung, professionelles Feedback, Körpersprache

Seminarziel

Die Teilnehmer kennen Strategien, um Mitarbeiterjahresgespräche erfolgreich zu führen und haben sie trainiert. Sie wissen, wie sie es als Führungsinstrument effektiv zur Mitarbeitermotivation einsetzen.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte in der Revision

Lehrmethoden

Anhand von eigenen oder vorgestellten Bögen zu Mitarbeiterjahresgesprächen wird die Vorgehensweise besprochen. Das beinhaltet sowohl Theorie als auch Strategien zur Umsetzung. Mit Fallbeispielen, eigenen Fällen und professionellem Feedback wird die Praxistauglichkeit in Rollenübungen geprüft.

Teilnehmerzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen begrenzt.

Seminarleitung

Barbara FRIEN, Dortmund

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010221

Mittwoch, 24.11. – Donnerstag, 25.11.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR

850,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Einführung in das systemische Denken und Handeln

Die Lösung lauert überall!

21 Stunden CPE
für CIAs

Nach vielen Jahren der „einfachen“ Managementlehren und patenten Organisationsregeln setzt sich jetzt zunehmend die Erkenntnis durch, dass selbst schon kleine Organisationen ziemlich komplexe Systeme sind, ganz zu schweigen von den großen Unternehmen und Organisationen mit ihren oft unübersichtlichen Strukturen. Entwicklungen in diesen Systemen verlaufen meist nicht linear, sondern sprunghaft und nicht selten chaotisch. Es entstehen geplante und ungeplante Prozesse, in denen Menschen, Philosophien und Kulturen zusammentreffen und deren Ergebnisse kaum vorherseh- und steuerbar sind.

Komplexe Situationen benötigen also ein entsprechend leistungsfähiges Werkzeug, um vernünftig und professionell mit ihnen umgehen zu können. Der systemische Ansatz ist dazu geeignet, das Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Komponenten in einem System (Abteilung, Firma, Verband etc.) verstehbar zu machen, die eigene Rolle in der Organisation zu klären und daraus neue Erkenntnis- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Dies führt dazu, dass Organisationen und ihre darin wirkenden Menschen in ihrem jeweiligen Sinne erfolgreicher werden.

Programm

- **Systemisches Verständnis von Teams und Organisationen**
- **Einführung in den systemischen Ansatz**
- **Untersuchung des eigenen Teams/der eigenen Organisation**
- **Methoden und Techniken systemischer Arbeit**
- **Lösungen finden für das eigene Team/die eigene Organisation**

Seminarziel

In diesem Seminar geht es vorrangig darum, über Verstehen und praxisorientiertes Üben die fachliche und persönliche Kompetenz zu erlangen, Entwicklungsprozesse im eigenen beruflichen Umfeld professionell anzuschließen und zu begleiten.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter und Führungskräfte der Revision. Während des Seminars wird immer wieder Bezug auf die konkreten Fälle der Teilnehmer genommen.

Teilnehmerzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 14 Personen begrenzt!

Lehrmethode

Informationsblöcke, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Rudolf MUNDE, Bad Vilbel

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010224
Montag, 29.11. – Mittwoch, 1.12.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Persönliches Veränderungsmanagement durch Erkennen der eigenen Potenziale

14 Stunden CPE
für CIAs

Was macht den einen Revisor erfolgreicher als den anderen? Dass der berufliche Erfolg nicht nur von der eigenen Fachkompetenz bestimmt wird, wissen wir seit langem. Heute wird viel über soziale oder emotionale Kompetenz gesprochen. Aber nur wenige wissen, dass die soziale Kompetenz messbar ist. Wir laden Sie ein Ihre eigenen sozialen Potenziale kennen zu lernen, und zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie Ihre Potenziale gezielt für Ihren eigenen beruflichen Erfolg nutzen können.

Programm

➤ Potenzialanalyse

Klärung des Begriffes soziale/emotionale Intelligenz
Vorstellen der messbaren Kriterien
Analyse der eigenen Potenziale
Abgleich zwischen Fremd- und Selbstbild

➤ Allgemeine Erfolgsfaktoren für die Arbeit in der Internen Revision

Allgemeines Anforderungsprofil an Revisoren
Diskussion von sonstigen Erfolgsfaktoren: Unternehmenskultur, Persönlichkeit des Vorgesetzten und der Kollegen

➤ Persönliche Erfolgsfaktoren

Analyse der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen
Definition der kurz-, mittel- und langfristigen Lebensziele
Ausbalancierung der eigenen Ziele

➤ Persönliche Zukunftsplanung

Analyse der eigenen Karriereziele
Definition des individuellen Handlungsbedarfes
Erarbeitung persönlicher Maßnahmenpläne zur Zielerreichung

Seminarziel

Am Ende des Seminars können die Teilnehmer ihre Potenziale im Bereich der sozialen Kompetenz einschätzen und haben ihre persönlichen Karriereziele definiert. Jeder Teilnehmer hat sich einen persönlichen Maßnahmenplan zur Zielerreichung erarbeitet.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter und Führungskräfte der Internen Revision

Lehrmethode

Anerkannte und validierte Testverfahren, praxisnahe Rollenübungen und Gruppenarbeit, Gruppen- und Einzelfeedback

Seminarleitung

Barbara FRIEN, Dortmund

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010089
Montag, 17.5. – Dienstag, 18.5.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Kollegiale Beratung

14 Stunden CPE
für CIAs

Immer mehr Unternehmen setzen Kollegiale Beratung ein. Sie dient dem Austausch in einer Gruppe mit ähnlichen Aufgaben. Gerade Berufsgruppen mit Beratungsanteilen und viel „Kundenkontakt“ profitieren davon. Ziel ist es, schwierige Aufgaben, unklare Situationen und unklare Strategien miteinander zu besprechen. Im Ergebnis gibt es neue Anregungen und Strategien für Probleme, kurzfristige Lösungen für veränderte Situationen, eine höhere Arbeitsmotivation und erweiterte Kompetenzen. Um Kollegiale Beratung einführen zu können, ist es notwendig, sie in ihren Facetten zu kennen.

Programm

- **Kollegiale Beratung als Instrument der Kompetenzsteigerung und Motivation**
Der Revisor ist auch Berater und Dienstleister. In diesem Zusammenhang treten neue, ungewöhnliche Situationen auf, in denen die Interessenlagen unklar sind, unterschiedliche Themen beeinflussen oder inhaltliche Schritte nicht greifen. Der gezielte kollegiale Austausch führt zu einer schnelleren und umfassenderen Entwicklung von Lösungen, die sich auf zukünftige Situationen übertragen werden.
- **Was sind die Grundlagen der Kollegialen Beratung?**
Klare Absprachen und eine präzise Vorgehensweise stellen gute Ergebnisse sicher. Die notwendigen Voraussetzungen werden vermittelt.
- **Die Phasen der Kollegialen Beratung**
Die verschiedenen Phasen stellen sicher, dass die Gruppe beim Thema bleibt und zum Ziel kommt. Die Moderation hilft.
- **Methoden und Strategien der Kollegialen Beratung**
Klare Methoden und Vorgehensweisen strukturieren den Austausch und fördern kreative und wegweisende Ideen und Lösungen. Diese Methoden werden erlernt.
- **Einsatzmöglichkeiten und Nutzen**
Immer dann, wenn eine Gruppe Inhaltliches und Strategisches miteinander zu besprechen hat, ist die Methode der Kollegialen Beratung einsetzbar.
Die Einführung führt zu besseren, kreativen Lösungen und motivierter Atmosphäre.

Seminarziel

Die Teilnehmer kennen den Nutzen von Kollegialer Beratung und wissen, wie sie sie im eigenen Umfeld einsetzen bzw. einführen können.

Lehrmethoden

Die Grundlagen werden anschaulich vermittelt und in praktischen Übungen umgesetzt. Erfahrungen und Einsatzmöglichkeiten werden ausgewertet und Strategien für die konkrete Umsetzung in den eigenen Alltag entwickelt.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte und Mitarbeiter, die mit Kollegen und Mitarbeitern in unsicheren Zeiten gute Lösungen finden wollen.

Seminarleitung

Barbara FRIEN, Dortmund

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010158
Montag, 27.9. – Dienstag, 28.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Besprechungen gezielt auf den Punkt bringen!

Besprechungsmoderation als effektives Führungsinstrument

14 Stunden CPE
für CIAs

Gesprächssituationen sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Eine im Beruf ständig vorkommende Situation sind Besprechungen. Zufriedenstellende Ergebnisse werden nur erzielt, wenn sich die Beteiligten darin wiederfinden.

Um Besprechungen effektiv und lösungsorientiert zu gestalten, braucht es neben moderatorischem Geschick auch das entsprechende Wissen darüber, wie solche Treffen effektiver und schneller verlaufen können.

Effiziente Meetings und Besprechungen verbessern nicht nur die Arbeitsergebnisse, sondern steigern auch die Zufriedenheit.

Programm

- **Der Moderator und seine Rolle**
- **Die Werkzeuge der Moderation**
- **Der Prozess der Moderation**
- **Grundstruktur moderierter Versammlungen**

Seminarziel

Die SeminarteilnehmerInnen erlangen ein Grundverständnis zur Rolle des Besprechungsmoderators und zur Technik der Besprechungsmoderation. In praxisnahen Übungen lernen sie, zukünftig zeitsparend und mit besseren Ergebnissen zu moderieren.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte sind Interessierte aus allen Ebenen der Revision

Teilnehmeranzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 14 Personen begrenzt!

Lehrmethode

Informationsblöcke, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarleitung

Angela KÄMPER-LAUBE, Köln

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010140
Donnerstag, 9.9. – Freitag, 10.9.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Auf die richtige Information kommt es an!

Mit strategischen Interviewtechniken zum Ziel

14 Stunden CPE
für CIAs

Kennen Sie das? Sie brauchen Informationen von Ihren MitarbeiterInnen und das schnell und qualifiziert! Es geht um die Sache oder um die Person. Sie sind an Wissen, Meinungen und Denkweisen ihrer MitarbeiterInnen interessiert. Interviewtechniken sind eine gute Möglichkeit, ein informatives Gesamtbild und vor allem ein zufriedenstellendes Ergebnis zu bekommen.

Programm

- Die Rolle der Führungskraft als Interviewer
- Die Rolle der MitarbeiterInnen in einem Interview
- Worauf kommt es an?
- Klarheit über notwendige und relevante Informationen
- Einstellungen und Haltung in einem MitarbeiterInneninterview
- Kontextklärung
- Vorbereitung

Seminarziel

Die Seminarteilnehmer erlangen ein Grundverständnis zur Interviewtechnik und machen praxisnahe Übungserfahrungen, um in Zukunft selber bessere Informationswerte zu erhalten und zu nutzen.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte und Interessierte aus allen Ebenen der Revision

Teilnehmeranzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 14 Personen begrenzt.

Lehrmethode

Informationsblöcke, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarleitung

Angela KÄMPER-LAUBE, Köln

Seminartermin

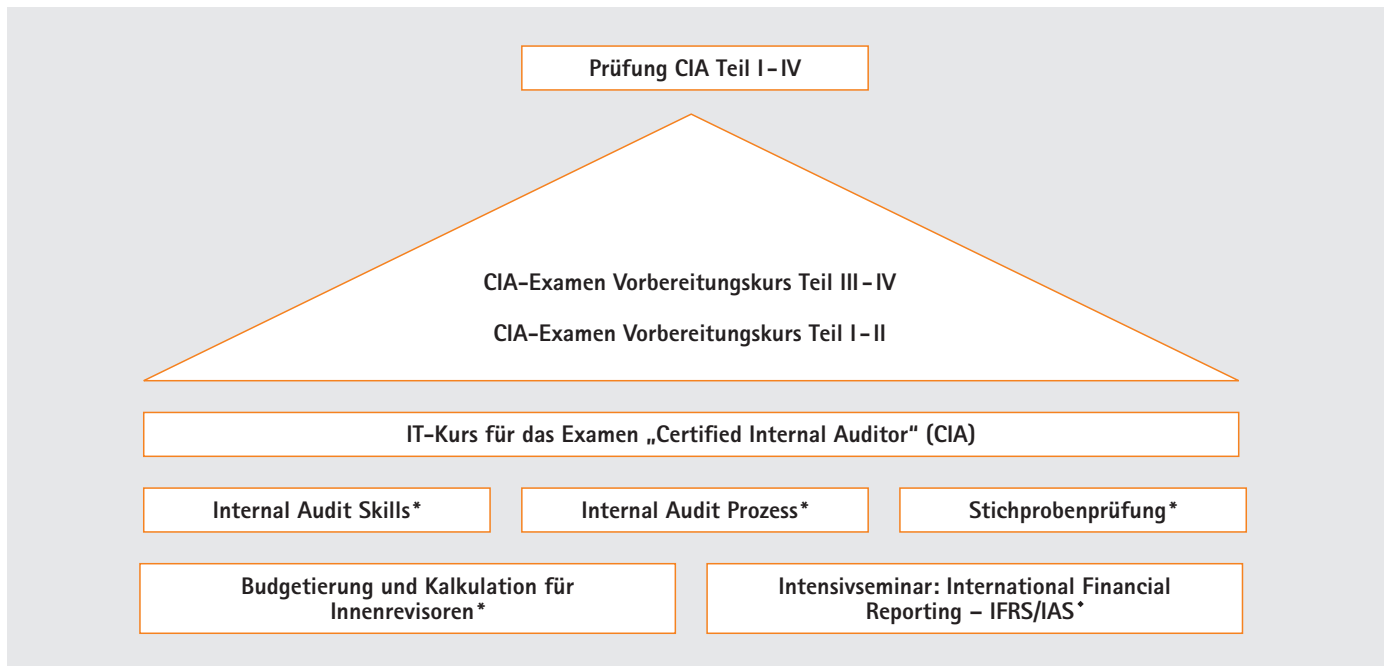
Seminar-Nr. 2010183
Donnerstag, 14.10. – Freitag, 15.10.2010
1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



Für erfolgreiche CIA-Absolventen wird jährlich eine CIA-Tagung durchgeführt.

* siehe Bereich Grundlagen/Allgemein und Grundlagen/Arbeitstechnik

* siehe Bereich Grundlagen/Kaufmännische Revision



Zur Vorbereitung auf das CIA-Examen werden Seminare angeboten, die

(a) für alle Revisoren und CIA-Kandidaten in Frage kommen (enthalten in Grund- und Aufbaustufe Allgemein)

(b) hauptsächlich für CIA-Kandidaten von Interesse sind (auf den nächsten Seiten folgend)

zu (a) zählen:

Thema	Referent(en)	Seminar-Nr.	siehe Bereich
Intensivseminar International Financial Reporting Standards – IFRS/IAS	Prof. Dr. J. Tanski	2010019 und 2010151	Aufbaustufe Kaufmännische Revision
Internal Audit Process	Prof. Dr. V. Peemöller	2010011 und 2010191	Aufbaustufe Allgemein
Internal Audit Skills	Prof. Dr. M. Richter	2010026 und 2010188	Aufbaustufe Allgemein
Budgetierung und Kalkulation für Innenrevisoren	Prof. Dr. J. Tanski	2010182	Aufbaustufe Allgemein
Stichprobenprüfung	Prof. Dr. M. Richter	2010025 und 2010187	Grundstufe Allgemein

zu (b) zählen:

Thema	Referent(en)	Seminar-Nr.	siehe Bereich
CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil I – II	Prof. Dr. M. Richter Prof. Dr. V. Peemöller Prof. U. Bantleon, Dr. U. Hahn, CIA, CISA, CCSA	2010003 und 2010137 2010036 und 2010119	CIA-Veranstaltungen
CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil III – IV	Prof. U. Bantleon Prof. Dr. J. Tanski Dr. U. Hahn, CIA, CISA, CCSA	2010047 und 2010121 2010005 und 2010146	CIA-Veranstaltungen
IT-Kurs	Dr. U. Hahn, CIA, CISA CCSA	2010032 und 2010159	CIA-Veranstaltungen
Nur für CIAs: CIA-Tagung (Achtung: gesonderte Stornierungsbedingungen)	Leitung/Moderation Dipl.-Ing. K. Haas, CIA, CGAP	2010087	Das Treffen ist für CIA- Absolventen und findet am 25. und 26. Juni 2010 in Feldafing statt. CPE: 10 Stunden Für Mitglieder des DIIR, SVIR, IIA Austria 160,- EUR Für Nichtmitglieder 175,- EUR

Die **Prüfungstermine** für das CIA-Examen im Jahr 2010 sind:

im ersten Halbjahr (Anmeldeschluss 31. März 2010)

19. Mai 2010	Teil I und Teil II
20. Mai 2010	Teil III und Teil IV

im zweiten Halbjahr (Anmeldeschluss 30. September 2010)

17. November 2010	Teil I und Teil II
18. November 2010	Teil III und Teil IV



IT-Kurs für das Examen „Certified Internal Auditor“ (CIA)

14 Stunden CPE
für CIAs



Das Seminar deckt die IT-bezogenen Inhalte des CIA-Examens vertiefend ab. Teil II des CIA prüft die Fähigkeit, Anwendungen und Geschäftsprozesse zu prüfen sowie IT-gestützte Prüfmethode (CAATs) einzusetzen. Teil III des CIA umfasst technische und organisatorische Grundlagen der Datenverarbeitung, Telekommunikation, IT-Sicherheit sowie Prüfmethode.

Programm

- **CIA-Examen**
Vorbereitung, IT-Module
Eingangstest
- **IT-Konzepte**
Rechner, Verarbeitung, Prozesse,
Kontrollen
- **Infrastruktur**
Hardware
Speicher
Datenbanken
- **Netze**
Daten- und Kommunikationsnetze OSI-
Modell
Kryptoverfahren
Internet und E-Commerce
- **Systeme**
Architekturen
Software
Anwendungen
- **IT-Governance und IT-Management**
Organisationsmodelle (ITIL, COBIT)
Prozesse und Projekte
Wirtschaftlichkeit und Effektivität
- **Geschäftsprozesse und Kontrollen**
Kontrollmodelle
IT-Kontrollen
- **Sicherheit und IT-Revision**
Kriterien und Standards
Prüffelder
EDV-gestützte Methoden und
Instrumente (CAATs)

Seminarziel

Examensbezogenes Vermitteln der IT bezogenen Inhalte des CIA-Prüfungstoffes anhand von Vortrag, Gruppenarbeit und Übungsfragen. Aufzeigen von Lösungstechniken und Vertiefungsbedarf.

Teilnehmerkreis

Kandidaten für das CIA-Examen mit IT-Grundkenntnissen. Revisoren, die vorhandene Basiskenntnisse erweitern oder eine Grundlage für die Teilnahme an der Vorbereitung zum CISA-Examen schaffen wollen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Praxisbeispiele,
Übungsaufgaben

Seminarleitung

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main/Wien

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010032
Donnerstag, 11.3. – Freitag, 12.3.2010

Seminar-Nr. 2010159
Montag, 27.9. – Dienstag, 28.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).



CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil I – II

Kursinhalte sind die Teile I, II, III und IV der CIA-Prüfung. Die Dozenten werden dabei auf Schwerpunkte verschiedener Study Units eingehen und zu den einzelnen Teilbereichen Musteraufgaben erstellen und Fragen beantworten. Sie haben dabei Gelegenheit, unter Prüfungsbedingungen mögliche Fragen zu beantworten. Bei der Korrektur dieses Tests noch während des Kurses werden auch Hintergründe der Fragen, spezielle Fragestellungen und vorgegebenen Antworten ausführlich angesprochen.

Die Vorbereitungskurse sind nicht dafür gedacht, grundsätzliche Wissenslücken zu füllen. Neben dem Schwerpunkt der Vorbereitung auf die Prüfung, Vermittlung von Prüfungsstrategien und Training im Rahmen von Prüfungssituationen sollen auch evtl. vorhandene Wissenslücken aufgedeckt werden.

Programm

Prof. Ulrich BANTLEON, Duale Hochschule BW Villingen-Schwenningen (2010036, 2010119)

Prof. Dr. Volker H. PEEMÖLLER, Universität Erlangen-Nürnberg (2010003, 2010137)

CIA-Examen Teil I – The Internal Audit Activity's Role in Governance, Risk and Control

Prof. Dr. Martin RICHTER, Universität Potsdam (2010003, 2010137)

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA, Frankfurt am Main/Wien (2010036, 2010119)

CIA-Examen Teil II – Conducting the Internal Audit Engagement

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010003
Montag, 15.2. – Donnerstag, 18.2.2010

Seminar-Nr. 2010036
Montag, 15.3. – Donnerstag, 18.3.2010

Seminar-Nr. 2010119
Montag, 16.8. – Donnerstag, 19.8.2010

Seminar-Nr. 2010137
Montag, 6.9. – Donnerstag, 9.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 4. Tag: 18.00 Uhr

Seminarort

Seminar-Nr. 2010003,
Seminar-Nr. 2010137
Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell

Seminar-Nr. 2010136
Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld

Seminar-Nr. 2010119
Holiday Inn, München
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.320,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweis

Wichtiges Arbeitsmittel während des Vorbereitungskurses: „Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision“. Bitte bringen Sie Ihr Exemplar mit! Bitte bringen Sie auch einen Taschenrechner mit.



CIA-Examen Vorbereitungskurs Teil III – IV

Programm

**Prof. Ulrich BANTLEON, Duale Hochschule BW Villingen-Schwenningen
(2010047, 2010121)**

CIA-Examen Teil III – Business Analysis and Information Technology

**Prof. Dr. Joachim TANSKI,
Fachhochschule Brandenburg (2010005, 2010146)**

CIA-Examen Teil III – Business Analysis and Information Technology

**Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA, Frankfurt am Main/Wien
(2010005, 2010047, 2010121, 2010146)**

CIA-Examen Teil IV – Business Management Skills

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010005
Montag, 22.2. – Donnerstag, 25.2.2010

Seminar-Nr. 2010047
Montag, 22.3. – Donnerstag, 25.3.2010

Seminar-Nr. 2010121
Montag, 23.8. – Donnerstag, 26.8.2010

Seminar-Nr. 2010146
Montag, 13.9. – Donnerstag, 16.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 4. Tag: 18.00 Uhr

Seminarort

Seminar-Nr. 2010005,
Seminar-Nr. 2010146,
Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld

Seminar-Nr. 2010047
Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell

Seminar-Nr. 2010121
Holiday Inn, München
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

1.250,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.320,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Hinweise

Wichtiges Arbeitsmittel während des Vorbereitungskurses: „Grundsätze für die berufliche Praxis der Internen Revision“. Bitte bringen Sie Ihr Exemplar mit! Bitte bringen Sie auch einen Taschenrechner mit.



CIA Readiness Day: Vorbereitung auf das CIA-Examen

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Für die Prüfungen zum CIA-Examen ist eine umfassende Vorbereitung erforderlich. Der Readiness Day gibt die Möglichkeit, den eigenen Kenntnisstand in einer examensähnlichen Situation zu überprüfen. Im Rahmen der Ergebnisdurchsprache können ergänzend Verständnisfragen geklärt werden.

Programm

Übungstest mit Aufgaben aus wichtigen Teilbereichen und Durchsprache der Themenkreise und Ergebnisse.

- Übungsquiz
- Auswertung
- Besprechen der Antworten
- Teilnehmerfragen und Antworten zu wesentlichen Themen
- Arbeitsplan

Seminarziel

Abrundende und die Seminarreihe des DIIR ergänzende Vorbereitung auf das CIA-Examen.

Testen des Wissenstandes anhand eines umfangreichen Quizes mit typischen Fragen aus wichtigen Themenfeldern der Teile 1 – 3, Erkennen von Lücken und Festlegen der Strategie bis zum Examenstag.

Teilnehmerkreis

CIA-Kandidaten, die sich bereits gründlich vorbereitet haben und sich durch Quiz sowie Durchsprache optimal auf die Examenssituation vorbereiten wollen.

Lehrmethode

Übungsquiz unter examensähnlichen Bedingungen, Auswertung, Besprechen von Lösungsansätzen und Themenschwerpunkten im Plenum.

Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.

Seminarleitung

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main / Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010060
Montag, 19.4.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar**dokumentation, **Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

CIA-Examen Bedingungen

Ausbildung

Die Zulassungsvoraussetzung für das CIA-Examen ist grundsätzlich ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss. Das DIIR kann im Einzelfall in Abstimmung mit dem IIA bei gleichwertiger Ausbildung Ausnahmegenehmigungen erteilen. In diesen Fällen sind Anfragen und Anträge direkt an das DIIR zu richten. Die Ausbildungsnachweise sind der Anmeldung beizufügen.

Berufserfahrung

Für die Zulassung sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Internen Revision oder einem adäquaten Gebiet erforderlich. Als gleichwertige Tätigkeit werden angesehen: Praxis in Prüfungs- und/oder Assessmentfunktionen einschließlich externer Prüfungen, Quality Assurance, Internal Control Systems (ICS), EDV-Prüfung. Die Nachweise der Berufserfahrung sind der Anmeldung beizufügen.

Das CIA-Examen kann auch vor der entsprechenden Berufserfahrung abgelegt werden. Das CIA-Zertifikat wird dann erst nach der erforderlichen Berufspraxis und dem entsprechenden Nachweis verliehen.

Prüfungstermin und -ort

Die Prüfungen bestehen aus vier Teilen und werden schriftlich durchgeführt. Für jeden Teil werden 165 Minuten Prüfungsdauer veranschlagt. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 75% der Fragen pro Prüfungsteil richtig beantwortet werden. Jeder Teil kann einzeln abgelegt werden. Mit den Prüfungen muss innerhalb einer Zweijahresfrist nach der Anmeldung begonnen werden. Diese Zweijahresfrist gilt ebenso für alle nachfolgenden Teil- und notwendigen Nachprüfungen, gerechnet jeweils von der zuletzt abgelegten Prüfung. Außerhalb dieses gesteckten Zeitrahmens wird eine erneute Anmeldung notwendig und die bisher erreichten Teilprüfungen verfallen.

Gebühren

Die Gebühren teilen sich in die Anmelde- und Prüfungsgebühren. Die Anmeldegebühr wird erneut fällig, wenn der Kandidat mit seinen Prüfungen aus dem vorgegebenen Zeitrahmen fällt. Pro abgelegte Teilprüfung ist eine Prüfungsgebühr zu entrichten. Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen. Zur Teilnahme an den Prüfungen ist man erst berechtigt, wenn Anmelde- und Prüfungsgebühr 3 Wochen vor Prüfungsbeginn beim DIIR eingegangen sind.

Anmeldegebühr:	70,- EUR/Studenten 35,- EUR
Prüfungsgebühr: je Prüfungsteil:	110,- EUR/Studenten 55,- EUR (zuzügl. ermäßigte Mehrwertsteuer z. Zt. 7%)

Erklärung

Die Kandidaten verpflichten sich per Unterschrift, den IIA Code of Ethics zu akzeptieren. Gleichzeitig ist eine geeignete Referenz vorzulegen, aus der hervorgeht, dass der(die) Kandidat(in) für die verantwortungsvolle Tätigkeit in der Internen Revision geeignet ist.

Anmeldung

Die kompletten Anmeldeformulare für das CIA-Examen finden Sie auf unserer Website oder in der CIA-Broschüre, welche Sie beim Institut kostenlos anfordern können.

DIIR

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
Ohmstraße 59 · 60486 Frankfurt am Main
Telefon (069) 71 37 69-0 · Fax (069) 71 37 69 69
E-Mail zertifizierung@diir.de · Internet www.diir.de



Institute of Internal Auditors
247 Maitland Avenue · Altamonte Springs
Florida 32701 – 4201
Tel. 001407937-1000 · Fax 001407937-1101
E-Mail certification@theiia.org
Internet www.theiia.org



Quality Assessment

14 Stunden CPE
für CIAs

Der „Leitfaden zur Durchführung eines Quality Assessments“ beschreibt Prozess und Anforderungen für die Durchführung einer Qualitätsbeurteilung durch Dritte. Bekanntlich verlangen die IIA-Standards 2002 mindestens alle fünf Jahre die Durchführung eines Quality Assessments. Der Leitfaden ist speziell auf den deutschsprachigen Raum zugeschnitten und wurde vom IIA anerkannt. Ein danach durchgeführtes Quality Assessment eignet sich gut zur Dokumentation der Wirksamkeit und Qualität einer Revisionseinheit gegenüber internen (z. B. Unternehmensleitung, Aufsichtsrat) und externen Institutionen (z. B. Wirtschaftsprüfer). Darüber hinaus werden im Abschlussbericht wertvolle Verbesserungshinweise gegeben. Der Leitfaden ist eine Ergänzung zum DIIR-Standard Nr. 3 („Qualitätsmanagement“). Er beinhaltet eine Beschreibung, wie Assessments durchzuführen sind und Anforderungen, die an eine interne Revisionsfunktion gestellt werden in Bezug auf Organisation, Tätigkeitsfelder, Budget, Prozesse und Personal.

Programm

Vorbemerkung

Assessment-Prozess
Anforderungen an Assessoren
Bewertungsverfahren
Qualitätskriterien

Grundlagen

Organisation, Einordnung im Unternehmen und Tätigkeitsfelder
Budget
Planung

Durchführung

Vorbereitung
Prüfung
Berichterstattung
Prüfungsnacharbeit
Follow-Up

Mitarbeiter

Auswahl
Entwicklung/Fortbildung
Führung der Internen Revision

Seminarziel

Erlangung des Fachwissens zur Durchführung von Quality Assessments unter Anwendung des Leitfadens

Teilnehmerkreis

Revisorinnen und Revisoren, die sich als Quality Assessor ausbilden und akkreditieren wollen.

Lehrmethode

Lehrgespräch, Fallstudie

Seminarleitung

Max HÄGE, Stuttgart
Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main / Wien

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010094
Mittwoch, 19.5. – Donnerstag, 20.5.2010

Seminar-Nr. 2010190
Montag, 25.10. – Dienstag, 26.10.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



Control Self Assessment Workshop

14 Stunden CPE
für CIAs



Control Self Assessment erlaubt der Internen Revision, über die übliche prüfende Tätigkeit hinaus in Zusammenarbeit mit Management und operativ Tätigen Risikobereiche zu erkennen, zu bewerten sowie Verbesserungsmaßnahmen zu bestimmen, zu priorisieren und zu vereinbaren. Darüber hinaus können durch Ablegen der CCSA-Prüfung CSA- und Moderationskenntnisse erlangt und belegt werden.

Programm

■ CSA-Methoden und Einsatzsituationen

- Definition
- Konzepte und Kontrollmodelle
- Berufsstandards und praktische Ratschläge
- Wann ist CSA einsetzbar?

■ CSA-Befragungen

- Anwendungsfälle
- Fragebogengestaltung
- Informationssammlung und -aufbereitung

■ Planung und Vorbereitung eines CSA-Workshops

- Teilnehmer, Terminierung
- Informationssammlung und -aufbereitung
- Workshopausstattung

■ Durchführen eines CSA-Workshops

- Strukturierung
- Moderation
- Abstimmverfahren/-technik
- Gruppendynamik

■ Nutzung der CSA-Ergebnisse

- Dokumentation und Kommunikation
- Aktionspläne
- Follow-Up
- Beurteilung des Kontrollsystems

■ Praxiserfahrungen

- Dos and Don'ts
- Best Practices

■ Das CCSA-Examen

- Examensvoraussetzungen, Vorbereitungsstrategien

Seminarziel

Kennenlernen und /oder Evaluieren, Vertiefen der CSA-Methode. Ergänzende Vorbereitung zur Bestätigung von Moderationsschulung und -erfahrung für das Erlangen des CCSA.

Teilnehmerkreis

Erfahrene Mitarbeiter und Führungskräfte der Internen Revision oder anderer Funktionen, die allgemeine Workshopenerfahrung haben und Control Self Assessment einsetzen wollen und/oder das CCSA-Zertifikat erlangen möchten.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Übungen, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA, Frankfurt am Main / Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010205
Mittwoch, 3.11. – Donnerstag, 4.11.2010
1. Tag: 8.30 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



Certificate in Control Self Assessment (CCSA)

– Vorbereitungskurs

14 Stunden CPE
für CIAs



Seminarinhalt ist die Vorbereitung auf die CCSA-Zertifizierung, das Kennenlernen der Control Self Assessment-Verfahren und -Grundlagen (Organisation, Führung, Interne Kontrolle) sowie das Erfassen und Vertiefen des Examensstoffes.

Programm

- **Das CCSA-Examen**
Übersicht, Bedingungen, Ablauf
- **Grundlagen (5 – 10 %)**
Ethikkodex, Verantwortung für Kontrollen
Kontrollumfeld, betriebliche Rollen und Funktionen
- **Organisatorische Einbindung (15 – 25 %)**
Alternativen, Vor- und Nachteile
Organisation, Risikomanagement und Interne Kontrolle
- **Elemente des CSA-Prozesses (15 – 25 %)**
Methoden, Gruppendynamik
Unterschlagungsfälle, rechtliche Aspekte
Erfolgsmessung
- **Betriebliche Ziele und Leistungsmessung (10 – 15 %)**
Planung
Leistungskennziffern, Leistungssteuerung
Datenerhebung
- **Risikoidentifikation und -beurteilung (15 – 20 %)**
Risikotheorie, Risikomodelle
Betriebliche Risiken, Risikoerhebung und -bewertung
Risikomanagementmethoden
- **Kontrollmodelle und deren Anwendung (20 – 25 %)**
Corporate Governance,
Kontrolltheorien und -modelle
Dokumentation und Bewertung von Kontrollen
Design und Betrieb von Kontrollen
- **Vorbereitung auf die Prüfung**
Kurztest, Lernplan

Seminarziel

Erfassen des Prüfungsstoffes, Erkennen von Lücken, Examenstechnik

Teilnehmerkreis

Kandidaten für das CCSA-Zertifikat sowie an den CSA-Grundlagen Interessierte

Lehrmethode

Lehrvortrag, Übungen, Diskussion, Examenssimulation. Der CCSA Study Guide des IIA wird als ergänzende Literatur empfohlen.

Seminarleitung

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main / Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010164
Mittwoch, 29.9. – Donnerstag, 30.9.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR
670,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



Certified Financial Services Auditor (CFSA) – Vorbereitungskurs

14 Stunden CPE
für CIAs

CFSA[®]

Seminarinhalt ist die Vorbereitung auf das CFSA-Examen. Schwerpunkt ist die Behandlung der vier Kernbereiche des Examens (80% Examensinhalt). Zusätzlich werden spezielle Fragestellungen des Bank- bzw. des Wertpapiergeschäfts dargestellt (20% Examensinhalt).

Programm

■ Allgemein verbindliche Examensinhalte

- Grundlagen Prüfungswesen Finanzdienstleistungen
- Prüfung einzelner Finanzdienstleistungsprodukte
- Prüfung spezieller Geschäftsprozesse bei Finanzdienstleistern
- Aufsichtsrechtliche und börsenrechtliche Rahmenbedingungen in den USA

■ Speziell wählbare Examensinhalte

- Besonderheiten des Bankgeschäfts
- Besonderheiten des Wertpapiergeschäfts

Seminarziel

Examensvorbereitung, Examenssimulationen sowie die Aufdeckung eventueller Wissenslücken.

Teilnehmerkreis

Kandidaten, die das CFSA-Examen in Kürze ablegen wollen

Lehrmethode

Lehrvortrag mit Übungen und Diskussion sowie Examenssimulationen

Seminarleitung

Prof. Ulrich BANTLEON, Duale Hochschule BW Villingen-Schwenningen

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010166
Mittwoch, 29.9. – Donnerstag, 30.9.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).



Certified Government Auditing Professional (CGAP) – Vorbereitungskurs

14 Stunden CPE
für CIAs

CGAP

Seminarinhalt ist die Vorbereitung auf die CGAP-Zertifizierung nach internationalen Standards (INTOSAI ISSAI, IFAC IPSAS). Das in internationalen Organisationen bereits verbreitete und auf EU-Ebene anerkannte Zertifikat des IIA wendet sich an interne Prüfer im öffentlichen Bereich. Relevante CIA-Inhalte werden kurz wiederholt, der darüber hinausgehende spezifische Examensstoff dargestellt und die Examenstechnik geübt.

Teilnehmerkreis

Kandidaten für das CGAP-Zertifikat sowie am CGAP-Stoff interessierte Prüfer. Kenntnisse des CIA Teil I und II werden vorausgesetzt.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Übungen, Diskussion, Examenssimulation. Der CGAP Examination Study Guide des IIA wird als ergänzende Literatur empfohlen.

Seminarleitung

Dr. Ulrich HAHN, CIA, CISA, CCSA,
Frankfurt am Main/Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010069
Montag, 26.4. – Dienstag, 27.4.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

■ Das CGAP-Examen

Übersicht; Bedingungen, Ablauf

■ Prüfungsgrundlagen, Governance, Risiko- und Kontrollmodelle (10–20%)

Prüfungsstandards
Governance und Prüferrolle im öffentlichen Bereich
Kontroll- und Risikomodelle
Ethikkodices

■ Interne Prüfung im öffentlichen Bereich (35–45%)

Revisionsmanagement
Arten von Prüfungsleistungen
Prüfungsprozess

■ Prüfungstechniken und -kenntnisse (20–25%)

Führung, Programmevaluierung
Quantitative und qualitative Methoden
Identifikation und Behandlung von Integritätsproblemen
Datenerhebung, analytische Methoden

■ Besonderheiten im öffentlichen Bereich (20–25%)

Management öffentlicher Leistungen
Finanzmanagement
Öffentliche Leistungen
Staat und Bürger
Personalmanagement
Beschaffung

■ Vorbereitung auf die Prüfung

Kurztest, Lernplan

Seminarziel

Erfassen des Prüfungsstoffes, Erkennen von Lücken, Examenstechnik



Effiziente Prüfungen in der öffentlichen Verwaltung – Teil I

Prüfungstechniken, Methoden und Hilfsmittel für die Interne Revision in öffentlichen Verwaltungen, für die kommunale Rechnungsprüfung sowie für die Rechnungshöfe

21 Stunden CPE
für CIAs

Das Einsatzspektrum für die Prüfer in der öffentlichen Verwaltung wächst ständig. Zugleich steigen die Erwartungen an die Leistungen öffentlicher Prüfer. Von der Prüfung auf Ordnungsmäßigkeit bis zur Prüfung des Steuerungssystems und der Führungswirkung können Revisoren einen wertvollen Beitrag für ihre Institution leisten. Ziel des Seminars (Teil I) ist es, die modernen Methoden, Techniken und Hilfsmittel kennen zu lernen, um eine möglichst hohe Effektivität und Effizienz von Prüfungen zu erreichen. Ein weiteres Ziel ist es, die positiven Erfahrungen der Wirtschaft mit der Internen Revision in Unternehmen auf die Geschäftsfelder von öffentlichen Verwaltungen zu übertragen.

Im Teil I steht der einzelne Prüfungsprozess im Vordergrund. Der Schwerpunkt von Teil II liegt auf der Organisation und Leitung einer Prüfungsabteilung. Beide Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Programm

→ Grundlagen von Prüfungen

Positive und negative Prüfungswirkungen
Bedeutung des Prüfungsverhaltens (Prüfer, Geprüfte)
Überblick über die Prüfungsarten und Entwicklungstendenzen

→ Überblick über den Prüfungsprozess

Entscheidung über die Durchführung einer Prüfung (Prüfungsauftrag)
Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung und Urteilsbildung
Berichterstattung und Kommunikation
Dokumentation (Arbeitspapiere)
Qualitätssicherung

→ Methoden der Informationsbeschaffung

Befragung: Interviews vorbereiten und führen
Vor- und Nachteile von Checklisten
Auswertung von Schriftstücken (Inhaltsanalyse)
Beobachtung

→ Ausgewählte Prüfungsmethoden

Systemprüfungen und Einzelfallprüfungen
Stichprobenprüfungen (Urteilsstichproben, mathematisch-statistische Stichproben) und Vollprüfungen
Direkte und indirekte Prüfungen
Analytische Prüfungshandlungen

→ Grundlagen der Prüfungsplanung

Risikoorientierte Prüfungsstrategie
Planung einzelner Prüfungen
Herstellung der Prüfungsbereitschaft

→ Kommunikation der Prüfungsergebnisse

Mündliche Kommunikation
Prüfungsbericht: Umfang, Gliederung, Pflichtinhalte
Schlussbesprechung

→ Follow-Up (Verfolgung von Prüfungsfeststellungen)

→ Evaluation von Prüfungsprozessen (Qualitätssicherung)

Seminarziel

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer:

- einen Überblick über die grundlegenden Prüfungsmethoden, -hilfsmittel und -techniken besitzen,
- die für ihre Arbeit relevanten Verfahren herausfiltern können,
- die Methoden, Hilfsmittel und Techniken effizient anwenden können,
- Prüfungen eigenständig planen, durchführen und dokumentieren können.

Teilnehmerkreis

Alle Mitarbeiter in öffentlichen Verwaltungen, die Prüfungstätigkeiten ausüben: Mitarbeiter von Innenrevisionen, von Prüfungsämtern sowie von Rechnungshöfen.

Lehrmethode

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Diskussionen

Seminarleitung

Prof. Dr. Martin RICHTER,
Universität Potsdam

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010076
Mittwoch, 28.4. – Freitag, 30.4.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

City Hotel Frankfurt, Bad Vilbel
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Prüfung der Eröffnungsbilanz von Kommunen und anderen öffentlichen Einrichtungen

Ziele und Organisation der Prüfung; Prüfungstechniken; Besonderheiten gegenüber der Prüfung kameraler Jahresrechnungen

21 Stunden CPE
für CIAs

Die öffentliche Verwaltung stellt ihr Rechnungswesen auf Doppik um. Vorreiter sind die Kommunen und einzelne Behörden auf Landes- und Bundesebene. Ziel der Reform ist eine verbesserte Steuerung. Mit dieser Umstellung ändern sich die Anforderungen und Erwartungen an die öffentlichen Prüfer erheblich. Das Seminar soll dazu befähigen, Eröffnungsbilanzen effektiv und effizient zu prüfen. (Ein Folgeseminar zur Prüfung doppischer Jahresrechnungen ist in Vorbereitung.)

Programm

- **Ziele und Anforderungen des Neuen Öffentlichen Rechnungswesens**
- **Organisation der Prüfung**
(u. a. Besonderheiten einer Prüfung parallel zur Abschlusserstellung; Vor- und Hauptprüfungen; Herstellung der Prüfungsbereitschaft; Prüfungsteambildung; Gliederung des Prüfungsstoffs; Systemprüfungen; Dokumentation der Prüfung)
- **Prüfungsauftrag**
- **Entwicklung einer Prüfungsstrategie**
(Risikoanalyse; Festlegung der Wesentlichkeitsgrenzen; Prüfungsschwerpunkte)
- **Prüfungsplanung (sachlich, zeitlich, personell)**
- **Prüfung ausgewählter Abschlussposten (Organisation; Prüfungsziele; Prüfungsmethoden)**
Anlagevermögen / Sonderposten mit Rücklageanteil
Forderungen und Verbindlichkeiten
Finanzmittel
Rückstellungen
restliche Posten der Bilanz (Finanzanlagen; Vorräte; Rechnungsabgrenzungsposten; Eigenkapital; Treuhandvermögen; Sondervermögen = Überblick über die spezifischen Probleme und Vorgehensweisen)
- **Abstimmung der Eröffnungsbilanz mit der letzten kameralen Jahresrechnung**
- **Berichterstattung über die Prüfungsergebnisse (mündliche Kommunikation; Prüfungsbericht)**

Seminarziele

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer:

- die Prüfung von Eröffnungsbilanzen eigenständig planen, durchführen und dokumentieren können sowie
- die Prüfungsmethoden und Hilfsmittel kennen, die für effektive und effiziente doppische Prüfungen erforderlich sind.

Teilnehmerkreis

Prüfer in öffentlichen Verwaltungen (kommunale Rechnungsprüfungsämter; Innenrevisionen; Rechnungshöfe); Mitarbeiter von Kämmerei und Beteiligungsverwaltung

Lehrmethode

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Diskussionen

Seminarleitung

Prof. Dr. Martin RICHTER,
Universität Potsdam

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010231
Mittwoch, 8.12. – Freitag, 10.12.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Effiziente Prüfungen in der öffentlichen Verwaltung – Teil II

Organisation und Steuerung von Internen Revisionen in öffentlichen Verwaltungen, von Kommunalen Rechnungsprüfungsämtern sowie von Prüfungsabteilungen in Rechnungshöfen.

21 Stunden CPE
für CIAs

Das Einsatzspektrum für die Prüfer in der öffentlichen Verwaltung wächst ständig. Zugleich steigen die Erwartungen an die Leistungen öffentlicher Prüfer. Von der Prüfung auf Ordnungsmäßigkeit bis zur Prüfung des Steuerungssystems und der Führungswirkung können Revisoren einen wertvollen Beitrag für ihre Institution leisten. Ziel des Seminars (Teil II) ist es, die modernen Methoden kennen zu lernen, wie man Prüfungseinrichtungen effektiv und effizient steuert. Ein weiteres Ziel ist es, die positiven Erfahrungen der Wirtschaft mit der Internen Revision in Unternehmen auf die Geschäftsfelder von öffentlichen Verwaltungen zu übertragen. Der Schwerpunkt von Teil II liegt auf der Organisation und Leitung einer Prüfungsabteilung, während in Teil I der einzelne Prüfungsprozess im Vordergrund steht. Beide Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Programm

- **Entwicklungstendenzen von Prüfungen**
Corporate Governance in der öffentlichen Verwaltung
Erwartungen an die öffentlichen Prüfer
Berufsethos und berufliche Standards
- **Stellung einer Prüfungseinrichtung**
Überblick über die Managementaufgaben in einer Prüfungseinrichtung
Geschäftsordnung und Prüfungshandbuch
Aktives und passives Informationsrecht
Kommunikation mit der Leitungsebene
- **Risikoorientierte Jahresplanung**
Abgrenzung der Prüfungslandschaft („audit universe“)
Planung der Prüfungskapazität
Informationsbeschaffung und Organisation des Planungsprozesses
Bewertungskriterien
Bewertungsmodelle
- **Personalentwicklung**
- **Qualitätssicherung**
Organisatorische Qualitätssicherungsmaßnahmen
Evaluation von Prüfungsprozessen
Externe Evaluation (Peer Review)
- **Revisionsmarketing**
Bedeutung des Revisionsmarketings
Maßnahmen
- **Messung des Nutzens von Prüfungen**

Seminarziele

Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer:

- die Anforderungen an eine Prüfungseinrichtung kennen,
- die für die Steuerung relevanten Bereiche organisieren und gestalten und
- die Arbeit der Revision planen können.

Teilnehmerkreis

Alle Mitarbeiter in öffentlichen Verwaltungen, die Prüfungstätigkeiten ausüben, insbesondere Nachwuchsführungskräfte von Innenrevisionen, von Prüfungsämtern sowie von Rechnungshöfen

Lehrmethode

Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Diskussionen

Seminarleitung

Prof. Dr. Martin RICHTER,
Universität Potsdam

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010193
Montag, 25.10. – Mittwoch, 27.10.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

SAP®-Prüfung in Kommunen und öffentlichen Unternehmen

Neu!

14 Stunden CPE für CIAs

Im Zuge von Modernisierungsbestrebungen wenden sich viele Verwaltungsbereiche von der traditionellen Verwaltungskameralistik ab und stellen ihr Haushalts- und Rechnungswesen auf eine doppelte kaufmännische Buchführung um. Häufig kommt hierbei SAP®-Software zum Einsatz. Abweichend von SAP®-Verfahren in „normalen“ Unternehmen, sind eine Reihe von Besonderheiten zu beachten, die einer revisionsseitigen Betrachtung bedürfen. Hierzu gehören u.a.:

- **Die Projekt- und Betriebsorganisation**
Häufig sind Kämmerer und Kasse Projektführer sowie Träger der SAP®-Kompetenzcenter. Vorschriften zur Funktionstrennung zwischen Informationsverarbeitung und Rechnungswesen treten dahinter zurück.
- **Spezielle Anpassungen des SAP®-Systems**
Haushaltsvorschriften erfordern eine komplexe Belegsteuerung sowie das Führen von Bürgerkonten mit divergierenden Vertragsbeziehungen.
- **Materiell wirksame Funktionstrennungen und Zuständigkeiten**
Getrennte Anordnungs- und Freigabebefugnisse müssen innerhalb von SAP®-Abläufen berücksichtigt werden.
- **Integration von Vorverfahren**
Zahlreiche spezifische Vorverfahren mit Datenverkehr in beide Richtungen sind in SAP® zu integrieren.
- **Abstimmverfahren im Bereich der Doppik**
Kamerale Abstimmverfahren müssen an die Erfordernisse der Doppik angepasst werden.

Hinzu kommen weitere Problembereiche, wie z. B. die Einrichtung eines adäquaten Prüferarbeitsplatzes, die Regelung von Datenschutzaspekten sowie die Zusammenarbeit mit externen Entwicklern und Beratern, die von öffentlichen Revisionsstellen geprüft werden müssen.

Programm

- **Aufbau und Struktur eines SAP®-Systems**
 - Standard-Funktionalitäten
 - Spezielle Module für die öffentliche Verwaltung
 - Typische Anpassungsvorgänge
- **Vorbereitung einer Prüfung durch öffentliche Prüfstellen**
 - Fachliche Prüfer versus IT-Prüfer
 - Ausgestaltung des Prüferarbeitsplatzes
 - Erforderliche Berechtigungen
 - Das Audit-Informationssystem (AIS) als benutzerspezifische Menü-Oberfläche
- **Prüfung der Einführungs- und Betriebsorganisation**
 - Zuordnung von Finanzbuchhaltung und fachlichem Kompetenzcenter
 - Zuordnung des technischen SAP®-Kompetenzcenters
 - Berater und deren Aufgaben
 - Besonderheiten bei Outsourcing
 - Die Aufgaben der „Finanzbuchhaltung“
- **Die Prüfung des Berechtigungsverfahrens**
 - Gesetzliche Grundlagen und deren Umsetzung in einem schriftlichen Berechtigungskonzept
 - Funktionstrennungen durch Berechtigungen
 - Funktionstrennungen durch Work-Flow-Technik
 - Schwächen beim Zugriffsschutz erkennen
 - Eine wirkungsvolle Prüfungsstrategie mit überschaubarem Aufwand anwenden
- **Typische Fehlerquellen und ein wirksames Abstimmverfahren**
 - Schnittstellen zu Geschäftspartnerkonten
 - Haupt- zu Nebenbüchern / Vorverfahren
 - Verkehrszahlen zu Belegtabellen
 - Kontrollverfahren zu Fehlermappen
- **Weitere Einzelfragen**
 - Datenschutz und personenbezogene Daten
 - Zugriff auf Mitarbeiterdaten
 - Die Abbildung des Rechnungswesens
 - Formen und Probleme der SAP®-Administration

Hinweis

Über die aufgeführten Themen hinaus können von den Teilnehmern jederzeit weitere problemspezifische Schwerpunkte angesprochen und mit Hilfe von Fallbeispielen behandelt werden.

Seminarziel

Auf der Grundlage zahlreicher IT-Prüfungen in Kommunen und Landesverwaltungen wurde ein Seminar entwickelt, welches Teilnehmerinnen und Teilnehmer öffentlicher Revisionsstellen schrittweise durch die Prüfung des SAP®-Betriebs führt. In zwei Tagen werden typische Prüfungsprobleme und praxisorientierte Lösungsalternativen erarbeitet.

Teilnehmerkreis

Prüfer von öffentlichen Unternehmen, Prüfdiensten, kommunalen Rechnungsprüfungsämtern, Eigenbetrieben, Landesrechnungshöfen sowie dem Bundesrechnungshof. Mitarbeiter des Rechnungswesens, welche sich über eine revisions sichere Organisation des Buchhaltungsbetriebes informieren möchten.

Seminarleitung

R. ODENTHAL, Köln

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010171
Donnerstag, 7.10. – Freitag, 8.10.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen.** (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Einstieg in die Anwendung und Prüfung der SAP®-Finanzbuchhaltung im öffentlichen Dienst

14 Stunden CPE
für CIAs

Die öffentliche Verwaltung stellt das Rechnungswesen von kameraler Buchführung auf Doppik um. Das SAP®-Modul FI ist ein verbreitetes Standardprogramm für die Abbildung von doppelter Buchführung. Die Abbildung des Hauptbuches als Kern des betrieblichen Rechnungswesens und prüfungsrelevante Handlungen sind Seminargegenstand. Dazu werden auch Grundlagen typischer Abschlussarbeiten (Monat, Quartal, Jahr) erläutert. Die prüfungsrelevanten Hilfsmittel von SAP® werden im Verlaufe des Seminars demonstriert und vertieft, damit eine professionelle Prüfung des Rechnungswesens und des SAP®-Systems ermöglicht wird. Darüber hinaus werden im Rahmen eines Workshops Prüfungsansätzen unter den Anforderungen des öffentlichen Dienstes erarbeitet.

Programm

➤ Grundlagen

Überblick über die relevanten Gesetze/Verordnungen
Bezug zwischen Finanzbuchhaltung und IT-System

➤ Aufbau und Funktionsweise FI

SAP®-System und das Modul FI – Kernaufbau
Technische Abbildung der organisatorischen FI-Prozesse
Revisorische „Bordmittel“ innerhalb des Moduls FI
Haupt- und Nebenbuch: Abhängigkeiten
Umsetzung in Tabellen – Grundlagen der Datenbanktechnologie
Umsetzung der GoBS (Verbuchungs- und Belegfunktion)
Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
IKS

- Plausibilitäten, Abstimmungen und Verprobungen
- 4-Augen-Prinzip (Rechnungsprüfung)
- Berechtigungen

Vorbereitende Abschlussarbeiten

- Summen-/Saldenlisten
- Verprobung

➤ Auswertungen durch die Revision

Reports: Standards und individuelle Anpassung an prüfungsrelevante Erfordernisse
Praxisorientierte Prüfungsanforderungen der Teilnehmer umsetzen
Anforderungen der GoBS prüfen

➤ Tabellen und Protokolle

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer

- die Grundlagen des SAP®-Moduls FI verstehen,
- typische Abschlussarbeiten kennen,
- Prüfungsansätze erkennen,
- eine Prüfung vorbereiten und
- Prüfungshandlungen durchführen können.

Teilnehmerkreis

Revisoren und IT-Revisoren aus öffentlichen Verwaltungen und Institutionen, die verstärkt die in SAP® erfolgende Buchführung prüfen müssen

Lehrmethode

Vorträge, Diskussion, Beispiele am Rechner/Beamer, Workshop.
Jedem Teilnehmer steht ein SAP®-Demo-System zur Verfügung

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010082
Dienstag, 4.5. – Mittwoch, 5.5.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 16.30 Uhr

Seminarort

SAP® Deutschland
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Kontrollen im Bereich Europäischer Fondsfinanzierungen

Die Europäische Union stellt ihren Mitgliedsstaaten in verschiedenen Bereichen finanzielle Mittel zur Verwirklichung strukturpolitischer und sozialer nationaler Ziele zur Verfügung. Um sicherzustellen, dass die Mittel korrekt und zweckdienlich eingesetzt werden, führen die Europäische Union und der Europäische Rechnungshof einerseits selbst Kontrollen durch, andererseits werden aber auch durch die Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene diverse Kontrollen (Verwendungsnachweis, Kontrollen durch die ausreichenden Stellen sowie Kontrollen der Verwaltungs-, Bescheinigungs- und Prüfbehörden) gefordert. Im Rahmen des Seminars werden die Anforderungen und Vorgehensweisen für die verschiedenen nationalen Kontrollen aufgezeigt und ein Überblick über mögliche Vorgehensweisen und Prüfungsfragen seitens der Prüfungsorgane der Europäischen Union gegeben.

14 Stunden CPE
für CIAs

Seminarziele

Vermittlung der für die Durchführung und Beurteilung von EU-Kontrollen erforderlichen Kenntnisse, so dass im Nachgang eigenständige Prüfungen bzw. Beurteilungen durchgeführt werden können

Teilnehmerkreis

Kontrollure der verschiedenen Bereiche und deren Vorgesetzte

Seminar methode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Voraussetzungen

Revisorische Grundkenntnisse

Seminarleitung

Arno KASTNER, Eggenstein-Leopoldshafen

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010027

Mittwoch, 10.3. – Donnerstag, 11.3.2010

1. Tag: 10.30 Uhr bis 2. Tag: 18.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR

670,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

➤ Anforderungen an die verschiedenen Prüfungen (Gemeinsamkeiten und Unterschiede)

- Verwendungsnachweiskontrollen
- Prüfung durch die Bescheinigungsbehörde
- Prüfung durch die Verwaltungsbehörde
- Prüfung durch die Prüfbehörde

➤ Systemprüfungen

- Umfang
- Inhalt
- Vorgehensweise

➤ Einzelfallprüfungen unter Berücksichtigung der Mindestprüfanforderungen der Europäischen Union

- Prüfung der Bewilligung
- Prüfung vorhandener Organisationsstrukturen
- Prüfung der Auftragsvergabe- und Publizitätsvorschriften
- Prüfung der Bilanz als Basis für die Beurteilung der abgerechneten Einzel- und Gemeinkosten
- Prüfung von Einzelkosten unter Berücksichtigung der Vorgaben der Europäischen Union (z.B. Personalkosten, Investitionskosten, Abschreibungen, Büromaterial, Versicherungen, sonstige Kosten)
- Prüfung von Gemeinkosten und Gemeinkostenschlüsseln
- Prüfung der Gesamtfinanzierung
- Prüfung von Vereinfachungsregelungen
- Verwendung und Inhalt von Checklisten

➤ Dokumentation der Prüfungsergebnisse

➤ Anorderungen an die Berichterstattung

- Vorgaben bezüglich der Berichterstattung
- Wertung der Prüfungsergebnisse

➤ Darstellung möglicher Prüfungskonsequenzen

- Rückforderung
- Einleitung staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen
- Follow-Up-Prüfungen
- Unregelmäßigkeitsmeldungen

➤ Prüfungen durch Prüforgane der Europäischen Union

- Darstellung der Prüfungsvorgehensweise
- Aufzeigen möglicher Prüfungsfragen

Stichprobenverfahren für die EU-Finanzkontrolle

Vorstellung mathematisch-statistischer Verfahren auch im Hinblick auf die Verfahren in der EU-Finanzkontrolle

7 Stunden CPE
für CIAs

Programm

- **Voraussetzungen für einen Signifikanztest**
- **Beispiele für einen Signifikanztest**
- **Statistische Grundlagen**
 - Fehler 1. und 2. Art bzw. „ α -“ und „ β “-Risiko
 - Erwartungswert
 - Standardabweichung
 - Umgang mit Tabellen
- **Wahrscheinlichkeitsverteilungen**
 - insbesondere Standardnormalverteilung
- **Mathematisch-statistische Verfahren**
 - Ziehungsmethoden
 - Unterschiedsschätzung (Differenzschätzungsverfahren)
 - MUS-Verfahren
 - Software
- **Zusatzinformationen**
 - Diskrete Gleichverteilung
 - Stetige Gleichverteilung
 - Normalverteilung

Seminarziel

Vermittlung der für die Ziehung der Kontrollen erforderlichen Kenntnisse, so dass mathematisch-statistische Verfahren durchgeführt werden können

Teilnehmerkreis

Revisoren und Kontrolleure der verschiedenen Bereiche und deren Vorgesetzte

Lehrmethode

Lehrvortrag, Beispiele, Übungen

Seminarleitung

Eva HETFLEISCH, Frankfurt am Main

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010064

Mittwoch, 21.4.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminar dokumentation,**

Pausengetränken und Mittagessen

(Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG

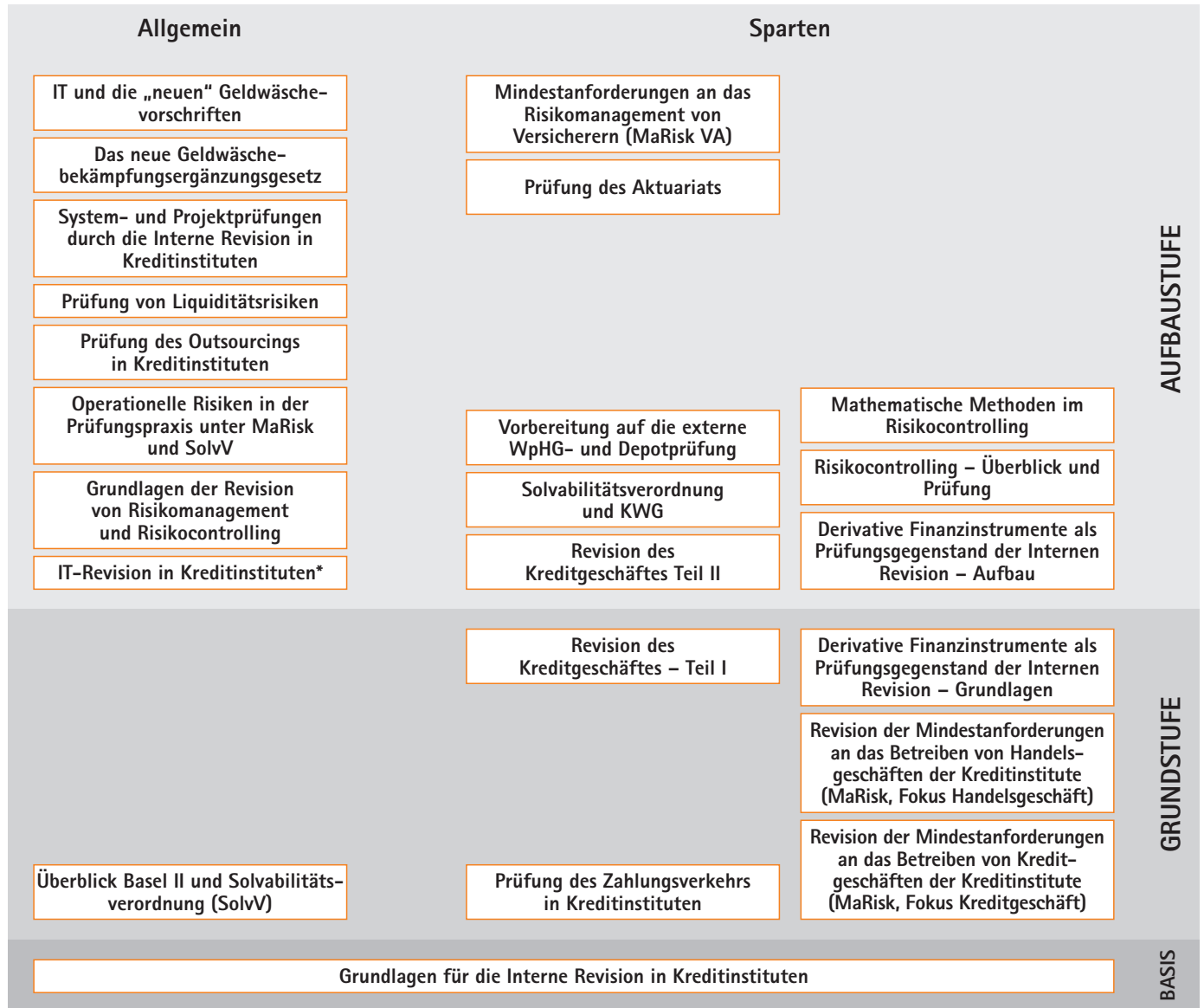
umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil

zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Hinweis

Bitte Taschenrechner mitbringen

(der mindestens Wurzeln ziehen kann).



*siehe auch Bereich IT-Revision

Grundlagen für die Interne Revision in Kreditinstituten

21 Stunden CPE
für CIAs

Die Revision unterstützt die Unternehmensleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und verbessern hilft.

Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen einerseits einen grundlegenden theoretischen und praxisorientierten Überblick über die Aufgaben, die organisatorische Ausgestaltung und die wesentlichen Bestandteile des Revisionsmanagementprozesses zu geben. Andererseits erhalten sie praktische Tipps und Hinweise für die Umsetzung in der betrieblichen Praxis. Ausgewählte Prüfungsarten sowie das Revisionsmarketing runden das Programm ab.

Programm

- **Die Interne Revision als Teil der unternehmerischen Überwachungsfunktion in Kreditinstituten**
Positionierung und Auftrag der Internen Revision
Mindestanforderungen für das Risikomanagement (MaRisk) und das Internationale Regelwerk der beruflichen Praxis des IIA
Internes Überwachungssystem und externe Überwachungsträger
- **Arbeitspapiere als Grundlage der Berichterstattung**
Notwendigkeit, Funktionen, Inhalt, Umfang und Form
- **Berichterstattung als Bestandteil des Revisionsprozesses**
Aufsichtsrechtliche und berufsrechtliche Anforderungen
Anforderungen der Berichtsadressaten
Besondere Berichterstattung
- **Aufbau- und Ablauforganisation der Internen Revision**
Aufgaben und Aufgabenfelder
Organisation und schriftlich fixierte Ordnung
Überblick über Prüfungsobjekte und Prüfungsarten
Der Revisionsprozess
- **Revisionsbericht**
Funktion, Aufbau und Inhalt
Berichtsabstimmung und Präsentation der Prüfungsergebnisse
Berichtskritik und Qualitätsmerkmale
- **Follow-Up – Überwachung des Handlungsbedarfs**
- **Risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung**
Audit Universe
Prüfungsvorbereitung, Prüfungsdurchführung, Prüfungsmethoden
Prüfungsleitfäden
- **Qualitätsmanagement**
Notwendigkeit, Grundlagen und Voraussetzungen
Quality Assessment
- **Ausgewählte Prüfungsarten im Überblick**
Sonderprüfungen / Fraud
Projektbegleitende Prüfungen
- **Revisionsmarketing**

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine branchenspezifische Einführung in die Aufgabenstellung und Arbeitsweise der Internen Revision.

Teilnehmerkreis

Revisionsanfänger/Nachwuchskräfte der Internen Revision in Kreditinstituten

Lehrmethode

Die erforderlichen grundlagentheoretischen und anwendungsorientierten Kenntnisse für die Tätigkeit in der Internen Revision werden den Teilnehmern durch Vortrag, Übungen (Gruppenarbeit), Präsentation von praxisorientierten Anwendungsbeispielen und durch Erfahrungsaustausch vermittelt.

Seminarleitung

Regina KETELS, Oldenburg

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010044
Montag, 22.3. – Mittwoch, 24.3.2010

Seminar-Nr. 2010219
Montag, 22.11. – Mittwoch, 24.11.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
Fulda-Künzell (siehe Hinweisblatt
Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Überblick Basel II und Solvabilitätsverordnung (SolvV)

14 Stunden CPE
für CIAs

Basel II stellt eine grundlegende Änderung der 1988 durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht eingeführten Regelungen zu Eigenkapitalanforderungen in Kreditinstituten dar. Der Vorläufer Basel I kam in über 100 Ländern zur Anwendung und setzte einen Qualitätsstandard. Die Europäische Union setzt die wesentlichen Aspekte von Basel II in europäisches Recht um, wobei die Umsetzung in Deutschland im Wesentlichen durch die zum 1. Januar 2007 in Kraft getretene SolvV und die MaRisk erfolgt.

Die regulatorischen Eigenkapitalanforderungen sollen nun stärker mit den internen Risikomanagement-Praktiken der Banken in Einklang stehen. Gleichzeitig gewinnt der aufsichtsrechtliche Überprüfungsprozess an Bedeutung. Den Rahmen für das Risikomanagement bilden die MaRisk, welche in Deutschland die zweite Säule von Basel II umsetzen. Basel II, SolvV und MaRisk stellen Anforderungen, die sich erheblich auf die Prüfungsaktivitäten der Internen Revision auswirken, auch im Rahmen erweiterter Prüfungspflichten.

Programm

- **Kurzüberblick über die Entwicklung des Baseler Eigenkapitalakkords**
- **Grundgedanken von Basel II (Drei-Säulen-Prinzip)**
- **Säule 1: Mindestkapitalanforderungen**
 - Forderungsklassen
 - Kreditrisiken: Standardansatz, IRB-Ansätze, Berücksichtigung von Sicherheiten
 - Kurzüberblick Operationelle Risiken (siehe dazu auch Spezialseminar „Operationelle Risiken in der Prüfungspraxis unter MaRisk und SolvV“)
- **Säule 2: Bankenaufsichtlicher Überprüfungsprozess**
 - Überblick der Anforderungen
 - MaRisk im Kontext von Basel II und SolvV
 - Überschneidungen von Basel II und den früheren MaK, MaIR und MaH
- **Säule 3: Offenlegung**
- **Diskussion der Auswirkungen von Basel II auf die (Kredit-)Wirtschaft**
- **Prüfung der Ermittlung von EK-Anforderungen u. a. auf Produktebene**
- **Basel II und Interne Revision**
 - Größere Bedeutung der Internen Revision unter Basel II
 - Prüfungspflichten
- **Aktuelle Entwicklungen**

Seminarziel

Einordnung von Basel II bzw. SolvV sowie Überblick über die wesentlichen Elemente. Vermittlung von Kenntnissen über Anforderungen an die Interne Revision unter Basel II, SolvV und MaRisk.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision sowie Mitarbeiter anderer Fachbereiche, die von Basel II bzw. SolvV und MaRisk betroffen sind.

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010021
Montag, 8.3. – Dienstag, 9.3.2010

Seminar-Nr. 2010150
Montag, 20.9. – Dienstag, 21.9.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

IT-Revision in Kreditinstituten

21 Stunden CPE
für CIAs

Programm

➤ Aufgabenstellung der Revision/IT-Revision

- IT-Revisionsfeld
- Prüfungsmethoden und -techniken
- Vorgehen im Rahmen einer Risikoanalyse
- Datenproblematik
 - Integrität/Vollständigkeit/Zeitnähe
- Zusammenarbeit Wirtschaftsprüfungen – Interne Revision (im Schwerpunkt IT-Revision)

➤ Revisionsstandards und -ethik

- Prüfungsplanung
- Prüfungsdurchführung
- Prüfung vor Ort
- Prüfungsbericht
- Follow-Up
- Regelmäßige Beobachtung außerhalb von Prüfungen
- Revisionsethik

➤ IT-Prüfungsunterpunkte/IT-Infrastruktur nach Produktbereichen

- übergreifende Aspekte von IT-Prüfungen,
- Handelsgeschäfte, Kreditgeschäft,
- Zahlungsverkehr, sonstige Dienstleistungen,
- Produktabwicklung/Backoffice, Rechnungswesen, Meldewesen

➤ Gesetzliche Grundlagen, fachliche Stellungnahmen, sonstige Standards und Empfehlungen

- Ausgangsbasis und gesetzliche Grundlagen (u. a. BaFin, BMF, BDSG)
- Fachliche Stellungnahmen Wirtschaftsprüfer
- Sonstige Normen, Standards und Empfehlungen (ITIL, BSI, OPDV, FFIEC, IIA, IT-Revision, DIIR)

➤ COBIT (ISACA)

- Grundlagen von COBIT
- Anwendungsbeispiele in der Praxis

➤ Aktuelle Themen der IT-Revision in Kreditinstituten

- IT-Sicherheit
- Outsourcing
- Notfallplanung
- Einsatz der individuellen Datenverarbeitung

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten eine **branchenspezifische Einführung** in die Aufgabe der **IT-Revision in Kreditinstituten** insbesondere unter Berücksichtigung der funktionalen Aspekte des Bankgeschäftes.

Teilnehmerkreis

Nachwuchskräfte der internen **IT-Revision in Kreditinstituten**, die vorher z. B. im IT-Bereich gearbeitet haben oder Revisoren die die Verantwortung für das Themengebiet IT-Revision neu übernommen haben.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Fallbeispiel, Diskussion

Seminarleitung

Reiner EICKENBERG, CISA Düsseldorf,
Dirk PANTRING, CISA Frankfurt am Main

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010196
Mittwoch, 27.10. – Freitag, 29.10.2010

1. Tag: 10.30 Uhr bis 3. Tag: 17.30 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Grundlagen der Revision von Risikomanagement und Risikocontrolling

Sowohl vor dem Hintergrund der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen, insbesondere des § 91 Abs. 2 AktG, § 25a KWG und der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) als auch der Einflüsse auf internationaler Ebene hat das Risikomanagement und Risikocontrolling für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute einen immer größeren Stellenwert bekommen.

Aber auch durch aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise rückt das Risikomanagement und Controlling immer stärker in das Blickfeld der Unternehmensleitungen, der Aufsichtsorgane sowie der Bankenaufsicht. Hieraus ergeben sich, bedingt durch die immer komplexeren und umfassenderen Risikobewertungsmethoden, zwangsläufig deutlich angestiegene qualitative Anforderungen und eine immer größere Erwartungshaltung, die auch neue Chancen für die Interne Revision birgt.

Programm

➤ Einführung

Ausgehend von den aktuellen Entwicklungen an den Kapitalmärkten und im Finanzdienstleistungssektor werden die derzeit relevanten gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen erläutert. Vertiefend werden im Anschluss die wesentlichen Aspekte und Herausforderungen für die Interne Revision herausgearbeitet.

➤ Grundlagen eines integrierten Risikomanagement und Risikocontrolling Ansatzes

Einführung / Abgrenzung der Begriffe
 Risikostrategie, Risikotragfähigkeit, Stresstesting
 Risikomanagement-Prozess
 Organisation / internes Umfeld
 Prozess- / Kontrollmix
 Risikoinventur
 Risikobewertung
 Risikomanagementstrategie
 Aufbau eines Frühwarnsystems (inkl. Risikoindikatoren und -berichtswesen)
 Fortlaufende Überwachung der Funktionsfähigkeit
 Grundlagen quantitativer Risikomessung

➤ Risk Governance – Bedeutung der Zusammenführung von Risikomanagement mit dem Internen Kontrollsystem

Überblick über die verschiedenen Systeme des Risk-Governance und der Bedeutung des Control Self Assessment als zentraler Baustein.

➤ Moderne Ansätze der Internen Revision Herausforderungen und Anforderungen

Die Rolle der Internen Revision nach den MaRisk und des aufsichtsrechtlichen Überwachungsprozesses (Supervisory Review Process; SPR) des Basel II Rahmenwerks bzw. der SolvV.
 Allgemeine Darstellung von produkt- und prozessorientierten Prüfungsansätzen
 Prüfungsansätze der Internen Revision zur Validierung quantitativer Risikomessungsansätze
 Darstellung der Bewertungstechniken für ausgewählte Produkte

➤ Fallstudie / Workshop

14 Stunden CPE
für CIAs

Seminarziel

des zweitägigen Seminars ist die Vermittlung von qualitativen und quantitativen Grundkenntnissen im Bereich Risikomanagement und Risikocontrolling. Darauf aufbauend ist es Ziel, vorhandene Kenntnisse der Prüfungstechniken und -methoden zu erweitern.

Teilnehmerkreis

Zielgruppe des Seminars sind Prüfungsleiter und Revisoren aus dem Finanzdienstleistungssektor.

Lehrmethode

Interaktiver Fachvortrag basierend auf praktischen Erfahrungen und Beispielen, die mit den Teilnehmern fachlich diskutiert werden. Es ist wünschenswert, dass die Teilnehmer einen Taschenrechner mit finanzmathematischen Funktionen mitbringen.

Seminarleitung

Lars Marcel HANSEN, Frankfurt am Main
 Marijan NEMET, Frankfurt am Main

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010052
 Montag, 12.4. – Dienstag 13.4.2010

Seminar-Nr. 2010233
 Donnerstag, 9.12. – Freitag 10.12.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Bäder-Park-Hotel Rhön-Therme,
 Fulda-Künzell
 (siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
 710,- EUR für Nichtmitglieder
 (Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Operationelle Risiken in der Prüfungspraxis unter MaRisk und SolvV

7 Stunden CPE
für CIAs

Basel II bzw. die Solvabilitätsverordnung (SolvV) definieren „Operationelles Risiko“ als „Risiko von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten.“ Damit waren sie bereits bisher wichtige Bestandteile von Prüfungsaktivitäten der Internen Revision. Wegen ihrer hohen materiellen Bedeutung werden operationelle Risiken in Basel II bzw. der zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen SolvV als eigene, mit Eigenkapital zu unterlegende Risikokategorie aufgegriffen. In den MaRisk für Banken und den MaRisk für Versicherer (MaRiskVA) wird operationellen Risiken ein zentraler Stellenwert beigemessen.

Zu den Anforderungen an das Management operationeller Risiken unter SolvV bzw. MaRisk gehören auch Aktivitäten der Internen Revision, die über die bisherigen Prüfungsaktivitäten in diesem Bereich hinausgehen. Für anstehende Prüfungen sind vielfältige Herausforderungen zu bewältigen insbesondere bei Einführung höherwertiger Ansätze.

Programm

- **Abgrenzung operationeller Risiken**
- **Rechtliche Prüfungsgrundlagen**
Angemessenheit des Internen Kontrollsystems (§ 25a KWG, KonTraG)
Anforderungen an die Interne Revision gem. MaH, MaK, MaR
- **Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken unter Basel II bzw. SolvV**
Basisindikatorenansatz
Standardansatz und alternativer Standardansatz
Grundlagen fortgeschrittener Ansätze („AMA“)
- **Anforderungen an die Behandlung operationeller Risiken unter SolvV und MaRisk**
Anforderungen gem. MaRisk
Sound Practices for the Management and Supervision of Operational Risk
Mindestanforderungen differenziert nach Ansätzen der SolvV bzw. Basel II
- **Schadensfalldatenbank**
Erfassung
Bewertung
Fortschreibung
- **Arbeitsfelder der Internen Revision**
Projektphase
Umsetzungsphase (Prüfungen der operationellen Risikomanagementeinheit und der Fachbereiche)

Seminarziel

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten der Handhabung operationeller Risiken unter den neuen Anforderungen der SolvV bzw. Basel II und MaRisk aus Sicht der Internen Revision.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision und des Risikomanagements

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele

Voraussetzungen

Prüfungserfahrung, mind. Grundkenntnisse der Prüfung

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010030
Mittwoch, 10.3.2010

Seminar-Nr. 2010152
Mittwoch, 22.9.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardocumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des Outsourcings in Kreditinstituten

Durch den anhaltenden Kostendruck hält der Trend zum Outsourcing in den Kreditinstituten an und führt zur Auslagerung immer komplexerer Bereiche. Der Prüfungsansatz der Revision hat sich parallel von einer Kontrolle bereits umgesetzter Outsourcing-Maßnahmen hin zu einer Sicherstellung der optimalen Entscheidungsfindung vor Durchführung einer Auslagerung gewandelt, insbesondere durch die gemäß MaRisk geforderte Beteiligung der Revision bei der institutsbezogenen Risikoanalyse bzw. der Begleitung von wesentlichen Auslagerungen.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über das Outsourcing in Kreditinstituten sowie aktuelle Entwicklungstendenzen. Praktische Ansätze zur Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen werden anhand von verschiedenen Checklisten vermittelt.

Programm

- **Status quo**
Aktuelle Trends und Entwicklungstendenzen
- **Outsourcing**
Begriffsdefinition, Ziele, Chancen, Risiken
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen für das Outsourcing bei Kreditinstituten**
Bankaufsichtliche Aspekte des Outsourcings
Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
Weitere gesetzliche Grundlagen (insbesondere § 25a KWG, WpHG, FRUG, etc.)
- **Outsourcing-Vertrag**
Rechtscharakter, Vertragsstruktur
Beurteilung der Vertragsgestaltung anhand Checkliste
- **Prüfung des Outsourcings durch die Revision**
Aktueller Prüfungsansatz
Beurteilung von Outsourcing-Maßnahmen, dessen Zulässigkeit sowie bestehenden Anforderungen anhand einer Checkliste der Revisionsanforderungen
Ansätze zur Beurteilung der Wesentlichkeit einer Auslagerung (institutsbezogene Risikoanalyse)
- **Bewertung des Outsourcingpartners**
- **Controlling des Outsourcings**
Laufende Leistungsbeziehungen, Service Level Agreements (SLAs), Eskalationsmanagement samt entsprechender Checkliste
- **Beispielhafte Darstellung des Outsourcings in der schriftlich fixierten Ordnung**
- **Zusammenfassung und Ausblick**
Erfahrungen bei der Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen

Seminarziel

Die Teilnehmer verfügen nach dem Seminar über grundlagentheoretische und anwendungsorientierte Kenntnisse für die Prüfung von Outsourcing-Maßnahmen. Anhand der ausgehändigten Checklisten können die Teilnehmer entsprechende Prüfungen systematisch und effektiv durchführen und geplante Outsourcing-Maßnahmen bewerten.

7 Stunden CPE
für CIAs

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision aus Kreditinstituten.

Lehrmethode

Fachvortrag, Diskussion, praktische Beispiele.

Seminarleitung

Christian WEISS, München
Markus ZEITLER, Hof

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010107
Montag, 7.6.2010

Seminar-Nr. 2010198
Donnerstag, 28.10.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung von Liquiditätsrisiken

7 Stunden CPE
für CIAs

Liquiditätsrisiken wurden im Rahmen der Umsetzung von Basel II als neue wesentliche Risikokategorie definiert. Die MaRisk als deutsche Umsetzung der zweiten Säule der neuen Baseler Eigenkapitalvereinbarung greifen konsequenterweise im Besonderen Teil (BTR 3) Liquiditätsrisiken als eine der wesentlichen Risikokategorien auf. Die Umsetzung von Basel II in Deutschland wurde zudem durch die neue Liquiditätsverordnung begleitet, welche zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist. Liquiditätsrisiken wurden in der Vergangenheit häufig nicht als eigene Kategorie im Rahmen von Prüfungen behandelt, sondern oft im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken. Die Prüfung von Liquiditätsrisiken bringt neue Herausforderungen mit sich und hat im Lichte der jüngsten Krisen an den Finanzmärkten stark an Bedeutung gewonnen. Als eine der wesentlichen Risikoarten der am 22.01.2009 veröffentlichten MaRiskVA spielen Liquiditätsrisiken künftig auch für Versicherer eine größere Rolle.

Programm

➤ Definitionen von Liquiditätsrisiken

Abgrenzung von Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken
Liquiditätsrisiken als betriebswirtschaftliches Problem
Praxisbeispiele

➤ Management von Liquiditätsrisiken

Allgemeiner Prozess des Liquiditätsmanagements
Liquiditätsplanung
Management des Marktzugangs
Risikomanagement bzgl. Liquiditätsrisiken

➤ Prüfung von Liquiditätsrisiken

Angemessenheit des Internen Kontrollsystems (§ 25 a KWG, KonTraG)
Prüfungsgrundlagen und -ansätze
Anforderungen der MaRisk (insb. Refinanzierungs-Mix, Limitsystem, Reporting, Einbindung in die Steuerung)
Liquiditätsverordnung
Sound Practices (inkl. der Neufassung aus dem Jahre 2008)
Prüfung von Liquiditätsrisiken unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten

Seminarziel

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten der prüferischen Handhabung von Liquiditätsrisiken unter den neuen Anforderungen der MaRisk bzw. der Liquiditätsverordnung.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, des Risikocontrollings und des Risikomanagements.

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele.

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010033
Donnerstag, 11.3.2010

Seminar-Nr. 2010156
Donnerstag, 23.9.2010

9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

System- und Projektprüfungen durch die Interne Revision in Kreditinstituten

7 Stunden CPE
für CIAs

System- und Projektprüfungen gewinnen vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen bei Kreditinstituten und den steigenden bankaufsichtlichen Anforderungen für die Interne Revision stetig an Bedeutung. Das Seminar behandelt verschiedene Themenbereiche von dem Begriff der Systemprüfung, den Inhalten, Zielen, der Prüfungstechnik einem Erfahrungsaustausch aus der Prüfungspraxis bis zu Ansätzen für Projektprüfungen.

Programm

- Begriff der Systemprüfung
- Gesetzliche bankaufsichtliche Grundlagen
- Internes Kontrollsystem
- Prüfungsziele
- Systematische Vorgehensweise
- Erfahrungsaustausch (Systemschwächen/Erkenntnisse/Handlungsempfehlungen)
- Systemprüfung von Projekten/projektbegleitende Prüfungen/Prüfungsansätze/Kurzüberblick DIIR-Standard Nr. 4

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Inhalte und Systematik von Systemprüfungen mit Fallbeispielen aus der Prüfungspraxis.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internen Revision in Kreditinstituten sowie externe Revisoren

Lehrmethode

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich der Revision

Seminarleitung

Axel BECKER, Bad Homburg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010186

Mittwoch, 20.10.2010

9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Das neue Geldwäschebekämpfungsergänzungsgesetz! – Inhalte, Konsequenzen, Prüfungsansätze von „A bis Z“

Das Geldwäschebekämpfungsergänzungsgesetz (im folgenden: GwBekErgG) gestaltet das deutsche Geldwäscherecht neu. Insbesondere wird durch das GwBekErgG das nationale Geldwäschegesetz (im folgenden: GwG) durch ein neugefasstes Gesetz abgelöst. Darüber hinaus werden die geldwäscherechtlichen Spezialbestimmungen im Kreditwesengesetz und im Versicherungsaufsichtsgesetz ergänzt bzw. geändert. Folgende wesentliche inhaltliche Schwerpunkte (Änderungen der bisher geltenden Rechtslage) sieht das Gesetz vor:

- Bei Transaktionen und/oder Geschäftsbeziehungen mit evtl. politisch exponierten Personen (PEP) sind verstärkte Sorgfaltspflichten zu beachten.
- Veränderung der geldwäscherechtlichen Sorgfaltspflichten der nach dem GwG verpflichteten Unternehmen (Banken, Versicherungen, ff.) nach Maßgabe des Grundsatzes der Risikoorientierung. Das bedeutet, dass bei geringem Geldwäscherisiko erleichterte Sorgfaltspflichten und bei erhöhtem Geldwäscherisiko verstärkte Sorgfaltspflichten zu beachten sind.
- Die bereits vorhandenen Instrumente zur Geldwäschebekämpfung werden auf die Terrorismusfinanzierungs-Bekämpfung ausgeweitet. Unter anderem heißt das, dass die generelle Pflicht zur Erstattung einer Anzeige beim Verdacht der Terrorismusfinanzierung zu beachten ist.
- Beim – hinter einem Vertragspartner stehenden – wirtschaftlich Berechtigten sind die verschärften Identifizierungspflichten der Unternehmen zu beachten.

Programm

Aktuelle rechtliche Entwicklungen

Paradigmenwechsel: Von der formalen Geldwäschebekämpfung zur risikoorientierten Geldwäscherprävention

Aktuellen Anpassungsbedarf für Ihr Institut identifizieren Handlungsempfehlungen aufgrund des Anpassungsbedarfs geben

Prüfungsansätze und –schwerpunkte von „A bis Z“

- A** ufzeichnungs-/Aufbewahrungspflichten; Ablehnung/Beendigung einer Geschäftsbeziehung; Anhaltspunktepapier; Automatischer Kontoabruf – § 24c KWG; Aufgabenerfüllung des Geldwäschebeauftragten; Aufbau- und Ablauforganisation; Anweisungssystem
- B** estellung des Geldwäschebeauftragten; Bußgeldtatbestände
- C** hecklisten
- D** ritten und ihre Einbeziehung; Definitionen, gesetzliche (Geldwäsche und Finanzbetrug)
- E** ntpflichtung des Geldwäschebeauftragten; Einsatz von Sicherungssystemen
- F** reistellung von Verantwortlichkeit
- G** efährdungsanalyse; Geschäftsbeziehung
- H** awala-Banking-System
- I** dentifizierung; Interne Sicherungsmaßnahmen; IT-Einsatz (u. a. Einzahlungsgeräte, Münzeinzahlungsgeräte)
- J** our fixe
- K** now-your-customer-Prinzip
- L** aying (Verschleierung), Placement (Einspeisung), Integration (Integration) = Vorgehen der Geldwäscher

Monitoring; Mitarbeiterschulungen

N CCT-Länder (risikogerecht klassifizieren)

O utsourcing-Regelung

P EP (politisch exponierte Personen);

Physisch nicht anwesende Kunden

R isikoprofil (risikoorientierter Ansatz); Research

S orgfaltspflichten (allgemeine, verstärkte, vereinfachte); Sorten- und Finanztransfer-geschäfte; Smurfing

T ransaktionen; Typologiepapier

U msetzungsempfehlungen (praxisnah)

V erdachtsmeldesystem (Zentralstelle, Anzeige); Verpflichtete; Verbot der Informationsweitergabe

W irtschaftlich Berechtigter; Watch-Liste

Z uverlässigkeitsprüfung

Pflichten der Innenrevision und Pflichten des externen Prüfers

Die BaFin fordert von den internen und externen Prüfern, die an der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen mitwirken sollen, eine noch stärkere risikoorientiertere Vorgehensweise.

Was ergibt sich daraus für die Prüfungspraxis? Prüfungsvorbereitung

Durchführung von Funktions- und Systemprüfungen, aber auch von projekt- und prozessorientierten Prüfungen Dokumentation und Berichterstattung

Erfahrungen aus internen/externen Prüfungen, insbesondere aus Sonderprüfungen nach § 44 KWG

14 Stunden CPE für CIAs

Seminarziel

Sie sollten dieses Seminar besuchen, wenn Sie

- aktuelle rechtliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Ihr Kreditinstitut in der Praxis erfahren sowie
- Ihre Kenntnisse bei der Prüfung der Organisation zur Bekämpfung der Geldwäsche und des Finanzbetrugs aktualisieren und vertiefen und
- dieses Seminar als Aus- und Weiterbildungsveranstaltung (nach § 14 Absatz 2 GwG – alt, bzw. § 9 Absatz 2 GwG – neu) nutzen möchten.

Teilnehmerkreis

Führungs- und Fachkräfte der internen Revision, Geldwäschebeauftragte sowie Mitarbeiter anderer Fachbereiche, die sich mit der Umsetzung der Geldwäscherichtlinien befassen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Praxisbeispiele, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Jutta NIEDERSCHLAG, Plettenberg

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010059

Mittwoch, 14.4. – Donnerstag, 15.4.2010

Seminar-Nr. 2010126

Montag, 30.8. – Dienstag, 31.8.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld (siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR

850,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

IT und die „neuen“ Geldwäschevorschriften

Anwendung und Prüfung – Chancen und Risiken

7 Stunden CPE
für CIAs

Gemäß gesetzlichem Auftrag sind Kreditinstitute verpflichtet, dafür zu sorgen, dass sie dem Stand der Technik angemessene IT-Systeme einsetzen und aktualisieren, mit denen sie in der Lage sind, Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zu erkennen, die aufgrund des öffentlich und selbst im Kreditinstitut vorhandenen Erfahrungswissens über die Methoden der Geldwäsche, aber auch der Terrorismusfinanzierung und des Betrugs zu Lasten des Instituts als zweifelhaft oder ungewöhnlich angesehen werden.

Daraus ergibt sich die Fragestellung, was angemessene interne Sicherungssysteme/-maßnahmen sind und wie der dazugehörige IT-Einsatz dabei eine Chance oder aber ein Risiko darstellt. Dieses Seminar soll Ihnen Empfehlungen geben, wie diesbezügliche Risiken reduziert bzw. eliminiert, aber auch Chancen erhöht werden können.

Programm

- **Internes Kontrollsystem**
Definition, Zielsetzung und Prüfung des internen Kontrollsystems
- **Rechtliche Grundlagen**
- **Entwicklung interner Sicherungsmaßnahmen**
interne Grundsätze, angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme mit Hilfe der IT
- **Aufzeigen von Prüfungsansätzen und -schwerpunkten beim Einsatz eines IT-Research-Systems**
Datenqualität
Berechtigungskonzept
Funktionstrennung
4-Augen-Prinzip
Parameter/System-/Instituts-Einstellungen
Dokumentationen
Historisierung der Daten
Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten
Analyse auffälliger Kunden, Konten, Transaktionen
- **Gefährdungsanalyse und Sicherungssystem**
Zusammenspiel zwischen der haus-spezifischen Gefährdungsanalyse und dem IT-gestützten institutsangemessenen Sicherungssystem
- **Aufbau- und Ablauforganisation**
Implementierung der IT in die Aufbau- und Ablauforganisation; Anweisungswesen
- **Pflichten der Innenrevision und Pflichten des externen Prüfers**
Die BaFin fordert von den internen und externen Prüfern eine noch stärkere risikoorientiertere Vorgehensweise, die an der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen mitwirken sollen. Was ergibt sich daraus für die Prüfungspraxis? Prüfungsvorbereitung
Durchführung von Funktions- und Systemprüfungen, aber auch von projekt- und prozeßorientierten Prüfungen
Dokumentation und Berichterstattung
- **Erfahrungen aus internen/externen Prüfungen, insbesondere aus Sonderprüfungen nach § 44 KWG**

Seminarziel

Die Teilnehmer werden mit den Inhalten der Vorschriften, Entwicklungen und Kommentierungen im Zusammenspiel mit der IT sowie der praktischen Umsetzung bei der Prüfung der Organisation der Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzbetrug vertraut gemacht, um für das Kreditinstitut Chancen zu erhöhen und Risiken zu minimieren bzw. zu eliminieren.

Teilnehmerkreis

Führungs- und Fachkräfte der Internen Revision, Geldwäschebeauftragte sowie Mitarbeiter anderer Fachbereiche, die sich mit der Umsetzung der Geldwäschevorschriften befassen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Praxisbeispiele, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Jutta NIEDERSCHLAG, Plettenberg

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010130

Mittwoch, 1.9.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision der Mindestanforderungen an das Betreiben von Kreditgeschäften der Kreditinstitute (MaRisk, Fokus Kreditgeschäft)

14 Stunden CPE
für CIAs

Programm

→ Neuerungen im Rahmen der MaRisk und aktuelle Entwicklungen

Kernpunkte der MaRisk
Umsetzung der Basler Prinzipien und Zusammenhang mit Basel II
Beschlüsse des MaRisk-Fachgremiums

→ Allgemeine Anforderungen beim Kreditgeschäft

Anwendungsbereich
Definition des risikorelevanten Geschäfts
Anforderungen an die (Kreditrisiko-) Strategie
Organisationsrichtlinien
Mitarbeiterqualifikation

→ Anforderungen an die Funktione-trennung und Votierung

Organisatorische Trennung des Marktbereichs
Weitere geforderte Funktions-trennungen
Das 2-Voten Prinzip und Kompetenzen
Diskussion der verschiedenen Varianten für die Votierung

→ Anforderungen an die Prozesse

Risikoklassifizierung und Sicherheiten-prüfung
Kreditbearbeitungs- und Kreditverwendungskontrolle
Kreditweiterbearbeitung
Anforderungen an die Intensivbetreu-ung und Problemkreditbearbeitung
Gefordertes Frühwarnsystem

→ Kreditrisikoüberwachung

Systemanforderungen
Kreditnehmerbezogene Limite
Risikotragfähigkeit und Steuerung der Portfoliorisiken
Inhalte und möglicher Aufbau der Kreditrisikoreports
Konzentrationsrisiken

→ Anforderungen an die Revisionsprüfung

„Normale“ und wesentliche Prüfungsfelder
Prüfungstechnik
Beurteilung von Erleichterungen und Öffnungsklauseln
Qualifikation der Revision

→ Praxisberichte hinsichtlich Prüfungen

Mindestanforderungen aus Sicht der Bankenaufsicht
Prüfungsschwerpunkte bei Sonderprü-fungen der MaRisk im Kreditgeschäft nach § 44 KWG
Prüfungserfahrungen als Prüfer der Bundesbank
Aktuelle Prüfungsfeststellungen der Bankenaufsicht

Seminarziel

Die Teilnehmer verfügen nach dem Workshop über das Wissen, welche kreditrelevanten Bereiche mit welcher Methodik und Intensität zu prüfen sind.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Revisionsleiter

Lehrmethode

Interaktiver Fachvortrag mit ausführlicher Diskussion hinsichtlich verschiedener Umsetzungsalternativen und Fallstudien

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk WOHLERT,
Hochschule Neu-Ulm

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010097
Donnerstag, 20.5. – Freitag, 21.5.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision der Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MaRisk, Fokus Handelsgeschäft)

14 Stunden CPE
für CIAs

Programm

→ Neuerungen und aktuelle Entwicklungen

Auswirkungen von Basel II
Kernpunkte der MaRisk
Beschlüsse des MaRisk-Fachgremiums

→ Grundlagen

Welche Geschäfte fallen in den Anwendungsbereich?
Wesentliche Anforderungen an das Handelsgeschäft

→ Anforderungen an das Handelsgeschäft und Revisionsprüfungen

Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung
Funktionstrennung
Wesentliche Risiken und Risikotragfähigkeit
Strategieanforderungen im Handelsgeschäft
Anforderungen an das Risikocontrolling- und -managementsystem
Anforderungen an Handel und Abwicklung/Kontrolle
Marktgerechtigkeit und Bestätigungswesen
Rechnungswesen
Risikomessung und Risikolimitierung
Tägliches und turnusmäßiges Reporting
Qualifikation und Verhalten der Mitarbeiter
Geschäfte in neuartigen Produkten oder neuen Märkten

→ Prüfungserfordernis durch die Innenrevision nach den Bestimmungen der BaFin

Prüfungsplanung
Wesentliche Prüfungsfelder
Ausgestaltung einer Handelsgeschäftsprüfung und Prüfungstechnik

→ Praxisberichte hinsichtlich Handelsgeschäftsprüfungen

Sonderprüfungen nach § 44 KWG
Prüfungserfahrungen als Handelsgeschäftsprüfer der Bundesbank
Aktuelle Prüfungsfeststellungen der Bankenaufsicht

Seminarziel

Die Teilnehmer verfügen nach dem Workshop über das Wissen, welche handelsrelevanten Bereiche mit welcher Methodik und Intensität zu prüfen sind.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Revisionsleiter

Lehrmethode

Interaktiver Fachvortrag mit ausführlicher Diskussion, Fallstudien, praktische Beispiele

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk WOHLERT,
Hochschule Neu-Ulm

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010124
Montag 30.8. – Dienstag, 31.8.2010
1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 17.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR
910,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Revision des Kreditgeschäftes – Teil I

14 Stunden CPE
für CIAs

Programm

→ Risikoorientierte Kreditrevision unter Berücksichtigung der MaRisk

Planung und Vorbereitung
Durchführung und Dokumentation
Reporting und Follow-Up

→ Engagementprüfung

Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit
Schwerpunkt Anforderungen an die Offenlegung der Verhältnisse
Revisorische Ansatzpunkte für die Sicherheitenprüfung

→ Ausgewählte Kreditformen des Retailgeschäftes

Konsumentenkredit
Baufinanzierung
Wertpapierkredite

Seminarziel

Einführung in die Revision des Kreditgeschäftes.

Teilnehmerkreis

Nachwuchskräfte der Kreditrevision
in Kreditinstituten

Lehrmethode

Lehrvortrag, Fallbeispiele, Diskussion,
Gruppenarbeit

Seminarleitung

Christof LAFFLER, Frankfurt am Main

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010004
Montag, 22.2. – Dienstag, 23.2.2010

Seminar-Nr. 2010132
Montag, 6.9. – Dienstag, 7.9.2010

1. Tag: 10.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR
670,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminar-dokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminar-anteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuer-frei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des Zahlungsverkehrs in Kreditinstituten

20 Stunden CPE
für CIAs

Programm

→ Grundlagen

→ Überweisungen

Beleggebundene Überweisungsaufträge
Erfassung und Weiterleitung im EZÜ

- Schriftenlesesystem
- Terminalerfassung
- Daueraufträge

Überweisungseingänge

Elektronischer Zahlungsverkehr

- Datenträgeraustausch
- Datenfernübertragung
- Bankerclearing
- Target 2
- Electronic Cash
- Zahlungsverkehrsarten
- Telefonbanking / Callcenter
- Sonstige Prüfungen

→ Auswirkungen des Überweisungsgesetzes

→ Schecks und Lastschriften

Vordrucke

Einreichung und Bearbeitung

Risiken aus speziellen Schecks und
Lastschriften

Scheck- und Lastschrifteneingang

Rückgabe von Schecks und
Lastschriften

→ Kassengeschäft

Bestandsaufnahmen, Abstimmung,
Kontrollen

Abwicklung der Kassengeschäfte

AKT, GAA, Nachttresor, Sicherheits-
fragen, Geldwäschegesetz

→ Auslandszahlungsverkehr

Gesetzliche Regelungen

- Außenwirtschaftsgesetz
- Außenwirtschaftsverordnung (AWV)
- Geldwäschegesetz/Embargo-
bestimmungen

Nachrichtenstandards

Auslandszahlungsverkehrssysteme

Clearingsysteme

Auslandsüberweisungen

Scheckzahlung im Ausland

Kartenzahlung im Ausland

Seminarziel

In dem Seminar werden die grundlegenden Prüfungsabläufe, die Fragen zur rationellen Gestaltung des Kontrollsystems und der Wirtschaftlichkeit behandelt. Dabei werden auch die Konsequenzen aus den erheblichen Veränderungen der letzten Jahre in der Organisation des Zahlungsverkehrs einbezogen. Ferner werden die Auswirkungen des Überweisungsgesetzes ausführlich behandelt.

Der Teil Auslandszahlungsverkehr beinhaltet, neben einer generellen Vorstellung und Erläuterung der einzelnen Zahlungsverkehrs- und Clearingsysteme, die Prüfung der Einhaltung der AWV-Meldevorschriften und der Einhaltung des Geldwäschegesetzes und von Embargobestimmungen sowie die rationelle Abwicklung von Zahlungen.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter von Kreditinstituten, die für die Durchführung oder Planung der Prüfungen im Zahlungsverkehr zuständig sind.

Lehrmethode

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Gunther HOLLER, Frankfurt am Main,

Joachim KRÜLL, Frankfurt am Main

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010018

Mittwoch, 3.3. – Freitag, 5.3.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 3. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR

1.020,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation,**

Pausengetränken und Mittagessen im

Speisesaal Dominikanerkloster (Seminar-

anteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuer-

frei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher

Umsatzsteuer).

Derivative Finanzinstrumente als Prüfungsgegenstand der Internen Revision

Grundlagen

11 Stunden CPE
für CIAs

Die unten genannten Instrumente werden namentlich und definitorisch vorgestellt, es folgt ein (Rechen-) Beispiel zum Grundverständnis. Die Kontraktspezifikation sowie allgemeine Marktusancen werden besprochen. Es werden Anwendungsmöglichkeiten (hedging, trading, arbitrage) erörtert und schlussendlich wird die Frage beantwortet, welcher Art von Derivaten (u. a. bedingt oder unbedingt, listed oder OTC?) das Instrument zuzuordnen ist.

Programm

- Zinsbegrenzungsoptionen (Cap, Floor, Collar)
- EUREX-Zinsfutures (BUND-, BOBL- und BUXL-future)
- Zinsswaps (plain vanilla)
- FRA (Forward Rate Agreement)
- EUREX-Aktioptionen
- EUREX-Indexfuture auf den DAX

Seminarziel

Vermittlung von Grundlagenwissen zu ausgewählten derivativen Finanzinstrumenten. Die Teilnehmer sind am Seminarende in der Lage, die Instrumente zu unterscheiden, sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren sowie eine Beurteilung der zugrunde liegenden Basisrisiken (Zinsänderung-, Preis-, Adressenausfallrisiko) vorzunehmen.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter, welche derzeit keine Kenntnisse über derivative Finanzinstrumente haben und sich mit den Grundlagen dieser Instrumente vertraut machen möchten.

Vorkenntnisse

Revisionserfahrung (IKS)

Lehrmethode

Lehrgespräch, Beispiele, Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarleitung

Robert O. WEINRICH, Ettenheim / Baden

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010007
Dienstag, 23.2. – Mittwoch, 24.2.2010

Seminar-Nr. 2010133
Montag, 6.9. – Dienstag, 7.9.2010

1. Tag: 9.00 Uhr bis 2. Tag: 13.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

580,- EUR für Mitglieder des DIIR
610,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminardocumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Revision des Kreditgeschäftes – Teil II

14 Stunden CPE
für CIAs

Anhand der Vorgaben der eingeführten Mindestanforderungen für das Risikomanagement sowie den Anforderungen von Basel II werden aktuelle Prüfungsanforderungen an die Kreditrevision dargestellt.

Programm

➤ Prüfung der Kreditentscheidung (Vertiefung von Teil I)

Prüfung und Beurteilung der Bilanzanalyse
Prüfung der Kennzahlenanalyse (besonders: Cashflow-Analyse)
Prüfung der Investitions- und Finanzpläne (Best-Worst-Case-Szenarien)
Prüfung der Managementbeurteilung
Prüfung der Kontokorrentkontenanalyse
Prüfung von Umweltrisiken und deren Auswirkungen auf die Sicherheitsbeurteilung
Prüfung von Rating- und Scoring-Systemen aus Sicht der Kreditrevision

➤ Prüfung der Kreditweiterbearbeitung inkl. Risikovorsorge

Prüfung der Einhaltung von § 18 KWG
Prüfung der Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen
Prüfung der Beurteilung der Adressenausfallrisiken
Prüfung der Sicherheitsbeurteilung
Prüfung der Risikovorsorge
Prüfung evtl. bestehender Berichtspflichten

➤ Prüfung der Intensivbetreuung und Problemkreditbearbeitung

Analyse möglicher Krisenindikatoren aus dem Unternehmen und dem Unternehmensumfeld
Prüfung der Bearbeitungszuständigkeiten
Prüfungshandlungen im Rahmen der Intensivbetreuung
Prüfungshandlungen im Rahmen der Problemkreditbearbeitung

- Prüfung der Unternehmenssanierung
- Prüfung der Firmenabwicklung nach der Insolvenzordnung (InsO)
- Prüfung des Insolvenzplanverfahrens
- Prüfung des Verbraucherinsolvenzverfahrens

➤ Prüfung von besonderen Finanzierungsarten/-formen

Prüfung von Projektfinanzierungen
Prüfung von Bauträgerobjekten
Prüfung von Leasingfinanzierungen sowie Finanzierungen und Refinanzierungen von Leasinggesellschaften
Prüfung von Forderungsverkäufen bzw. von Forderungsankäufen (Fortfaitierung [Exkurs: Factoring], ABS-Transaktionen [Grundlagen])
Prüfung von Konsortial Krediten (Internationale Kredite, Förderdarlehen)

Teilnehmerkreis

Revisionsmitarbeiter mit Kreditkenntnissen

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien/-übungen

Voraussetzungen

Der vorherige Besuch des Seminars „Revision des Kreditgeschäftes – Teil I“

Seminarleitung

Arno KASTNER, Eggenstein-Leopoldshafen

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010092
Dienstag, 18.5. - Mittwoch, 19.5.2010

Seminar-Nr. 2010192
Montag, 25.10. - Dienstag, 26.10.2010

1. Tag: 10.45 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

640,- EUR für Mitglieder des DIIR
670,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Derivative Finanzinstrumente als Prüfungsgegenstand der Internen Revision

Aufbaukurs

7 Stunden CPE
für CIAs

Programm

- **Strukturierte Finanzinstrumente und deren Zerlegung**
- **Kreditderivate**
- **Organisation des Handelsgeschäftes**
- **Prüfung des Handelsgeschäftes**
- **Grundlagen des Risikomanagements**

Seminarziel

Vermittlung von revisionsrelevantem Wissen über ausgewählte derivative Finanzinstrumente. Der Komplexitätsgrad der im Aufbaukurs beschriebenen Produkte geht über dasjenige im Grundkurs hinaus und erfordert die Bereitschaft, sich auch mit neuen Sachverhalten zu beschäftigen.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter sowie Revisoren mit Prüfungserfahrung, die sich Kenntnisse über derivative Finanzinstrumente und deren Prüfung aneignen wollen. Kenntnisse des Wertpapiergeschäftes sowie des Kreditgeschäftes werden vorausgesetzt!

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Dirk AUERBACH, Frankfurt am Main

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010063
Dienstag, 20.4.2010

Seminar-Nr. 2010232
Mittwoch, 8.12.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Solvabilitätsverordnung und KWG

Das neue Recht

14 Stunden CPE
für CIAs

Programm

- **Aufbau und Hauptziele der Regelwerke**
- **Bankaufsichtliche Haftungsmasse**
 - Haftende Eigenmittel
 - Angemessenheit der Eigenmittel bei Handelsbuch- und Nichthandelsbuchinstituten
- **Überwachung des Marktpreisrisikos**
- **Überwachung des Adressenausfallrisikos**
- **Überwachung des operationellen Risikos**
- **Behandlung von Großkrediten**
- **Grundlagen der Konsolidierung und Besonderheiten der Konsolidierung von Marktrisikopositionen**

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen das revisionsrelevante Grundwissen über wesentliche KWG-Vorschriften und der Solvabilitätsverordnung kennen.

Teilnehmerkreis

Prüfungsleiter und Revisoren mit Prüfungserfahrung, sowie alle Mitarbeiter von Kreditinstituten, die mit bankaufsichtsrechtlichen Fragestellungen in Berührung kommen.

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Dirk AUERBACH, Frankfurt am Main
Thomas GROL, Frankfurt am Main

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010012
Montag, 1.3. - Dienstag, 2.3.2010

Seminar-Nr. 2010184
Montag, 18.10. - Dienstag, 19.10.2010

1. Tag: 10.00 Uhr bis 2. Tag: 18.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

670,- EUR für Mitglieder des DIIR
710,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Vorbereitung auf die externe WpHG- und Depotprüfung

7 Stunden CPE
für CIAs

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der externen WpHG-Prüfung haben sich aufgrund der Konsequenzen der Finanzmarktkrise weiter verschärft. Die vollständige Umsetzung der MiFID-Anforderungen in allen Bereichen ist die Realisierung der MaComp-Mindestanforderungen an Compliance (Erster Entwurf vom Mai 2009) zu gewährleisten. Um die Erleichterungen aufgrund der Modernisierung und Integration der Anforderungen aus der PrüfBV in die externe WpHG-Prüfung zu nutzen, werden Ziel und Hintergrund der unterschiedlichen Prüfungsansätze erläutert. Welche Bereiche stehen im Fokus der externen Prüfung und wie kann die interne Revision Mehrwerte schaffen? Aktuell eingehende Vorschriften und Neuregelungen werden berücksichtigt.

Programm

➤ Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Wertpapierhandelsgesetz – WpHG

Wertpapierdienstleistungs-Prüfungsverordnung – WpDPV

IDW PS 521. Die Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäfts nach § 36 WpHG

➤ Depotgeschäft

Depotgesetz – DepotG

Prüfungsberichtsverordnung – PrüfBV

➤ Übergreifend

Besonderheiten bei Auslagerung an externe Dienstleister

MaRisk

MaComp

Schwerpunkte der externen Prüfung

Seminarziel

Einführung in die Methodik externer Prüfer

Teilnehmerkreis

Für externe Prüfer zuständige Interne Revisoren

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Rainer HAHN, CIA, Wiesbaden

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010006

Montag, 22.2.2010

9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Risikocontrolling – Überblick und Prüfung

7 Stunden CPE
für CIAs

Programm

➤ Abgrenzung der Risikoarten

Adressenausfallrisiken (einschließlich Länderrisiken)
Marktpreisrisiken
Liquiditätsrisiken
operationelle Risiken

➤ Risikostrategie und Risikotragfähigkeit

Hintergrund
Konzepte

➤ Internes Kontrollsystem / Funktionstrennung

Hintergrund
Vorgaben

➤ Risikosteuerungs- und -controllingprozess

Elemente des Prozesses
Abdeckung der Elemente durch welche Revisionsbereiche und durch welche Prüfungen

➤ Adressenausfallrisiken

Arten des Adressenausfallrisikos und deren Überwachung
Adressenausfallrisikocontrolling für die Gesamtbank
Berichterstattung

➤ Marktpreisrisiken

Risikoarten
Elemente der Risikoüberwachung für das Handelsbuch
Risikoüberwachung für das Bankbuch

➤ Liquiditätsrisiken

Begriffsdefinition
Liquiditätsübersicht
Risikomessung
Berichterstattung

➤ Operationelle Risiken

Begriffsdefinitionen
Evidenz/Meldeprozess
Risikomessung
Berichterstattung

Teilnehmerkreis

Revisoren, Prüfungsleiter und
Revisionsleiter

Lehrmethode

Lehrvortrag, Übungen und Beispiele mit
ausführlicher Diskussion

Voraussetzungen

Kenntnisse der MaRisk

Seminarleitung

Horst Ulrich KREMER, Düsseldorf

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010139
Mittwoch, 8.9.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR
410,- EUR für Nichtmitglieder
Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Elemente des Risikocontrollings.
Die Risikoarten werden erläutert. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Risikoarten und ihrer Überwachung werden herausgearbeitet.

Mathematische Methoden im Risikocontrolling

7 Stunden CPE
für CIAs

Programm

➤ Abgrenzung der Risikoarten

➤ Risikomessung am Beispiel des Marktpreisrisikos

Risikokategorien

Bestandteile der Modellierung und ihr Zusammenwirken

- Marktrisikoposition – Finanzinstrumente
- Bewertungsmodelle
- Marktparameter
- Risikomodell

Grundlagen der Bewertungsmodelle für einzelne Produktgruppen

- Bonds: Ist der Marktpreis ausreichend?
- Zinsderivate
- Optionen
- Pfadabhängige Optionen

Risikofaktoren/Ableitung der statistischen Parameter

- Bedeutung
- Auswahl
- Beschaffung

VaR-Modelle

- Varianz-Kovarianz-Ansatz
- Historische Simulation
- Monte-Carlo-Simulation

Backtesting

Stresstesting

➤ Was wird bei den übrigen Risiken modelliert?

Adressenausfallrisiken im Handel

- Kreditrisiko, Emittentenrisiko, Presettlementrisiko, Settlementrisiko
- Risikofaktoren
- besondere Problematik

Adressenausfallrisiko

Gesamtbank – Ratingverfahren

- Datenbasis
- Ratingmodell
- Ergebnis

Adressenausfallrisiko

Gesamtbank – Portfoliomodell

- Risikopositionen
- Risikofaktoren/Datenhistorie
- besondere Problematik

Liquiditätsrisiken

- Risikopositionen
- Risikofaktoren/Datenhistorie
- besondere Problematik

Operationelle Risiken

- Risikopositionen
- Risikofaktoren/Datenhistorie
- besondere Problematik

Seminarziel

Am Beispiel des Marktpreisrisikos werden die Elemente der Risikomessung aus mathematisch-methodischer Sicht erläutert. Die gewonnenen Kenntnisse werden auf die Adressenausfallrisiken (Handel/Ratingverfahren/ Portfoliomodell), Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken übertragen.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter, die sich mit der Prüfung des Risikocontrollings befassen

Lehrmethode

Lehrvortrag, Übungen und Beispiele mit ausführlicher Diskussion

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich MaRisk

Seminarleitung

Horst Ulrich KREMER, Düsseldorf

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010141

Donnerstag, 9.9.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminar**dokumentation,

Pausengetränken und Mittagessen im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Prüfung des Aktuariats

Neu!

7 Stunden CPE
für CIAs

Die zentrale Aufgabe der Internen Revision ist die Durchführung von Prüfungen. Seit mehreren Jahren jedoch werden die Themenbereiche in Versicherungsunternehmen immer komplexer, und die Einführung der MaRisk im Januar 2009 ergibt neue Herausforderungen für die Interne Revision. Ein wichtiges Prüfungsgebiet im Umfeld eines risikoorientierten Prüfungsansatzes ist das Aktuariat. Insbesondere die Prüfung von Themen zur Preisgestaltung, Reservierung und Kapitalmodellen erfordern Methoden, Fachwissen und Erfahrungen. Die Anforderungen an die Interne Revision von Versicherungsunternehmen sind dadurch stark gestiegen. Sie erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, sich für die anspruchsvolle Prüfung von aktuariellen Einheiten das notwendige Rüstzeug zu erwerben.

Programm

➤ Rahmenbedingungen

➤ Prüfungsobjekte

Produktentwicklungsprozess: u. a. aktuarielle Preisgestaltung

Abschlussstellung / Reservierung

Aufsichtsrechtliche Anforderungen: Interne Kapitalmodelle und Standardmodelle der Aufsicht

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Rahmenbedingungen und Grundlagen der vielfältigen Prüfungsobjekte in den Arbeiten des Aktuariates von Versicherungsunternehmen. Es sollen Anforderungen und Probleme im Umfeld mit Modellen, Methoden, Daten, Annahmen und der IT-Umgebung erläutert werden.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision in Unternehmen, die für den Einsatz im Aktuariat vorbereitet werden sollen oder ihre ersten Erfahrungen abrunden möchten.

Lehrmethoden

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion, Gruppenarbeit

Seminarleitung

Dr. Christian PFANNSCHMIDT, München
Andreas SCHLÖGL, München

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010143

Freitag, 10.9.2010

9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus

(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminarokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

Mindestanforderungen an das Risiko- management von Versicherern (MaRisk VA)

14 Stunden CPE
für CIAs

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlichte mit Rundschreiben 3/2009 am 22.01.2009 die Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherern (MaRisk VA). Für Kreditinstitute gelten bereits seit 2005 Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk BA). Die MaRisk VA sind als erster rechtlich verbindlicher Schritt im Rahmen der Solvency 2 Umsetzung anzusehen und wurden mit einer unmittelbaren Anwendungspflicht eingeführt. Die Umsetzungserfahrungen aus der Kreditindustrie zeigen, dass die MaRisk hohe Anforderungen stellen. Durch die künftige Bedeutung des internen Steuerungs- und Kontrollsystems wird die Rolle der Internen Revision bei Versicherern ausgeweitet und gleichzeitig gewichtiger. Auch kann sie Risiken der Nicht-Erfüllung der MaRisk VA von der Geschäftsleitung abwenden.

Programm

➤ Überblick MaRisk VA

Rechtliche Rahmenbedingungen (§ 55c VAG, § 64a VAG, KonTraG)
Zielsetzung, Aufbau und Inhalt des Rundschreibens zu den MaRisk VA
Prinzip der Proportionalität

➤ Anforderungen an die Risikostrategie

Gestaltung und Operationalisierung

➤ Risikomanagement gem. den Anforderungen der MaRisk VA

Risikotragfähigkeit und Risikodeckungspotenzial
Risikomanagement Regelkreis
Management der einzelnen Risikoarten
Auslagerungen
Limitsystem
Herausforderungen für die Umsetzung
Erfahrungen des Bankensektors und Vergleich mit den MaRisk BA

➤ Herausforderungen an die Interne Revision

Begleitung der Umsetzung
Unabhängigkeit
Prüfungsplanung
Berichte und Reaktionen auf Mängel
Konsequenzen der Nicht-Erfüllung der MaRisk VA

Seminarziel

Vermittlung von Kenntnissen bzgl. der MaRisk VA sowie Fähigkeiten zu deren prüferischer Handhabung

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter der Internen Revision, des Risikocontrollings und des Risikomanagements

Lehrmethode

Interaktiver Vortrag, Beispiele

Seminarleitung

Prof. Dr. Niels Olaf ANGERMÜLLER,
Braunschweig
Sven WOLFF, Münster

Seminartermine

Seminar-Nr. 2010115
Montag, 14.6. - Dienstag, 15.6.2010

Seminar-Nr. 2010212
Montag, 15.11. - Dienstag, 16.11.2010

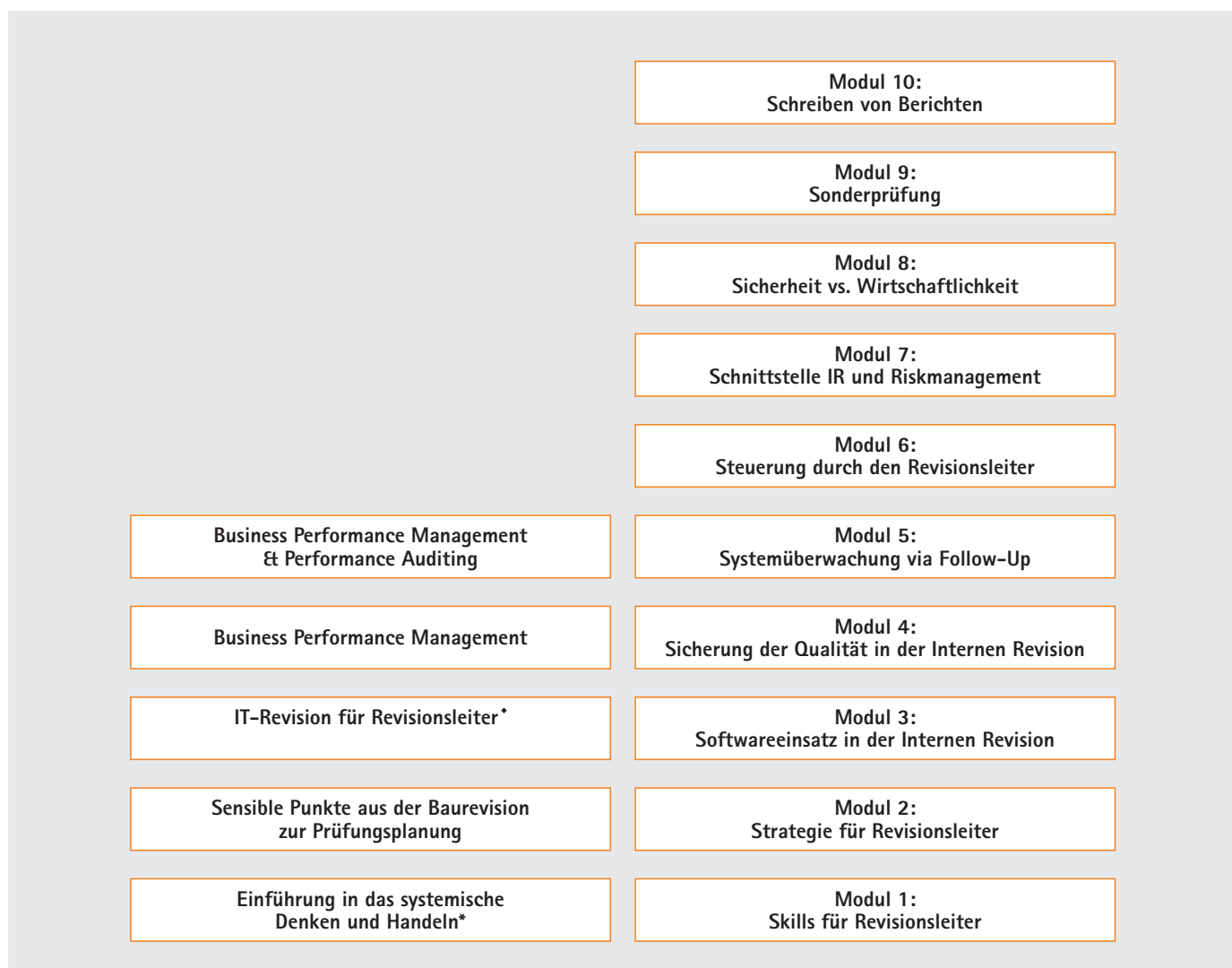
1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



* siehe Bereich IT-Revision

Einführung in das systemische Denken und Handeln

Die Lösung lauert überall!

21 Stunden CPE
für CIAs

Nach vielen Jahren der „einfachen“ Managementlehren und patenten Organisationsregeln setzt sich jetzt zunehmend die Erkenntnis durch, dass selbst schon kleine Organisationen ziemlich komplexe Systeme sind, ganz zu schweigen von den großen Unternehmen und Organisationen mit ihren oft unübersichtlichen Strukturen. Entwicklungen in diesen Systemen verlaufen meist nicht linear, sondern sprunghaft und nicht selten chaotisch. Es entstehen geplante und ungeplante Prozesse, in denen Menschen, Philosophien und Kulturen zusammentreffen und deren Ergebnisse kaum vorherseh- und steuerbar sind.

Komplexe Situationen benötigen also ein entsprechend leistungsfähiges Werkzeug, um vernünftig und professionell mit ihnen umgehen zu können. Der systemische Ansatz ist dazu geeignet, das Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Komponenten in einem System (Abteilung, Firma, Verband etc.) verstehbar zu machen, die eigene Rolle in der Organisation zu klären und daraus neue Erkenntnis- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Dies führt dazu, dass Organisationen und ihre darin wirkenden Menschen in ihrem jeweiligen Sinne erfolgreicher werden.

Programm

- ↑ Systemisches Verständnis von Teams und Organisationen
- ↑ Einführung in den systemischen Ansatz
- ↑ Untersuchung des eigenen Teams/der eigenen Organisation
- ↑ Methoden und Techniken systemischer Arbeit
- ↑ Lösungen finden für das eigene Team/die eigene Organisation

Seminarziel

In diesem Seminar geht es vorrangig darum, über Verstehen und praxisorientiertes Üben die fachliche und persönliche Kompetenz zu erlangen, Entwicklungsprozesse im eigenen beruflichen Umfeld professionell anzuschieben und zu begleiten.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter und Führungskräfte der Revision. Während des Seminars wird immer wieder Bezug auf die konkreten Fälle der Teilnehmer genommen.

Teilnehmerzahl

Im Interesse einer intensiven Seminararbeit ist die Teilnehmerzahl auf 14 Personen begrenzt!

Lehrmethode

Informationsblöcke, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Rudolf MUNDE, Bad Vilbel

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010224
Montag, 29.11. – Mittwoch, 1.12.2010
1. Tag: 9.30 Uhr bis 3. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel Mercure, Wetzlar
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

970,- EUR für Mitglieder des DIIR
1.020,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Sensible Punkte aus der Baurevision zur Prüfungsplanung

Das Kompaktseminar für wirtschaftlicheres Bauen

7 Stunden CPE
für CIAs

Viele sprechen von Wirtschaftlichkeit, nur wenige setzen die notwendigen Eckpfeiler in den Verträgen. Dies ist jedoch die Grundlage für wirtschaftliches Bauen. Das Seminar schlägt einen Bogen von den Planer- über die Unternehmer- bis zu den Wartungs-/Instandhaltungsverträgen mit Hinweisen zur Rechtsprechung. Die HOAI lässt verschiedene Honorarmodelle zu. Es sind entsprechende Teilleistungen der Planer zu vereinbaren (z. B. nachvollziehbare Mengenansätze und ein „bepreistes LV“ – wegen evtl. Spekulationspreise). Auch der „Abrechnungspreisspiegel“ ist ein verblüffend einfaches Mittel zum Nachweis der Wirtschaftlichkeit. Vermehrt werden nur scheinbar wirtschaftliche Angebote von Unternehmern abgegeben. Dies geht insbesondere, wenn z. B. rechtzeitig Mengenfehler im LV erkannt werden. Auch sind übertriebene „frühe Positionen“ zu vermeiden, da sonst die ersten Abschlagszahlungen unwirtschaftlich werden. Hinzu kommen spekulative Kalkulationszuschläge (zu hoch oder falsch verteilt), um das Abrechnungsergebnis zu verbessern – denn die Kalkulation ist und bleibt ein Grundstein für die Höhe der Nachtragspreise. Ein Nachtragsmanagement braucht die richtigen Instrumente, um Preise beurteilen und korrigieren zu können. Hierzu gehören die Kalkulation, die Baugeräteliste und ein paar Bauzeitabellen. Rahmenverträge für Wartungs- oder Instandhaltungsleistungen sind ein wesentliche Faktor bei den Folgekosten. Wer nur Herstellungskosten, nicht auch Wartungs- und Energiekosten über viele Jahre berücksichtigt, ist nicht wirtschaftlich. Bei den Instandhaltungsverträgen kommt es nicht nur auf den Preiswettbewerb, sondern auch auf eine schnelle und einfache Abrufbarkeit und Abrechnungsweise an.

Programm

↑ Honorare für Architekten/ Fachingenieure

Alternative Honorarermittlungen
Honorare in besonderen Fällen
Pflichtenkatalog, insbesondere zu den Nachträgen
Anrechenbare Kosten bei TGA sowie diverse Zu- und Abschläge
Bewertung der Ausführungsplanung bei Tragwerksplanern

Dokumentation zu Nachträgen und Abrechnung
Beispiele zur Abwehr von überhöhten Preisforderungen
Dokumentation zu Nachträgen und Abrechnung
Beispiele zur Abwehr von überhöhten Preisforderungen

↑ Scheinbare Wirtschaftlichkeit bei Baukosten

Das Beziehungssystem Auftraggeber/
Auftragnehmer
Das nur scheinbar wirtschaftlichste Angebot
Vereinbarungen zu Nachträgen und Abrechnungen
Hinweise zur Leistungsbeschreibung
Das Werkzeug „Preisspiegel“

↑ Rahmenverträge, Wartung und Instandsetzung

Der Wettbewerb im Wartungs- und Reparaturbereich
Die Ansprüche aus Mängeln bei technischen Anlagen
Abfragen der Energieverbräuche im Leistungsverzeichnis als zugesicherte Eigenschaft
Leistungsbeschreibungen und fertige Preislisten
Streuung und schneller Abruf bei Reparaturarbeiten
Vertragsmuster mit dem Ab- und Aufgebotsverfahren
Angebotswertung und Abrechnung

↑ Kalkulation und Recht bei Nachtragspreisen

Die beiden üblichen Kalkulationsschemata
Angaben zu den Lohn- und Gerätekosten
Kalkulationsunterlagen und spekulative „Verschiebungen“

Seminarziel

Die Teilnehmer lernen praxisnah und lebendig:

- mit den Spielräumen im Dickicht der HOAI besser umzugehen und wirtschaftliche Verträge zu realisieren,
- das nur scheinbar wirtschaftlichste vom wirklich wirtschaftlichsten Angebot zu trennen,
- ihr Recht bezüglich der Vereinbarung neuer Preise bei Nachträgen leichter durchzusetzen,
- mit Rahmenverträgen Vorgänge wirtschaftlich und schnell abzuwickeln,
- ihre Vertragspartner besser zu überzeugen, weil das Gelernte praxisnah und leicht handhabbar ist.

Teilnehmerkreis

Revisoren und Prüfungsleiter der Technischen Revision, Mitarbeiter der Fachabteilungen

Lehrmethode

Lehrvortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Seminarleitung

Klaus A. WERNER, Konstanz

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010061

Montag, 19.4.2010

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Seminarort

Spener-Haus
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

390,- EUR für Mitglieder des DIIR

410,- EUR für Nichtmitglieder

Einschließlich **Seminardokumentation, Pausengetränken und Mittagessen** im Speisesaal Dominikanerkloster (Seminaranteil nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei, Verpflegungsanteil zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer).

IT-Revision für Revisionsleiter

Prüfung neuer Informationstechniken

14 Stunden CPE
für CIAs

Unternehmen setzen mehr und mehr neue Informationstechnologien in ihren Geschäftsprozessen ein. Aufgaben bis hin zu Unternehmensteilen verschmelzen elektronisch miteinander. Die damit verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen bilden eine neue Herausforderung für die Interne Revision. Eine risikoorientierte Revisionsplanung muss sich auf diese Entwicklungen einstellen. Weiterhin muss sie vorausschauend planen, welches Wissen die Revisionsmitarbeiter zukünftig benötigen.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte der Internen Revision

Lehrmethode

Lehrvortrag, Lehrgespräche, Diskussion und Fallbeispiele

Voraussetzungen

Kenntnisse der Internen Revision und der Revisionsplanung; Grundkenntnisse der Datenverarbeitung sind von Vorteil.

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010088

Montag, 17.5. - Dienstag, 18.5.2010

1. Tag: 9.30 Uhr bis 2. Tag: 15.30 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte/Hotels)

Teilnehmergebühr

870,- EUR für Mitglieder des DIIR

910,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

↑ Wichtige Informationstechnologien und -verfahren

(u. a. Internet + Mail, Verschlüsselung + digitale Signatur, E-Business, SAP®-Workflow-System, Sourcing/Outsourcing, Dokumentenmanagement, Call-Center-Technologie)
Überblick; Schwerpunkt; Chancen und Risiken
Prüfungsrelevanz bestimmen

↑ IT-Governance – Wirtschaftliche Erfordernisse im Fokus

↑ Konsequenzen für die IT-Revision (Methodisches Vorgehen, Prüfungshilfsmittel und Qualifikation) u. a.

Internationale Prüfungsstandards
COBIT: Wirtschaftliche Erfordernisse und IT-Kontrollen effizient prüfen
IT-Revisionsplanung (beispielhaft)
Risikoorientierte IT-Prüfungsplanung mit COBIT sowie Bordmitteln – z. B. Excel/Access
Controlling der einzelnen Prüfungen
FRAUD und IT
Grundlagen und Protection (z. B. mit digitaler Datenanalyse – ACL)
SAP®-Berechtigungskonzeption
Basisadministration (Systemberechtigungen) + fachliche Administration (fachlicher Workflow + Berechtigungen)

Seminarziel

Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Teilnehmer:

- wichtige Informationstechnologien und deren Einsatzmöglichkeiten kennen,
- die Chancen und Risiken beim Einsatz dieser Technologien einschätzen
- Planungsansätze für die IT-Revision kennen und ableiten
- Prüfungsmethoden und -verfahren einschätzen können.

Business Performance Management

Systematisches Chancen/Risiko-Management von geschäftlichen Vorhaben: Die richtigen Geschäftschancen aufspüren und ausschöpfen. Die möglichen Risiken im Griff haben. Eine dauerhaft erfolgreiche Geschäftsentwicklung sichern.

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Business Performance Management meint die Gestaltung und Erfolgssteuerung von geschäftlichen Vorhaben. Die finale Richtgröße für die Performance eines Unternehmens/einer Organisation ist das Gelingen von Wertschöpfung. Die große Herausforderung besteht im stimmigen Kombinieren von Wertschöpfung und Wertsicherung (Vermeidung von Wertverlust). Systematisches Chancen/Risiko-Management liefert dafür bewährte Konzepte und Instrumente. Chancen/Risiko-Management ist die fundamentale Kernkompetenz zur Erzielung einer außerordentlichen geschäftlichen Performance. Business Performance Management ist das Herzstück der Corporate Governance.

Programm

↑ Blick in die Wettbewerbsarena

Die dauerhaft erfolgreichen Unternehmen/Organisationen und „die Anderen“: der Erfolgsunterschied

↑ Business Performance Management

Grundlegende Prinzipien und Zusammenhänge
Balancing von Wertschöpfung und Wertsicherung
Umfassendes Managementsystem
Business Performance Management und Leadership

↑ Kernkompetenz Chancen/Risiko-Management

Chancenimperativ und Risikokalkül
Chancen/Risiko-Management beginnt im Kopf: Typologie der Akteure
C/R-Management als strategischer Prozess: die Road Map
C/R-Management als Interaktion: der grenzenlose Chancen/Risiko-Dialog
Instrumente für das Aufspüren und Ausschöpfen von Geschäftschancen
Konsequente Förderung von Chanceninnovationen

↑ Stresstest

Prüfung der Bereitschaft („readiness“) für den Hyperwettbewerb der kommenden Jahre
Identifikation von Optimierungspotenzialen

↑ Implementierung

Implementierung eines Business Performance Managementsystems in die Geschäftspraxis als Entwicklungs-/Veränderungsprozess
Beispiele für Entwicklungs-/Veränderungspfade

Seminarziel

Das Seminar bietet die Gelegenheit

- ein umfassendes Business Performance Managementsystem mit dem besonderen Schwerpunkt Chancen/Risiko-Management kennen zu lernen
- sich in Instrumente für eine systematische Chancen/Risikoarbeit einzuüben
- sich mit einer Vorgehensweise für einen Stresstest vertraut zu machen
- einen Aktionsplan für back home zu erarbeiten
- Gedanken und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen

Teilnehmerkreis

Führungskräfte, Controller/innen, High Potentials

Lehrmethode

Kompakte Wissensvermittlung – Reflexion, Diskussion, Erfahrungsaustausch – Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien – Beispiele aus der internationalen Szene – Aktionsplan für back home

Seminarleitung

Peter H. HALEK,
Kaltenleutgeben/Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010014
Montag, 1.3. – Dienstag, 2.3.2010

Seminar-Nr. 2010200
Montag, 1.11. – Dienstag, 2.11.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Konrad Zuse Hotel, Hünfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR
850,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Business Performance Management & Performance Auditing

Stresstest & Optimierungspotenziale

Neu!

14 Stunden CPE
für CIAs

Business Performance Management meint die Gestaltung und Erfolgssteuerung von geschäftlichen Vorhaben. Die finale Richtgröße für die Performance eines Unternehmens/ einer Organisation ist das Gelingen von Wertschöpfung. Die große Herausforderung besteht im stimmigen Kombinieren von Wertschöpfung und Wertsicherung (Vermeidung von Wertverlust). Systematisches Chancen/Risiko-Management liefert dafür bewährte Konzepte und Instrumente. Business Performance Management ist das Herzstück der Corporate Governance.

Performance Auditing Business Performance Management ist nur so wirksam, wie es auch ein konsequentes Performance Auditing gibt. Performance Auditing ist somit ein wesentlicher Schwerpunkt einer zukunftsorientierten Revisionsarbeit. Der Revisor agiert dabei als Prüfer und Förderer des Performance Managements des Unternehmens/der Organisation. Eine besondere Auditintervention ist die Durchführung eines Stresstests zur Identifikation von Optimierungspotenzialen.

Programm

↑ Herausforderungen

Neue Herausforderungen an Geschäftsgestaltung und Interne Revision

↑ Business Performance Management

Grundlegende Prinzipien und Zusammenhänge

Geschäftsdefinition: Was ist unser Geschäft? Was verstehen wir unter Erfolg?

Balancing von Wertschöpfung und Wertsicherung

Kernkompetenz Chancen/Risiko-Management: Konzepte und Instrumente

Business Performance Management als umfassendes System

↑ Performance Auditing

Rollen und Aufgaben der Internen Revision

Systemgebäude eines Performance Auditing Modells

Dualer Ansatz: Fokus auf Chancen und Risiken

Vorgehensweisen für das Auditing: Audit-Objekte, High Impact Areas, Auditformen, Fragenkataloge, Benchmarks

Der Bericht als Röntgenbild der geschäftlichen Wirksamkeit

↑ Durchführung eines Stresstests

Prüfung des Bereitseins („readiness“) für ein dauerhaft erfolgreiches unternehmerisches

Agieren unter den zunehmend schwierigeren Umfeld- und Wettbewerbsbedingungen

Identifikation von Optimierungspotenzialen

↑ Integration

Integration des Performance Auditings in die bestehende Revisionspraxis

Wichtige Aspekte des Change Managements

Seminarziel

Das Seminar bietet die Gelegenheit

- zu verstehen, wie professionelles Business Performance Management funktioniert
- Rollen und Aufgaben der Internen Revision zu reflektieren
- das Systemgebäude eines Performance Auditing Modells kennen zu lernen
- sich mit einer Vorgehensweise für einen Stresstest vertraut zu machen
- einen Aktionsplan für back home zu erarbeiten
- Gedanken und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen

Teilnehmerkreis

Revisoren, die Performance Auditing bereits praktizieren bzw. in Zukunft praktizieren werden

Lehrmethode

Kompakte Wissensvermittlung – Reflexion, Diskussion, Erfahrungsaustausch – Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien – Beispiele aus der internationalen Szene – Aktionsplan für back home

Seminarleitung

Peter H. HALEK,
Kaltenleutgeben/Wien

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010178

Mittwoch, 13.10. – Donnerstag, 14.10.2010

1. Tag: 9.15 Uhr bis 2. Tag: 16.00 Uhr

Seminarort

Hotel am Kurpark, Bad Hersfeld
(siehe Hinweisblatt Seminarorte / Hotels)

Teilnehmergebühr

810,- EUR für Mitglieder des DIIR

850,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Die 10 „S“ für Revisionsleiter

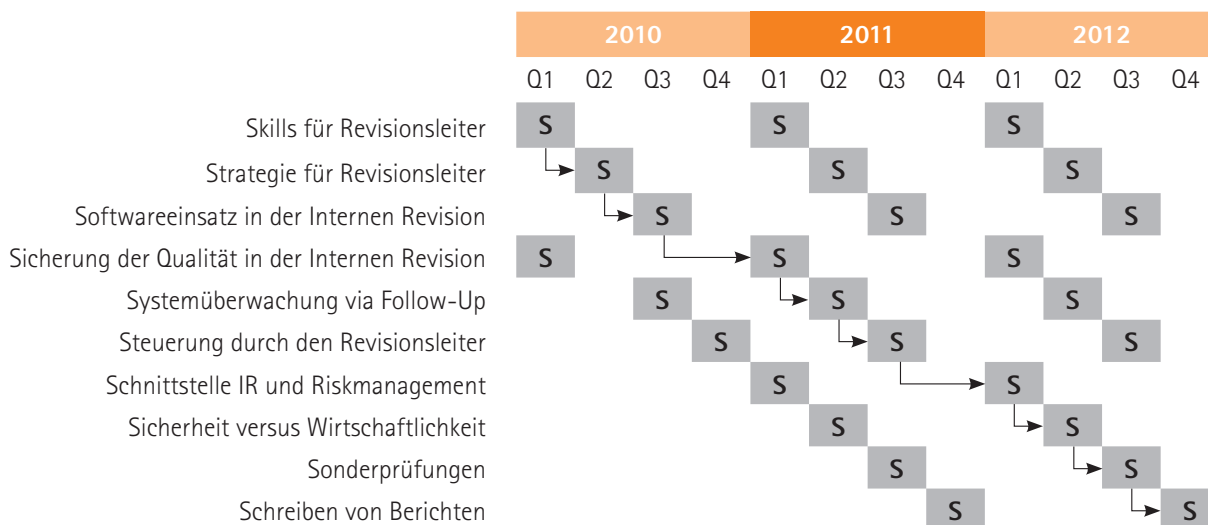
Moderne Ansätze für Revisionsleiter

Diese Modulreihe richtet sich an die Entscheidungsträger im Revisionsumfeld, die auf dem neuesten Stand der Entwicklung sein wollen. Die Revisionsinstrumente, Strategien, Revisionsstandards und gesetzlichen Anforderungen unterliegen einem ständigen Wandel und einem Weiterentwicklungsprozess. Die Veränderungsgeschwindigkeit nimmt zu und stellt die Interne Revision immer wieder vor neue Aufgaben.

Die Herausforderungen an die Unternehmen und deren Mitarbeiter wachsen kontinuierlich. Für die Interne Revision ist es daher entscheidend, immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein, d. h. neue Ansätze, Instrumente sowie Trends kennen zu lernen, um diese in die internen Unternehmensprozesse zu integrieren.

Dafür sind eine ständige Weiterbildung der Mitarbeiter und ein fortschrittlicher Weg der Informationsbeschaffung notwendig. Der Treiber dieser Ansätze und Strategien ist neben den Mitarbeitern die Revisionsleitung, die die strategische Ausrichtung der Internen Revision steuert.

Um hierfür eine Plattform zu schaffen, werden 10 Workshops für die Führungskräfte der Internen Revision angeboten. Den Revisionsleitern steht eine breite Auswahl an Themen zur Verfügung. Je nach Bedarf und Interessenlage können einzelne Module nach dem Baukastenprinzip ausgewählt werden. Die Module werden jährlich wiederholt, so dass ein individuelles Fortbildungsprogramm flexibel zusammengestellt werden kann. Da die Module in einem Tages-Workshop durchgeführt werden, ist ein fruchtbarer Austausch mit dem Referenten und den Teilnehmern gewährleistet.



Modul 1: Skills für Revisionsleiter

Dieser Workshop behandelt Strategien für die Positionierung der Internen Revision im Unternehmen.

7 Stunden CPE
für CIAs

Der Revisionsleiter steht vor der ständigen Herausforderung, unterschiedliche Interessengruppen mit den vorhandenen Ressourcen zu bedienen. Betrachtet wird der interne Blickwinkel, angefangen von der Auswahl qualifizierter Mitarbeiter, deren Entwicklung und Teambildung bis hin zur Kommunikation mit externen Ansprechpartnern.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Hans-Willi JACKMUTH, Köln

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010039

Mittwoch, 17.3.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

↑ Intern

Qualifikationen des Teams identifizieren, analysieren und fördern
Aus einzelnen Fachrevisoren/Spezialisten ein wirksames Team bilden
Gespräche und Interviews wirkungsvoll planen und gestalten
Akzeptanzschaffung: Vom „Haker“ zum Inhouse Consultant
Kommunikationsstrategien für Gespräche mit Mitarbeitern, Fachabteilungen und Management

↑ Extern

Akzeptanzschaffung: Vom „Störer“ zum ersten Ansprechpartner
Kommunikationsstrategien für Gespräche mit Abschlussprüfern, Audit Committee und Aufsichtsrat
Revisionsmarketing – Wie wird die Revision wahrgenommen?
Verkaufen von Revisionsleistungen und -ergebnissen

Seminarziel

Die Teilnehmer erarbeiten praktische Hinweise und die erforderlichen Skills für eine Führungskraft der Internen Revision. Sie erfahren, wo die Schwerpunkte bei der Revisionsleitung liegen und welche die wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen Revisionsleiter sind.

Modul 2: Strategie für Revisionsleiter

Dieser Workshop behandelt moderne Strategien für die Positionierung der Internen Revision im Umfeld von Governance, Risk und Compliance (GRC).

7 Stunden CPE
für CIAs

Mit den wachsenden Anforderungen an die Einhaltung von externen Vorgaben bekommt die Interne Revision eine wesentliche Schlüsselrolle.

Aus diesem Grund ist es notwendig, dass die Interne Revision mehr Einfluss auf die Umsetzung neuer Vorschriften im Unternehmen nimmt und in den Prozess eingebunden ist. Da die Revision den Gesamtblick für die Corporate Governance in den Unternehmen hat, muss sie eine Strategie entwickeln, um den Erfolg im Unternehmen zu begleiten und zu garantieren.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Programm

↑ Erfüllung gesetzlicher Ansprüche

Governance, Risikomanagement, Compliance
IKS/COSO/ERM

↑ Umsetzung in ein GRC-System – theoretischer Ansatz aus Sicht der Internen Revision

↑ Berücksichtigung in der risikoorientierten Revisionsplanung

Berücksichtigung in der risikoorientierten Revisionsplanung
Wie viel Prüfung vs. Beratung?

↑ Erstellen von zuverlässigen, sachdienlichen und zeitnahen Informationen

Seminarziel

Die Teilnehmer bearbeiten die Rolle und die Aufgaben der Internen Revision bzgl. GRC. Dabei ergeben sich neue strategische Blickwinkel der Revisionsleitung auf die aktuellen und kommenden Aufgaben.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010072

Montag, 26.4.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Modul 3: Softwareeinsatz in der Internen Revision

In diesem Workshop wird diskutiert, welche Software zu einer Effizienzsteigerung in der Internen Revision beitragen kann.

7 Stunden CPE
für CIAs

Um eine effiziente Revision durchzuführen, sind moderne Hilfsmittel, insbesondere eine Unterstützung durch IT, unumgänglich.

Neben den bekannten Themen (Planung / Abwicklung) werden auch moderne Produkte (GRC-Lösungen, Operational Risk Management, Control Continuous Monitoring / Continuous Auditing-Software, SAP-Berechtigungskonzept) einbezogen.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010123

Donnerstag, 26.8.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel

Frankfurt-Niederrad

Lyoner Straße 44 - 48

60528 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 66 33 - 0

Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

↑ Beispielhafter Einsatz von Software für Revisionszwecke

Dokumentation der Revisionsplanung, -prozesse

Follow-Up-Maßnahmen

GRC-Software

Operational Risk Software

CCM / CA-Software

↑ Produktbeispiele

audimex, QSR, REDIS, SOX Audit

Manager, B Wise, TeamMate

ACL / Idea

MS Office (Excel, Access)

Seminarziel

Im Rahmen ausführlicher Diskussion soll je nach Teilnehmerbedürfnissen erarbeitet werden, in welchen Themengebieten Softwareeinsatz sinnvoll sein kann. Daneben werden pragmatische Lösungen aus der Praxis dargestellt. Ferner werden auch Randgebiete der Internen Revision beleuchtet und auf innovative Lösungen des Marktes referenziert.

Die Teilnehmer erfahren, welche Möglichkeiten des Softwareeinsatzes es bereits gibt und welcher Nutzen daraus gezogen werden kann.

Modul 4: Sicherung der Qualität in der Internen Revision

7 Stunden CPE
für CIAs

Qualitätsmanagement in der internen Revision bedeutet nicht nur eine permanente Sicherung der vorhandenen Qualität, sondern auch eine kontinuierliche Verbesserung der Revisionsprozesse. Mit der Messlatte, die die Interne Revision bei Anderen anlegt, muss sie sich auch selbst messen lassen. Ein konsequenter Qualitätsmanagementprozess, der in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mündet, ist eine zentrale Aufgabe der Revisionsleitung. Nur so kann gewährleistet werden, dass eine Revision weiterhin die volle Wirksamkeit und Effizienz beibehält.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010043

Donnerstag, 18.3.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel

Frankfurt-Niederrad

Lyoner Straße 44 - 48

60528 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 66 33 - 0

Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

↑ Definitionen Qualität

Qualitätsprüfungen

Kundenbefragungen

Benchmarking

Peer Reviews

↑ Einführung eines Qualitätsmanagements

Qualitätspolitik

Handlungsbedarfs

notwendige Strukturen

Qualitätskriterien

↑ Arbeit der Internen Revision

Organisation der Internen Revision

Budget

Laufende Prozesse

Berichterstattung

Mitarbeiter

Seminarziel

Die Teilnehmer diskutieren Lösungsansätze und Hilfestellungen für eine Qualitätsüberwachung, die Grundlage für die Beurteilung der internen Revision durch ein Internal Review oder durch eine externe Qualitätsüberwachung sind.

Modul 5: Systemüberwachung via Follow-Up

Dieser Workshop behandelt den Prozess des Follow-Up – auch Monitoring, Überwachung, Nachschau oder Maßnahmenverfolgung genannt – der häufig unterschätzt wird.

7 Stunden CPE
für CIAs

In vielen anderen Revisionsbereichen wird meistens große Pionierarbeit geleistet. Die größte Effizienz hat eine Interne Revision aber erst dann, wenn die Revisionsfeststellungen und Maßnahmenvereinbarungen auch „gemanagt“ werden. In diesem Modul wird sich mit den verschiedenartigen Möglichkeiten einer Maßnahmenverfolgung auseinandergesetzt und Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Hans-Willi JACKMUTH, Köln

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010099

Dienstag, 1.6.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Programm

- ↑ Möglichkeiten von Korrekturmaßnahmen
- ↑ Ergebnisorientierung und Risikoakzeptanz
- ↑ Einbindung von Feststellungen und Empfehlungen
- ↑ Ablaufprozesse des Follow-Up
- ↑ Eskalationswege
- ↑ Wesentliche Faktoren des Follow-Up
 - Bedeutung der Feststellung für den Unternehmensprozess
 - Größenordnung des Arbeitsaufwandes
 - Kosten
 - Auswirkungen
 - Komplexität
 - Zeitrahmen
- ↑ Überwachung der Erledigung vs. Nachschaurevision
- ↑ Einbindung des Follow-Up in die Revisionsplanung

Seminarziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über einfache Gestaltungen des Follow-Up bis hin zum ausgefeilten kombinierten Vorgehen.

Modul 6: Steuerung durch den Revisionsleiter

7 Stunden CPE
für CIAs

Aufgrund unternehmerischer und aufsichtrechtlicher Entwicklungen müssen sich Revisionsabteilungen permanent anpassen, um strategische Ziele im Unternehmen nicht aus den Augen zu verlieren. Daher ist eine adäquate Revisionssteuerung besonders wichtig, um Veränderungsprozesse optimal zu begleiten.

Programm

- ↑ **Definition von Leistungskategorien in der Revision**
Zufriedenheit wichtiger interner und externer Interessengruppen
Interne Revisionsprozesse / Innovation und Fähigkeiten
- ↑ **Steuerung doloser Handlungen**
Beschränkung / Vermeidung
- ↑ **Gewährleistung der Revisionsfunktion durch**
angemessene Steuerungsverfahren / periodische Beurteilungen
laufende Überwachung der Qualitätssicherung
- ↑ **Steuerung der Entwicklungsmaßnahmen von Mitarbeitern**
- ↑ **Erstellen von Arbeitsprogrammen**
Steuerungssysteme zum Einhalten rechtlicher und interner Vorgaben
Steuerungssysteme zur Verringerung von Risiken
- ↑ **Steuerung der Objektivität der Revisionsmitarbeiter**
- ↑ **Steuerung der Organisation**
Zuverlässigkeit von Informationen / Analysieren der Kontrollen
Beurteilen der Kontrollen

Seminarziel

Die Teilnehmer diskutieren und erarbeiten, wie das vorhandene Strukturpotenzial zur optimalen Steuerung eines internen Budgets unter Berücksichtigung der vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten zu erkennen ist und umgesetzt werden kann.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Hans-Willi JACKMUTH, Köln

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010131

Donnerstag, 2.9.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)



Modul 7: Schnittstelle Interne Revision und Riskmanagement

Neu!

Dieser Workshop behandelt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement, aber auch die Prüfung des Risikomanagements im Unternehmen.

7 Stunden CPE
für CIAs

Der Vorstand einer Aktiengesellschaft hat nach §91 Abs. 2 AktG ein Risikomanagement- bzw. Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Aufgrund der Ausstrahlungswirkung des AktG gilt dies auch für die Unternehmensleitungen anderer Rechtsformen. Nach dem Gesetzgeber soll durch diese Vorschrift die Verpflichtung der Geschäftsleitung für ein angemessenes Risikomanagement verdeutlicht werden. Da in diesem Zusammenhang das Risikomanagement und die Interne Revision teilweise in einem Atemzug genannt werden, stärkt dies zwar die Stellung der Internen Revision, stellt aber nicht expressis verbis die Beziehung zueinander dar.

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Programm

- ↑ **Komponenten eines Risikomanagementsystems (RMS)**
Internes Überwachungssystem / Internes Kontrollsystem Controlling
Risikomanagement
- ↑ **Prüfungsberechtigung des RMS durch die Interne Revision**
- ↑ **Prüfung des Risikomanagementsystems**
Controlling
Risikomanagement
- ↑ **Synergieeffekte RMS und Interne Revision**

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010038
Dienstag, 16.3.2010
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR
450,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Seminarziel

Die Teilnehmer erarbeiten und diskutieren, welche Möglichkeiten der Internen Revision grundsätzlich zur Verfügung stehen, das Risikomanagementsystem (RMS) auf der einen Seite zu prüfen, andererseits aber auch die Daten und Informationen des RMS aufzubauen und in die eigene Arbeit mit einzubeziehen..

Modul 8: Sicherheit versus Wirtschaftlichkeit

Dieser Workshop behandelt den immer währenden Konflikt, Sicherheit auf einer wirtschaftlichen Basis zu gewährleisten.

Neu!

Sicherheit kostet Geld. Wie viel Sicherheit benötigen wir? Was können, wollen, müssen wir uns als Unternehmen leisten? Die Interne Revision nimmt als Berater und verlängerter Arm der Unternehmensleitung hierbei eine wichtige Rolle ein. Sie muss die Zielsetzung des Unternehmens, die gesetzlichen Anforderungen sowie die Risikosituation und -einschätzung unter einen Hut bringen und dies den Fachbereichen vermitteln.

Programm

↑ Sicherheit und Wirtschaftlichkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln

Unternehmensleitung (Vorstand / Geschäftsführung)
Aufsichtsrat / Gesellschafter / Shareholder
Wirtschaftsprüfer

↑ Bewertung von Risiko- und Sicherheitskosten

↑ Kosten- / Nutzenanalysen

↑ Rolle und Aufgaben der Internen Revision

Seminarziel

Die Teilnehmer diskutieren und erarbeiten, wie das vorhandene Strukturpotenzial zur optimalen Steuerung eines internen Budgets unter Berücksichtigung der vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten zu erkennen ist und umgesetzt werden kann.

7 Stunden CPE
für CIAs

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Hans-Willi JACKMUTH, Köln

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010109

Mittwoch, 9.6.2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR

450,- EUR für Nichtmitglieder

(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Modul 9: Sonderprüfungen

Dieser Workshop behandelt den Umgang und die Handhabung von Sonderprüfungen.

Neu!

Hierbei geht es nicht um die Sonderprüfungen, die der Abschlussprüfer oder die Aufsicht im Rahmen des AktG oder KWG durchführt. Vielmehr beauftragt die Unternehmensleitung die Interne Revision mit Ad-hoc-Aufträgen oder Prüfungen, die nicht geplant und angekündigt sind und kurzfristig erledigt werden müssen. Da diese Sonderprüfungen im Verhältnis zu geplanten Prüfungen nicht so häufig anfallen (sollten) und die Aufgabenstellung oft brisant ist, ist die Vorgehensweise im Falle eines solchen Auftrages nicht ohne eine gewisse Herausforderung.

Programm

↑ Prozess einer Sonderprüfung

- „Zusammenarbeit“ mit Vorstand / Fachbereich
- Rolle der Internen Revision
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Berichtswesen unter dem Aspekt möglicher Außenwirkung

↑ Technische Analysemöglichkeiten von Geschäftsvorgängen

↑ Wesentliche interne und externe Informationsquellen für Indikatoren doloser Handlungen

Seminarziel

Die Teilnehmer erarbeiten und diskutieren, welche Teilprozessschritte im Rahmen von Sonderprüfungen anfallen und welche Vorgehensweisen angewendet werden können. Weiterhin wird auf Indikatoren für dolose Handlungen eingegangen und darauf, welche Möglichkeiten Schulungen von Mitarbeitern bieten, damit diese über angemessene Kenntnisse für die Prüfung doloser Handlungen / Sonderuntersuchungen verfügen..

7 Stunden CPE
für CIAs

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

Hans-Willi JACKMUTH, Köln

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010167
Mittwoch, 29.9.2010
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR
450,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Modul 10: Schreiben von Berichten

Dieser Workshop behandelt die effektive Darstellung und Vermarktung von Arbeitsergebnissen der Internen Revision.

Neu!

Wenn die Prüfungsergebnisse der Internen Revision den erwarteten Mehrwert erbringen sollen, müssen sie verständlich formuliert, wirkungsvoll aufbereitet und zielgerichtet präsentiert werden. Die Prüfungsberichte sind daher das Aushängeschild der Internen Revision. Zielgruppen- bzw. Kundenorientierung ist die Devise. Nicht als Monopolist auftreten, dessen Waren abgenommen werden müssen, sondern sich dem Wettbewerb stellen und Mehrwert für den Leistungsempfänger der Revisionsarbeit erbringen.

Programm

↑ Berichtswesen

- Branchenabhängige Anforderungen an einen Bericht
- Berichtsformen
- Gestaltung eines verständlichen Berichts

↑ Zielgruppengerechte Berichterstattung

- Informationsbedarfsanalyse
- Summary erstellen
- Häufig gemachte Fehler

↑ Ergebnisse präsentieren und besprechen

- Informationen und Ergebnisse visualisieren
- Moderation von Besprechungen
- Unterstützung durch die ITS

Seminarziel

Die Teilnehmer diskutieren und erarbeiten, wie die Arbeitsergebnisse zielgruppenorientiert dargestellt und an den Adressaten transportiert werden können.

7 Stunden CPE
für CIAs

Lehrmethode

Moderierte Diskussionen, praktische Beispiele, Gruppenarbeiten

Seminarleitung

agens Consulting GmbH, Ellerau

Weitere Referenten werden nach aktuellen Ereignissen kurzfristig eingebunden.

Seminartermin

Seminar-Nr. 2010185
Mittwoch, 20.10.2010
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Seminarort

Sheraton Congress Hotel
Frankfurt-Niederrad
Lyoner Straße 44 - 48
60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 66 33 - 0
Fax (0 69) 69 33 - 667

Teilnehmergebühr

430,- EUR für Mitglieder des DIIR
450,- EUR für Nichtmitglieder
(Nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei)

Kurzprofile der Referenten für das Jahr 2010

in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

ist Inhaber der Professur Finanzmanagement an der Hochschule Harz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Finanzdienstleistungen, Risikomanagement, Revision und Aufsichtsrecht (insbesondere Basel II, Solvency II, MaRisk, MaRisk VA). Zuvor war Prof. Angermüller in zwei großen Finanzinstituten tätig. U. a. führte er mehrere Jahre Prüfungen der Bereiche Risikomanagement (insbesondere Basel II/SolvV, MaRisk) sowie Treasury, Controlling und Rechnungswesen im In- und Ausland durch. Er leitete darüber hinaus für über drei Jahre den Bereich Risk and Development einer Bank in Irland, wo er mit praktischen Fragen von Treasury, Risikomanagement und Compliance betraut war, u. a. im Rahmen eines Markteintritts. Prof. Angermüller ist Autor zahlreicher nationaler und internationaler Beiträge in Fachzeitschriften. Er bietet Schulungen zu Fragen des Finanz- und Risikomanagements sowie des Aufsichtsrechts an und ist daneben beratend tätig. Seminarleiter für das DIIR e.V. ist er seit 2004.

Dirk Auerbach

ist Diplom-Kaufmann und Wirtschaftsprüfer/Steuerberater. Er ist Partner einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main, der er seit fast 20 Jahren angehört. Hier hat er zusätzlich die Funktion des Leiters der Regulatory Services Group in Deutschland, die sich mit bankaufsichtsrechtlichen sowie Structured-Finance-Fragestellungen beschäftigt. Daneben ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Bankwirtschaft in Frankfurt am Main. Er ist Autor verschiedener Artikel zu bankaufsichtlichen und rechnungslegungsbezogenen Themen.

Prof. Ulrich Bantleon

ist Wirtschaftsprüfer/Steuerberater. Er ist Dozent an der Dualen Hochschule BW Villingen-Schwenningen mit Vorlesungsschwerpunkten: Handelsrechtliche und internationale Rechnungslegung, Prüfungswesen Kreditinstitute und Bonitätsermittlung nach MaRisk. Mehrjährige Schulungserfahrung für das DIIR e.V. insbesondere im Rahmen der Vorbereitung auf das CIA- und CFSA-Examen. Mehrjährige Schulungserfahrung für eine genossenschaftliche Weiterbildungseinrichtung sowie im Rahmen von Inhouse-Schulungen für Einzelkunden. Er ist Autor verschiedener Veröffentlichungen zu den Fachthemen.

Armin Barutzki

ist Dipl.-Wirtsch.-Ing. Er war Leiter der Konzernrevision in der Chemie- und Pharma-Branche. Aufgrund seiner kaufmännischen und technischen Ausbildung hat er sich auf den Gebieten Revision, Wirtschaftlichkeit (u. a. Facility Management, Technische Revision), Rechnungswesen (Interne Überwachungs-Systeme, Management Audit) und dolose Handlungen (u. a. Sarbanes-Oxley-Act) spezialisiert. Als Geschäftsführer einer Unternehmensberatung hat er zu den oben genannten Themen zahlreiche Schulungen durchgeführt. Er hat verschiedene Veröffentlichungen zu den Fachthemen aufzuweisen und ist Mitglied der Arbeitskreise „Bau, Betrieb und Instandhaltung“ des DIIR e.V. und „Controlling“ des RKW.

Axel Becker

ist Bereichsleiter der Internen Revision einer Sparkasse, Buchautor und Herausgeber verschiedener Publikationen zum Thema Bankenaufsicht/Interne Revision sowie stellvertretender Arbeitskreisleiter des Arbeitskreises „Revision des Kreditgeschäfts“ des DIIR e.V. in Frankfurt am Main. Herr Becker verfügt über eine langjährige Revisionserfah-

rung (interne und externe Revision; nationale und internationale Einsätze) und ist seit mehreren Jahren als Referent beim DIIR e.V. und weiteren Seminaranbietern tätig. Der risikoorientierte und prozessbezogene Prüfungsansatz sowie die projektbegleitende Revisionstätigkeit zählen zu den Schwerpunkten seiner Arbeit.

Monika Bichel

Das fundierte Wissen der Organisation und Informatik begründet in ihrem Berufsweg: Beginnend mit der Ausbildung zur Großhandelskauffrau, gefolgt von der Ausbildung zur Programmiererin/Organisatorin mit anschließender 5-jähriger Berufspraxis und dem Studium der Wirtschaftsinformatik an einer Fachhochschule. Sie ist seit mehr als 15 Jahre in der Unternehmensberatung tätig. Arbeitsschwerpunkt ist, Unternehmen auf ihrem Weg zu kundenorientierten, effizienten Geschäftsprozessen und Strukturen zu begleiten. Die Einsatzfelder sind Audits, betriebswirtschaftliche Analysen, Projektbegleitungen, Moderation und Qualitätsmanagement.

Rainer Billmaier

ist Berater einer Beratungsgesellschaft in Köln. Er ist Interim-Personalleiter, leitet Projekte als Berater im Personalmanagement und in der Personalentwicklung und prüft als externer Revisor in allen Bereichen des Personalmanagements. Er arbeitet seit über 15 Jahren als Trainer in der Erwachsenenbildung und ist seit 10 Jahren als Trainer für das DIIR tätig.

Christine Brand-Noé M. A.

studierte Sozialwissenschaften und war danach 17 Jahre in verschiedensten Grundsatzabteilungen und Leitungsfunktionen im Bereich Human Resources Management von Groß- und Mittelunternehmen tätig. Vor mehr als 15 Jahren übernahm sie die Leitung von Revisionsabteilungen in Großunternehmen, die sich ausschließlich mit der Prüfung von Personalthemen beschäftigten. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit gilt der Prüfung der strategischen Personalarbeit. Hiervon zeugen zahlreiche Veröffentlichungen und ihre langjährige Tätigkeit im Rahmen der DIIR-Akademie. Heute arbeitet sie freiberuflich als Beraterin, Prüfungsleiterin und Coach zusammen mit internen Revisionen, um Prüfungen in risikoreichen und zukunftsrelevanten Prüffeldern des Personalbereichs zu konzipieren und durchzuführen.

Wilhelm Caster

ist Dipl.-Volkswirt und war 4 Jahre als EDV-Revisor bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Danach folgten einige Jahre als DV-Organisator in der Industrie, bevor er für die DV-Revision eines Versicherungskonzerns tätig wurde. Schwerpunkte waren die risikoorientierte Systemprüfungen sowie Aufbau und Pflege eines Auswertungsverfahrens für die Fachrevision. Seit über 5 Jahren ist er Datenschutzbeauftragter. Besondere Schwerpunkte sind Schulung und Information der Mitarbeiter und Führungskräfte über die Anforderungen und Chancen des Datenschutzes, Aufbau und Pflege eines webbasierten und konzernweiten Verfahrensregisters und die Prüfung und Zertifizierung von Prozessen, soweit sie aus datenschutzrechtlicher Sicht relevant sind.

Robert Düsterwald

war nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln seit 1989 zunächst als Fachprüfer in der Hauptabteilung Rückversicherung, dann als Controller in einem großen deutschen Versicherungskonzern tätig. Zu seinen Aufgaben

gehörte auch die Leitung von fachlichen Projekten. Bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft leitete er als Manager und Gesamtprojektleiter von 1998 bis 2004 erfolgreich mehrere Großprojekte im Finanz- und Industriebereich und begann mit dem Aufbau eines Prüfungsansatzes für das Projektmanagement. Herr Düsterwald wechselte 2004 zur Konzernzentrale eines weltweit führenden Dienstleistungs- und Logistikunternehmens, wo er das neue Gebiet der Projektrevision aufbaute und seitdem leitet. Er besitzt umfangreiche Erfahrung in der Leitung und Prüfung von Großprojekten und ist seit 2006 Leiter der DIIR-Projektgruppe „Projekt Management Revision“ beim DIIR-Deutsches Institut für Interne Revision e.V. Er ist Mitautor des DIIR-Prüfstandards Nr. 4 und des Leitfadentwurfs zur Prüfung von Projekten.

Robert Eck

ist Geschäftsführer einer weltweit führenden Unternehmensgruppe im Bereich Polizeisoftware/Revisionssoftware. Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Berlin war er als Consultant, Prokurist und Geschäftsführer für mehrere Unternehmensberatungen europaweit tätig. Neben zahlreichen Fachveröffentlichungen in Sicherheits- und Polizeizeitschriften ist er Autor einer jährlich durchgeführten „Anti-Counterfeiting-Studie Internet“. An der Nahtstelle zwischen Security und Revision ist er in vielen Praxisprojekten erfolgreich tätig. Er ist Mitglied im Arbeitskreis „Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen in Unternehmen“ des DIIR e.V.

Dr. Reiner Eickenberg, CISA

ist nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre seit mehr als 15 Jahren in der IT-Revision einer großen Landesbank tätig. Er hat jahrelange Erfahrungen in Prüfung der wesentlichen IT-Bereiche zuerst als IT-Revisor, dann als Prüfungsleiter. Heute ist er verantwortlich für die Aufgabengebiete Outsourcing, Information Security, Business Continuity Planning, Anwendung Operations/Credits, Ausländische Betriebsstellen. Seit 2002 ist er Co-Leiter des Seminars „Besonderheiten der DV-Revision in Kreditinstituten“ (jetzt „IT-Revision in Kreditinstituten“). Darüber hinaus leitet er seit Anfang 2006 den DIIR-Arbeitskreis „IT-Revision in Kreditinstituten“.

Barbara Frien

ist Diplom-Psychologin und seit mehr als 15 Jahren in der Weiterbildung tätig. Nach mehrjähriger Mitarbeit in einem Trainingsinstitut leitet sie seit über 10 Jahren freiberuflich Seminare und Workshops in Unternehmen unterschiedlicher Branchen (u. a. Versicherungen, Automobilhersteller, Verwaltungen, Luftfahrt). Fach- und Führungskräfte coacht sie in Führungs- und Entscheidungsprozessen. Sie verfügt über Fortbildungen in NLP und systemischer Beratung. Ihre Schwerpunkte sind: Präsentation und Moderation, Selbst- und Stressmanagement, Konfliktmanagement und Mitarbeitergespräche. Sie legt besonderen Wert auf die persönliche Entwicklung der individuellen Fähigkeiten.

Marcus Gaßmann

ist gelernter Bankkaufmann und Dipl.-Bankbetriebswirt (Frankfurt School of Finance & Management) und seit 11 Jahren im Bereich Front- und Backoffice Investment Banking und Portfolio Management tätig. Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Business Analyst liegen im Bereich der Geschäftsprozess- und Risikoanalyse im Front- und Backoffice. Er war mehrere Jahre als Leiter Reconciliation für FX/MM & Listed Derivatives und Senior Business Analyst Financial Markets bei einer deutschen Großbank tätig.

Jürgen Habenicht

ist Dipl.-Ing. und seit 1994 mit Aufgabenstellungen der Revision von Bau- und Planungsleistungen befasst. Dabei wurden innovative Methoden bezüglich einer begleitenden Prüfung und Beratung umgesetzt. Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Technischen Revision erfüllt er für Auftraggeber der Energie- und Verkehrsversorgung, aus Industrie, Banken und Versicherungen sowie öffentlicher und privater Verwaltungen innerhalb einer Consulting verschiedenste Beratungsaufgaben. Zuvor war er 17 Jahre in der Bauindustrie in den Bereichen Konstruktion, Bauleitung und Kalkulation tätig.

Rainer Hahn, CIA

ist seit vielen Jahren als Prüfungsleiter verantwortlich für die Konzeption und Durchführung von Prüfungen im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft. Neben seiner Mitarbeit im Arbeitskreis Wertpapiergeschäft beim DIIR e.V. pflegt er den Erfahrungsaustausch zu seinen Fachthemen durch aktive Mitarbeit im Rahmen der jährlichen Kongresse/Foren des DIIR e.V. Zusätzlich zur laufenden fachlichen Weiterbildung ist er aktiv beteiligt an der Qualifizierung des Revisionsnachwuchses und der Information von Trainees sowie Praktikanten. Seit Aufnahme seiner Tätigkeit im Jahr 2003 als Dozent bei der DIIR-Akademie nimmt er regelmäßig an Dozententrainings teil.

Dr. Ulrich Hahn, CIA, CISA, CCSA

ist Dipl.-Wirtsch.-Ing. und war bei namhaften WP-Gesellschaften prüfend und beratend tätig. Auch war er in der Revision eines Großrechenzentrums für öffentliche Finanzdienstleister beschäftigt und hat die Revision eines internationalen Teilkonzerns geleitet. Neben vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben in den Fachverbänden – u. a. in DIIR e.V., ISACA, ECIIA und IIA – unterstützt er Revisionsleiter, publiziert und lehrt europaweit das CIA- und CISA-Curriculum. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Informationstechnologie, Organisation und Revisionsmanagement.

Peter H. Halek

ist Diplomkaufmann. Er hat 13 Jahre Industriepraxis in leitenden Positionen mit Strategie- und Ergebnisverantwortung und ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Stratema Unternehmensentwicklung GesmbH, Kaltenleutgeben/Wien. Persönliche Arbeitsgebiete (Forschung, Beratung, Training, Coaching) sind die strategische Geschäfts- und Unternehmensentwicklung mit den Schwerpunkten Chancen/Risiko-Management, Leadership, Gestaltung von Entwicklung/Veränderung sowie die Bereichsentwicklung für interne Dienstleister mit dem besonderen Schwerpunkt Interne Revision mit strategischen und psychologischen Themen der Revisionsarbeit. Herr Halek hat langjährige Erfahrung durch unternehmensinterne Beratungs- und Trainingsprojekte mit Revisoren und durch öffentliche Seminare in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Er gibt Impulsreferate im Rahmen internationaler Konferenzen und weist zahlreiche Veröffentlichungen in Fachmagazinen nach. Er ist Mitautor des Fachbuches Innovative Prüfungstechniken und Revisionsvorgehensweisen (2007).

Lars Marcel Hansen

ist Dipl.-Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer und Senior Manager im Bereich Financial Services einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Herr Hansen besitzt mehr als 16 Jahre Erfahrung in der Prüfung und prüfungsnahen Beratung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten und Leasinggesellschaften.

Seine Prüfungs- und Beratungserfahrung schließt neben bankaufsichtsrechtlichen Themenstellungen und der Internen Revision auch Projektfinanzierungen, Factoring, Leasing und Verbriefungen (Securitization) ein. Darüber hinaus umfassen seine Aufgabenstellungen ebenfalls Fragestellungen zu HGB und IFRS. Als Mitglied der Service Line Regulatory ist er Ansprechpartner für Fragestellungen im Bereich des Bankaufsichtsrechts am Standort Frankfurt. Daneben ist er Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Wiesbaden.

Eva Hetfleisch

ist Bankkauffrau und Diplom-Wirtschaftsmathematikerin. Bei ihrem Studium der Wirtschaftsmathematik in Marburg war einer der Schwerpunkte Statistik und Stochastik mit den Bereichen Maßtheorie, Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik. Seit Beendigung ihres Studiums arbeitet sie in dem Bereich der ESF-Finanzkontrolle.

Dr. Martin Heubeck

ist Geschäftsführer für Finanzen und Controlling eines weltweit führenden Herstellers elektrischer Verbindungstechnik mit über 60 Tochterunternehmen. Zuvor war er rund 11 Jahre in verschiedenen Funktionen bei einem Konzern der Elektroindustrie/Automobilzulieferer tätig. Die Revision kennt er sowohl als mehrjähriger Prüfungsleiter in der Konzernrevision im In- und Ausland als auch als „Kunde“ wie beispielsweise der kaufmännischen Leitung großer Werke. Rund 2 Jahre unterrichtete er neben seiner beruflichen Tätigkeit an der Berufsakademie in Stuttgart. Für den DIIR e.V. baute er das Seminar „Revision des Finanz- und Rechnungswesens“ mit auf und betreut es seit über 12 Jahren. Er ist Mitglied des betriebswirtschaftlichen Ausschusses des ZVEI.

Axel Hirsch, CISA

hat nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann ein Studium zum Dipl.-Betriebswirt abgeschlossen. In der IT-Revision kann er auf eine fast siebzehnjährige Berufserfahrung zurückblicken. Seit zwölf Jahren arbeitet er als Prüfungsleiter bei einer großen Transaktionsbank für Wertpapierabwicklung und ist dort stellvertretender Leiter der IT-Revision. Er ist verantwortlich für die Konzeption und Durchführung von Prüfungen in den Bereichen Infrastruktur, Informationssicherheit, Outsourcing, LANs und WANs, Client-Server-Architekturen, Lotus Notes und SAP. Neben seiner Tätigkeit im Arbeitskreis IT-Revision für Kreditinstitute beim DIIR e.V. ist er regelmäßig als Autor für Fachaufsätze im IT-Revisionsumfeld tätig.

Bernd Hoffmann

ist Senior Manager im Competence Center Fraud „Risk“ Compliance einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er hat Wirtschaftswissenschaften studiert und ist als Certified Fraud Examiner (CFE) im Vorstand im deutschen Chapter der Association of Certified Fraud Examiners (ACFE) tätig. Als Kriminalbeamter (BKA und Polizeipräsidium Stuttgart) war er rund 16 Jahre mit der Bearbeitung von Wirtschaftskriminalitätsdelikten befasst, zuletzt als Kriminalhauptkommissar, und verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in der forensischen Beratung bei einer sog. Big-Four-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Herr Hoffmann ist weiterhin seit 13 Jahren erfolgreich als Seminar- und Vortragsreferent (polizeiinterne Lehrgänge, Seminare und Workshops privater Veranstalter) tätig.

Hans-Willi Jackmuth

ist Inhaber einer Unternehmensberatung und befasst sich seit zwei Jahrzehnten mit dem Thema Interne Revision. Er war in zwei Banken in

leitender Position für die Interne Revision verantwortlich. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen neben der Revisionsstrategie auf allen Themen des Revisions- und Risikomanagements. Im Laufe der Jahre hat er sich auch intensiv mit der Prüfung von IT, insbesondere SAP®, auseinandergesetzt.

Arno Kastner

ist seit über 20 Jahren bei einer Bank beschäftigt und Inhaber einer Trainings- und Beratungsfirma. Er ist sowohl auf Firmen – als auch auf Bankseite seit Jahren als Seminartrainer, Berater und Buchautor tätig. Er ist verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift „Controller-News“ sowie Mitglied der Arbeitskreise „Revision des Kreditgeschäftes“ des DIIR e.V. in Frankfurt am Main und „Controlling“ der Vereinigung „Controller (RKW) e.V.“ in Mainz.

Angela Kämper-Laube

Nach einer Drogistenlehre, einem BWL-Studium an der FH Köln und einigen Jahren Führungserfahrung im Einzelhandel ist Frau Kämper-Laube seit 1991 als Organisations- und Personalentwicklerin tätig. Über die Auseinandersetzung mit Systemischem Denken, dem Konstruktivismus nach Paul Watzlawick und einer mehrjährigen Weiterbildung in Transaktionsanalyse und der Feldenkrais-Methode® liegen ihre Fähigkeiten darin, Menschen in ihrer Wahrnehmung zu sensibilisieren und ihre – ihnen noch unbekannt – Ressourcen aufzudecken. Sie begleitet Prozesse in Teams, Projekten, Coaching und Themen zum Kommunikationsverhalten.

Regina Ketels

ist Diplom-Ökonomin und seit Abschluss ihres wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bei einer norddeutschen Regionalbank beschäftigt. Sie ist dort seit 1997 in der Revisionsabteilung tätig und führt Prüfungen in allen Zentralabteilungen sowie den Tochtergesellschaften durch. Ihre Prüfungstätigkeiten erstrecken sich u. a. auf die Bereiche Treasury/Eigenhandel, Geschäftsabwicklung, Compliance und Risikocontrolling/-management. Das Tätigkeitsfeld wird abgerundet durch projektbegleitende Prüfungen. Darüberhinaus verfügt Frau Ketels über langjährige Erfahrungen in der Dozententätigkeit bei einem überregionalen Bildungsträger.

Martina Kreikebaum-Movagharnia

ist Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin. Seit mehr als 15 Jahren ist sie als Trainerin im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Beratungskompetenz tätig. Sie ist Leiterin einer Jugend- und Familienberatungsstelle, hat eine intensive systemische und tiefenpsychologische Weiterbildung durchlaufen und führt Einzel- und Gruppencoachings (Handlungskompetenz und Gesprächsführung) durch.

Horst Ulrich Kremer

war nach Banklehre und Studium der Betriebswirtschaftslehre seit dem Jahr 1994 bis 2008, zuerst als Revisor und später als Prüfungsleiter für Risikomodelle und Methoden, in der Revision Handel & Investment Banking einer großen Landesbank tätig. Sein Schwerpunkt war die Prüfung der Risikomodellierung über alle Risikokategorien (Marktpreisrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko). Hierzu zählten unter anderem auch projektbegleitende Prüfungen bei der Einführung aufsichtsrechtlicher interner Modelle (Marktpreisrisiken, Ratingverfahren IRBA, operationelle Risiken) und Prüfungen zur Beurteilung von Bewertungsmodellen für Handels- und Kreditprodukte. Er prüfte außerdem strukturierte Produkte in in- und

ausländischen Handelsbereichen. Seit dem Jahr 2008 leitet er die Kreditrevision einer großen Landesbank und ist als Dozent im Rahmen der Weiterbildung von Revisoren tätig.

Joachim Krüll

ist Betriebswirt (VWA) und seit über 5 Jahren als Revisor bzw. Prüfungsleiter im Zentralen Stab Revision einer privaten Großbank tätig. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem auch die Prüfung des Transaktionsmanagements. Seine berufliche Laufbahn begann er im selben Haus in der Organisationsabteilung. Er hat über mehr als 10 Jahre an Organisationsprojekten der Bank – teilweise im Bereich Zahlungsverkehr – mitgewirkt bzw. diese geleitet. Seit 2005 ist er Mitglied des DIIR – Arbeitskreises „Zahlungsverkehr in Kreditinstituten“.

Christof Laffler

ist Dipl.-Sparkassenbetriebswirt. Er ist seit über 30 Jahren im Kreditgeschäft tätig und war über 10 Jahre als Leiter der Kreditrevision für die Prüfung des Kreditgeschäftes einer Großsparkasse verantwortlich. Danach war er als Abteilungsleiter der Revision für die revisionsmäßige Abdeckung der Division Unternehmenskunden zuständig. Nach der Leitung der Revision im Gesamtkonzern einer Landesbank ist er nun Revisionsleiter bei einer großen Sparkasse. Neben der Mitwirkung im Arbeitskreis „Revision des Kreditgeschäftes“ beim DIIR e.V., ist er in der Aus- und Weiterbildung für Revisoren auch auf Verbandsebene tätig. Ferner ist er Mitautor verschiedener Publikationen zu revisionsspezifischen Themen.

Detlef Lochmann

ist nach einem betriebswirtschaftlichen Studium mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik seit 1992 als IT-Revisor und in der prüfungsnahen Beratung tätig. Er ist als Senior Manager zuständig für die IT-Revision bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen auf Systemprüfungen, Prüfungen und Beratungen zum Einsatz von Anwendungssystemen, dort insbesondere im Umfeld SAP®. Seit mehreren Jahren prüft er im Rahmen des Sarbanes-Oxley-Act auf Entity-Ebene die Bereiche IT General und Application Controls. Bereits seit 1998 referiert er regelmäßig über SAP®-Prüfungsthemen bei verschiedenen Veranstaltungen und in Inhouse-Seminaren für Interne Revisionen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Tracy Marquardt

ist Kanadierin mit Muttersprache Englisch und konzessionierte Buchprüferin (Chartered Accountant, Canada). Seit mehr als 12 Jahren ist sie in den Bereichen Rechnungsprüfung, Projektmanagement und Interne Revision tätig. Seit fast 5 Jahren führt sie Schulungen im Bereich Kommunikation, Korrespondenz, Präsentation und Berichte Schreiben (alles in Englisch) durch. Im Bereich der Kommunikation coacht sie nach spezieller Analyse auch Manager der obersten Ebenen.

Thomas Matz

ist in der Konzernrevision einer großen Bank Leiter des Referates Special/Forensic Investigations. Nach langjähriger Vertriebstätigkeit in Banken beschäftigt er sich seit Jahren mit unterschiedlichsten wirtschaftskriminellen Handlungen; er ist Mitglied im Arbeitskreis „Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen in Unternehmen“ des DIIR e.V.

Dr. Hans-Jochen Matzenbacher

ist als Leiter Revision Procurement & Supply innerhalb der Konzernrevision eines großen Automobilkonzerns für Prüfungen und Beratungen hinsichtlich Einkaufs- und Logistikprozessen sowie damit zusammenhängender Bereiche (z. B. Finanz- und Rechnungswesen) verantwortlich. Hierbei geht es auch um die Untersuchung von Wirtschaftskriminalität. Seit ca. 14 Jahren ist er als Referent für den DIIR e.V. tätig. Durch einen hohen Praxisbezug mit vielen Beispielen und konkreten Prüfungsfragen und -ansätzen (Prüfungsleitfäden) vermittelt er methodisch und fachlich die Werkzeuge für die tägliche Revisionsarbeit. Revisionsintern führt er für neue Mitarbeiter im Rahmen eines Integrationsprogramms Schulungen bzgl. Methoden und Instrumente der Revision durch.

Christof Merz, CIA, CISA

ist Dipl.-Betriebswirt BA und Dipl.-Kfm. Während und nach dem Studium sammelte er Erfahrungen als Sachbearbeiter und Revisor in einer Versicherung. Anschließend wechselte er zu einer großen, international agierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bei der er fünf Jahre den Bereich prüfungsnaher Beratung und Interne Revision für Banken und Versicherungen in verantwortlicher Position betreute. Seit 2004 ist er in der Unternehmensberatung als Leitender Berater mit den Schwerpunkten Solvency II, Basel II, Gesamtbanksteuerung, Risk-Management und Versicherungsaufsichtsrecht tätig.

Andree Möbus, CIA

ist Dipl.-Betriebswirt (FH). Nach der Ausbildung zum Versicherungskaufmann und einem Studium der Betriebswirtschaftslehre war er 9 Jahre als Revisor in der Versicherungswirtschaft tätig, zuletzt als Leiter der Internen Revision. Im Anschluss daran war er 2 Jahre bei einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Manager im Bereich Risk Consulting u. a. für Prüfungen im Risikomanagement verantwortlich. Seit fast fünf Jahren ist er für das konzernweite Management der operationellen Risiken einer großen Leasinggesellschaft verantwortlich.

Rudolf Munde

ist Dipl.-Volkswirt und Dipl.-Ingenieur und seit über 10 Jahren Trainer und Organisationsberater in Unternehmen verschiedener Branchen sowie in Arztpraxen. Die Entwicklung von Seminaren und Workshops zu den Themen Führung, Verkauf, Beratung und Zusammenarbeit gehören ebenso zu seinen Tätigkeiten wie das Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften. Er hat eine Aus- und Fortbildung in NLP (neuro-linguistische Programmierung) und Systemischer Organisationsberatung. Zudem hat er umfangreiche Erfahrung als Führungskraft im Bereich Marktforschung und Marketing.

Marijan Nemet

ist Dipl.-Volkswirt, Wirtschaftsprüfer und Partner im Bereich Financial Services einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der er seit mehr als 16 Jahren angehört. Neben seiner Prüfungs- und Beratungstätigkeit für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sowie Leasinggesellschaften leitet er die Service Line „Interne Revision“, die sich mit allen Fragestellungen im Bereich der Internen Revision beschäftigt. Daneben ist er Mitglied im DIIR e.V. Er ist Autor verschiedener Veröffentlichungen und Referent zu bankaufsichtlichen und rechnungslegungsbezogenen Themenstellungen.

Norman Neubert, CISA

ist Diplom-Informatiker und Bankkaufmann. Er ist Prüfungsleiter der IT-Revision, des Zahlungsverkehrs, der Organisation und des Outsourcings in einer Sparkasse. Prüfungen der in- und ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie die Entwicklung des Prüfungsplanungs- und Steuerungssystems der Revision. Seit 20 Jahren konzipiert und programmiert er Software für mittelständische Unternehmen und Banken, in den letzten Jahren vornehmlich im Bereich der Revision und des Projektmanagements. Eine seiner Kernkompetenzen sind Programme und Sicherheitsaspekte der Microsoft Office-Suite (Excel, Access, Word und Outlook).

Jutta Niederschlag

ist Diplom-Bankbetriebswirtin und Bankkauffrau. Sie absolvierte bei der Industrie- und Handelskammer die Ausbildereignungsprüfung. Sie ist Revisionsleiterin einer Sparkasse. In ihrer mehr als 15-jährigen Tätigkeit in der Revisionsabteilung führte sie u. a. Prüfungen des Kredit-, Betriebs- und IT-Bereichs durch und/oder begleitete diese. Seit 1993 ist ihr Spezialgebiet die Abwehr von Geldwäsche und von Finanzbetrug zu Lasten von Kreditinstituten sowie die IT-Revision. Aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung sowie ihrer permanenten Aus- und Weiterbildung gibt sie als Dozentin seit mehr als 5 Jahren sowohl für Revisoren als auch für die betroffenen Fachabteilungen Seminare bei Verbänden der Sparkassenorganisation. Im Hause der Sparkasse ist sie für den innerbetrieblichen Unterricht im Bereich der rechtlichen Grundlagen seit mehr als 15 Jahren verantwortlich.

Roger Odenthal

ist selbständiger Inhaber einer Beratungsgesellschaft. Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer und Vorstand verschiedener Prüfungsunternehmen liegen die Schwerpunkte seiner Arbeit auf den Gebieten der Delikt- und IT-Revision. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern unterstützt er namhafte Unternehmen bei deren Prüfungen. Als Autor zahlreicher Fachveröffentlichungen sowie mehrerer Fachbücher vermittelt er seine Erfahrung zusätzlich in Fortbildungsveranstaltungen des DIIR e.V. und als Lehrbeauftragter mehrerer Hochschulen. Sein zuletzt erschienenes Buch erhielt angesichts „besonders innovativer Ansätze und hoher Umsetzbarkeit“ eine Nominierung für die besten Wirtschaftsbücher 2005.

Dirk Pantring, CISA

hat nach einer kaufmännischen Ausbildung (Betriebswirt VWA) ein Studium zum Wirtschaftsingenieur abgeschlossen. An der Universität war er 1,5 Jahre bei der Vergabestelle für deutsche Internet-Domains (DeNIC) in der DNS- und Systemadministration tätig. Erfahrungen in der Netzwerksicherheit und Firewalladministration sammelte er im Firewall-Team einer deutschen Großbank, für die er seit 1999 als IT-Revisor tätig ist. Seit einigen Jahren ist er Referent im Seminar „IT-Revision in Kreditinstituten“.

Prof. Dr. Volker-H. Peemöller

weist langjährige Tätigkeit in der Internen Revision, bei Beratung zur Einrichtung und Führung von Internen Revisionen sowie zahlreiche Veröffentlichungen zur Internen Revision in Form von Büchern und Fachaufsätzen auf. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats des DIIR e.V. und des CIA-Ausschusses. Er hat umfangreiche didaktische Erfahrungen durch Vorlesungen an der Universität, Lehraufträge an der EBS und der Steinbeis-Hochschule sowie Vorträge bei vielen Seminarveranstaltungen, auf Fachtagungen, Kongressen und bei Inhouse-Schulungen.

Dr. Christian Pfannschmidt

ist Diplom-Mathematiker und Aktuar DAV. Er ist Senior Manager im Bereich Actuarial Services einer großen international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München und hat 14 Jahre Berufserfahrung in der Prüfung und Beratung von Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen. Zu seinen Tätigkeitsgebieten gehört die Prüfung versicherungstechnischer Rückstellungen, von Kapitalanlagen und des Risikomanagements sowie von Embedded Values genauso wie die Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen oder Unternehmensbewertungen. Er berät regelmäßig Unternehmen bei der Gestaltung ihres Internen Kontrollsystems und leistet Unterstützung bei Prüfungen der Internen Revision. Daneben ist er Mitglied einer Arbeitsgruppe zur Einführung von Solvency II.

Christian Rausch

ist Diplom-Pädagoge und hat ein Studium der Germanistik, Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie erfolgreich abgeschlossen. Er hat über viele Jahre eine Beratungsstelle für betriebliches Gesundheitsmanagement geleitet und an einer Universität Pädagogik gelehrt. Seit 15 Jahren ist er Kommunikationstrainer mit Schwerpunkt Führungskräfte und Revisoren. Umfangreiche Erfahrungen in Organisationsberatung und Personalentwicklung mit dem derzeitigen Arbeitsschwerpunkt: Einzel- und Gruppen-Coaching von Führungskräften sowie Fortbildungen und Trainings runden das Profil ab.

Björn Regge

arbeitete nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann als Kundenberater bei einer Großbank, bevor er in die Interne Revision wechselte. Nach einem berufsbegleitenden Studium der BWL mit Abschluss zum Dipl.-Kfm. (FH) nahm er Prüfungsleitungen im Bereich Corporate Investment Banking und Global Transaction Banking vor. Im Anschluss leitete er die Revisionsabteilung einer Sparkasse. Er ist seit Anfang 2006 als Senior Berater bei einer Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Internal Auditing und Bankenaufsichtsrecht tätig.

Prof. Dr. Martin Richter

hat ein juristisches und betriebswirtschaftliches Studium absolviert. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung an der Universität Potsdam. Langjährige Erfahrungen als Prüfer und Berater von privatwirtschaftlichen Unternehmen zeichnen ihn ebenso aus wie Prüfungserfahrungen in der öffentlichen Verwaltung, Tätigkeiten als Geschäftsführer, als Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und als Aufsichtsrat. Die langjährige Lehrtätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen, in der beruflichen Fort- und Weiterbildung und mit innerbetrieblichen Schulungskursen spricht für sich. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des DIIR e.V. und des Ausschusses für die Ausbildung zum CIA.

Paul Rieckmann

ist Interner Berater bei der Freien und Hansestadt Hamburg. Er besitzt langjährige Berufserfahrungen in der Internen Revision, im Industrieanlagenbau, Verwaltungsmanagement, Controlling von größeren Unternehmen, Geschäftsprozessmodellierung, Projektmanagement usw. Er ist wissenschaftlicher Angestellter der FHH und hat ein Studium im Bauingenieurwesen an der FH absolviert. Er ist Gründer und Mitglied des Arbeitskreises „Interne Revision in öffentlichen

Institutionen" des DIIR e.V. und arbeitet in der Gesellschaft für Organisation an Standards zum Business Process Management mit. Er besitzt ebenfalls langjährige Erfahrungen als erfolgreicher Seminarreferent (Verwaltungs-, Prozess-, Projektrevision und Revision doloser Handlungen) und hat diverse Fachaufsätze veröffentlicht.

Kay Rothe

ist selbständiger Berater in Fragestellungen der Prüfung von Bauvorhaben und der Technischen Revision. Zunächst war Herr Rothe nach seiner Ausbildung als Bau- und Wirtschaftsingenieur bei zwei deutschen Baukonzernen als Bauleiter und Bauingenieur tätig. Vor seinem Wechsel in die Selbständigkeit verantwortete er mehr als 11 Jahre bei einem großen Warenhausunternehmen als Prüfungsleiter die Technische Revision. Seine wesentlichen Aufgaben waren die prüfungsnaher Beratung und Durchführung von Revisionen. Darüber hinaus wurde Herr Rothe für Sonderprojekte u. a. zur Steuerung der Kosten bei besonderen Vertragsgestaltungen eingesetzt, so dass der Bezug zur Praxis erhalten blieb. Er leitet seit Mitte 2000 den DIIR-Arbeitskreis „Bau, Betrieb, Instandhaltung“ und ist Mitautor mehrerer Leitfäden und Artikel zur Technischen Revision.

Andreas Schlögl

ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und Aktuar DAV. Er ist Manager im Bereich Actuarial Services einer großen international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München und hat 6 Jahre Berufserfahrung im Bereich von Sach- und Rückversicherungsunternehmen. Vor seiner Beratertätigkeit war Herr Schlögl bei einem großen internationalen Rückversicherungsunternehmen im Risikomanagement tätig. Zu seinen Tätigkeitsgebieten gehört unter anderem die Prüfung und Beratung rund um das Thema Solvency II und MaRisk bei Fragen zu versicherungstechnischen Rückstellungen, zu internen Modellen und zum Risikomanagement. Ferner berät er Unternehmen bei der Gestaltung ihres Internen Kontrollsystems und leistet Unterstützung bei Prüfungen der Internen Revision. Er ist Mitglied einer Arbeitsgruppe zur Einführung von Solvency II.

Michael Schumann

ist Dipl.-Ing. und seit mehr als 10 Jahren als Senior-Berater für Revisions- und IT-Projekte tätig. Er verfügt über 22 Jahre Berufserfahrung im Revisionsumfeld. Dabei hat er anspruchsvolle Projekte und Prüfungen geleitet und beim Auf- und Umbau von Revisionsabteilungen mitgewirkt. Für die Durchführung von Quality Assessments wurde er beim DIIR e.V. akkreditiert. Er führt seit über 15 Jahren verschiedene Seminare für das Institut durch.

Karl Spanring

hat eine Ausbildung zum Trainer in mehreren internationalen Unternehmen absolviert. Seit mehr als 30 Jahren ist er als Trainer tätig. Er war zunächst Trainer, dann Leiter der Trainingsabteilung für mehrere Länder Europas und schließlich selbständiger Partner der Halek Institut/Stratema Gruppe. Seine Schulungsschwerpunkte sind innerhalb der Bereiche Controlling und Marketing die Themen: Kommunikation, Marketing, Führen. Besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind Trainings- und Entwicklungsprojekte zur Erhöhung von Akzeptanz und Wirksamkeit der Revision.

Prof. Joachim S. Tanski

lehrt Rechnungswesen, Steuern und Prüfungswesen an der FH Brandenburg mit Spezialisierungen in Internationaler Rechnungslegung, Interne Revision und Unternehmensüberwachung/Corporate Governance. Zuvor hat er 15 Jahre praktische Erfahrung u. a. als Revisor, Gutachter und Geschäftsführer eines internationalen Beratungsunternehmens gesammelt, die er seit über 20 Jahre als Referent praxisorientierter Seminare und Autor von über 80 Fachbüchern und -aufsätzen weitergibt. Er ist Mitglied des Ausschusses für die Ausbildung zum CIA.

Henning Tenzer, CIA

studierte nach seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann Internationale BWL mit dem Doppelabschluss Dipl.-Internationaler Betriebswirt und Bachelor of Science. Er war bei einer großen international agierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fünf Jahre im Bereich prüfungsnaher Beratung und Interne Revision für Banken und Versicherungen beschäftigt. In dieser Zeit legte er erfolgreich seine Prüfung zum CIA ab. Seit Anfang 2005 ist er in der Unternehmensberatung als Senior-Berater mit den Schwerpunkten Basel II, Gesamtbanksteuerung, MaRisk und Bankenaufsichtsrecht tätig.

Kiriakos Vavelidis

ist Diplom-Volkswirt, Diplom-Bankbetriebswirt, CIA und Senior Manager im Bereich Financial Services Organisation einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die Leitung von aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Beratungsprojekten und Prüfungen von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten. Dabei beschäftigt er sich hauptsächlich mit Themen wie Interne Revision, Risikomanagement, aufsichtsrechtlichen Fragestellungen sowie die Durchführung von Prozessanalysen und -optimierungen im Treasury-/Handels- und Abwicklungsbereich. Ebenfalls hat er bei verschiedenen Veranstaltungen Referententätigkeiten zu den Themen Interne Revision, Risikomanagement sowie Corporate Governance übernommen. Er ist beim DIIR e.V. akkreditiert, Quality Assessments für Interne Revisionen durchzuführen.

Mark Wachter

verantwortet Ethical Compliance Audits bei der Konzernrevision eines großen deutschen Logistikunternehmens auf globaler Ebene. Zuvor war er dort Fachbereichsleiter für „Special Investigations“. Seinen beruflichen Werdegang startete er im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung im Polizeidienst des Landes Rheinland-Pfalz und war dann beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden beschäftigt. Herr Wachter ist Mitglied des ACFE German Chapter sowie im Arbeitskreis „Abwehr wirtschaftskrimineller Handlungen in Unternehmen“ des DIIR.

Alexander Wagner

ist für das Competence Center Fraud-Risk-Compliance einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Er hat an der Fachhochschule Münster Betriebswirtschaftslehre studiert. Herr Wagner war bisher für das Landeskriminalamt NRW und für eine der Big-Four-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Bereich Wirtschaftskriminalität tätig. Seine Berufserfahrung umfasst die Bearbeitung umfangreicher und internationaler Korruptionsstrafverfahren sowie die Durchführung forensischer Prüfungs- und Beratungsprojekte. Herr Wagner ist spezialisiert auf Sonderuntersuchungen zur gerichtsverwertbaren Aufklärung doloser Handlungen.

Robert O. Weinrich

ist Bankkaufmann und Diplom-Volkswirt. Er erhielt eine Ausbildung zum Verbandsprüfer beim Prüfungsverband deutscher Banken e.V. Er hat eine Abt. Interne Revision in einer Bank gegründet, wurde später zum „Chefspektor“ eines anderen Kreditinstituts berufen und war zuletzt in der Funktion des Vorstandsassistenten tätig. Seit über 10 Jahren ist er als freiberuflicher Dozent für öffentliche und private Bildungsträger tätig. In jungen Jahren hat er die Ausbildereignungsprüfung mit Erfolg abgelegt und beherzigt seither die Empfehlung seiner damaligen Lehrer zur regelmäßigen Teilnahme an Supervisionen und Dozententrainings.

Christian Weiss

ist Bankfachwirt (IHK), Betriebswirt (VWA) und Qualitätsmanager (IHK). Derzeit ist er Senior Manager Interne Revision. Er war langjähriger Abteilungsleiter der Internen Revision einer Bank. Seine Zuständigkeiten erstreckten sich dabei auf die Prüfung des gesamten Privatkundengeschäftes sowie diverse Zentrale Bereiche des Bankbetriebes. Weiterhin übernahm er Prüfungen in Tochtergesellschaften nach dem KAGG sowie des Discountbrokergeschäftes. Er ist Mitglied im Arbeitskreis „Wirtschaftskriminelle Handlungen in Unternehmen“ des DIIR e.V.

Klaus A. Werner

ist Dipl.-Ing. im Bereich Hochbau und war 18 Jahre in der Planung und Bauleitung als freiberuflicher und angestellter Arch./Ing. tätig. Seit über 20 Jahren ist er Revisor für Hochbauten und Trainer sowie Berater und Mediator in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst. Sein Schwerpunkt liegt in Wirtschaftlichkeitsprüfungen von HOAI- und VOB-Veträgen (einschl. Nachtrags-, Wartungs- und Instandsetzungsmanagement) und in deren Ablauforganisation. Er ist Mitglied im DIIR-Arbeitskreis „Bau, Betrieb und Instandhaltung“ und Mitautor mehrerer Schriften der Technischen Revision.

Dr. Peter Wesel

hat in Pädagogik promoviert und ist seit über 15 Jahren als Berater für Revisions- und IT-Projekte tätig. Der Schwerpunkt seiner Beratungstätigkeit liegt in den Bereichen Interne Revision, Projekt- und Qualitätsmanagement, Führungskräfte- und Verhaltenstraining sowie Coaching/Supervision und Gesprächsmoderation. Mit dieser Kompetenz ist er seit Jahren bei der begleitenden Prüfung von Projekten für verschiedene Kunden tätig.

Prof. Dr. Dirk Wohler

ist Wirtschaftsmathematiker und studierte und promovierte an der Universität Ulm. Danach war er bei einer Großbank im Risikocontrolling und später bei der Bundesbank als Prüfer und Prüfungsleiter bei Handelsgeschäftsprüfungen im Bereich Bankenaufsicht tätig. Jetzt ist er hauptberuflich Professor für Finanzwirtschaft und Bankwesen an der Hochschule Neu-Ulm und führt seit Jahren Seminare zu bankaufsichtlichen Themen durch. Mit den MaRisk sowie den früheren MaH und MaK beschäftigt er sich seit ihrer jeweiligen Entstehung und ist Autor und Herausgeber verschiedener Fachpublikationen in diesem Themenbereich.

Sven Wolff

hat Rechtswissenschaften an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster studiert. Nach dem Referendariat beim Landgericht Münster und dem 2. juristischen Staatsexamen nahm er ein betriebswirtschaftliches Studium an der Fachhochschule Münster auf, welches er als Dipl.-Betriebswirt (FH) abschloss. Direkt im Anschluss war er bei einer Versicherung. Berufsbegleitend absolvierte Herr Wolff einen betriebswirtschaftlichen Aufbaustudiengang mit den Schwerpunkten Controlling, Rechnungswesen und Unternehmensbesteuerung, das im Juni 2009 mit dem MBA in Accounting & Controlling abschloss. Seit 2006 übt Herr Wolff die Funktion des Risikomanagers bei einer Versicherung aus und ist dort für das Gesamtrisikomanagementsystem und seine Weiterentwicklung verantwortlich. Hierbei steht er für die Aufsichtsbehörde, Konzernrevision und Wirtschaftsprüfer als direkter Ansprechpartner zum Thema Risikomanagement zur Verfügung. Er ist aktives Mitglied im Verein Risk Management Association (RMA) und arbeite dort im Arbeitskreis „Risikomanagement und Controlling“ mit. Neben seinen Aufgaben bei der Versicherung ist Herr Wolff als Rechtsanwalt tätig.

Markus Zeitler

ist Bankkaufmann, Diplom-Bankbetriebswirt (Bankakademie), Qualitätsmanagementfachkraft (IHK) und als Internal Auditor bei einer Bank tätig. Er hat langjährige Erfahrung als Bereichsleiter im Privatkundengeschäft (u. a. Ausbildung von Bankkaufleuten, Durchführung von Workshops). Er ist in den Prüfungsgebieten Markt/Marktfolge, Zentralbereiche, Tochtergesellschaften (Kapitalanlagegesellschaft, Discountbroker, Luxemburg) als Revisor tätig. Seine Spezialgebiete sind das Wertpapiergeschäft, Outsourcing und die Weiterentwicklung von prüfungsnotwendigen Instrumentarien (Qualitätsmanagement-/ Prozessprüfungs-Tools).

Seminarorte/Hotels

Seminarorte

Spener-Haus, Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 21 65 14 10, Fax (0 69) 21 65 15 22

Wir bitten Sie, Ihre Zimmerbuchung selbst vorzunehmen.

EDC Business Computing GmbH, Alexanderstraße 59, 60489 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 78 90 60, Fax (0 69) 7 89 20 15

Wir bitten Sie, Ihre Zimmerbuchung selbst vorzunehmen.

Hotelzimmer

Mit Ihrer Anmeldung zum Seminar ist für Sie im **jeweiligen Hotel** automatisch in Ihrem Namen und auf Ihre Rechnung ein Zimmer reserviert. Wir benötigen lediglich von Ihnen Ihre Anreise- und Abreisedaten, um deren Benennung wir Sie im Zusammenhang mit der Seminaranmeldung bitten. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Tagungspauschale sind **nicht** in der Teilnehmergebühr enthalten. Sie werden Ihnen vom Hotel direkt in Rechnung gestellt. Wegen der für den Lernprozess so wichtigen Klausuratmosphäre ist es erforderlich, dass alle Teilnehmer im Tagungshotel untergebracht sind.

Seminarorte

Bäder-Park-Hotel, Rhön-Therme, Harbacher Weg, 36093 Fulda-Künzell
Telefon (06 61) 39 70, Fax (06 61) 39 71 51

Zimmerpreis **135,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**. Soweit Sie nicht im Tagungshotel wohnen, wird Ihnen eine Tagungspauschale von **50,- EUR** pro Tag (ohne Abendessen) berechnet.

City Hotel Frankfurt/Main – Bad Vilbel, Alte Frankfurter Straße 13, 61118 Bad Vilbel
Tel. (0 61 01) 58 83 00, Fax (0 61 01) 58 83 88

Zimmerpreis **149,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**. Soweit Sie nicht im Tagungshotel wohnen, wird Ihnen eine Tagungspauschale von **46,50 EUR** pro Tag (ohne Abendessen) berechnet.

Hotel Mercure, Wetzlar, Bergstr. 41, 35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 4 17 -0, Fax (0 64 41) 4 25 04

Zimmerpreis **113,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**. Soweit Sie nicht im Tagungshotel wohnen, wird Ihnen eine Tagungspauschale von **39,- EUR** pro Tag (ohne Abendessen) berechnet.

Hotel am Kurpark, Am Kurpark 19 – 21, 36251 Bad Hersfeld
Telefon (0 66 21) 1 64 -0, Fax (0 66 21) 1 64 7 10

Zimmerpreis **121,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**. Soweit Sie nicht im Tagungshotel wohnen, wird Ihnen eine Tagungspauschale von **32,- EUR** pro Tag (ohne Abendessen) berechnet.

SAP Deutschland AG & Co. KG, Dietmar-Hopp-Allee 20, 69190 Walldorf

Übernachtung: Best Western Palatin Wiesloch, Ringstraße 17-19, 69168 Wiesloch
Telefon (0 62 22) 582 -01, Fax (0 62 22) 582 -555

Zimmerpreis **128,50 EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Halbpension**.

Holiday Inn, München-Schwabing, Leopoldstraße 194, 80604 München
Telefon (0 89) 3 81 79 -0, Fax (0 89) 3 81 79 -888

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind **nicht** in den Teilnehmergebühren enthalten.
Zimmerpreis: **166,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**.

Konrad Zuse Hotel, Josefstraße 1, 36088 Hünfeld
Telefon (0 66 52) 74 75 -0, Fax (0 66 52) 74 75 -2 55

Zimmerpreis **139,- EUR** pro Einzelzimmer und Tag **inkl. Vollpension**. Soweit Sie nicht im Tagungshotel wohnen, wird Ihnen eine Tagungspauschale von **47,- EUR** pro Tag (ohne Abendessen) berechnet.

Die Veranstaltungsorte



DIIR - Deutsches Institut für
Interne Revision e.V.
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main

Anforderung Seminar-Programm

Bitte senden Sie _____ Exemplare des DIIR Seminar-Programms an folgende Adresse:

Name

Vorname

Firmenanschrift

Branche

Telefon / Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift / Firmenstempel

DIIR-Tagung Öffentliche Institutionen 2010

Tagungs-Daten

Termin

Montag, 3. Mai – Dienstag, 4. Mai 2010;
Beginn 9.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Ort

Kongresshotel Potsdam

Am Luftschiffhafen 1 · 14471 Potsdam
Tel. 03 31 / 90 77 51 18 · Fax 03 31 / 90 77 57 77

Programm

ca. 2 Grundsatzreferate und 18 Workshops

Ein ausführliches Programm geht Ihnen voraussichtlich im Dezember 2009 mit separater Post zu.

DIIR-IT-Tagung 2010

Tagungs-Daten

Termin

Montag, 31. Mai – Dienstag, 1. Juni 2010;
Beginn 8.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort

Sheraton Congress Hotel Frankfurt-Niederrad

Lyoner Straße 44-48 · 60528 Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 66 33-0 · Fax (0 69) 66 33-6 67

Programm

ca. 20 Fachsitzungen

Ein ausführliches Programm geht Ihnen voraussichtlich im Februar 2010 mit separater Post zu.

CIA-Tagung 2010

Tagungs-Daten

Termin

Freitag, 25. Juni – Samstag, 26. Juni 2010;
Beginn 13.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Ort

Global Leadership Center Feldafing (GLC) der Siemens AG

Siemensstraße 20 · 82340 Feldafing
Tel.: 08157/390 · Fax: 08157/39450

Programm

Open Space

Ein ausführliches Programm geht Ihnen voraussichtlich im Februar 2010 mit separater Post zu.

Informationen

Geschäftsstelle des **DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.**
Ohmstraße 59 · 60486 Frankfurt am Main,
Telefon (0 69) 71 37 69-14 / 15
Fax (0 69) 71 37 69 69
akademie@diir.de · www.diir.de

DIIR-MittelstandsTag 2010

Tagungs-Daten

Termin

Sonntag, 13. Juni – Montag, 14. Juni 2010
Beginn 19.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Ort

INSELHOTEL Potsdam-Hermannswerder
Hermannswerder 30 · 14473 Potsdam
Tel.: 03 31 / 23 20-0 · Fax: 03 31 / 23 20-100

Programm

Come-Together (Sonntag: 19.00 Uhr – 22.00 Uhr)
2 Hauptreferate, 4 Fachsitzungen, 4 Workshops
(Montag: 8.30 Uhr – 18.30 Uhr)

**Ein ausführliches Programm geht
Ihnen voraussichtlich im März 2010
mit separater Post zu.**

DIIR-Forum Kreditinstitute 2010

Forums-Daten

Termin

Montag, 4. Oktober – Dienstag, 5. Oktober 2010
Beginn 9.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Ort

MARITIM Hotel Düsseldorf
Maritim Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 52 09-0 · Fax 02 11 / 52 09-1000

Programm

4 Plenarsitzungen
ca. 30 Fachsitzungen und Erfahrungsaustauschgruppen

**Ein ausführliches Programm geht
Ihnen voraussichtlich im Mai 2010
mit separater Post zu.**

DIIR-Jahrestagung 2010

Tagungs-Daten

Termin

Dienstag, 5. Oktober – Mittwoch, 6. Oktober 2010
Beginn 13.30 Uhr bis ca. 15.15 Uhr

Ort

MARITIM Hotel Düsseldorf
Maritim Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 52 09-0 · Fax 02 11 / 52 09-1000

Programm

3 Hauptreferate
ca. 12 Fachreferate
ca. 12 Diskussionsforen

**Ein ausführliches Programm geht
Ihnen voraussichtlich im Mai 2010
mit separater Post zu.**

Hinweis

Am Dienstag, 5. Oktober 2010, findet von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr die **Mitgliederversammlung** des DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. im Maritim Hotel Düsseldorf statt.

Informationen

Geschäftsstelle des **DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.**
Ohmstraße 59 · 60486 Frankfurt am Main,
Telefon (0 69) 71 37 69-14 / 15
Fax (0 69) 71 37 69 69
akademie@diir.de · www.diir.de

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltungen der DIIR-Akademie stehen jedem Interessierten offen.

Anmeldungen sollen schriftlich, d. h. auch per Fax, per E-Mail oder online, erfolgen. Sie werden in der Reihenfolge des Eingangs gebucht. Die Buchungszusage erfolgt durch Übersendung der Anmeldebestätigung und Rechnung. Die Teilnehmergebühr wird in voller Höhe netto fällig nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung, spätestens am Tag des Veranstaltungsbegins. Eventuell anfallende Auslandsüberweisungsgebühren gehen zu Lasten des Seminarteilnehmers.

Im Zuge der Neuierung des Bundesdatenschutzgesetzes weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass Sie sich mit Ihrer Anmeldung zu einem Seminar oder einer Tagung auch damit einverstanden erklären in Zukunft weitere Informationen über das Institut und dessen Veranstaltungen und Tätigkeiten zu erhalten.

Anmeldungen können **nur** schriftlich, d. h. auch per Fax oder per E-Mail, zurückgezogen werden. Erfolgt die schriftliche Stornierung innerhalb von 4 Wochen vor Veranstaltungsbegins, müssen wir eine Stornogebühr von 20 % der Teilnehmergebühr berechnen. Ist eine schriftliche Stornierung nicht spätestens 10 Werktage vor Veranstaltungsbegins beim DIIR eingegangen oder erscheint ein angemeldeter Teilnehmer/Ersatzteilnehmer nicht zu der entsprechenden Veranstaltung, ist die volle Teilnehmergebühr fällig.

Mit Ihrer Anmeldung zum Seminar ist für Sie im **jeweiligen Hotel** automatisch in Ihrem Namen und auf Ihre Rechnung ein Zimmer reserviert. Wir benötigen lediglich von Ihnen Ihre Anreise- und Abreisedaten, um deren Benennung wir Sie im Zusammenhang mit der Seminaranmeldung bitten. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Tagungspauschale sind **nicht** in der Teilnehmergebühr enthalten. Sie werden Ihnen vom Hotel direkt in Rechnung gestellt.

Grundsätzlich muss die **Stornierung der Hotelbuchung** von den Teilnehmern vorgenommen werden (direkt an das Hotel). Das gilt insbesondere bei Seminaren, bei denen die Hotelbuchung nicht vom DIIR durchgeführt wird (siehe Beschreibungen unter Seminarorte/Hotels bzw. bei den einzelnen Seminaren). Es besteht seitens des DIIR keine Haftung für zu spät oder nicht abgesagte Übernachtungsbuchungen.

Von diesen hier genannten allgemeinen Teilnahmebedingungen ganz oder teilweise abweichende spezielle Teilnahmebedingungen sind in den jeweiligen Einladungen ausdrücklich erwähnt und gelten entsprechend.

Das DIIR behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl oder aus anderen dringenden Gründen von ihm angekündigte Veranstaltungen abzusagen. Es ist dann verpflichtet, die bereits entrichtete Teilnehmergebühr ohne Abzug zu erstatten. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Der Teilnehmer erklärt sich mit der Anmeldung mit der automatischen Be- und Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten für Zwecke der Seminar- und Prüfungsabwicklung sowie späteren Informationen einverstanden. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Mit der Anmeldung werden diese allgemeinen und die in der jeweiligen Einladung ausdrücklich erwähnten Teilnahmebedingungen anerkannt.

DIIR-Akademie
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main

Seminaranmeldung

Hiermit bestellen wir zu den Bedingungen des DIIR

Seminar _____

Sem.-Nr. _____ vom _____ bis _____

Mitglied nein ja Mitglieds-Nr. _____

Seminargebühr _____

Firmenanschrift _____

Telefon _____ Fax _____

1. Name/Vorname _____ Revisionserfahrung Jahre

E-Mail _____

2. Name/Vorname _____ Revisionserfahrung Jahre

E-Mail _____

Hotel nein ja Anreise _____ Abreise _____

Bei Seminaren im Spener-Haus und dem EDC ist die Hotelbuchung selbst vorzunehmen.

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel

Beitrittserklärung für fördernde (Firmen-) Mitglieder

Ich erkläre meinen Beitritt zum DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
als förderndes (Firmen-) Mitglied lt. § 3, 1b) der Institutssatzung:

Name der Firma

Sitz und Anschrift

Leiter der Revision

Branche

Telefon

E-Mail

Fax

Jahresbeitrag (nach Selbsteinschätzung, mindestens jedoch –
nach Beschluss der Mitgliederversammlung – derzeit 260,- EUR) _____

Post erbeten an folgende Anschrift: (ggf. mit Abteilungsbezeichnung)

Ort, Datum

Unterschrift / Firmenstempel

Mitglied des Institute of Internal Auditors (IIA), Inc.
Mitglied der European Confederation of Institutes of Internal Auditing (ECIIA)

Sitz
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main

Bankverbindungen
Commerzbank AG
BLZ 50040000
Konto 589 28 07

Dresdner Bank AG
BLZ 50 080 000
Konto 932 589 00

Postbank Frankfurt
BLZ 50 010 060
Konto 88 068-604

Telefon (0 69) 71 37 69-0

Fax (0 69) 71 37 69 69

E-Mail info@diir.de

Internet www.diir.de

Beitrittserklärung für ordentliche (persönliche) Mitglieder

Ich erkläre meinen Beitritt zum DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.
als ordentliches (persönliches) Mitglied lt. § 3, 1a) der Institutssatzung:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Titel

Dienststellung

Beschäftigt bei (Firmenanschrift)

Branche

Telefon / Fax

E-Mail

Privatanschrift

Jahresbeitrag nach Beschluss der Mitgliederversammlung derzeit 65,- EUR

Post erbeten an Firmenanschrift

Privatanschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Ort, Datum

Unterschrift / Firmenstempel

Mitglied des Institute of Internal Auditors (IIA), Inc.
Mitglied der European Confederation of Institutes of Internal Auditing (ECIIA)

Sitz
Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main

Bankverbindungen
Commerzbank AG
BLZ 50040000
Konto 589 28 07

Dresdner Bank AG
BLZ 50 080 000
Konto 932 589 00

Postbank Frankfurt
BLZ 50 010 060
Konto 88 068-604

DIIR

Deutsches Institut für
Interne Revision e.V.

Ohmstraße 59
60486 Frankfurt am Main
Telefon (069) 71 37 69 -14/-15
Fax (069) 71 37 69 -69
www.diir.de
akademie@diir.de